

Oktober
2026

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf **HOLME**

Kirchweih
bei *Holme in Erding*
16. bis 18. Oktober



Wieder lieferbar!

Feinwerkbau 800 Alu X-Design

Modell 800 Alu mit 800 X Vorderschaft und X-Line Schaftkappe.
+ 800 X Ladehebel (von rechts auf links umbaubar)
Jetzt vorbestellen, Auslieferung ab Mitte August!

Vorbestellungs-Preis: **€ 2679,-**

Begrenzte Stückzahl!

Holme Pro-Match III Jacke

Die ideale Vereinsjacke!
Weiterentwicklung der Pro-Match II,
extra stabil für lange Lebensdauer!
Mit Ausstattungs-Features die keine andere
Jacke in der Preisklasse hat!
Für Herren und Damen erhältlich!

€ 119,-

Material: 80% Baumwolle 20% Amara, Belag: Gummi



Champ Kinder-Jacken u. Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: **€ 79,-**

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!



Weltneuheit!



Lichtschießen in echter Matchqualität!

Scoremax Royal PRO Lichtpistole

- Kompatibel mit allen gängigen Laserzielen
 - Matchabzug mit allen Einstellmöglichkeiten die man von einer LP kennt
 - Universalgriff rechts/links mit Handballenauflage
 - Laserklasse 1 codiert, absolut augensicher
 - Extrem niedriger Batterie-Verbrauch (100.000 Schuss)
 - Beidseitiger Spannhebel
- Weitere Infos im Internet!

€ 898,-



**Letzte Chance auf ein Jugendgewehr zu diesem Preis.
Begrenzte Menge!**

Walther LG 400 Bluetec

von Walther und speziell für die Jugendarbeit entwickelt!
Inklusive Waffenkoffer!
Mit 1B-Schäften (leichte, ausgebesserte Lackschäden)

und daher zum Wahnsinnspreis von: **€ 1398,-**

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Gedenken an das Olympia-Attentat 1972 – Erinnern Gedenken Verantwortung	6
Veranstaltungen in den Bildungszentren des BSSB und online	8
Vereinspauschale 2026: Bayern erhöht Förderung für Sport- und Schützenvereine	9
Aktuelle Termine	23

MITTEILUNG DER LANDESSPORTLEITUNG

Seite	10
Wichtige Mitteilungen der Technischen Kommission für das Sportjahr 2027	10

OFFIZIELLES

Seite	14
Ausbildung zum Trainer-C-Breitensport Bogen	14
Einladung zum NikolausCup Pistole	15
Einladung zum 24. Schafkopfturnier	15
Aus- und Weiterbildungen	16
Service-Angebote für BSSB-Mitglieder	20

SPORT AKTUELL

Seite	24
Die „großen“ Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage	24
Weltcupfinale Bogen in Saltillo	43
Sportnachrichten – kurz notiert	44
Bayerische Meisterschaft KK-Mehrlader/ Unterhebel C	48
Bayerische Meisterschaft Target Sprint	52
Herbstmeisterschaft der Paraschützen	54
Weltmeisterschaft der Paraschützen	55
Bayerische Meisterschaft für Traditions Waffen	60

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	66
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	82
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Bayerns Vorderladerschützen sind der Wahnsinn! 54 Medaillen – 26 Gold-, 21 Silber- und sieben Bronzemedailles – holten die Schwarzpulverschützen bei der Weltmeisterschaft in Österreich. Als Sahnehäubchen gab es zudem vier Weltrekorde zu feiern!

Seite 50

Bayerns Schützinnen und Schützen behaupteten souverän ihre Vormachtstellung bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage! Mit Flinte, Gewehr, Pistole, Armbrust, Zimmerstutzen und in der Disziplin Laufende Scheibe gewannen sie 267 Medaillen – 95 Gold-, 95 Silber- und 77 Bronzemedailles.

Seite 24

Bei den Deutschen Meisterschaften Bogen WA im Freien, Feldbogen, 3D und der erstmals ausgegliederten Schülermeisterschaft holten die bayerischen Bogenathleten 57 Medaillen in den Freistaat. Eine mehr als starke Bilanz!

ab Seite 36

Ein Ja zu unserem Schützenwesen

Mit der Siegerehrung zum Oktoberfest-Landesschießen und der Ausrufung der neuen Landesschützenkönige Bayerns steht uns Schützinnen und Schützen ein Fest ins Haus, das bei aller Feierlaune mehr als nur Lustbarkeit ist: Denn das gesamte Oktoberfest-Landesschießen ist – wie die allermeisten unserer Schützenveranstaltungen – Ausdruck reichen Vereinslebens, getragen von viel Sportsgeist und kulturell tiefverwurzelter Tradition. Was wir hier feiern, ist das Schützenwesen selbst.

Umso erfreulicher ist es, dass sich auch heuer wieder viel Prominenz aus Staat, Politik und Gesellschaft angekündigt hat: Denn auf dem großen, gesellschaftlichen Zuspruch, wie er uns u. a. am Fuße der Bavaria regelmäßig zuteilwird, lässt sich aufbauen: Mit ihm geht ein klares „Ja“ einher, ein Ja zu unserem Schießsport, ein Ja zu unserer Schützenkultur, ein Ja zu unseren Schützenvereinen und Schützengesellschaften.



Waffenrechtsevaluierung und unser Eintreten für Erleichterungen

Dieses grundsätzliche „Ja zum Schützenwesen“ ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, im gesamtgesellschaftlichen Ausgleich der unterschiedlichen Positionen zum Schießsport die Interessen der Schützinnen und Schützen zu wahren. Handlungsbedarf gibt es hier trotz der festen Verankerung unseres Schützenwesens in der Mitte der Gesellschaft und der Masse unserer Mitglieder – allein in Bayern über 530.000 Schützinnen und Schützen – leider immer wieder. So auch aktuell bei der Evaluierung des Waffenrechts. Sie ging Anfang August mit einer thematisch umfangreichen Befragung durch das Bundesinnenministerium in eine wichtige Phase. Der BSSB nutzte die Chance und machte nochmals unmissverständlich klar, dass wir keine weiteren Verschärfungen des Waffenrechts brauchen, sondern Erleichterungen. Mit dieser grundlegenden Auffassung gingen wir an die Einzelthemen: Wir haben uns u. a. zur Bedürfnisprüfung bei den sogenannten Überkontingentwaffen, zur Aufbewahrung von Waffen im Schützenheim, zur Aufbewahrung des Waffenschrankschlüssels, zu den Aufbewahrungskontrollen, zum Erwerbsstreckungsgebot, zur Bedürfnisnachweispflicht bei Wechselladungssystemen, zu den Regelungen von Dual-Use-Magazinen und zu vielen anderen, vom Bundesinnenministerium abgefragten Themen geäußert. Gefordert haben wir u. a. die Herabsetzung des Mindestalters bei Druckluftwaffen von aktuell zwölf auf regulär zehn Jahre sowie weitere Erleichterungen der Ausnahmen vom Mindestalter genauso wie die Beibehaltung der Erlaubnisfreiheit von Sportarmbrüsten.

Nein zu obligatorischen „Psychogutachten“

Zentraler Punkt unseres Antwortkatalogs ist ein vorbehaltloses „Nein“ zu obligatorisch vorzulegenden „Psychogutachten“ durch legale Waffenbesitzer. Solche Gutachten lehnen wir sowohl bei der Erstantragsstellung einer waffenrechtlichen Erlaubnis als auch bei der folgenden Regelüberprüfung strikt ab. Denn diese Zwangsgutachten drücken einen vollkommen unberechtigten Generalverdacht gegenüber allen Sportschützinnen und Sportschützen aus. Darüber hinaus treffen sie nur wieder die legalen Waffenbesitzer – das eigentliche Sicherheitsproblem des illegalen Waffenbesitzes können sie überhaupt nicht erfassen. Soll wiederum die Waffenbehörde anhand vorgefertigter Fragebögen zum Quasi-Gutachter erhoben werden, ist auch dies mit großen Problemen für den praktischen Verwaltungsvollzug behaftet: Denn, was ist im individuellen Einzelfall eine waffenrechtlich tatsächlich relevante, psychische Störung oder Wahnvorstellung? So selbsterklärend unsere Argumente sind, so sehr bauen wir darauf, fordern aber auch, dass wir Gehör finden. Denn eines ist klar: Das Waffenrecht ist für die Ausübung unserer Sportart wesentlich. Umso mehr bleiben wir auch hier am Drücker.

Startschuss ins neue Schießsportjahr

Zum traditionellen Beginn des bayerischen Schießsportjahres am 1. Oktober wünsche ich Euch ambitionierte Trainings, erfolgreiche Meisterschaften und einen gelungenen Start in die Ligasaison: „Gut Schuss“ und „Alle ins Gold“! Unseren Kaderathleten wünsche ich einen guten Maßnahmenauftakt und den Armbrustschützen „Gut Bolz“ beim anstehenden Heim-Weltcupfinale auf der Olympia-Schießanlage in Garching!

Mit bayerischem Schützengruß, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister

NEU

XP

BT^e2

Analyze your personal performance

ab Oktober 2026 erhältlich



KK500^{XP}



Die top features des neuen KK500 XP BT^e2

- Weltweit erstes vollintegriertes digitales Analysesystem in einem Gewehr
- Bewährter BT^e-Abzug aus dem LG500, jetzt vollständig im KK500 XP integriert
- Hochpräzise Erfassung von Stabilität, Zielbahn, Abzugsweg, Abzugskraft und Verkantung
- Echtzeit-Feedback über eine neu entwickelte, intuitive Smartphone-App
- Automatische Hintergrundaufzeichnung von Wettkampfdaten mit einfacher Übertragung auf das Smartphone nach dem Wettkampf
- Nachrüstbar für bestehende KK500-Systeme



www.carl-walther-bte2-e-app.com



Gedenken an das Olympia-Attentat 1972

Erinnern | Gedenken | Verantwortung

Der 5. September 1972 ist untrennbar mit einem der dunkelsten Kapitel der Olympischen Spiele in München verbunden. Beim Terroranschlag auf die israelische Olympiamannschaft wurden elf israelische Sportler und Trainer sowie der bayerische Polizeibeamte *Anton Fliegerbauer* getötet. Unter den Opfern war auch *Kehat Schor*, der Trainer der israelischen Sportschützen. 54 Jahre später ist die Erinnerung an die Opfer ungebrochen – und gerade im Schießsport wird sie auf besondere Weise lebendig gehalten.

Anlässlich des 54. Jahrestages des Olympia-Attentats wurde am 5. September 2026 in Fürstentfeldbruck der Opfer gedacht. Innenstaatssekretär *Sandro Kirchner* erinnerte an die elf israelischen Sportler und Trainer sowie an den bayerischen Polizeibeamten *Anton Fliegerbauer* und machte zugleich deutlich, dass in einer demokratischen Gesellschaft kein Platz für Antisemitismus sein darf.

Auch der Deutsche Schützenbund verbindet die Erinnerung an das Attentat mit einer klaren Botschaft für die Gegenwart. Denn Gedenken bedeutet nicht allein, auf ein historisches Ereignis zurückzublicken. Es bedeutet auch, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen und die Werte des Sports – Respekt, Fairness, Toleranz und friedliches Miteinander – aktiv zu vertreten.

Ein Mahnmal im Münchner Olympiapark

Ein besonderer Ort des Erinnerns befindet sich im Münchner Olympiapark. 23 Jahre nach dem Attentat wurde der internatio-

nal bedeutende Bildhauer *Fritz Koenig* mit der Gestaltung eines Mahnmals zur Erinnerung an die Opfer des Olympia-Attentats beauftragt. *Fritz Koenig* schuf einen zehn Meter breiten, aus Granit gemeißelten Balken, der in der Mitte auf einem Sockel ruht. In den Stein sind die Namen der elf getöteten israelischen Geiseln in hebräischen Buchstaben eingemeißelt. Hinzu kommt in lateinischen Buchstaben der Name des bayerischen Polizeibeamten *Anton Fliegerbauer*, der beim Befreiungsversuch ums Leben kam. Das Mahnmal, der sogenannte „Klagebalken“, wurde am 27. September 1995 im Olympiapark aufgestellt.

Unter den Namen der Opfer steht auch *Kehat Schor*. Er war Trainer der israelischen Sportschützen und wurde gemeinsam mit seinen Mannschaftskollegen Opfer des Terroranschlags. Sein Name verbindet damit die allgemeine Erinnerungskultur an das Olympia-Attentat unmittelbar mit dem Schießsport.

Fritz Koenig hat übrigens noch ein weiteres Werk geschaffen, das bis heute einen direkten Bezug zum Schießsport besitzt: Die große Bronzeskulptur „Große Scheibenfigur“ entstand anlässlich der Olympischen Spiele 1972 und befindet sich im Eingangsbereich der Olympia-Schießanlage in Garching.

Aus Erinnerung wird Freundschaft

Besonders eindrucksvoll zeigte sich die Verbindung zwischen Erinnerung und Gegenwart im Jahr 2022. Zum 50. Jahrestag des Olympia-Attentats veranstalteten der Deutsche Schützenbund und die Israel Shooting Federation den „Munich 1972

Memorial Cup“. In der Finalhalle auf der Olympia-Schießanlage traten deutsche und israelische Spitzen- und Nachwuchsschützen in einem gemeinsamen Luftgewehr-Mixed-Wettbewerb an. Dabei ging es um weit mehr als sportliche Ergebnisse. Die Teams wurden bewusst aus deutschen und israelischen Sportlern verschiedener Generationen gebildet. Der Wettkampf sollte die Freundschaft zwischen beiden Verbänden sichtbar machen und zugleich dafür sorgen, dass die Erinnerung an die Opfer auch an die kommenden Generationen weitergegeben wird.

Bei der Siegerehrung waren neben der damaligen Generalkonsulin Israels, *Carmela Shamir*, auch DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* und der Präsident des israelischen Schießsportverbandes, *Michael Rohar*, anwesend. Eine besonders bewegende Rolle kam *Michal Shahar*, der Tochter von *Kehat Schor*, zu.

Noch während dieser Veranstaltung stiftete *Hans-Heinrich von Schönfels* eine Trophäe zum Gedenken an den israelischen Trainer. „Wir wollen mit dem Preis ein Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus, Hetze und Gewalt setzen und gerade der jungen Generation die Bedeutung der Werte des Sports und des Olympischen Gedankens weitergeben“, erklärte der DSB-Präsident damals.

Der Kehat-Schor-Gedächtnspreis

Aus dieser Geste entwickelte sich eine dauerhafte Tradition. Seit 2023 wird der Kehat-Schor-Gedächtnspreis jährlich im Rahmen der Deutschen Meisterschaften an die Siegerin oder den Sieger der Jugendklasse in



der Disziplin Kleinkaliber-Gewehr 3 x 20 mit dem besten Ergebnis vergeben. Damit wird der Name eines Menschen, der vor mehr als fünf Jahrzehnten Opfer von Terror und Gewalt wurde, jedes Jahr mit der sportlichen Leistung einer jungen Generation verbunden. Erinnerung wird so nicht zum bloßen Blick zurück, sondern zu einem Auftrag für die Zukunft.

Als erste Sportlerin erhielt 2023 die BSSB-Schützin *Brianna Grasperger* (damals Mörntaler-Falkenschützen Mauerberg) die Trophäe aus den Händen von *Michal Shahar*. Die junge Schützin machte deutlich, welche Bedeutung dieser Preis für sie hatte. Sie habe gewusst, was vor 50 Jahren geschehen sei, und fühle sich geehrt, den Preis entgegennehmen zu dürfen. Zugleich betonte sie, wie wichtig es sei, die Erinnerung weiterzutragen und das Geschehene nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Auch in diesem Jahr holte eine BSSB-Schützin den Gedächtnispreis. Mit 577 Ringen ging er an *Valentina Boll* von den Sportschützen Westallgäu. Zur Feierstunde, in dem der Pokal überreicht wurde, waren mit der israelischen Generalkonsulin *Talya Lador-Fresher* und dem Präsidenten des Israelischen Schießsportverbandes *Michael Rohar* erneut zwei besondere Gäste auf die Olympia-Schießanlage gekommen. „Die Wunde von 1972 ist bis heute nicht verheilt. Das ‚Massaker von München‘ hat sich tief in das kollektive Gedächtnis Israels eingegraben. Umso wichtiger ist es, dass der Deutsche Schützenbund ein Zeichen setzt und in diesem Jahr zum vierten Mal den Kehat-Schor-Preis verleiht“, so die Generalkonsulin in ihrer kurzen Grußnote. Wie wichtig dieser Gedächtnispreis ist, zeigt auch das Statement der 16-jährigen Siegerin *Valentina Boll*: „Ich wusste von dem Pokal, aber ich wusste nicht genau, worum es dabei geht. Nun kenne ich aber auch die Geschichte dahinter, und es ist eine Ehre, diesen Preis gewonnen zu haben; auch, weil fortlaufend und langfristig daran erinnert wird. Es ist nicht nur eine Medaille, sondern ein besonderer Preis, der auch für den Zusammenhalt steht.“

Ein Zeichen, das gerade heute wichtig ist

Die deutsch-israelische Freundschaft im Schießsport hat durch den Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 eine zusätzliche Bedeutung erhalten. In seinem Präsidentenbrief stellte *Hans-Heinrich von Schönfels* die Verbundenheit des DSB mit dem israelischen Schießsportverband heraus und verurteilte zugleich jede Form von Antisemitismus, Rassismus, Hetze und Gewalt.

Der Sport kann die politischen und gesellschaftlichen Konflikte dieser Welt nicht lösen. Er kann aber Räume schaffen, in denen Begegnung, Respekt und gegenseitiges Verständnis möglich sind. Mit dem jährlich vergebenen Kehat-Schor-Gedächtnispreis hat der Schießsport eine Form des Gedenkens geschaffen, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden.

Junge Sportlerinnen und Sportler kämpfen um Ringe, Medaillen und Titel – und übernehmen zugleich, bewusst oder unbewusst, ein Stück Verantwortung dafür, dass die Namen der Opfer nicht vergessen werden.

red/PM: BayStMI

Fotos Seite 6

Oben: Mahnmal zur Erinnerung an die Opfer des Attentats im Münchner Olympia-Park mit dem Schriftzug „Kehat Schor“ links vom Namen des ermordeten Polizisten Anton Fliegerbauer.

Unten, links: Innenstaatssekretär Sandro Kirchner bei der Gedenkveranstaltung in Fürstentfeldbruck. Foto: Mathias Pfützner

Unten, rechts: Im Rahmen einer Feierstunde überreichten die israelische Generalkonsulin Talya Lador-Fresher, der Präsident des Israelischen Schießsportverbandes Michael Rohar und DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels den Gedächtnispreis an Valentina Boll.

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**



10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171 / 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: georg.klemm@web.de

Zielführend im Schießsport!



- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Haunack-Eltra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de



RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

Schießen. Scannen. Fertig.



ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP



www.shotsapp.de

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur



EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011

EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785

Aus- und Weiterbildung im Bayerischen Sportschützenbund

Veranstaltungen in den Bildungszentren des BSSB und online

Mentaltraining

Referent: Markus Koch
Veranstaltungsort: Kienberg



Sportleiter im Verein (Kugeldisziplinen)

Referent: Walter Horcher
Veranstaltungsort: Olympia-Schießanlage Garching



Waffenrecht in der Praxis

Referent: Joachim Franke
Veranstaltungsort: Olympia-Schießanlage Garching



Die Aus- und Weiterbildungsangebote des Bayerischen Sportschützenbundes finden Sie auf dem Webportal www.bssb.de oder in der MeinBSSB-App.



Ein besonderer Moment zum 75. Wiedergründungs-Jubiläum des Deutschen Schützenbundes

Es war ein würdiger Rahmen für einen besonderen Moment: Bei der Enthüllung und Wiedereinweihung des stählernen DSB-Adlers waren zahlreiche Ehrengäste zugegen: So waren nicht nur Ehrenmitglieder des DSB – darunter Bayerns Landesehrenmitglieder *Hans Bösl* und *Hans-Peter Gäbelein* – einer Einladung des Präsidenten gefolgt, sondern auch *Gregor von Opel*, Sohn des ehemaligen DSB-Präsidenten *Georg von Opel* und Präsident der Deutschen Olympischen Gesellschaft.

„Der Anlass der Einladung ist das 75-jährige Jubiläum der Wiedergründung des DSB, und wir wollten die Menschen einladen, die einen großen Teil dieser 75 Jahre mitgegangen sind und den Deutschen Schützenbund mitgestaltet haben. Alle von euch haben an der Entwicklung des Verbandes, mit seinen vielen Höhen, aber auch einigen Tiefen, mitgewirkt. Deswegen wollten wir auf diesem Wege einfach Danke sagen“, so DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* zum Beginn der Feierstunde.

Zudem begrüßte der DSB-Präsident einen ganz besonderen Gast: „Ich freue mich, den Sohn unseres ehemaligen Präsidenten *Georg von Opel*, Herrn *Gregor von Opel*, den Vorsitzenden der Deutschen Olympischen Gesellschaft, heute bei uns zu haben. Wir dachten uns, der Anlass ist ideal, dass Sie den Deutschen Schützenbund und seine Geschichte kennenlernen.“

Einem gemeinsamen Mittagessen folgte schließlich der Höhepunkt des Programms: Der große Adler, der seit 1961 den Eingangsbereich der alten Schießsportschule zierte, hat einen neuen Platz gefunden und wurde von den Ehrenmitgliedern und Stiftern Dr. *Hermann Tallau* und *Gerhard Quast* sowie DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* und *Gregor von Opel* enthüllt.

Ein Film über die Weltmeisterschaft 1966 in Wiesbaden ließ die Ehrenmitglieder in Erinnerungen schwelgen, ehe der Tag mit einer Führung durch den neuen Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt am Main und angeregten Gesprächen für die meisten der Teilnehmer endete.

Hans-Heinrich von Schönfels und *Gregor von Opel* nutzten die Gelegenheit zu einem vertiefteren Gedankenaustausch im Anschluss an die Feierstunde, in dessen Rahmen der Präsident der DOG seine Glückwünsche überbrachte: „Ich gratuliere dem DSB zu 75 Jahren Wiedergründung. Wie Sie wissen, ist die Verbindung der DOG mit dem DSB über die vergangenen Jahre und wegen meines Vaters sehr eng gewesen, es hat ihm unheimliche Freude gemacht, den DSB zu entwickeln. Und wie der Verband gewachsen ist, das ist absolut vorbildlich und großartig.“

DSB-Presse



Vereinspauschale 2026: Bayern erhöht Förderung für Sport- und Schützenvereine

**Rund zwei Millionen zusätzliche Fördereinheiten |
Wert einer Fördereinheit auf 36 Cent festgelegt |
Staatliche Unterstützung der Sport- und Schützenvereine
in Bayern weiter auf Rekordniveau**



Aufwind für den Vereinssport: Der Vereinssport in Bayern entwickelt sich weiter positiv. Die Zahl der Vereinsmitglieder und der eingesetzten Übungsleiterlizenzen steigt. Gleichzeitig erreicht die Zahl der Fördereinheiten im Rahmen der staatlichen Vereinspauschale einen neuen Höchststand: Gegenüber dem Vorjahr kommen rund zwei Millionen zusätzliche Fördereinheiten hinzu.

Positive Bilanz für den Vereinssport: Bayern erhöht Fördermittel erneut

Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann*: „Für das Jahr 2026 wird der Wert einer Fördereinheit wie schon 2025 auf 36 Cent festgelegt. Zudem wird der Gesamtmittelansatz für die Vereinspauschale 2026 nachträglich um mehr als 600.000 Euro erhöht. Damit wird das bereits durch die Aufstockung um 10 Millionen Euro im Doppelhaushalt 2024/2025 erreichte Rekordniveau der staatlichen Sportförderung in Bayern weiter fortgeschrieben.“

Vereinssport in Bayern ist eine Erfolgsgeschichte

Innenminister *Joachim Herrmann* betonte, dass die Bayerische Staatsregierung auch weiterhin die Sport- und Schützenvereine bei ihrer wichtigen Arbeit vor Ort kräftig unterstützt. „Die Entwicklung des Vereinssports in Bayern ist eine Erfolgsgeschichte. Immer mehr Menschen sind in unseren Sport- und Schützenvereinen aktiv. Das zeigt: Unsere Unterstützung kommt an und stärkt die Vereine genau dort, wo sie gebraucht wird“, so der Sportminister. Ziel sei es weiterhin, ein flächendeckendes, qualifiziert angeleitetes und für alle zugängliches Sport- und Bewegungsangebot zu sichern. Zugleich soll das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger möglichst kostengünstig bleiben.

PM: BayStMI

Inhaberin:
Carmen-Maria Zwislperger
Garching Str. 28
84549 Engelsberg
Tel. 0049-(0)8634-8008
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de



Ihr Meisterbetrieb für

**Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör,
Kirchenfahnen, Paramente, Automatenstickerei
(z.B. für Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
Textilrestauration und Konservierung**



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)6861/7002-118
Telefax +49(0)6861/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



RB SHOOTING

Ihr Walther Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther LG400 Blacktec Blue

Beide Modelle
Sofort lieferbar!

Walther LG500 Blacktec Auflage



1.599.-
UVP: 1.999.-

mit Alii Sinus-Schaftkappe
Original Walther Koffer
Original Walther Match-Diopter
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Kornstempel in M22



1.899.-
UVP: 2.499.-

mit Walther Expert Schaftkappe
Original Walther Koffer
mit 20 Klick Diopter
geringes Grundgewicht
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Basic Kornstempel in M22

Weitere sofort ab
Lager lieferbare
Modelle in unserem
Online-Shop!



Wichtige Informationen für das Sportjahr 2027



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

Die Technische Kommission des Deutschen Schützenbundes hat die Sportordnung des DSB um folgende Punkte ergänzt, präzisiert oder gestrichen. Sie gelten von der Veröffentlichung bis zum 31. Dezember 2027 bzw. bis zur Übernahme in die gedruckte Sportordnung. **Die Regeln sind für das Sportjahr 2027 bindend!**

Regelungen zu Sicherheit, Waffen, Blenden, Kontrolle und Schussbeobachtung

0.2 Sicherheitsbestimmungen

Jede Aktion, die der Sicherheit dient, ist notwendig und daher von allen Teilnehmern und Funktionären einzuhalten.

Auf dem gesamten Schießstand/Schießstandgelände sind die vom Veranstalter/ Ausrichter/Schießstandbetreiber vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Waffen dürfen nur in einem verschlossenen Transportbehälter (Koffer/Tasche) transportiert werden. Sie dürfen nur in den vorgesehenen Bereichen aus- und eingepackt werden. Im Schützenstand dürfen die Waffen erst nach Aufforderung durch die Schießleitung ausgepackt, zusammengebaut und mit zum Geschossfang gerichtetem Lauf abgelegt werden.

0.2.3 Sicherheitsvorrichtungen

In jede Waffe ist eine Sicherheitsvorrichtung einzubringen, sobald sie dem Transportbehälter entnommen oder am Schützenstand aus der Hand gelegt wird. Ausgenommen sind nur Fälle, in denen der Schütze an der Feuerlinie steht, nicht vor ihr zurücktritt und sich keine Personen vor der Feuerlinie befinden sowie ausdrücklich ausgewiesene Bereiche und abweichende Anordnungen von Schießleitung oder Jury. Munitionsattrappen oder patronenähnliche Gegenstände sowie Teile von echter Munition sind verboten. Empfohlen wird eine einfache durchgehende Kunststoffschnur, die sowohl die Mündung als auch das Patronenlager überragt. Bei Luftdruckwaffen ist eine durchgehende Kunststoffschnur vorgeschrieben.

Bei Feuerwaffen sind ebenso Sicherheitsstöpsel mit Randausbildung und Signalfarben Fähnchen zugelassen.

Bei Revolvern sind Sicherheitsscheiben, die in die Trommel eingeführt werden, und Vorrichtungen, die das unbeabsichtigte Einschwenken der Trommel verhindern, zugelassen.

0.5.1 Waffen

4. Schalldämpfer (Mündungssignaturreduzierer) sind bei den Wettbewerben des Deutschen Schützenbundes verboten.

(Diese Anbauteile sind Vorrichtungen zur Reduktion der Schallemission und des Mündungsfeuers. Ferner verringert sich der Rückstoß, was zusammen mit der Masse des Schalldämpfers den Hochschlag vermindert)

5. Camouflage auf Waffen/Sportgeräten ist nicht erlaubt.

0.5.3.2 Blenden (Ausnahmen in den Fachteilen sind zu beachten)

Ein Sonnenschutz für Schießbrillen ist zulässig, vorausgesetzt die Sonnenblende geht über beide Augen und der untere Rand geht nicht unter die Augenbraue.

Schießbrillen mit mattiertem Glasschliff am nichtzielenden Auge sind zugelassen, sofern die Breite von 30 mm nicht überschreitet.

0.10 Waffen- und Ausrüstungskontrolle

Jeder Schütze ist für seine Ausrüstung gemäß der Regel der Sportord-

nung selbst verantwortlich.

Der Schütze darf sich der Ausrüstungskontrolle durch die Beauftragten des Veranstalters nicht verweigern.

Waffen, Zubehör und Ausrüstung können nach dem jeweiligen Wettkampf überprüft werden. Wenn hierbei Mängel festgestellt werden, wird der Schütze disqualifiziert.

Im Gewichtslimit der Waffen ist das Zubehör wie Magazin, Handstopp, Visiereinrichtungen, Handstütze usw. enthalten.

0.11.5 Anzeigen und Betrachten der Schüsse

Treffer darf der Schütze nur von seinem Schützenstand aus betrachten. Zur Trefferbeobachtung sind Ferngläser zugelassen.

Ebenso sind bei Papierscheiben elektronisch bildgebende Geräte zugelassen. Werden dabei mobile Telefone verwendet, müssen sich diese im Flugmodus befinden. Zuwiderhandlungen werden mit einer Verwarnung geahndet.

Werden Scheibenzuganlagen verwendet, so ist das Betrachten des Treffers nur gestattet, solange die Scheibe sich in der Scheibenhalterung befindet.

Regelungen zu Blende und Festlegungen zu Gewehren

1.4.4 Blende

Eine Blende von maximal 30 mm Höhe (A) und 100 mm Länge (B) darf am Gewehr, am Zielfernrohr, oder am Visier nur auf der Seite des nicht zielenden Auges befestigt sein.

[Abbildung siehe SpO]

Abdeckkappen des Zielfernrohrs dürfen nicht als Blende verwendet werden.

1.5.4 Abmessungen für Luftgewehr und GK-Standardgewehr

Die Maximalmaße der Dimensionen C, D, E, F und J werden von der Laufachse aus gemessen.

A Länge des Korntunnels, auch mehrteilig 50 mm

Regelung zu Sicherheit, Visierung, Griff, Prüfkasten

2.3.1 Sicherheit – Laden und Entladen

Nach dem Aufruf der Schützen in die Schützenstände und dem Kommando zum Auspacken der Pistolen oder Revolver dürfen die Schützen ihre Pistolen oder Revolver aus den Behältnissen nehmen und mit ihnen hantieren. Sicherheitsvorrichtungen müssen in den Pistolen oder Revolvern verbleiben. Halte- und Zielübungen sind erlaubt.

Das Sportgerät darf erst geladen werden, wenn der Schießleiter das Kommando LADEN gegeben hat.

Der Schütze hat innerhalb einer Minute Magazin, Pistole oder Revolver, mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden und schussbereit zu sein. Speedloader sind dabei nicht zugelassen.

2.10.5 Visierung

Siehe Pistolentabelle

Es ist nur eine offene Visierung erlaubt.

Gewehrtypische Visierungen sind bei Pistolen/Revolvern nicht erlaubt. Auch dann nicht, wenn sie an der Brille/Schießbrille angebracht sind.

Die Verwendung von Irisblenden an der Brille/Schießbrille ist erlaubt.

2.21 25 m Pistole/Revolver (2.53/ 2.59/ 2.55/ 2.58)

Zugelassen sind Pistolen und Revolver in verschiedenen Wertungsklassen.

Griff:

Handballenauflagen, Handgelenkauflagen sowie verstellbare oder orthopädische Griffschalen sind nicht gestattet. Die Griffschalen müssen Original sein oder dem Original in Form und Griffigkeit entsprechen.

Zusätzlich angebrachte Teile, wie z. B. Daumenauflagen, sind nicht gestattet.

Regelung zu Waffen , Liegendanschlag

7.4.2 Waffen – Allgemeine Regeln

Eine zusätzlich angebrachte Laufbeschwerung ist nicht gestattet. Änderungen an der Waffe, wie Ausfräsungen oder das Anbringen zusätzlicher Teile, sind nicht gestattet.

Bei Steinschlossgewehren, Wettbewerb 7.30, ist das Anbringen einer Klemmhandstütze nach Originalvorbild erlaubt. Der Schaft selbst darf nicht verändert werden. Bei Flinten ist eine Schaftkappe aus Leder zulässig; sie darf jedoch nicht gepolstert sein.

7.4.2.1 Schießriemen

Bei Gewehren kann in den Disziplinen 7.10 Perkussionsgewehr, 7.15 Perkussionsfreigewehr liegend eine aus zeitgenössischem Material wie Leder (kein Gummi) bestehende, abnehmbare Auflage auf der Schaftbocke verwendet werden. Der Schaft darf nicht verändert werden.

Der Nachweis der Erfordernisse nach dem Waffenrecht obliegt dem Schützen.

7.4.2.1 Schießriemen

In den Vorderlader Liegendwettbewerben und bei der Muskete darf ein Gewehrriemen (Trageriemen), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muss, verwendet werden. Er darf um den die Waffe haltenden Arm geschlungen werden. Eine Fixierung an der Bekleidung ist nicht gestattet. Der Abstand zwischen hinterer und vorderer Riemenbefestigung muss 20,3 cm betragen.

Bei den im Liegendanschlag geschossenen Vorderlader-Disziplinen Perkussionsfreigewehr 7.15 und Steinschlossgewehr 100m 7.31 darf ein Schießriemen verwendet werden. Dieser darf nicht an der Kleidung (fixiert) befestigt sein. Beide Enden des Riemens müssen mit einem Mindestabstand (lichte Weite) von 20,3 cm (8 Zoll) an der Waffe befestigt sein.

Bei den Vorderlader-Disziplinen militärischen Ursprungs (Muskete 7.35 und Perkussionsdienstgewehr 7.20 und 7.21) darf der zum Gewehr gehörende Trageriemen (Gewehrriemen) in allen Anschlägen verwendet werden.

In der Tabelle 7.10 Perkussionsgewehr entfällt das 200-mm-Maß für die Handstütze

Regelnummer Wettbewerb	Waffe	Kaliber	Schäftung	Stecher	Korn	Kammer	Stopper	Ladung	Geschoss	Anschlag	Distanz	Sonstiges
7.10 Perkussionsgewehr	Perkussionsschloß- und jagdgewehre	beliebig	originalgetreu	ja	Cath., Perl., Blatt-, Buckelhorn, verstellbar	V. u. UKKorn, höhenverstellbar	ja	Siehe Richtsätze	beliebig	stehend	50 m	Handstütze ab 200 mm

Regelung zu Auflageflächen, Anschlägen, Wettbewerbsdetai

9.7.1 Schäftung

1. Zusätzliche Unterlegkeile zum Ausgleich der Schräge an den Schäften können verwendet werden.
2. Die max. Länge des Auflagenbereiches, von der Systemeinschaltung bis zum Auflagepunkt des Gewehres, darf 550 mm nicht überschreiten (siehe Tabelle Auflagewettbewerbe). Der Messpunkt liegt dem des Sportlers zugewandten Seite der Kennzeichnung.
3. Dieser max. Auflagepunkt ist beim Einsatz von längeren Schäften von der Waffenkontrolle mit einer Kennzeichnung festzulegen.
4. Stopper, Ausfräsungen usw. sind am unteren Teil des Schaftes bzw. am Auflagekeil nicht gestattet.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE OUTDOORMESSE FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN IM JAGDSCHLOSS DER WITTELSBACHER



12.
INTERNATIONALE
JAGD UND
SCHÜTZEN
TAGE
09. - 11. Oktober 2026

Schloss Grünau
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt



Rund 520 renommierte Aussteller
aus der Waffen- und Optikbranche,
Handwerksbetriebe, Jagdreiseveranstalter,
Trachtenanbieter u. v. m.

Beratung aus erster Hand, direkt
vom Hersteller

Über 50.000 qm Ausstellungsgelände
in traumhafter Umgebung

10.000 qm Hallenfläche

Großes Hundedorf

Greifvogelvorführungen

Aufmarsch von Schützengruppen

Sternmarsch der Blaskapellen

Auftritte der schottischen Drum and Pipe Band

Wunderschöner Biergarten im Schlossinnenhof

Jetzt Tickets Online sichern!



Die
Erlebnis- und Verkaufsausstellung
für Jäger und Schützen
und für alle,
die das Landleben gernhaben!

www.jagdundschoetzentage.de

5. Die Auflage darf maximal 60 mm breit und **muss parallel zur Laufachse** sein.
6. Anbauten unter dem Gewehrschaft, die als Haltegriff für die nicht abziehende Hand dienen, sind unter Einhaltung der Vorder-schaftmaße erlaubt, sofern sie dem Verlauf des Schaftes folgen (also nicht **quergestellt**/gedreht sind).

9.7.6 Anschlag allgemein

Alle Regeln, die für Rechtsschützen ausgelegt sind, gelten sinngemäß auch für die Linksschützen.

1. Kein Körperteil darf die Auflage berühren.
2. Das Gewehr darf nur aufgelegt, aber nicht seitlich an der Auflage angelehnt werden.
3. Die Zuhilfenahme sonstiger Stützen bzw. das Anlehnen von Körper oder Körperteilen ist nicht gestattet.
4. Zwischen Hand und Auflage muss ein deutlich sichtbarer Abstand sein.
5. Die Hand des Schützen darf die Auflage in Richtung Gewehrmündung nicht umgreifen.
6. Die nicht abziehende Hand muss das Gewehr von oben, auf dem Fernrohr, auf dem Lauf, von unten oder seitlich vor der Abzugseinrichtung in Richtung Laufmündung halten.
7. Das Gewehr darf nur mit beiden Händen, der Schulter, der Wange und dem neben der rechten Schulter liegenden Teil der Brust gehalten werden.
8. Das Gewehr darf außerhalb des Bereiches der rechten Schulter und des rechten Brustteils nicht zusätzlich durch die Jacke oder die Brust abgestützt werden.
9. Der gesamte Wettkampf muss im gleichen Anschlag geschossen werden (Stehend, oder wenn zulässig Sitzend).
10. **Ein sichtbarer Abstand zwischen Abzugs- und Haltehand ist einzuhalten.**

[Tabelle Auflage siehe SpO]

5.11 Armbrust 10m - Max. Gewicht **7.500 gr.**

Vorderlader Tabelle wird nach abschließender Auflagenregel Vorderlader eingefügt.

Regelung zu Hilfsmittel, Rückenmarkierung, Sicherheitsablage

Genehmigung der Hilfsmittel

Sportler, die beim Schießen Hilfsmittel benutzen wollen, stellen über ihren Verein beim zuständigen Gau/Kreis einen Antrag mit hinreichender Begründung unter Beifügung der Beweisunterlagen.

Der Gau/Kreis reicht den Antrag an den Landesverband. Der reicht es an seinen vom DSB anerkannten Klassifizierer/Klassifizierungsarzt weiter. Dieser legt die notwendigen Hilfsmittel **in einem Hilfsmittelnachweis** gemäß Regel 0.7.3, fest.

Die Klassifizierung erfolgt nach schießsportlichen Gesichtspunkten. Die generelle Einstufung bei 20 % GdB in die AB-Klassen entfällt. Der DSB bescheinigt diese Hilfsmittel im Hilfsmittelnachweis.

Der Landesverband trägt den Hilfsmittelnachweis im Wettkampfpass des Sportlers ein.

Ab der Landesmeisterschaft ist die Klassifizierung des Deutschen Schützenbundes zwingend vorgeschrieben.

10.8.1 Schießstühle

13. Für Sportler der Klasse SH1B und SH2B darf die Rückenlehne nur so hoch sein, dass 60 % vom gesamten Rücken des Sportlers frei sind. Die Länge der Wirbelsäule wird gemessen in senkrechter Sitzposition, von der Oberfläche der Sitzfläche des Sportlers entlang der Wirbelsäule zum Mittelpunkt des Wirbels C7 (vertebra prominens). Die Messung wird während der funktionellen Klassifikation ohne Schießkleidung durchgeführt. **Der Veranstalter misst die freie Rückenhöhe und markiert diese gemäß Hilfsmittelnachweis.**
14. Für Sportler der Klasse SH1C und SH2C wird die Länge von C7 bis 10 cm unter die Axel (axillar) bestimmt. Diese Länge muss bei Gewehrschützen auf der gewehrstützenden Seite und bei Pistolenschützen

auf der Schießarmseite oberhalb der Rückenlehne frei sein. **Der Veranstalter misst die freie Rückenhöhe und markiert diese gemäß Hilfsmittelnachweis.**

10.8.6 Sicherheitsablage bzw. Lade-, Ablagehilfe

Sicherheit, speziell beim Laden und im Wettkampf hat größte Priorität. Eine Sicherheitsablage, welche die Waffe hält und zum sicheren Laden/Entladen für Hand/Arm amputierte oder einseitig gelähmte Sportler dient, muss die ganze Zeit auf dem Schießstand benutzt werden. Zum Einspannen der Waffe in die Sicherheitsablage, bzw. Ablagehilfe darf die Hand von der Waffe genommen werden. Die Sicherheit ist dennoch gewahrt, solange der Lauf der Waffe in Richtung Geschossfang weist.

Um die Funktionalität der Sicherheitsablage zu gewährleisten, wird diese bei der Waffenkontrolle abgenommen. **Die Waffe muss am Stand sicher abgelegt werden können, ohne dass die Ablage wesentlich verrutscht.**

Die Sicherheitsablage muss vom Sportler gestellt werden.

Einfaches Beispiel einer Sicherheitsablage – siehe Zeichnung am Ende von Teil 10.

Regelung zu Sportgeräten, Schießbekleidung, Wettbewerbsdetai

11.2 Sportgeräte

Zugelassen sind alle Lichtgewehre mit einem max. Gesamtgewicht von 3 kg.

Zugelassen sind alle Lichtpistolen mit einem max. Gesamtgewicht **von 1 kg und einem** Abzugsgewicht **von mindestens 500 Gramm.**

Bei allen Zubehöerteilen sind die Fachteile 1 bzw. 2 zu beachten.

11.3.1 Wettkampforientierter Wettbewerb

Schüler II und III nach Sportordnung

Anstelle **einer Schießbekleidung, darf auch ein Beckengurt zur Stützung des Halteapparates** genutzt werden.

11.4.2 Faszination Lichtschießen – Auflage

• Lichtgewehr stehend **+ 4 allgemeinsportliche Disziplinen**

• Lichtpistole stehend **+ 4 allgemeinsportliche Disziplinen**

Die 4 allgemeinsportlichen Disziplinen.

Die Wettkampfteile Kondition und Koordination, Schnelligkeit und Konzentration **sind zu absolvieren und** von den Veranstaltern frei wählbar. Hinweise und Arbeitshilfen bietet die Deutsche Schützenjugend an.

[Tabelle Licht siehe SpO]

11.20. Lichtgewehr 3-Stellung:	Schießzeit	25-20-30
	Sonstiges	kn/Ig/st inkl. Probe/Vorbereitung

Regelung zu Kleidung, Signalen, Pfeilwertungen

12.5.1 Kleidung

Die Oberbekleidung muss die Vorder- und Rückseite des Körpers bedecken, über beide Schultern Träger haben und den Taillenberg bedecken. Shorts und Röcke dürfen nicht kürzer sein, als die Fingerspitzen des Wettkämpfers mit an den Seiten ausgestreckten Armen und Fingern reichen. **Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers oder der Arme des Schützen bewirken, ist verboten. Ein Handschuh, der das Handgelenk nicht verdeckt und keine rutschhemmende Oberfläche aufweist, darf getragen werden.** Den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sportschuhe müssen jederzeit getragen werden.

12.9.1 Signale

Akustische Signale gelten vor den optischen Signalen.

Haben alle Schützen vor Ablauf der regulären Schießzeit das Schießen beendet, so kann der Schießleiter sofort mit den entsprechenden Signalen optisch und akustisch fortfahren.

12.9.2 Akustische Signale

Dreimaliges akustisches Signal beendet die Schießzeit und ist das Signal für die Trefferaufnahme.

Das Kommando TREFFERAUFNAHME startet die Trefferaufnahme, die Schützen dürfen an die Scheiben vortreten.

Das Kommando ENDE DER TREFFERAUFNAHME beendet die Trefferaufnahme, die Schützen haben unverzüglich den Schießbereich zu verlassen.

Eine Reihe aufeinanderfolgender akustischer Signale (Piffe oder Hup-signale) bedeutet Gefahr. Das Schießen ist sofort einzustellen.

12.9.3 Optische Signale

Haben alle Schützen vor Ablauf der regulären Schießzeit das Schießen beendet, so kann der Schießleiter sofort mit den entsprechenden Signalen, optisch und akustisch, fortfahren.

12.14.2 Pfeilwertung

- Unter keinen Umständen darf ein bereits geschossener Pfeil wiederholt werden.
- Die Pfeile können in beliebiger Reihenfolge mit einem Schuss pro Spot geschossen werden. Wenn aber mehr als ein Pfeil in einem Spot steckt, zählen beide bzw. alle Pfeile als Teil der Passe. Es wird jedoch nur der Pfeil mit der niedrigsten Ringzahl gewertet, der andere Pfeil bzw. die anderen Pfeile werden als 0 (miss) gewertet.
- Ein Pfeil außerhalb der blauen Wertungszone wird als 0 (Miss) gewertet.

12.14.3 Zuviel geschossene Pfeile

- Befinden sich mehr als 6 Pfeile eines Schützen auf der Auflage oder in der Schussbahn, so werden nach Anwendung von Regel 12.14.2 nur die 6 niedrigsten Pfeilwerte gewertet. Zusätzlich werden für jeden zu viel geschossenen Pfeil zwei Ringe von den niedrigsten Schusswerten der ersten Wertungspasse abgezogen.

12.14.7 Ergebnisgleichheit

Bei Ergebnisgleichheit wird die bessere Platzierung wie folgt ermittelt:

1. durch das höchste Ergebnis in der letzten Wertungspasse und in den Wertungspassen zurück vergleichend, bis ein Unterschied gegeben ist,
2. durch die höchste Zahl der 10er, 9er, 8er usw.
3. Wenn trotzdem Ergebnisgleichheit bestehen bleibt, muss den Schützen der gleiche Rang zugeteilt werden.

Tabelle Blasrohr

Regelnummer Wettbewerb	Max. Gewicht	Rehrlänge in cm	Visierhilfe, optische Zielhilfsmittel	Laufbeschwerden	Anschlagsart	Schusszahl	Schießzeit in Min.
12.10 Blasrohr	2500 g	min. 100 max. 170 Schüler III max. 130	keine	Laufgewichte dürfen auf dem Rohr frei verschiebbar sein.	stehend	60	10 Pässen zu je 6 Pfeilen in je 3 Minuten

Regelung des Wettbewerbs MixTeam

15.2 Regeln für Luftgewehr/Luftpistole Mix Team Wettbewerbe

15.2.2 Regeln für den Vorkampf

15.2.2.5 Schussprogramm

Im Vorkampf werden von jedem Sportler dreißig (30) Schuss abgegeben, also 60 Schuss pro Team.

Die Wettkampfzeit beträgt vierzig (40) Minuten, auf Papierscheiben: fünfzig (50) Minuten.

Die Durchführung des Wettkampfs folgt den Regeln der Sportordnung für Luftgewehr bzw. Luftpistole. (Vorbereitungszeit 15 Minuten).

Finalregeln: siehe 15.2.3

Alle Mitteilungen der TK des DSB finden Sie auf den Seiten des DSB:



KURZFRISTIG VERFÜGBAR!

Jetzt top-ausgestattete Neuwagen im Auto Abo fahren.



Für mtl.
399€
z. B. OPEL CORSA

ORTE AKTION LIMITIERTE AKTION LIMITIERTE AKTION LIMITIERTE AKTION LIMIT



HIER GEHT'S ZUM
AUTOANGEBOT!

Empfohlen vom:



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

KI generiert



Ausschreibung Ausbildung Trainer-C-Breitensport Bogen

Der Bayerische Sportschützenbund bietet im Jahr 2027 eine Trainer-C-Breitensport-Ausbildung in der Disziplin Bogen an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, des Deutschen Schützenbundes und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Ziel der Ausbildung ist die Trainerqualifizierung für ein breitensportlich orientiertes Übungs- und Trainingsangebot im Verein. Mit einer DOSB-Lizenz wird nachgewiesen, dass eine fundierte und anerkannte Ausbildung durchlaufen wurde. Das garantiert dem Verein, dass der Trainer über das notwendige Fachwissen und die didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten verfügt, um qualitativ hochwertige und sichere Trainings anzubieten. Die zukünftigen Trainer und Trainerinnen geben ihr Wissen an ihre Trainingsgruppen im Verein weiter. Sie fördern eine zielführende Grundausbildung bei Anfängern und leiten regelmäßig Trainingseinheiten. Somit gilt primär, während der Ausbildung das „Lehren“ zu lernen. Eine Trainerausbildung zielt nicht darauf ab, das eigene Können zu optimieren, sondern es wird vorausgesetzt, dass der Wechsel aus der persönlichen Schützenrolle in die Trainerrolle erfolgt. Im Anschluss an die Ausbildung werden eine **regelmäßige Trainingsarbeit** und die Bereitschaft für ein längerfristiges Engagement im Verein erwartet. Darüber hinaus tragen Trainer und Trainerinnen in ihrer Tätigkeit auch zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer jungen Mitglieder bei. Ergänzend zum Verein sollen die Trainerinnen und Trainer im Bedarfsfall ebenso die Gänge in der Trainingsarbeit unterstützen.

Aufbauend auf die vorhandene Vereinsübungsleiterausbildung mit 30 UE erhalten die Teilnehmenden eine Weiterentwicklung ihrer Kenntnisse und trainingspraktischen Erfahrungen. Innerhalb der Ausbildung wird die **Schwerpunktdisziplin Recurvebogen/Visier** behandelt, ergänzend fachliche Inhalte für Compound- und Blankbogenschießen.

Die Ausbildung umfasst 90 Unterrichtseinheiten. Darin enthalten ist die durch den DOSB geforderte sportart-übergreifende Basisqualifizierung in den Themen Pädagogik, allgemeine Trainingslehre, Sportbiologie, Kommunikation, Organisation und Vereinsrecht sowie die Inhalte der entsprechenden Fachspezifika (Technik, Methodik und Ausrüstung). Weitere Informationen zu den Inhalten erhalten Sie hier:

www.bssb.de/fileadmin/Aus-Weiterbildung/Ausbildungsstruktur/DOSB_Trainerlizenzen_Vorüberlegungen.pdf



Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen digitalen Prüfung im zweiten Präsenzteil ab. Ein internetfähiges Endgerät ist dazu erforderlich.

Ausschreibungen/Anmeldung (ab 5. Oktober 2026)



Voraussetzungen:

- Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie
- zu Ausbildungsbeginn das 20. Lebensjahr vollendet haben,
 - zum Zeitpunkt der Anmeldung einen **gültigen** Vereinsübungsleiterausweis (VÜL) besitzen und die VÜL-Ausbildung **vor März 2025** absolviert wurde,
 - bereits trainingspraktische Erfahrungen als Vereinsübungsleiter/-in nachweisen,
 - den Nachweis eines „Erste-Hilfe-Kurses“ nach §19 der Fahrerlaubnisverordnung erbringen, der nicht älter als zwei Jahre ist und spätestens zu Ausbildungsbeginn vorliegen muss. Der Nachweis „Erste-Hilfe am Kind“ wird nicht akzeptiert.

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage,
Ingolstädter Landstraße 110,
85748 Garching-Hochbrück
Während der Präsenz-Ausbildungstage erfolgt die Unterbringung in Zweibettzimmern im Olympia-Hotel auf der Schießanlage. Die Vollverpflegung ist inbegriffen.

Lehrgangsgebühr: 500,- Euro

Termine:

- Teil 1: Mittwoch, 3. Februar 2027 (ab 10.30 Uhr), bis
Sonntag, 7. Februar 2027 (ca. 16.30 Uhr)
Online: KW 7 bis 9 ca. vier Online-Unterrichte (2 mal je Woche
ab 18.00 Uhr)
Teil 2: Donnerstag, 1. April 2027 (ab 10.30 Uhr), bis
Sonntag, 4. April 2026 (ca. 15.00 Uhr)

Die Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten ist verpflichtend, es kann keine Freistellung erfolgen.

Anmeldung und Zulassungsoptionen:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über das Webportal und „MeinBSSB“.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Ausbildungsbewerber des Vorjahres, die ihre Unterlagen zum damaligen Zeitpunkt fristgerecht eingereicht hatten, jedoch auf der Warteliste verblieben sind, wird bei erneuter Anmeldung Vorrang gewährt. Mehrfachmeldungen eines Vereins werden nicht berücksichtigt, es wird nur ein Teilnehmender pro Verein zugelassen. Eine Anmeldung ist ausschließlich für den Erstverein möglich. Sollten für diesen Erstverein bereits gültige DOSB-Lizenzen vorliegen, obliegt die Zulassung des Bewerbers dem Bayerischen Sportschützenbund.

Meldeschluss: 11. November 2026

Bitte beachten Sie:

- Die Anmeldung im Webportal (Aus- und Weiterbildungen) ist ab dem 5. Oktober 2026 möglich.



Ausschreibung

NikolausCup 2026

- Wann:** Samstag, 5. Dezember 2026 (Start 1. Durchgang 9.00 Uhr)
- Wo:** Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
- Wie:** Es werden zwei Wettkämpfe mit der Luftpistole in den jeweiligen Klassen geschossen. Die Klassenbesten qualifizieren sich für ein Finale.
Es gelten die Klassen für das Schießjahr 2027:
- Schüler: **20 Schuss**
 - Jugend: **40 Schuss**
 - Juniorinnen 1 und 2/Junioren 1 und 2: **60 Schuss**
 - Damen/Herren: **60 Schuss**

Vor dem ersten Wettkampf sind **5,- Euro Startgebühr** zu bezahlen.

MEGA HAUPTPREISE – Unter den Preisen warten echte

Highlights:

Eine Walther LP500 und eine Feinwerkbau P8X, zwei absolute Traumwaffen, die jedes Schützenherz höher schlagen lassen!

Die Startgebühr wird zu 100 Prozent als Preisgeld (Teilerwertung) ausgeschüttet. Die jeweils ersten 20 Schuss der Wettkämpfe gehen in die Teilerwertung ein. Die Platzierung bildet sich aus der Summe der Ringzahlen beider Wettkämpfe. Bei Ringgleichheit entscheidet der bessere erste Wettkampf.

Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet direkt nach dem Finale statt. Bitte bei der Siegerehrung anwesend sein, sonst bekommt der Nächstplatzierte den Preis.

Anmeldung:

Startberechtigt ist jedes Mitglied eines dem BSSB angeschlossenen Schützenvereins. Die Anmeldung bitte mit Name, Verein, Bezirk und Jahrgang bis **spätestens 24. November 2026** an thomas.karsch@bssb.bayern richten.



Datenschutz: Mit der Teilnahme an Veranstaltungen des Bayerischen Sportschützenbundes und des Deutschen Schützenbundes erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass seine für die Veranstaltung benötigten Daten und die im Wettkampf erzielten Ergebnisse erfasst und in Papierlisten, Aushängen, Zeitschriften und im Internet veröffentlicht werden. Der Teilnehmer von vorgenannten Veranstaltungen erklärt sich auch damit einverstanden, dass Bilder von ihm, die im Rahmen der Veranstaltung (z. B. Siegerehrung, Wettkampf) entstanden sind, über die Verbandsmedien, die Homepage des BSSB, Pressedienste sowie sonstigen Publikationen des BSSB veröffentlicht werden dürfen.



Ausschreibung

24. Schafkopfturnier des Bayerischen Sportschützenbundes

An diesem großen Schafkopfturnier dürfen nur Mitglieder aus Vereinen, die dem Bayerischen Sportschützenbund angeschlossen sind, teilnehmen.

- Termin:** Samstag, 14. November 2026
- Beginn:** 13.30 Uhr (Anmeldung ab 13.00 Uhr)
- Ort:** Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, Servetstraße 1, 80999 München-Allach
- Preise:** Es gibt wieder gute Sach- und Geldpreise. Preise erhält je nach Teilnehmerzahl die erste Hälfte der Punkt-Platzierungen. Der „Punktzweitschlechtesten“ erhält einen besonderen Preis.
- Anmeldung:** über das BSSB-Webportal (Kategorie Wettbewerbe) oder per E-Mail an bianca.dietl@bssb.bayern
- Startgeld:** 15,- Euro (Das Startgeld ist am 14. November 2026 bei der Anmeldung in bar zu entrichten)

Gespielt werden zweimal 32 Spiele. Für alle angemeldeten Teilnehmer gibt es wieder die begehrte Anstecknadel.

Organisator: Ralf Horneber (ehem. Sportdirektor des BSSB)



ACHTUNG!

Neuer Veranstaltungsort:

**Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München
Servetstraße 1, 80999 München**



Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Wintersemester startet!

Alle Weiter- und Ausbildungslehrgänge finden Sie auf dem **Webportal www.bssb.de**.

Nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Eine Anmeldung für das Wintersemester ist ab sofort auf dem Webportal des BSSB möglich.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Alle Weiterbildungsangebote des BSSB inklusive der vollständigen Ausschreibungen im Überblick.



Die Anmeldung ist ausschließlich über den Mitgliederbereich MeinBSSB auf dem Webportal www.bssb.de oder der BSSB-App möglich.



Weitere Informationen rund um das Thema Aus- und Weiterbildungen und häufig gestellte Fragen.

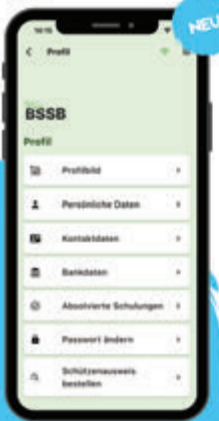


Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen und -Gesellschaften.

Datum	Teilnehmerkreis/ Lizenz	Thema
3. Oktober 2026	A-B-C	Pistole: Schießen mit Kindern – was muss beim Training mit Schülern beachtet werden?
10. Oktober 2026	A-B-C	Pistole: Sportpistole im Jugendalter – sicher lernen, nachhaltig profitieren
11. Oktober 2026	C	Bogen-Compound: Grundeinstellung und praktische Trainingsübungen
24. Oktober 2026	C	„Metaphern“ ... – wenn Worte zu Bildern werden
25. Oktober 2026	C	Bogen-Recurve: Pfeiltuning in Theorie und Praxis
14. November 2026	C	Pistole: Leistungsdiagnostik mit einfachen Mitteln – Video
21. November 2026	A-B-C	Gewehr: Der Kniendanschlag KK/LG – Technikmodell und Fehleranalyse
21. November 2026	C	Trainingsplanung: Von der Trainingseinheit zur mittel- und langfristigen Planung
22. November 2026	A-B-C	Gewehr: „Der Dreistellungskampf“ – Technik, Trainingsmethoden und moderne Analyseverfahren
22. November 2026	A-B-C	Bogen-Recurve: Fehlerbearbeitung – Ursachen, Symptome und Korrekturmöglichkeiten
28. November 2026	C	Der bewusst zugelassene Atem – ein unentdecktes Potenzial?
28. November 2026	A-B-C	Pistole: Luftpistolenschießen in Theorie und Praxis
5. Dezember 2026	C, VÜL	ONLINE: Trainingsalltag mit Kindern und Jugendlichen – pädagogische und rechtliche Grundlagen
12. Dezember 2026	A-B-C	Pistole: Trockentraining und spezielle Kondition – der geheime Weg zum Erfolg
9. Januar 2027	C	Pistole: Scatt für Fortgeschrittene – Auswertung und Anwendung im Trainerbereich
16. Januar 2027	A-B-C	Zwischen Druck und Balance – mentale Gesundheit im Traineralltag
16. Januar 2027	C, VÜL*	Pistole: Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe
23. Januar 2027	A-B-C	Bogen-Recurve: Mentale Trainingsübungen wirksam planen und praxisnah umsetzen
23. Januar 2027	B-, C-Lizenz, J-Lizenz	Dynamik in Gruppen
24. Januar 2027	B-C	Verbesserung der Anschlagsstabilität durch gezieltes Training mit labilen Unterlagen
6. Februar 2027	B-C	„Was gute Teams ausmacht“ – aktives Teambuilding
20. Februar 2027	A-B-C	ONLINE: Kompetent handeln – Mobbingprävention im Sport
13. März 2027	C	Kommunikation zwischen Trainer und Schütze – Nonverbale Tricks

Schützenwesen digital – die neue BSSB-App ist da!

Die ganze Funktionalität von MeinBSSB fürs Smartphone, dazu datenschutzkonform und smart verknüpft mit dem ZMI-Client – die neue BSSB-App macht's möglich! Sie ist der neue digitale Mitgliederservice des Bayerischen Sportschützenbunds, exklusiv für BSSB-Mitglieder anwenderfreundlich abrufbar und kostenfrei.



Bayerischer Sportschützenbund e.V.

BSSB-App

Schützenwesen digital

- > Digitaler Schützenausweis immer dabei
- > Aus- und Weiterbildungsprogramm: buchen und verwalten
- > Startrechte schnell und einfach ändern
- > User Self-Service: eigene Daten pflegen

kostenlos downloaden



www.bssb.de



Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur Verlängerung

Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2026** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober** via E-Mail an martina.volkland@bssb.bayern, um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen **zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis** (nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung) benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Martina Volkland (martina.volkland@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken Sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März**.



**Auf DISAG gezielt,
auf Qualität getroffen.**



**NEUES
HIGHLIGHT**

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik
für den Schießsport.



disag.de



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes



Anmeldung im Mitglieder-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de oder in der MeinBSSB-App

DOSB-Jugendleiterlizenz-Ausbildung

Termine: 9. bis 17. Oktober 2026 | 12. bis 15. November 2026

Ort: Olympia-Schießanlage Garching

Achtung! Vor der Teilnahme am Ausbildungslehrgang zur DOSB-Jugendleiterlizenz ist eine **vorherige Teilnahme** an der Ausbildung zum **Vereins-Übungsleiter (VÜL) obligatorisch!**

Aus- und Weiterbildungslehrgänge der Bayerischen Sportschützenjugend

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
10. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Stark gegen Mobbing – Kinder stärken, Konflikte vermeiden	Olympia-Schießanlage
10. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Recht und Versicherung in der Jugendarbeit	Olympia-Schießanlage
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Starke Kids – Ausdauer fördern, Motivation stärken	Winzer
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Fit für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters	Garching-Hochbrück
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Schießspiele und andere kreative Möglichkeiten	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Klar sprechen. Sicher auftreten. Verantwortung übernehmen.	Leinach
21. November 2026	9.30 bis 17.30	JuLeiCa-Schulung für Vereinsübungsleiter (VÜL) und C-Trainer	ONLINE-Seminar
22. November 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Olympia-Schießanlage
28. November 2026	9.30 bis 17.30	Besser Schießen mit Feinmotorik	Olympia-Schießanlage
29. November 2026	9.30 bis 17.30	Zuschüsse im Jugendbereich	ONLINE-Seminar
6. Dezember 2026	9.30 bis 19.00	Sicher starten als Jugendleiter/in	Pettstadt
12. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Kurze Spiele und Aktionen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport	Winzer
13. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Sommerbiathlon – Grundkurs	Olympia-Schießanlage
20. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Winzer

Überfachliche Aus- und Weiterbildungslehrgänge des Bayerischen Sportschützenbundes

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
10. Oktober 2026	9.30 bis 19.00	Schützenmeister – was nun?	Winzer
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	ONLINE-Seminar
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Sicher auftreten – klar kommunizieren – überzeugend wirken	Pettstadt
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Souverän sprechen – klar auftreten im Verein	Olympia-Schießanlage
11. Oktober 2026	9.00 bis 18.00	Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?	Unterwurbach
17. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden	Olympia-Schießanlage
18. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Fit für das Amt des Schatzmeisters	Olympia-Schießanlage
24. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Digitale Evolution 2.0: Deine Reise in die digitale Zukunft der neuen Medien	Olympia-Schießanlage
6. November 2026	15.30 bis 19.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart – Klarheit und Ruhe im Vereinsalltag	Olympia-Schießanlage
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Führen im Schützenverein – Ehrenamt wirksam gestalten zwischen Tradition und Verantwortung	Garching
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang AufLAGeschießen LG	Allershausen
10/11. November 2026		Reinigung von Schießanlagen – Fachkundelehrgang nach SprengG	Olympia-Schießanlage
14. November 2026	9.30 bis 13.00	Der Sportleiter im Verein/Bogendisziplinen	ONLINE-Seminar
14. November 2026	9.30 bis 17.30	Mit KI im Verein arbeiten und Text sowie Bilder erschaffen	Olympia-Schießanlage
14. November 2026	9.30 bis 17.30	Wie bilde ich mit der DISG-Philosophie ein schlagkräftiges Vorstandsteam?	Unterwurbach
15. November 2026	9.30 bis 17.00	Eventmanagement	Gunzenhausen
20. November 2026	15.30 bis 19.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
21. November 2026	9.30 bis 18.00	Vereinsrecht und Versicherungen im Schützenverein	Olympia-Schießanlage
22. November 2026	9.30 bis 17.30	Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?	Gunzenhausen
27. November 2026	15.30 bis 19.30	Hilfe, wir (müssen) bauen	Olympia-Schießanlage
5. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Fördermittel für Schützenvereine – Chancen erkennen, Projekte verwirklichen	Olympia-Schießanlage
5. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Der Sportleiter im Verein (Kugeldisziplinen)	Olympia-Schießanlage



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

www.mueller-manching.de

Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, Wolfgang Rubensdörfer. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

Bei Fragen zum Datenschutz

Bei Fragen rund um den Datenschutz hilft Ihnen der Datenschutzbeauftragte des BSSB, Hans-Peter Dölle, gerne weiter. BSSB-Mitglieder erreichen den Datenschutzbeauftragten per E-Mail unter: datschutz@bssb.de

Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de



Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer profunden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützenbund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprechstunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrücklich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Bereichen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wertgutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen werden.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Erlaubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschießens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: tobias.elsesser@bssb.de

Service-Homepage der BSSB-Versicherungen | umfassender Online-Service rund um die Uhr

Versicherungsbestätigung und Schadensmeldung online möglich

Zu unserem Mitgliederservice zählt ein umfassendes Angebot an Verbandsversicherungen, welche wir in Kooperation mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur bereitstellen. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. Passend zu unserem „Versicherungspaket“ gibt es eine eigene Service-Homepage für Versicherte: **www.bssb-liga-gassenhuber.de**

Hier können online rund um die Uhr Versicherungsbestätigungen abgerufen oder Schadensmeldungen abgegeben werden. Hier gibt's online die private Rechtsschutzversicherung fürs Wafferecht (8 Euro/Jahr) und ein Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs. Bei Rückfragen helfen extra eingestellte Erklärvideos, FAQs und Online-Anfragen.

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Online-Schadensmeldungen** für die Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung
- **Online-Formular** für die Anforderung der **Versicherungsschutzbestätigung** über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
- Antrag zur privaten Rechtsschutzversicherung für das Wafferecht (8 Euro/Jahr)
- Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs

Leistungen und Service

Der Downloadbereich bietet

- **Formulare** wie den „Fragebogen zur Erfassung des Versicherungsbedarfs“,
- **Anträge** zu einzelnen Versicherungsleistungen
- und eine **Info-Broschüre** zu den obligatorischen wie optionalen Versicherungsangeboten speziell für BSSB-Mitgliedsvereine.

Dazu kommt eine **Mediathek** mit Erklärvideos.

Ein **FAQ-Bereich** bietet kompakte Antworten zu häufig gestellten Fragen.

Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar,
Hotline: (089) 21 60 28 19,
E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Service-Homepage
BSSB-Versicherungen



meyton

ESTA^{NX}



Neue Anlagengeneration Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Ansprechpartnerin im BSSB

Der Bayerische Sportschützenbund und der Deutsche Schützenbund stehen gemeinsam für den Schutz der Kinder und Jugendlichen „gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ ein. Unter dem Motto „Wir passen auf“ soll eine Kultur der Aufmerksamkeit entstehen und potenzielle Täter abgeschreckt werden. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, dem Schieß- und Bogensport mit aller Freude und Eifer nachgehen zu können.

Das Landesschützenmeisteramt trägt dem Schutz der von sexualisierter Gewalt Betroffenen Rechnung und hat eine Ansprechpartnerin, an die sich betroffene Schützinnen und Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes wenden können, benannt:

Ansprechpartnerin für physische, psychische und sexualisierte Gewalt im Bayerischen Sportschützenbund ist die Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung Martina Volkland,
Telefon (089) 31 69 49-54
E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern

Der Bayerische Sportschützenbund bietet zu diesem komplexen Thema **online** Grundlagenseminare an, in dem erste Aspekte bezüglich Prävention und Intervention vermittelt werden. Für Interessierte aus Schützen- und Bogenvereinen ist ab sofort die Anmeldung über das Webportal „MeinBSSB“ (www.bssb.de).



Zahlreiche weitere Informationen für präventive Maßnahmen gegen physische, psychische und sexualisierte Übergriffe, das Schutzkonzept des BSSB zur Prävention sexualisierter Gewalt und Kontaktdaten neutraler Hilfestellen finden Sie auf dem Webportal des BSSB.

red



„Hinsehen, Hinhören, Handeln“ – Gewaltprävention im Verein

Grundlagenseminar – **ONLINE**

Teilnehmerkreis:

Alle interessierten Trainer, Jugendleiter, Funktionäre, Vereinsmanager und Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, die sich in der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und zum Schutz für die eigene Vereinstätigkeit kundiger machen wollen.

Inhalt:

Was hat es mit der zu übernehmenden Verantwortung der Sportverbände und -vereine für den Schutz vor interpersonaler Gewalt auf sich? Was bedeuten Begrifflichkeiten wie Garantenpflicht, Grenzverletzung, Schutzkonzept und Risikoanalyse? Welche präventiven Maßnahmen sollte der Verein/Vorstand veranlassen und was sollte ich in meiner Rolle bspw. als Trainer, Betreuer, Funktionär beachten?

Mit diesen Fragen und den grundlegenden Informationen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt werden wir uns auseinandersetzen, um handlungssicherer zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Das Seminar findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 statt.

Termine:

- Donnerstag, 19. November 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 18. März 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 15. Juli 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 18. November 2027, 18.00 bis 21.00 Uhr

Kosten: 20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

- Der Zugangslink wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.
- Die Teilnehmergebühr wird nicht zurückerstattet, wenn Sie die Weiterbildung versäumen.
- Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB-L BSSB.

Referentin:

Martina Volkland
 Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung und
 Ansprechpartnerin für interpersonale Gewalt im BSSB

Lizenzverlängerung:

Diese Weiterbildung kann mit 4 UE für alle Lizenzen, Vereinsmanager sowie für VÜL-Ausweise zur Verlängerung anerkannt werden.

Ausschreibungen/Anmeldung



Termine aktuell

Oktober 2026 bis Januar 2027

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

27.09. – 13.10.	F	Europameisterschaft Flinte	Athen/GRE
01.10. – 04.10.	G/P	Deutsche Meisterschaft Auflage	Hannover
02.10. – 04.10.	TS	ISSF World Tour Target Sprint	Bellinzona/SUI
04.10.		Proklamation der Landesschützenkönige	MUC
08.10. – 18.10.	G/P	ISSF Weltcup	Kairo/EGY
09.10. – 11.10.	SB/TS	Bayerische Meisterschaft SoBi/TS	München
10.10.	G/P	Generationenmatch	H
10.10. – 11.10.	P	1. Bundesliga-Wochenende LP	
		Veitsbronn/Kelheim	
15.10. – 18.10.	A	Weltcup-Finale Armbrust 10/30 m	München
15.10. – 20.10.	G	ISSF Weltmeisterschaft 300 Meter	Kairo/EGY
17.10. – 18.10.	G	1. Bundesliga-Wochenende LG	Veitsbronn/H
24.10. – 25.10.	G	Deutsche Meisterschaft Auflage	Dortmund
24.10. – 26.10.	P	2. Bundesliga-Wochenende LP	Hitzhofen/Weil
30.10. – 01.11.	BR	Deutsche Meisterschaft Blasrohr	Osterode
01.11. – 15.11.	F/G/P	ISSF Weltmeisterschaft	Doha/QAT
07.11.	B	1. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Bayreuth
07.11. – 08.11.	G	2. Bundesliga-Wochenende Gewehr	
		Teublitz/Fenken	
08.11.	J	JuJu Cup der BSSJ	H
14.11.	P	3. Bundesliga-Wochenende Pistole	
		München/Glatzbach	
20.11. – 22.11.	J	DSJ Masters Cup und Team Cups	Frankfurt
21.11.	G	3. Bundesliga-Wochenende Gewehr	
		Luckenpaul/Unterstaal	
28.11. – 29.11.	P	4. Bundesliga-Wochenende Pistole	
		Kempten/Hambrücken	
31.10. – 13.11.	B	Youth Olympics	Dakar/SEN
03.12. – 08.12.	F/G/P	ISSF Weltcupfinale	Rom/ITA
05.12.	P	Nikolauscup der Pistolenschützen	H
05.12.	B	2. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Tacherting
05.12. – 06.12.	G	4. Bundesliga-Wochenende Gewehr	
		Kempten/Vöhringen	
12.12. – 13.12.	P	5. Bundesliga-Wochenende Pistole	
		Waldenburg/Willmadingen	
14.12. – 20.12.	F/G/P	ESC Champions League	Siggiewi/MLT
19.12. – 20.12.	G	5. Bundesliga-Wochenende Gewehr	
		Endorf/Kronau	

Termine 2027

09.01.	B	3. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	München
09.01. – 10.01.	P	6. Bundesliga-Wochenende Pistole	
		Scheuring/Ludwigsburg	

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A Armbrust	TS	Target Sprint
FA Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B Bogen	VL	Vorderlader
F Flinte	J	Jugend
FB Feldbogen	H	Hochbrück (OSA)
G Gewehr	WS	Wurfscheibe
P Pistole	BR	Blasrohr
S Skeet	***	Achtung Änderung!
T Trap	L	Landeskader
DT Doppeltrap	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE 50

die neue Schießsportjacke zum 50-jährigen Jubiläum von Sauer



Besserer Nackenkomfort durch neuen Stretcheinsatz

Mehr Gefühl am Haltepunkt

Optimierter Rückenschnitt für besseres Anliegen

100% Made in Germany by Sauer

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2 · 91154 Roth
Telefon 09171-1756
georg.klemm@web.de

Schießsport Buinger GmbH
Krumme Gwand 2 · 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@buinger.de




- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln

www.bssb-shop.de

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!



• • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de • • • • Onlinebes

Deutsche Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage – BSSB-Schützen gewinnen über ein Drittel der Titel

Zehn Tage Schießsport der Spitzenklasse, über 6.000 Leistungs- und Breitensportler zusammen an der Schießlinie und mindestens 277 Gründe zum Jubeln – bei den Deutschen Meisterschaften 2026 trafen sich vom 21. bis 30. August die besten Schützinnen und Schützen aus ganz Deutschland. Auf der Olympia-Schießanlage in Garching kam es traditionell zum großen Stelldichein um die Deutschen Meistertitel mit Flinte, Gewehr, Pistole sowie Armbrust, Zimmerstutzen und in der Disziplin Laufende Scheibe.

Bayerns Schützinnen und Schützen behaupteten souverän ihre Vormachtstellung innerhalb des DSB: Mit 95 Gold-, 95 Silber- und 77 Bronzemedallien belegte der BSSB mit großem Abstand den ersten Platz im Medaillenspiegel.

6.101 Athleten – 9.742 Starts – 277 Deutsche Meistertitel – ein Sport.

Traditionell wird die Olympia-Schießanlage in Garching Ende August zum großen Schaufenster des Sportschießens, wenn sich die besten Schützinnen und Schützen Deutschlands zu den Deutschen Meisterschaften versammeln. Im 75. Jahr seit der Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes fand die Meisterschaft heuer bereits zum 52. Mal auf der bedeutsamsten deutschen Schießsportanlage statt. Sportliche Tradition traf also auf aktuelle Spitzenleistungen, und die bayerischen Schützinnen und Schützen stellten einmal mehr eindrucksvoll ihre herausragende Stellung im nationalen Vergleich unter Beweis. Über zehn Tage hinweg bot die traditionsreiche Olympia-Schießanlage erneut einen würdigen Rahmen für sportliche Höchstleistungen, packende Entscheidungen und Begegnungen von Sportlerinnen und Sportlern, Trainern, Betreuern, Funktionären und zahlreichen Schießsportfreunden aus ganz Deutschland. Durch die weiß-blaue Brille betrachtet fiel die Bilanz einmal mehr herausragend aus. Nach der Rekord-DM im Vorjahr sammelten die BSSB-Schützinnen und -Schützen heuer insgesamt 95 Gold-, 95 Silber- und 77 Bronzemedallien. Die Medaillenausbeute entspricht damit nahezu einem Drittel aller vergebenen Medaillen und ist Beleg für die enorme Breite und Qualität des bayerischen Schießsports – vom Nachwuchs über den Breitensport bis hin zu den Athletinnen und Athleten der nationalen und internationalen Spitze.

Die beeindruckende Ausbeute spiegelte sich auch in den Medaillenspiegeln wider. Sowohl in der Gesamtdarstellung als auch im „olympischen“ Medaillenspiegel setzte sich der BSSB mit deutlichem Vorsprung zu den anderen Landesverbänden an die Spitze. Damit bestätigten die bayerischen Schützinnen und Schützen eindrucksvoll ihre Vormachtstellung innerhalb des DSB. Die Zahlen machen deutlich, dass diese Position nicht allein auf einzelnen besonders leistungsstarken Athletinnen und Athleten beruht, sondern auf einer breiten, leistungsfähigen Basis, die in zahlreichen Disziplinen und über alle Altersklassen hinweg für Spitzenresultate sorgt.

Sportlich hatte die DM wieder einiges zu bieten, und dank der Livestream-Übertragungen der Finals in den olympischen Disziplinen auf dem Streamingportal sporteurope.tv konnten auch die daheimgebliebenen Familienmitglieder, Freunde und Vereinskameraden mitfeiern. Für den fachkundigen und unterhaltsamen Kommentar zeichnete unter anderem BSSB-Sportdirektor Jan-Erik Aeply verantwortlich. Für optimale Rahmenbedingungen sorgten die BSSB-Mitarbeiter. Mit riesigem Engagement waren sie immer zur Stelle, wenn eine helfende Hand gefragt war oder die Schießstände auf eine neue Disziplin umgebaut werden mussten. Hand in Hand wurden alle Aufgaben schnell erledigt und wo immer möglich die Wünsche der Gäste aus allen Teilen Deutschlands erfüllt.



Bei aller Klasse brachte die diesjährige DM aber auch eine organisatorische Herausforderung mit sich. Neben den teils extremen Wetterbedingungen mit schwül-heißen Phasen, Sturm und kräftig peitschenden Regenschauern verlangte auch der von der Bundessportleitung überarbeitete Zeitplan den Athleten ebenso wie ihren Betreuern und den zahlreichen ehrenamtlichen Funktionären einiges ab. Die teilweise sehr spät am Abend angesetzten Siegerehrungen wirkten sich auf das gesellige Miteinander aus, das die Deutsche Meisterschaft traditionell über den eigentlichen Wettkampfbetrieb hinaus prägt und sie in dieser Form einzigartig macht. Die Landesverbandszelte sind wichtige Treffpunkte, in denen Sportler für ihre Meistertitel und Erfolge geehrt werden, sich Funktionäre u. a. bei den Landesverbandsabenden austauschen und Freunde nach einem langen Wettkampftag die Gemeinschaft pflegen. Nach den erst zu später Stunde endenden langen Siegerehrungen blieb weniger Raum, diese Geselligkeit zu pflegen. Damit ging ein wenig der besondere Reiz der DM, der Sport und Geselligkeit verbindet, verloren.



Das „olympische Wochenende“ – 20 Gold-, 21 Silber- und 24 Bronzemedallien

Luftpistole Frauen – Bronze für Monika Karsch

Eine Konstante im veränderten Zeitplan war das Luftpistolentfinale der Damen. Auch heuer wurden die ersten Medaillen der DM an die Siegerinnen dieser Konkurrenz vergeben. Gleich vier Bayerinnen bemühten sich im ersten Finale am Freitagvormittag um die Medaillen. *Carlotta Richter* (Schützenlust Tandern) war mit 572 Ringen als Qualifikationssiegerin ins Finale eingezogen, gefolgt von *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SG Straubing, 571 Ringe). Im Finale starteten bekanntlich alle acht Schützinnen wieder bei Null, und in der Folge mussten die beiden bereits auf den Finalrängen 5 (*Sandra Reitz*) und 6 (*Carlotta Richter*) ihre Stände verlassen. Ihren vierten Platz aus dem Vorkampf behauptete *Nina Adels* (Kgl. priv. HSG München), die nach einem starken Start lange an der Spitze um den Titel mitkämpfte. Nur zwei Schüsse später war dann auch für die vierte bayerische Schützlin Endstation. *Monika Karsch* (SG Hubertus Rott) beendete das Finale hinter *Josefin Eder* (Brandenburg) und *Celina Becker* (Südbaden) auf dem dritten Rang und durfte sich über die Bronzemedaille freuen.

Luftpistole Juniorinnen – Schnelles Ende im Finale

Bei den Juniorinnen, die zur Mittagsstunde zum zweiten Finale des Tages antraten, hatte erneut eine Bayerin die Qualifikation auf Rang 1 beendet. Mit 562 Ringen hatte *Charlotte-Wilhelmine Laube*

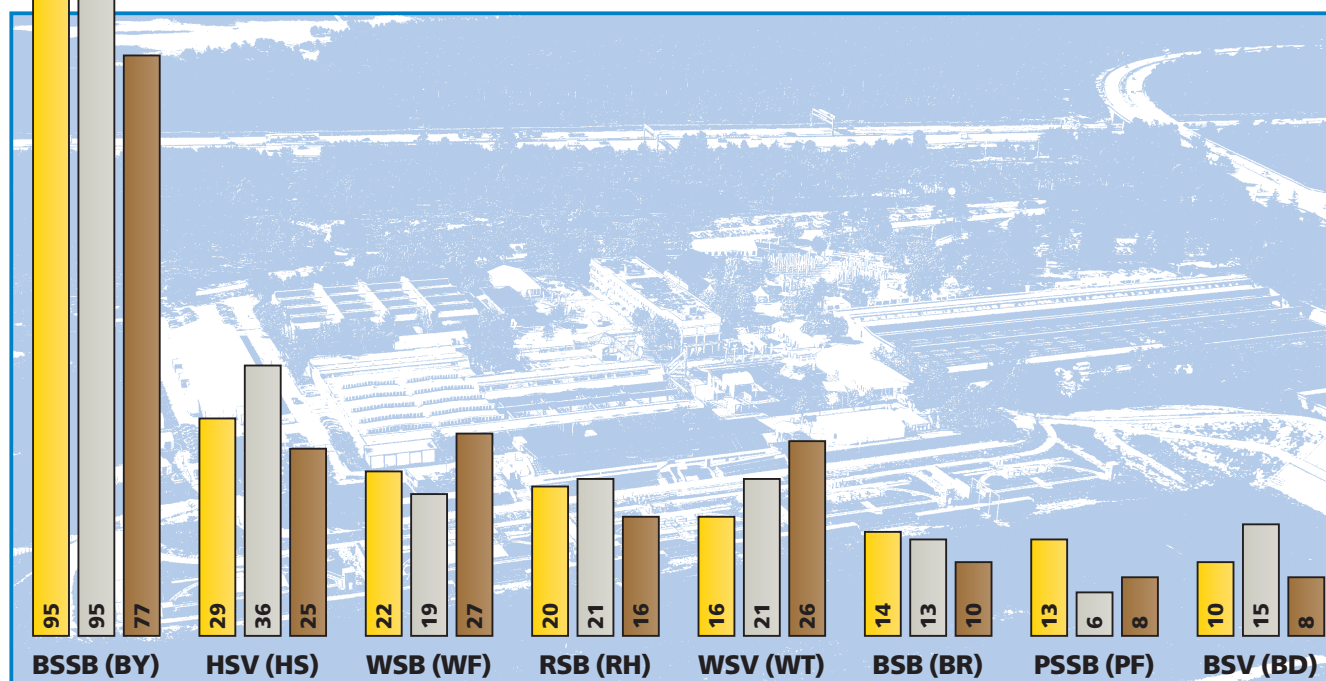
(Wildbachschützen Landshut) sieben Ringe zwischen sich und die Zweitplatzierte gelegt, doch im Finale wollte es für die 19-Jährige nicht so recht laufen. Wie schon *Carlotta Richter* bei den Damen schied auch sie auf Rang 6 aus. Neben *Charlotte-Wilhelmine Laube* hatte es auch ihre Mannschaftskameradin *Celina Kathleen Jost* wie im Vorjahr ins Finale geschafft, beendete dieses aber bereits frühzeitig auf dem achten Rang. Grund zur Freude gab es für beide dennoch, denn zusammen mit *Laura Lablanca* sprang in der Mannschaftswertung die Silbermedaille heraus.

KK 3 x 20 Männer – Maximilian Dallinger im Stehendanschlag zu Bronze

Die Chancen auf Medaillen standen gut, denn vier bayerische Sportler, darunter die beiden deutschen Top-Schützen *Maximilian Ulbrich* und *Maximilian Dallinger* (beide Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München), waren ins Dreistellungsfinale eingezogen. Dazu gesellten sich noch *Nils Friedmann* und *Maximilian Wolf* (beide SSG RWS Fürth), der mit 590 Ringen die Qualifikation auf dem ersten Rang beendet hatte. Erneut lief es im Finale aber nicht zugunsten der bayerischen Starter. *Nils Friedmann* war bereits nach dem Kniendanschlag ins Hintertreffen geraten und schied in der Folge als Ach-



ter aus. Gleichzeitig traf es auch *Maximilian Ulbrich* auf Rang 7, der in den beiden Fünferserien im Stehendanschlag zu viel Boden auf die Konkurrenz eingebüßt hatte. *Maximilian Dallinger* konnte indes seinen Rückstand, den er sich im Kniendanschlag eingehandelt hatte, in den Stehendserien verringern, während *Maximilian Wolf* von Beginn an auf Medaillenkurs lag. Ihn erwischte es dann auf Rang 4 liegend, da ihm sein entscheidender Schuss missriet, während die Konkurrenten allesamt Zehner trafen. *Maximilian Dallinger* hatte sich damit auf Rang 3 nach vorne gearbeitet, bei dem es letztlich blieb. Es gewann *Max Ohlenburger* (RSB) vor *Leon Thieser* (WSB). In der Mannschaftswertung blieb der Titel wie im Vorjahr in der Landeshauptstadt beim „Bund München“, für den die beiden *Maxis* (*Dallinger* und *Ulbrich*) zusammen mit *David Koenders* angetreten waren. Als Zweite durften sich zudem *Dominik Fischer*, *Nils Friedmann* und *Justus Ott* (SSG RWS Fürth) über Silber freuen.



Luftgewehr Frauen – Martina Tristl schnupperte an der Sensation

Am Nachmittag des ersten Wettkampftages fiel auch das erste Weltklasseergebnis bei der DM 2026. Die Mittelfränkkin *Hanna Bühlmeier*, die für den Landesverband Pfalz startete, traf in der Qualifikation hervorragende 635,1 Ringe. Sie lag damit satte 4,6 Ringe vor der zweitplatzierten *Martina Tristl* (SG Aich), die als einzige weitere Starterin die 630-Ringe-Marke übertraf. Während *Hanna Bühlmeier* nach dem Vorkampf als große Favoritin ins Finale ging und dieser Ausgangsposition schließlich als neue Deutsche Meisterin gerecht wurde, war *Martina Tristl* der Underdog im Endkampf, der ansonsten ausschließlich mit aktuellen oder ehemaligen DSB-Kaderschützinnen besetzt war. Im Feld der großen Namen hielt die Oberbayerin zunächst stark mit, bevor sie sich mit den ersten Einzelschüssen in Medaillenreichweite schob. In den Finalschüssen 19 und 20 ging ihr allerdings etwas die Puste aus, sodass sich die 32-Jährige mit dem starken vierten Platz zufriedengeben musste. Die zweite bayerische Finalteilnehmerin *Amelie Anton* (FSG Marktoberdorf) beendete den Wettkampf auf dem sechsten Rang.



KK 3 x 20 Junioren – Luis Eichenseer gewinnt Silber

Es war bereits 19 Uhr geworden, als die Junioren zu ihrem Dreistellungsfinale in die Halle einzogen. Angeführt von Vorkampfsieger *Luis Eichenseer* (586 Ringe) waren auch seine Mannschaftskollegen *Constantin Engler* und *Tim Lehner* ins Finale eingezogen. Dementsprechend unangetastet war der Mannschaftserfolg des Trios von RWS Franken, den sie mit 16 Ringen Vorsprung feierten. *Tim Lehner* verbesserte sich im Finale von Vorkampfrang 8 auf Platz 6. Direkt nach ihm verließ der vierte bayerische Finalteilnehmer *Noah Ruhland* (Kgl. priv. HSG Regensburg) den Stand auf Rang 5, und *Constantin Engler* musste sich letztlich als vierter bayerischer Schütze an diesem Tag mit dem undankbaren vierten Finalrang begnügen. Besser lief es für *Luis Eichenseer*, der sich nach einem verhaltenen Start im Kniendanschlag über die Liegend- und Ste-

hendserien nach vorne kämpfte und sich die Silbermedaille erarbeitete. Einzig an *Alexander Karl* (NSSV) kam er nicht mehr heran. Damit hatte *Luis Eichenseer* an Tag 1 seine ersten beiden Medaillen gewonnen – letztlich wurden es insgesamt acht, womit er sich zu einem der erfolgreichsten Medaillensammler der DM 2026 aufschwang.

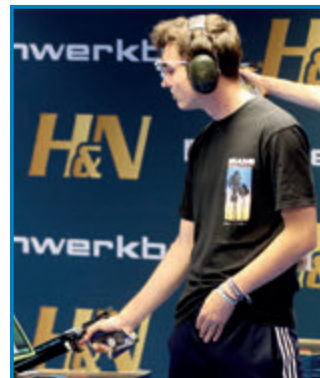
Luftpistole Männer – und wieder gab es nur die Holzmedaille

An Tag 2 starteten die Luftpistolen-Herren den überbordenden Finalreigen, der insgesamt neun Entscheidungen vorsah. Aus bayerischer Sicht war einzig *Paul Fröhlich* (SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell) mit 577 Ringen der Finaleinzug geglückt. Während sich die Olympiateilnehmer *Robin Walter* (BSV) und der für das hessische Kriftel startende *Christian Reitz* ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten, kämpfte *Paul Fröhlich* in einem eng beieinanderliegenden Quintett um Bronze. Er ließ einen Konkurrenten nach dem anderen hinter sich, doch als es im entscheidenden Schuss um Bronze ging, überflügelte ihn *Michael Schwald* (Württemberg), und *Paul Fröhlich* musste auf Platz 4 zusehen, wie die Medaillen verge-

derfand. Als die Bronzemedaille an *Tjark Wolfgang Buchwald* (LSV M-V) vergeben wurde, übernahm *Maximilian Mock* vor den abschließenden beiden Schüssen sogar die Führung. Da drehte der bis dato im gesamten Finale führende *Lucas Struck* (BSB) noch einmal auf und holte sich den ersten Platz zurück. Der Gewinn der Silbermedaille war nichtsdestotrotz ein großer Erfolg für den jungen Bayernkaderschützen.

Sportpistole Frauen – Sandra Reitz schnappt sich die Bronzemedaille

Mit Beendigung des Duellteils in der Pistolenhalle war bereits der nächste Titelgewinn einer bayerischen Mannschaft eingetütet. Die Kgl. priv. HSG Regensburg gewann in der Besetzung *Monika Karsch*, *Iris Kerschbaum* und *Carina Wimmer* den Deutschen Meistertitel. Vor der Medaillenvergabe stand noch das Einzelfinale – heuer in der H&N-Finalhalle ausgetragen – an, für das sich neben *Monika Karsch* mit *Maxi Vogt* (SV Hubertus Schöllkrippen) und *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SGI Straubing) zwei weitere BSSB-Schützinnen qualifiziert hatten. Für *Maxi Vogt* lief es im Finale nicht wirklich gut, sodass sie bereits nach vier Fünferserien auf Rang 8 liegend die Segel



ben wurden. *Robin Walter* fuhr seinen dritten Deutschen Meistertitel in Folge ein.

Luftpistole Junioren – als Achter ins Finale, als Zweiter wieder raus

Erfreulicherweise hatten sich gleich drei bayerische Schützen für das Juniorenfinale qualifiziert und bildeten damit das Gegenstück zu fünf Teilnehmern aus den neuen Bundesländern. Von *Lukas Otto* (Zeidler-Schützen Feucht) und *Tommy Nitschke* (Tell Roggden) mussten sich die bayerischen Anhänger allerdings direkt auf den Plätzen 7 und 8 verabschieden. Besser machte es *Maximilian Mock* (Geißkopfschützen Habischried), der als Achter gerade so ins Finale eingezogen war, sich dort aber von Beginn an im Medaillenkampf wie-

streichen musste. *Sandra Reitz* befand sich zu diesem Zeitpunkt auf einem Medaillenplatz und *Monika Karsch* in Schlagdistanz dazu. In den folgenden Serien setzte sich die spätere Siegerin *Michelle Skeries* (BSB) an der Spitze mit ein paar Treffer ab, während sich das Bayern-Duo mit *Doreen Vennekamp* (HSV) ein Triell lieferte. Nach der achten Fünferserie musste sich *Monika Karsch* auf dem bayerischen Abo-Platz 4 aus dem Medaillenrennen verabschieden, während sich *Sandra Reitz* eine Fünferserie später über die Bronzemedaille freuen durfte.

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

Sportpistole Juniorinnen

Bei den Juniorinnen vertrat *Charlotte-Wilhelmine Laube*, die für die Kgl. priv. HSG München antrat, die bayerischen Farben im Finale. Sie war als Zweite in die Medailenentscheidung eingezogen, doch diese musste sie bereits nach vier Fünferserien auf Platz 7 liegend verlassen. Es siegte *Franziska Thürmer* (NSSV), die bereits den Vorkampf dominiert hatte.

Skeet Frauen und Juniorinnen

Parallel zu den Sportpistolenfinals kürten die Skeet-Schützinnen und -Schützen ihre Deutschen Meister auf der Wurf Scheibenanlage. Mit *Laura Zetterer* (WTC Dachau) war bei den Damen nur eine bayerische Teilnehmerin am Start. Sie belegte mit 103 Treffern Rang 8. Nach den neuen Finalregeln hätte das den Einzug ins Finale bedeutet, doch bei der DM wurde dieses nach den alten Regeln mit sechs Starterinnen geschossen. Das Finale gewann *Annabella Hettmer* (HSV) mit 51 : 50 Treffern vor *Johanna Wedekind* (NSSV). Bei den Juniorinnen I waren keine bayerischen Schützinnen am Start. *Isis Niels* (WSB) stellte mit 119 Treffern den Deutschen Rekord ein und gewann auch das Finale souverän.



Skeet Männer und Junioren

Auch die bayerischen Männer und der Junior *Johannes Blattner* (Sportschützen Brunnen) konnten sich in den Vorkämpfen nicht in den Finalrängen platzieren, sodass die Skeet-Finals gänzlich ohne bayerische Beteiligung vonstattengingen. *Vincent Haaga* (WTC Dachau) verpasste mit 188 Treffern als Siebter um eine Scheibe die Top 6. Im Finale lieferten sich die Westfalen *Sven Korte* und *Linus Wienker* einen regelrechten Krimi. Nach jeweils 55 getroffenen Scheiben mussten die beiden ins Shoot-off um den Deutschen Meistertitel, der erst nach jeweils 15 Scheiben entschieden wurde. *Sven Korte* traf die 15. Scheibe, während sein Kontrahent diese fliegen ließ. Bei den Junioren I ging der Titel nach Thüringen: *Magnus Erdmann* traf in der Finalrunde 53 Scheiben und sicherte sich damit den Deutschen Meistertitel vor *Vladislav Poddubskiy* (HSV) und *Maximilian Seibel* (WSB).

Luftgewehr Juniorinnen – bayerischer Dreifacherfolg

Der Abschluss des zweiten Tages wurde ein bayerischer Triumph. Mit *Alyssa Ott*, *Xenia Mund* und *Annabelle Lotter*, die den Vorkampf auf den Rängen 1 bis 3 beendeten, sowie *Theresa Schnell*, die als Achte ins Finale rutschte, stellte RWS Franken das halbe Finalstarterfeld. Die Aussicht auf bayerische Erfolge war entsprechend groß. Auf Rang 5 platziert, musste Vorkampfsiegerin *Alyssa Ott* als erste Bayerin das Finale verlassen. Einzig *Finnja Rentmeister* (RSB) konnte einen bayerischen Dreifacherfolg noch verhindern, kam in ihren beiden letzten Schüssen aber nicht mehr an *Theresa Schnell* vorbei, die anschließend Dritte wurde. Um den Titel duellierten sich *Annabelle Lotter* und *Xenia Mund*, die letztlich mit 2,7 Ringe Vorsprung die Oberhand behielt. Bei dieser Dominanz der RWS Franken ist es nicht verwunderlich, dass der Mannschaftstitel an das überragende Trio *Alyssa Ott*, *Annabelle Lotter* und *Theresa Schnell* ging, das mit 7,5 Ringen Vorsprung vor der zweiten RWS-Franken-Mannschaft um die Deutsche Einzelmeisterin *Xenia Mund* sowie *Magdalena Bauer* und *Paula Scherzer* gewann.

Nach dem Mammut-Finalprogramm an Tag 2 standen am nächsten Tag nur vier spannende Entscheidungen in der H&N-Finalhalle auf dem Programm. Aus bayerischer Sicht wurde es ein Feiertag, denn alle vier Einzeltitle sowie sechs der acht weiteren Medaillen blieben im Freistaat.

Luftgewehr Männer – Maximilian Ulbrich mit dem Titel-Hattrick

Wie im Vorjahr ging *Maximilian Dallinger* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) als Qualifikationssieger ins Finale. Der Luftgewehr-Weltmeister hatte exakt 630,0 Ringe erzielt und lag damit vor seinen Mannschaftskameraden *Maximilian Ulbrich* und *David Koenders*. Der Mannschaftstitel für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München war damit obligatorisch. Zudem zog mit *Manuel Gegler* (SV Eichenlaub Maria Steinbach) ein Vierter BSSB-Schütze ins Finale ein. Auch dort wiederholten sich die Ereignisse des Vorjahres, denn für *Maximilian Dallin-*

ger blieb erneut nur die Silbermedaille, da *Maximilian Ulbrich* seinen Titel in beeindruckender Manier mit starken 252,9 Ringen verteidigte. Es ist sogar der dritte nationale Luftgewehrtitle in Folge für *Maximilian Ulbrich*. *David Koenders* machte außerdem als Dritter das rein bayerische bzw. Münchner Podium komplett. *Manuel Gegler* beendete sein erstes DM-Finale bei den Herren auf dem achten Rang.

KK 3 x 20 Frauen – Isabella Straubs Gold- und Rekordshow

595 Ringe – *Isabella Straub* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) setzte in der Dreistellungsqualifikation mit einem neuen Deutschen Rekord ein Ausrufezeichen. 199 Ringen im Kniendanschlag ließ sie liegend 200 Ringe und stehend 196 Ringe folgen und übertraf damit den bisherigen Deutschen Rekord um zwei Ringe. Aufgrund dieser Vorstellung ging die ehemalige Nationalkaderschützin auch als eine der großen Favoritinnen ins Finale, das sie in den Riemenanschlägen erneut nach Belieben dominierte. Nach 105,1 Ringen im Kniendanschlag lag sie bereits 2,1 Ringe vor *Nele Stark* (WSV). Liegend folgten 105,0 Ringe, womit *Isabella Straub* ihren Vorsprung zwi-



schenzeitlich auf 3,5 Ringe ausbaute. Nach den beiden Stehenderien waren es dann sogar 5,2 Ringe Vorsprung. *Isabella Straub* schoss in ihrer eigenen Liga und konnte in den folgenden Einzelschüssen ihren Vorsprung sicher verwerten und den hochverdienten Titelgewinn ins Ziel bringen. Hinter *Nele Stark* folgte mit *Kerstin Obermaier* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) die zweite BSSB-Schützin. Mit 588 Ringen hatte sie sich für ihr erstes Finale bei den Damen qualifiziert und sicherte sich mit der besten Stehendleistung des gesamten Feldes die Bronzemedaille.

KK 3 x 20 Juniorinnen – Gold und Bronze für BSSB-Talente

Nachdem sie schon mit dem Luftgewehr im Finale standen, war das RWS-Franken-Trio *Annabelle Lotter*, *Theresa Schnell* und *Xenia Mund* auch einen Tag später mit dem KK-Gewehr ins Finale eingezogen und kämpfte erneut um die Medaillen. Wäh-

rend dieses Unterfangen für *Annabelle Lotter* bereits auf Rang 7 endete, kämpften ihre beiden Vereinskameradinnen erneut mit *Finnja Rentmeister* (RSB) um den Titel und die Medaillen. *Theresa Schnell* lag nach den beiden Fünferserien im Stehendanschlag komfortabel vor der Viertplatzierten und behauptete sich bis zum Ende auf Rang 3. Titelverteidigerin *Xenia Mund*, die zugleich den Doppelerfolg in den olympischen Disziplinen anpeilte, und *Finnja Rentmeister* wechselten an der Spitze immer wieder die Positionen. Nach dem drittletzten Schuss führte die Rheinländerin mit 1,2 Ringen, doch *Xenia Mund* ließ nicht locker, verkürzte anschließend (10,6 : 9,8), bevor sie im letzten Schuss mit 9,7 : 9,0 ihren Vier-Zehntel-Rückstand in einen knappen Vorsprung verwandelte und die Titelverteidigung perfekt machte.

gab es aber kein Herankommen mehr, denn sein Vorsprung erwies sich als zu groß. So durfte sich der Oberpfälzer als neuer Deutscher Meister feiern lassen.

Zum Abschluss des olympischen Wochenendes stand der Montag im Zeichen der Mixed-Team- und Schnellfeuerpistolenentscheidungen. Bis auf die Trap-Entscheidungen, die im Laufe der Woche stattfanden, war das olympische Programm damit beendet.

Mixed-Team Luftpistole Junioren

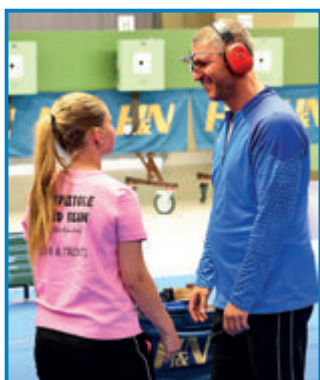
Den Auftakt in die Mixed-Team-Finals machten die Juniorinnen und Junioren mit der Luftpistole. Erstmals fanden die neuen ISSF-Regeln, die ein gemeinsames Finale der ersten vier Teams der Qualifikation vorsehen, Anwendung. Als Vorkampfdritte

Mixed-Team Luftgewehr – Wilzhofen verteidigt den Titel

Maximilian Ulbrich und *Anna Janssen* lachten schon während einer Auszeit mitten im Finale und hatten auch nach dem letzten Finalschiess allen Grund zur Freude. Das Nationalkaderduo, das für *Maximilian Ulbrichs* Heimatverein, die SG Wilzhofen, antrat, verteidigte mit 503,1 Ringen den gemeinsamen Titelerfolg aus dem Vorjahr. Daran konnte auch das mittelfränkische Ehepaar *Hanna* und *Daniel Bühlmeier*, das für die Pfalz startete und Silber gewann, nichts ändern.

Mixed-Team Luftpistole – Bronze für Familie Karsch

Monika und *Thomas Karsch* waren für „Zu den Linden“ Regensburg startend ins Finale eingezogen. Dieses wurde auch durch



Luftgewehr Junioren – der vierte Streich durch Noah Ruhland

Um ein Zehntel war *Noah Ruhland* (SSG Stiftland Waldsassen) als Achter ins Finale gerutscht, in dem er zusammen mit Vorkampfsieger *Luis Eichenseer* (RWS Franken, 628,1 Ringe), *Joseph Rusch* (SSG Mittelbayern), *Jonas Hüttner* (SG Hubertus Böhmzwiesel) und *Elias Hagspiel* (Sportschützen Westallgäu) einen starken bayerischen Block bildete. Die beiden Letztgenannten mussten sich auf den Rängen 6 und 7 als Erste aus dem bayerischen Finalquintett verabschieden. *Noah Ruhland* und *Joseph Rusch* hatten sich an der Spitze bereits nach zehn Finalschiessen von der Konkurrenz abgesetzt und drehten einsam ihre Kreise, während sich *Luis Eichenseer*, der nach zehn Schüssen Platz 6 belegte, in den Einzelschiessen nervenstark Zehntel für Zehntel und Platz für Platz nach vorne arbeitete. Nachdem er 17 Schüsse lang bärenstark unterwegs gewesen war, kamen bei *Joseph Rusch* in der Folge die Nerven dazu. Fünf Schüsse lang wollte bei ihm kein Zehner mehr fallen, sodass er als Dritter ausschied, sich aber für den Gewinn der Bronzemedaille feiern lassen durfte. *Luis Eichenseer* nutzte die Schwächephase seines Kontrahenten und sprang auf den zweiten Platz nach vorn. An *Noah Ruhland*

waren die Wildbachschützen Landshut (*Celina Kathleen Jost* und *Robin Scheubeck*) mit von der Partie. In der ersten Fünferserie geriet das Duo aber bereits ins Hintertreffen und lag abgeschlagen auf Rang 4. In der Folge lief das Duo stets seinem Rückstand hinterher. Zwar verkürzte es den Abstand zu Platz 3 bis zum Schluss deutlich, doch musste schließlich das Finale ohne Medaillengewinn beenden.

Mixed-Team Luftgewehr Junioren – Gold und Bronze für RWS Franken

Gleich zwei Duos von RWS Franken sowie *Brianna Grasberger* und *Benedikt Ascher*, die für die SG Hubertus Böhmzwiesel antraten, waren in das Finale eingezogen. Letztere belegten den vierten Rang, während die beiden mittelfränkischen Teams und die SSG St. Sebastian Balve (WSB) die Medaillen unter sich ausmachten. *Alyssa Ott* und *Luis Eichenseer* spulten von Beginn an routiniert ihr Programm an der Spitze liegend ab und setzten sich mit starken 501,9 Ringen verdient als neue Deutsche Meister durch. Bereits den Vorkampf hatten sie mit vier Ringen Vorsprung auf Rang 2 beendet. *Theresa Schnell* und *Tim Lehner* kamen an das westfälische Duo nicht ganz heran, belohnten sich aber mit der Bronzemedaille für ihre Finalleistung.

Tochter *Lina*, die als Betreuerin hinter den beiden Platz nahm, zur Familienangelegenheit. Fast wurde die Familienleistung durch einen Waffendefekt an *Thomas Karschs* Pistole zunichtegemacht. Mehrfach löste sein Sportgerät beim Abziehen nicht aus, wodurch er abermals in den letzten Sekunden neu ansetzen musste, seine Schüsse aber dennoch ins Schwarze setzte. Nach vorne konnte das Ehepaar *Karsch* somit nicht angreifen, doch das Familiengespinn gewann dennoch Bronze und freute sich darüber ausgiebig.

Schnellfeuerpistole Männer und Junioren

Aus bayerischer Sicht holte einmal mehr *Markus Lehner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) die Kohlen aus dem Feuer. Er qualifizierte sich als Achter und einziger bayerischer Starter für das mit erlesenen Namen gespickte Finalfeld. Auch in dieser Disziplin fanden die neuen ISSF-Finalregeln erstmals Anwendung, sodass die Zuschauer in der Finalhalle die besten acht Schnellfeuerschützen bei ihrem Showdown bewundern konnten. *Markus Lehner* wechselte leider frühzeitig in die Zuschauerrolle, als er nach vier Fünferserien auf Rang 8 ausschied. Den Titel schnappte sich Europameister *Oliver Geis* vor *Aaron Sauter* und

Florian Peter (alle HSV), der in der Qualifikation mit 591 Ringen den deutschen Rekord eingestellt hatte.

Ohne bayerischen Teilnehmer ging das Junioren-Finale vonstatten, das Ben Spangenberg (HSV) für sich entschied.

Mixed-Team Trap – Silber für die Goldbrunners

Der Abschluss in den olympischen Disziplinen bildeten die Trap-Schützen, die sich wenige Tage später im Mixed-Team um die Deutschen Meistertitel bemühten. Mit den Duos des WTC Dachau (Sofia Weber und Sebastian Hartmann) sowie des WTC Mainburg (Nadine und Michael Goldbrunner) waren die Titelverteidiger und Silbermedaillengewinner des Vorjahres auch heuer souverän ins Finale eingezogen. Während für die Dachauer die Mission Titelverteidigung auf Platz 4 ohne Medaillenerfolg endete, gewann das Team Goldbrunner mit 41 Treffern erneut die Silbermedaille. Bei den Junioren waren Lea Blank und Nico Schwarzländer (SG Hubertus Haidlfing) ins Finale eingezogen und belegten Platz 6.

Trap Junioren und Männer – Michael Goldbrunner hält Bayerns Farben hoch

Michael Goldbrunner (WTC Mainburg, 120 Treffer) war auch zwei Tage später zur Stelle, als die Einzelmedaillen vergeben wurden. Mit 35 Treffern sicherte er sich nach

Mixed-Silber nun die Bronzemedaille. An der Spitze verteidigte Stefan Rüttgeroth (NSSV) seinen Titel. Bei den Junioren gelang Pius Roseacker (TSB) ohne BSSB-Starter im Finale die Titelverteidigung.

Trap Juniorinnen und Frauen – Nadine Goldbrunner gewinnt den Titel

Auf Nadine Goldbrunner, Sofia Weber (beide WTC Mainburg) und Christina Pohli (Bundeswehr Sportverein Mittenwald) war auch heuer Verlass: Das BSSB-Trio zog ins Finale ein und mischte dort kräftig um die Medaillen mit. Christina Pohli belegte Rang 5, während sich die beiden für Mainburg startenden Bayernkaderschützinnen ein spannendes Duell um den Titel lieferten. Mit 41 : 40 Treffern behielt die Vorkampfsiegerin Nadine Goldbrunner (117 Treffer) die Oberhand über die Titelverteidigerin Sofia Weber und komplettierte so mit den Medaillensatz der Familie Goldbrunner. Außerdem verteidigten die beiden zusammen mit Andrea Amberger für den WTC Mainburg den Deutschen Mannschaftstitel.

Bei den Juniorinnen hielt Lea Blank (SG Hubertus Haidlfing) die bayerischen Farben im Endkampf hoch, musste sich aber mit 19 Treffern und Rang 5 begnügen. Es gewann Karla Riehm, die im Vorkampf mit 118 Treffern einen neuen Deutschen Rekord aufstellte.

Medaillengaranten bei den Junioren/Juniorinnen II und Damen/Herren II

Die Junioren/Juniorinnen II sowie die Damen/Herren II schossen ihre Wettkämpfe in den olympischen Disziplinen traditionell mit den älteren Junioren sowie den Damen/Herren I, da jeweils aus der Kombination der Altersklassen die Mannschaftswertungen gebildet wurden. In diesen Klassen gab es sechs bayerische Deutsche Meister zu feiern. Benedikt Ascher (SG Hubertus Böhmzwiesel) verteidigte jeweils die Titel mit dem Luftgewehr und im KK 3 x 20, wo er mit 584 Ringen den Deutschen Rekord einstellte. Des Weiteren ging der Luftgewehrstitel der Herren II an Michael Sinning (Frohsinn Binswangen), und Michael Trostl (SV Siechendorf) siegte mit der Schnellfeuerpistole bei den Junioren II. Last but not least steuerten die Trapschützen Janet Schönbein-Brandl und Nikita Jakimenkov (beide BWC Erlangen), die bei den Damen II und den Herren II gewannen, zwei weitere Deutsche Meistertitel bei.

Damit gewannen bayerische Sportler starke 20 Gold-, 21 Silber- und 24 Bronzemedailen in den Einzel- und Mannschaftsentscheidungen der „olympischen Klassen“ sowie den dazugehörigen Klassen Junioren m/w II und Damen/Herren II.

shs/Fotos: BSSB/Markus Retta



PRÄZISION. KONZENTRATION. PERFEKTION.

LUFTPISTOLEN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE
AUSGEWÄHLT FÜR TRAINING UND WETTKAMPF



Steyr Evo 10
Silber Luftpistole

★★★★★

ab 2.049,00 € *



Steyr Evo 10
schwarz Luftpistole

★★★★★

ab 1.969,00 € *



Feinwerkbau
Luftpistole P 8X

★★★★★

ab 1.820,00 € *



Tesro Match Luftpistole
PA 10-2 Buinger Edition

★★★★★

ab 1.149,00 € *



PRÄZISION
FÜR TOP-LEISTUNGEN



QUALITÄT
VON FÜHRENDEN
HERSTELLERN



ERFAHRUNG
FÜR DEINEN
ERFOLG



BERATUNG
VON SPORTSCHÜTZEN
FÜR SPORTSCHÜTZEN



FÜR SPORTSCHÜTZEN.
VON SPORTSCHÜTZEN.



GETESTET. AUSGEWÄHLT.
FÜR BESTE PERFORMANCE.



PERSÖNLICH. KOMPETENT.
WIR SIND FÜR DICH DA.

JETZT ENTDECKEN!

www.buinger.de

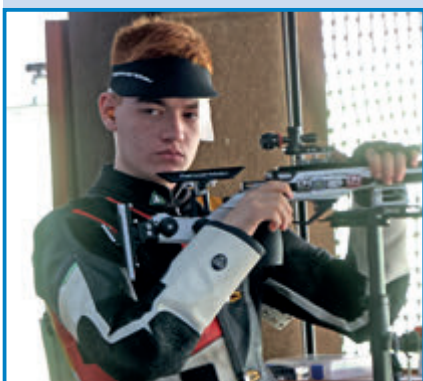
Bayerns bärenstarke Breitensportlerinnen und -sportler!

Bayerns Schützinnen und Schützen haben bei den Deutschen Meisterschaften einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welch starkes Pfund der BSSB im Leistungs- und Breitensport in die Waagschale werfen kann. Mit herausragenden sportlichen Leistungen und großem Engagement präsentierten sich die bayerischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als starke Visitenkarte des bayerischen Schießsports und sorgten in den nicht-olympischen Disziplinen für einen wahren Medaillenregen.

Nachdem am ersten Wettkampftag ausschließlich Medaillenentscheidungen in olympischen Disziplinen und (Anschluss-) Klassen stattfanden, folgten am **zweiten Wettkampftag** die ersten Entscheidungen in nicht-olympischen Disziplinen sowie ab der Altersklasse III. Im einst olympischen KK-Liegendkampf verbuchten Bayerns Schützinnen und Schützen vier deutsche Meistertitel: Bei den Junioren II legte *Benedikt Ascher* (SG Hubertus Böhmzwiesel) 2,5 Ringe zwischen sich und die Konkurrenz, während sich *Stefan Hausner* (SSV Güssen Leipheim) bei den Herren II um 1,5 Ringe durchsetzen konnte. *Isabella Straub*

gewann mit exakt 410,0 Ringen die Klasse Herren IV, und *Bernd Back* (SV Lauertal Burglauer) erzielte beim Gewinn seines Deutschen Meistertitels (Herren III) nochmals zwei Zehntel mehr. Über die Zehn-Meter-Distanz war außerdem *Oliver Balg* (Edelweiß Scheuring) erfolgreich, der sich mit starken 376 Ringen den Sieg bei den Luftpistolen-Herren der Klasse III sicherte. Vier weitere Goldmedaillen steuerten die KK-Gewehrscützen bei: Im Liegendkampf der Klasse V erzielte *Josef Haberl* (Waldeslust Lappach) 615,2 Ringe, die ihm den Titel einbrachten. Im Stehend-Wettbewerb auf 50 Meter, der in einer gemischten Erwachsenen- und einer gemischten Juniorenklasse sowie einer gemeinsamen Mannschaftswertung ausgetragen wurden, ging Platz 1 jeweils nach Bayern. *Sara Lechner* (SG Fortuna Röttingen) gewann mit 293 Ringen die Erwachsenenklasse, während *Luis Eichenseer* bei den Junioren mit 294 Ringen den Titel holte. Außerdem gewann er an der Seite von *Alyssa Ott* und *Xenia Mund* für RWS Franken die Mannschaftswertung. Im Doppeltrap gewann *Christian Hartmann* (WTC Dachau) mit 133 Treffern zum vierten Mal in Folge Gold. Die Dach-

kein Vorbeikommen an *Petra Horneber* (Schweden-Schützen-Gilde Kranzberg), die souverän neue Deutsche Meisterin wurde. Parallel zu diesen Wettbewerben wurden die ersten Deutschen Meister mit dem Zimmerstutzen gekürt. Dabei ging der Mannschaftstitel bei den Herren III an *Walter Lagleder*, *Christian Wagner* und *Hans Zitzmann*, die für die Schimmelschützen Schildmannsberg antraten. Jeweils rein-bayerische Podeste führten *David Koenders* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, 1.179 Ringe) bei den Herren I und *Benedikt Ascher* (SG Hubertus Böhmzwiesel, 1.176 Ringe) bei den Junioren I im KK 3 x 40 an. Einen Hat trick an verteidigten Titeln feierten Bayerns Kurzwaffenschützen in der Pistolenhalle. *Josef Kohlpaintner* (Bergschützen Pillham), *Eric Ceglowski* (Kgl. priv. SG Blaichach) und *Albrecht Zeilhuber* (Kgl. priv. FSG Ering) verteidigten ihre im Vorjahr errungenen Deutschen Meistertitel in den Klassen I, III und IV mit dem Sportrevolver .357 Magnum. *Josef Kohlpaintner* brillierte dabei mit hervorragenden 390 Ringen im Vorkampf und nahezu perfekten 99 Ringen im Endkampf. Dr. *Matthias Plösch* (Germania Gauting), der



(Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) machte es bei den Damen I noch knapper, denn mit ihren 623,6 Ringen lag sie gerade einmal zwei Zehntel vor der Zweitplatzierten. Das vierte Gold steuerte das ebenfalls für den „Bund München“ angetretene Nationalkadertrio *Maximilian Ulbrich*, *Maximilian Dallinger* und *David Koenders* in der Mannschaftswertung bei.

Während am **dritten Wettkampftag** kein Bayer einen nicht-olympischen deutschen Meistertitel verbuchte, folgten am **vierten Wettkampftag** gleich elf Titel in entsprechenden Disziplinen und Klassen. Die Titelvergabe bei den Luftpistolen-Herren III bis V war fest in bayerischer Hand, denn alle drei Einzeltitel blieben im Freistaat: *Erich Huber* (Hubertus Bronnen) gewann mit 401,2 Ringen bei den Herren V, sein Mannschaftskamerad *Jürgen Herde*



auer durften sich außerdem über die verteidigten Titel von *Andreas Löw* (Herren I, 137 Treffer) und in der dazugehörigen Mannschaftswertung (zusammen mit *Stefan Veit* und *Sebastian Hartmann*) freuen. Hier holte das Dachauer Trio satte 40 Scheiben mehr vom Himmel als die Silbermedaillengewinner!

Elf Einzel- und zwei Mannschaftstitel gab es am **fünften Wettkampftag** zu bejubeln. Mit der Luftpistole ließen sich *Gisela Kahn* (SV Hubertus Kössingen, Damen IV) und *Margot Schenkel* (Sportschützen Gau 704 Burgau, Damen V) feiern. Mit dem Luftpistolen war *Sonja Pfeilschifter* (Kgl. priv. FSG Miesbach) mit bärenstarken 417,6 Ringen sowohl im Einzel der Damen III als auch in der Mannschaftswertung zusammen mit *Claudia Herr* und *Kerstin Knetgen* erfolgreich. Bei den Damen IV gab es indes



frisch von der Vorderlader-Weltmeisterschaft zurückgekehrt war, und *Kai Bomans* (Kgl. priv. SG Blaichach) komplettierten mit ihren Titelgewinnen bei den Herren II und IV mit dem Sportrevolver .44 Magnum das starke Abschneiden der Großkaliber-Pistolenschützen am ersten Tag ihrer Wettbewerbe.

Der **sechste Wettkampftag** brachte sieben weitere bayerische Deutsche Meistertitel. Mit der Freien Pistole war *Hermann Mayerhofer* (Hubertusschützen Aigen) in der Klasse Herren IV mit 528 Ringen der zielsicherste Schütze und gewann damit Gold. Außerdem standen Entscheidungen mit der Armbrust und dem Zimmerstutzen an, bei denen die bayerischen Schützinnen und Schützen traditionell das Maß der Dinge sind. Mit dem Zimmerstutzen waren das in diesem Jahr *Vanessa Gleißner* (SSG Jura-

Altmühl), die bei den Damen I mit 285 Ringen und einem Vorsprung von fünf Zählern gewann, sowie *Peter Saiko* (ZSG Pfaffing), der bei den Herren II 284 Ringe für den Titelgewinn in die Waagschale warf. Eine Macht waren einmal mehr Bayerns Zehn-Meter-Armbrustschützen, die vier Titel gewannen: *Simon Eiglsperger* (Erlbacher-Schützen Niedererlbach) gewann mit 394 Ringen das Einzel der Herren I und zusammen mit seinen Mannschaftskollegen *Jolanda Prinz* und *Thomas Aumann* auch Mannschaftsgold. Ebenfalls 394 Ringe hatte *Michael Sinning* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) erzielt, der damit bei den Herren II unantastbar war. Bei den Damen I ging der Titel ebenfalls an die Münchner, denn *Christina Schwenk* hatte mit 388 Ringen das beste Ergebnis ihrer Klasse erzielt.

Mannschaftliche Geschlossenheit war das Erfolgsrezept der bayerischen Schützinnen und Schützen am **siebten Wettkampftag**: Neben sechs Einzeltiteln gab es fünf Mannschaftserfolge bayerischer Trios zu bejubeln. Zwei davon entfielen auf die KK-Gewehrschützen, die sich auf der 100-Meter-Distanz um Ringe und Medaillen bemühten. *Florian Fischer*, *Christian Zangl* und *Annelies Fischer* gewannen für die

(ASG Winzerer Fährndl München, Herren I), der mit 579 Ringen den Titel gewann. In der Mannschaftswertung der Herren I siegte das Trio *Simon Eiglsperger*, *Julian Kemptner* und *Thomas Aumann*, das für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München angetreten war. In der Disziplin Laufende Scheibe 50 Meter Mix jubelte das Team des SV Weitnau-Gerholz (*Eva Maria Östreicher*, *Nicola Müller-Faßbender* und *Julian Gebauer*) über den Titelgewinn und im Mehrkampf mit der Luftpistole war es *Peer Niklas Winterboer* (SSG Augsburg, Jugend m.), der die Goldmedaille für sich beanspruchte. Dazu kamen außerdem zwei Deutsche Meistertitel mit der Standardpistole, für die *Christian Reitz* (Kgl. priv. HSG Regensburg) maßgeblich verantwortlich zeichnete. Das Einzel der gemischten Klasse I gewann er mit 573 Ringen und legte damit zugleich den Grundstein für den Mannschaftserfolg, den er zusammen mit seiner Ehefrau *Sandra Reitz* und *Monika Karsch* errang.



lungskampf und Liegendwettbewerb. Dazu kamen aus bayerischer Sicht noch der KK-Liegend-Mannschaftstitel der SSG Mittelbayern (*Irmgard Holme*, *Kirstin Kleber* und *Hannah Heigermoser*) sowie die Einzeltitel von *Lukas Hagen* (FSV Schnabelwaid-Schützen Preunersfeld, Luftpistole Dreistellung Schüler, 588 Ringe) und *Bruno Karsch* (Kgl. priv. HSG Regensburg, Schüler), der in seinem letzten Schülerjahr mit 188 Ringen seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigte.

Ein weiterer Deutscher Meistertitel auf der Wurfscheibenanlage erhöhte die bayerische Titelausbeute. Diesen steuerte *Nikolaus Niemitz* (BWC Erlangen) bei, der mit



Kgl. priv. FSG Prien in der Mannschaftswertung der Klasse III, während sich in der gemischten Mannschaftswertung der Klasse I *David Koenders*, *Maximilian Dallinger* und *Maximilian Ulbrich* von der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München durchsetzten. Letzterer entschied außerdem das Einzel mit perfekten 300 Ringen für sich, stellte damit den Deutschen Rekord ein und gewann seinen siebten Titel bei der DM 2026. Dazu kamen zwei weitere 100-Meter-Einzeltitel durch *Magnus Weinberger* (SSG RWS Fürth, 295 Ringe), der bei den Herren II gewann, sowie *Benedikt Ascher* (SG Hubertus Böhmzwiesel, 298 Ringe), der bei den Junioren I unschlagbar war. Etwas weiter vorn in der KK-Halle hatten parallel dazu die Armbrustschützen für ihren Wettkampf auf die 30-Meter-Distanz ihre Stände bezogen. Der mit Abstand Beste unter ihnen war an diesem Tag *Marius Klöckers*



Bayerns Spitzennachwuchs

Für gleich sechs Einzel- und einen Mannschaftstitel sorgte der bayerische Schützennachwuchs zum Auftakt der Schüler- und Jugendwettbewerbe am **achten Wettkampftag**. Zudem wurde der Kehatschor-Gedächtnispreis für die beste Leistung im KK-Dreistellungswettkampf der männlichen und weiblichen Jugendlichen verliehen (mehr dazu auf Seite 34). Mit 577 Ringen dominierte *Valentina Boll* (Sportschützen Westallgäu, Jugend w.) nicht nur in ihrer Klasse und gewann verdient den Deutschen Meistertitel im Dreistellungskampf, sondern nahm außerdem den ausgelobten Sonderpreis mit nach Hause. Obendrein gewann sie mit 615,9 Ringen noch Gold im KK-Liegendwettbewerb. Der Jugendliche *Elias Buinger* (RWS Franken) holte mit 573 Ringen bzw. 606,3 Ringen ebenfalls das KK-Titel-Double aus Dreistel-



117 Treffern exakt eine getroffene Scheibe zwischen sich und seinen ersten Verfolger bei den Herren IV gelegt hatte.

Am **neunten Wettkampftag** legte *Valentina Boll* (Sportschützen Westallgäu) gleich noch eine Goldmedaille nach, denn sie gewann im Wettbewerb Luftpistole Dreistellung der weiblichen Jugendklasse mit herausragenden 598 Ringen. Bei den Jungen verhinderte *Johann Berschneider* (RWS Franken, 595 Ringe) den nächsten Einzelerfolg seines Mannschaftskameraden *Elias Buinger*. Zusammen mit *Lina Dürst* gewann das Duo außerdem die Mannschaftswertung. Bei den Schülern mit dem Luftpistole blieben ebenfalls alle drei Titel in Bayern: *Anton Berschneider* (RWS Franken, 203,7 Ringe) tat es seinem Bruder *Johann* gleich und gewann mit zwei Zehnteln Vorsprung bei den Schülern,

während *Valentina Spiegel* (Edelweiß Stettenhofen) mit überragenden 209,5 Ringen bei den Schützinnen dominierte. In der Pistolenhalle trugen indes die Schützinnen und Schützen der Jugendklasse ihren Wettbewerb mit der Sportpistole aus. Hier jubelte *Lina Karsch* gleich doppelt, denn mit 568 Ringen gewann sie im Einzel und führte ihre Mannschaft der Kgl. priv. HSG Regensburg zusammen mit *Eva Greimel* und *Romy Noe* zum Titelgewinn. Zu dieser starken Bilanz von acht Meistertiteln im Nachwuchsbereich kamen am vorletzten Tag noch vier Titel bei den Erwachsenen hinzu. Ebenfalls mit der Sportpistole war *Hans-Jürgen Bauer-Neumaier* (Rupertisportschützen Freilassing) bei den Herren III erfolgreich, und die Mannschaftswertung dieser Klasse ging an die SG Coburg (*Dieter Hammerbacher*, *Helmut Stubenrauch* und *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld*). Die Laufende-Scheibe-Schützen feierten *Julian Gebauer* (SV Weitnau-Gerholz) für den Titelgewinn im Mix-Wettbewerb über die Zehn-Meter-Distanz und *Hubert Schöffner* (SVJ Glück auf Kropfmühl) ließ es mit dem Großkalibergewehr auf die 300 Meter entfernte Scheibe richtig krachen: Seine 598 Ringe brachten ihm nicht nur bei den Herren III den Titel ein, sondern hätten auch bei den Herren I deutlich für den Sieg gereicht.



Der **letzte Wettkampftag** kam aufgrund des neuen Zeitplans des DSB im Vergleich zu den vorangegangenen Tagen mit einem deutlich reduzierten Wettkampfprogramm daher. Bei den Erwachsenen waren bereits alle Titel vergeben, sodass einzig noch die Entscheidungen der Jugendklasse mit dem Luftgewehr anstanden. Es kehrte also bereits am Samstagabend wieder etwas Ruhe auf der Olympia-Schießanlage ein, bevor am Sonntag auch die letzten Sportlerinnen und Sportler, Betreuer, Trainer und Funktionäre nach der abschließenden Siegerehrung abreisten. Bayerns Nachwuchs zeigte, dass er die Jugendklasse mit dem Luftgewehr national aktuell beherrscht. Sieben der neun am letzten Wettkampftag zu vergebenden Medaillen gingen an bayerische Schützinnen und

Schützen. *Valentina Boll* (Sportschützen Westallgäu) gewann mit starken 415,3 Ringen ihr viertes Einzelgold und sicherte sich bei der DM 2026 insgesamt sieben Medaillen, womit sie zusammen mit *Elias Buinger*, der sechs Medaillen gewann, zu den erfolgreichsten Nachwuchsschützen der Deutschen Meisterschaft avancierte. Zu guter Letzt blieb auch der Mannschaftstitel in Bayern, genauer bei den Vorjahressiegern von RWS Franken. Wie 2025 war *Johann Berschneider* Teil des siegreichen Trios, zu dem erneut *Elias Buinger* und *Lina Dürst* gehörten.

Sieben Gold-, sieben Silber- und vier Bronzemedailles für die BSSB-Para-Schützen

Zum bayerischen Rundum-Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft 2026 trugen die BSSB-Para-Schützen maßgeblich bei. Im reinen Para-Medaillenspiegel lagen sie mit sieben von 17 möglichen Titeln deutlich an der Spitze. Dazu kamen weitere sieben Silber- und vier Bronzemedailles, womit knapp über ein Drittel der in Para-Klassen vergebenen Medaillen in Bayern verblieb. Gleich vier von sechs möglichen Titeln mit dem Luftgewehr gingen an bayerische Para-Sportler. *Sebastian Schmidt* (FSV Schnabelwaid-Schützen Preunersfeld) triumphierte mit 418,1 Ringen in der Klasse



SH2/AB2, während *Josef Neumaier* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) bei den Schützen der Klasse SH1/AB1 um vier Zehntel die Oberhand behielt. Das Duell der beiden sehbehinderten Schützen der Klasse AB3 entschied dieses Mal *Günther Knop* (SV Vorm Wald Odelzhausen) um 1,9 Ringe für sich, nachdem bei der Bayerischen Meisterschaft noch *Florian Hörterer* (Kgl. priv. HSG München) die Nase vorn hatte. Der vierte Luftgewehrtitel ging an *Bernhard Fendt* (Schützenbund Krumbach), der mit dem Resultat von 422,8 Ringen seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigte. Seine zweite Titelverteidigung gelang *Bernhard Fendt* im Liegendwettbewerb mit dem KK-Gewehr, den er mit 621,1 Ringen für sich entschied. Ebenfalls als Titelverteidiger trat *Tobias Meyer* (Germania

Eibelstadt) mit der Freien Pistole in der Klasse SH1/AB1 an und durfte sich nach den 60 Wettkampfschüssen und 518 Ringen souverän zum alten und neuen Deutschen Meister kürnen lassen. Last but not least ist *Karl Scharf* (Diana Neuhausen) zu nennen, der sich mit 289 Ringen mit dem Zimmerstutzen als überraschender neuer Deutscher Meister der Klasse Para SH2/AB2 feiern lassen durfte. Er gewann mit einem deutlichen Sechs-Ringe-Vorsprung. Dass sie auch für das Gegenteil, nämlich einem hochspannenden Wettkampf mit Wimpernschlagfinale, gut sind, bewiesen die SH2/AB2-Para-Schützen mit dem KK-Gewehr über die 100-Meter-Distanz. Gerade einmal ein winziger Ring trennte die ringgleichen Medaillengewinner, die jeweils 292 Ringe erzielt hatten, von den Schützen auf den Rängen 4 bis 8 (jeweils 291 Ringe) – Höchstspannung bis zum letzten Schuss und ein Sinnbild für zehn Tage voller hochklassiger Wettbewerbe auf der Olympia-Schießanlage.

Nach der Rekord-DM 2025 bewiesen Bayerns Schützinnen und Schützen heuer, dass die letzte Austragung keine Eintagsfliege war. Mit 95 Gold-, 95 Silber- und 77 Bronzemedailles gingen nur geringfügig weniger Medaillen auf das BSSB-Konto. Damit ist eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit und



ationale Dominanz der bayerischen Breiten- und Leistungssportler belegt. Entsprechend verteidigten die BSSB-Sportlerinnen und -Sportler überlegen den ersten Platz im DSB-Medaillenspiegel vor Hessen (29/36/25) und Westfalen (22/19/27). Die nahezu konstant hohe Medaillenausbeute – insbesondere im Gewehrbereich – und über die verschiedenen Disziplinen und Altersklassen hinweg macht deutlich: Die Stärke des BSSB ist kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis einer breiten und leistungsfähigen Basis – und damit ein wahres Pfund für den bayerischen Schießsport.

shs
Fotos: BSSB



Teste und gewinne mit **ELEY**®



United Kingdom

ELEY Ltd. Selco Way, off First Avenue, Minworth Industrial Estate, Minworth, Sutton Coldfield, West Midlands, England, B76 1BA.
+44 (0) 121 313 4539 | www.eley.co.uk



Hungary

Nemzeti Lőtér.
Budapest, Fehér út 9, 1106, Hungary
Telephone +3630-211-4146



United States

Whidden Gunworks, 2264 Mark Watson Road, Nashville, Georgia, 31639. USA.
229-686-1911 | www.whiddengunworks.com



Canada

Korth Group, 64186 393 Loop E, Okotoks, AB T1S 0L1, Canada
403-938-3255 | www.korthgroup.com



Germany

Olympia Schießanlage Garching, Hochbrück, 85748, Germany.
+44 (0) 121 313 4539 | www.eley.co.uk

ELEY[®] vip

IT'S ALL ABOUT YOU!

Wenn du herausfinden möchtest, wie du die ultimative leistung mit eley-munition erreichst, geh online.

Es ist der schnellste weg, die hilfe zu bekommen, die du brauchst.

Scan Me



eley.co.uk/vip

Verbinde dich mit **ELEY**
www.eley.co.uk/vip

Valentina Boll gewinnt Kehat-Schor-Gedächtnispreis

Seit 2023 vergibt der Deutsche Schützenbund den Kehat-Schor-Gedächtnispreis im Gedenken an den Trainer der Sportschützen der israelischen Olympiamannschaft von 1972 in München. *Kehat Schor* gehörte zu den Opfern des schändlichen Attentats auf die israelischen Sportler bei den Olympischen Spielen in München. Mit dem Preis, der als Symbol des Widerstands gegen jede Form von Antisemitismus, Rassismus, Hetze und Gewalt zu verstehen ist, soll das Gedenken an das schreckliche Ereignis aufrechterhalten werden. Preisträger wurde auch heuer derjenige Jugendschütze bzw. diejenige Jugendschützin, der bzw. die das höchste Ringergebnis im Dreistellungskampf mit dem KK-Gewehr erzielt hat. Von den 117 Mädchen und 71 Jungen lag nach dem letzten Schuss die Bayernkaderschützin *Valentina Boll* (Sportschützen Westallgäu) mit 577



Ringen ganz vorne, drei Ringe vor der zweitbesten Schützin. Damit ging der Preis bei seiner vierten Vergabe zum zweiten Mal nach Bayern und zum vierten Mal an eine junge Schützin. Dem Wettkampf und der Siegerehrung wohnten neben DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* und DSB-Vizepräsident Ethik/Verbandsentwicklung sowie stellvertretendem Landesschützenmeister *Hans Hainthaler* auch zwei ganz besondere Gäste bei: *Talya Lador-Fresher*, die israelische Generalkonsulin für Süddeutschland, und *Michael Rohar*, Präsident des israelischen Schießsportverbandes, zollten



Valentina Boll sowie den anderen jungen Athletinnen und Athleten ihre Anerkennung und lobten das Engagement des DSB. *Talya Lador-Fresher* betonte, dass die Wunde von 1972 bis heute nicht verheilt sei und sich das „Massaker von München“ tief in das kollektive Gedächtnis Israels eingegraben habe. Für die 16-jährige Siegerin war es eine große Ehre, diesen Preis zu erhalten, da damit fortlaufend und langfristig an die Geschichte erinnert wird und der Preis zugleich für den Zusammenhalt steht.

DSB-Presse/red

Deutsche Meisterschaften – „on Top“

Die Olympia-Schießanlage ist das Zentrum des nationalen Schießsports. Damit ist bei den Deutschen Meisterschaften neben den sportlichen Entscheidungen an den zehn Wettkampftagen auch „Drumherum“ jede Menge geboten.



DSJ-Initiative zur Stärkung der Disziplin Laufende Scheibe

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaft hat die Deutsche SchützenJugend (DSJ) einen wichtigen Impuls zur Förderung der Disziplin Laufende Scheibe gesetzt. Im Rahmen der Wettkämpfe übergab die DSJ 50.000 Diabolos an den DSB-Referenten für Laufende Scheibe, *Matthias Mail*. Mit dieser Unterstützung soll der Startschuss für eine bundesweite Nachwuchsinitiative gegeben werden, die darauf abzielt, die Disziplin wieder stärker im Schüler- und Jugendbereich zu verankern und die Teilnehmerzahlen bei den Deutschen Meisterschaften nachhaltig zu steigern. An der Übergabe beteiligten sich neben *Matthias Mail* auch DSB-Vizepräsident Jugend *Stefan Rinke*, DSB-Vizepräsident Sport *Volker Kächele* sowie Vertreter der DSJ samt DSB-Maskottchen Shooty, die sich von der Dynamik und Attraktivität der Disziplin begeistert zeigten. *Volker Kächele* betonte: „Diese positive Erfahrung wollen wir gemeinsam mit der DSJ, dem DSB



und allen Unterstützerinnen und Unterstützern bis in die Vereine tragen. Nur gemeinsam können wir die Laufende Scheibe wieder nach vorne bringen.“ Die Beteiligten sehen in der Laufenden Scheibe eine moderne, dynamische und zugleich leicht zugängliche Disziplin, die sich hervorragend für den Einstieg junger Sportlerinnen und Sportler eignet und dabei hilft, neue Mitglieder zu gewinnen und langfristig zu binden. *Matthias Mail* plant ein umfassendes Maßnahmenpaket, um die Disziplin wieder stärker sichtbar zu machen. Darüber hinaus sollen Vereine beim Aufbau entsprechender Angebote unterstützt und Sponsoren gewonnen werden.

DSB-Presse/red

Ergebnislisten des DSB und Fotogalerien des BSSB

Die vollständigen Ergebnislisten finden Sie im DSB-Sportportal, erreichbar über die DSB-Website: <https://www.dsb.de/schiesssport/top-events/deutsche-meisterschaft>



Die Siegerehrungsbilder der bayerischen Deutschen Meister und Medaillengewinner finden Sie im BSSB-Webportal unter: <https://www.bssb.de/wettbewerbe/meisterschaften/deutsche-meisterschaft>



Auf der Facebookseite des BSSB finden Sie ein umfassendes Fotoalbum mit Impressionen der „DM“: <https://www.facebook.com/bssbev>



shs

Vier bayerische Vereine sind Preisträger beim H&N-Förderpreis 2026

Der H&N-Förderpreis 2026 erfreute sich erneut großer Beliebtheit: Insgesamt 151 Bewerbungen aus 14 Landesverbänden gingen bei der Deutschen Schützenjugend ein, die mit einer Vielzahl kreativer Ideen glänzten und das große Engagement der Vereine deutlich machten. Die Auswahl der Preisträger fiel den Verantwortlichen schwer und erfolgte erst nach intensiven Beratungen. Der erste Platz beim H&N-Förderpreis 2026 ging an den mittelfränkischen SC Tauberfeld, dessen Verantwortliche sich über 1.750 Euro Preisgeld für die Vereinskasse freuen dürfen. Auch Platz 2 (1.250 Euro) ging mit Scambah Hohenschambach (Oberpfalz) an einen BSSB-Verein. Der mit 800 Euro dotierte Platz 3 ging an den SSV Neuss-Reuschenberg (RSB). Zusätzlich zu den drei Hauptpreisträgern wurden drei Vereine mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Neben dem SV Scheuen (NSSV) waren dies mit dem SV Immergrün Dünzlau und der VSG Pöcking (beide Schützenbezirk Oberbayern) zwei weitere dem BSSB angeschlossene Vereine. Am 24. August fand im Rahmen der Deutschen Meisterschaft die Preisübergabe statt. *DSJ/DSB-Presse/red*

Stiller Star des Jahres 2025 – Hans Scholz ausgezeichnet



Ehre und Bühne, wem Ehre und eine große Bühne gebührt: *Hans Scholz*

wurde im Rahmen des ersten Wettkampftages der Deutschen Meisterschaft in Hochbrück in der H&N-Finalhalle als „Stiller Star des Jahres 2025“ geehrt. *Hans Scholz* leistete über viele Jahre im Hintergrund wertvolle Arbeit: Über fünf Jahrzehnte lang prägte er die Geschicke des SV Germania Prittlbach entscheidend mit. *Hans Scholz* zeigte sich gerührt und sagte unmittelbar nach der symbolischen Übergabe des Schecks: „Wenn ich die 1.000 Euro erhalten habe, gehen die natürlich sofort an den Verein!“ Ein Stiller Star, wie er im Buche steht. *Hans Scholz* steht außerdem bei einer weiteren Preisverleihung zur Wahl: Als „Stiller Star des Jahres“ ist er für den Deutschen Engagementpreis nominiert.

DSB-Presse/red

3

Innenschichten ►►
mit einem Ziel

CAPIFLEX+

Dicke Schießsport Unterwäsche (Oberteil & Hose)

- Thermoregulierend • Antimikrobiell
- Geruchsneutral • Zitrusduft • Leicht

CAPIFLEX®

Schießsport Unterwäsche (Oberteil & Hose)

- Feuchtigkeitsregulierend • Schweißableitend
- Atmungsaktiv • Leicht • Materialmix aus capiflex & Lycra • Zusätzliche Materialschicht an Ellbogen & Schulter

PRO INNER

Funktions- Unterwäsche (Oberteil & Hose)

- Kompressionspassform • Zweilagiger Ärmel
- Feuchtigkeitsableitend • Hohe Atmungsaktivität

Capapie
Makes It Easy



ANNA JANSSEN
OLYMPIAN



Deutsche Meisterschaft Bogen WA in Wiesbaden

Drei Deutsche Meistertitel, vier Silber- und sechs Bronzemedailles gingen nach Bayern

Seit 2018 sind die Sportanlage Kleinfeldchen (Qualifikation) und das historische Bowling Green vor dem Kurhaus im Zentrum Wiesbadens (Finals) Schauplätze der Deutschen Meisterschaft Bogen WA im Freien. Nachdem die Schülerklassen erstmals eine eigene Deutsche Meisterschaft schossen, wurden in Wiesbaden heuer 22 Einzeltitel unter den über 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Compound-, Recurve- und Blankbogen vergeben. Die jeweils vier besten Recurver und Compounder der Klassen, in denen Finals geschossen wurden, sorgten für großartigen und medienwirksamen Sport, der auch heuer live auf sporteurope.tv übertragen wurde. Letztlich war die dreitägige Meisterschaft abermals eine Bogen-Party voller Dramatik, Stechen, Tränen und Freude.

Compound Damen: Silber und Bronze für bayerische Schützinnen

Da mit *Katharina Raab* die beste deutsche Compoundschützin nicht am Start war, weil sie parallel beim Weltcupfinale im mexikanischen Saltillo an die Schießlinie trat, öffnete sich die Tür für andere Schützinnen. Alle drei bayerischen Starterinnen qualifizierten sich für die Match-Runden, in denen sie souverän durch ihre Achtelfinalpartien marschierten. Einzig *Katharina Landrock* (Treff Schirmborn) tat sich schwer

und setzte sich erst im Stechen durch. Dieses war eine Initialzündung, denn im Viertelfinale ließ sie *Franziska Göppel* (TSV Wassertrüdingen) mit 147 : 131 Ringen nicht den Hauch einer Chance und erzielte das beste Ergebnis einer Schützin in allen K.-o.-Partien. Mit *Katharina Landrock* zog auch *Sophie Wagner* (SV Wechterswinkel) ins Halbfinale ein, für das die Schützinnen am nächsten Tag auf das Bowling Green wechselten. *Sophie Wagner* schlug überraschend die Nationalkaderschützin *Marie Marquard* (Brandenburg) im Stechen, in dem sie ihren Pfeil zielsicher ins Zentrum setzte.

Im Halbfinale trafen die beiden BSSB-Schützinnen aufeinander und lieferten sich eine spannende Partie, die *Katharina Landrock* mit 137 : 135 Ringen für sich entschied. Im Bronzematch stand *Sophie Wagner* wie im letzten Jahr *Julia Böhnke* (Südbaden) gegenüber und revanchierte sich für die damalige Niederlage mit einem 139 : 136-Erfolg. *Katharina Landrock* traf im anschließenden Goldmatch auf *Jennifer Walter* (Württemberg). Die ersten beiden Passen des Titelmatches verliefen auf Augenhöhe, bevor *Katharina Landrock* die Nationalkaderschützin in der dritten Passe vorentscheidend ziehen lassen. Letztlich musste sie sich mit 138 : 143 Ringen geschlagen geben und gewann Silber.

Während die bayerischen Frauen erfolgreich abschnitten, war für die Herren aus dem Freistaat früh Endstation. Alle drei Qualifizierten mussten bereits im Achtelfinale die Segel streichen. Überraschenderweise erwischte es hier auch den U18-Weltmeister *Simon Moritz*, der im Rahmen der DM für seinen U21-Matchrunden-Weltrekord geehrt wurde.

Compound Jugend, Master und Senioren – einmal Silber, dreimal Bronze

Parallel zu den ersten Matches im Zentrum Wiesbadens sammelten Bayerns Compounder die ersten Medaillen auf der Sportanlage in Kleinfeldchen ein. In der gemischten Jugendklasse hatte *Lisa Zettl* (BC Kelten-schanze München) ein dickes Brett zu bohren, denn sie traf auf ihren Mixed-Partner *Gianluca de Silvio*, mit dem sie bei der EM in Rom Vizeeuropameisterin im Mixed wurde. Der Hesse hätte sich mit seinen 691 Ringen bei den Herren souverän für die Matchrunden qualifiziert und überragte dementsprechend die Jugendklasse. Dahinter platzierte sich *Lisa Zettl*, die sich mit 667 Ringen über die Silbermedaille freuen durfte. Auch die Bronzemedaille ging in den Freistaat: *Fabio Rabenseifner* (SV Lehmingen-Dornstadt) verdiente sich diese mit zwei konstant guten Halbzeiten von 332 bzw. 333 Ringen.

In der Seniorenklasse war einmal mehr auf *Franz Tamegger* Verlass. Der Schütze des Auracher BC gewann nach Silber im Vorjahr heuer mit 663 Ringen die Bronzemedaille, ebenso wie *Christian Rohe* (SC-U Germering) in der männlichen Masterklasse. Er musste sich mit 676 Ringen seinen vor ihm platzierten Kontrahenten nur um einen bzw. zwei Ringe geschlagen geben. Zugleich wurde es nach hinten richtig spannend, denn auch der Viertplatzierte hatte 676 Ringe erzielt. Dank 15 : 10 X-Wertungen durfte sich aber *Christian Rohe* die Bronzemedaille umhängen lassen.

Blankbogen: Zwei Deutsche Meistertitel und ein Deutscher Rekord

Für *Theresa Mitterer* (Alztaler Schützen Emmerting) hätte der Ausflug nach Wiesbaden wohl kaum besser enden können, denn bei ihrer ersten Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft gewann die Jugendschützin gleich den Deutschen Meistertitel – und das mit einem neuen Deutschen Rekord. Mit ihren 558 Ringen verbesserte sie die alte Bestmarke um einen Zähler. Nach der ersten Halbzeit hatte sie noch zwei Ringe hinter dem Führenden *Markus Krinn* (Baden) gelegen, doch in der zweiten Halbzeit nahm sie ihm sieben Ringe ab und setzte sich mit fünf Ringen Vorsprung an die Spitze.

Gleich doppelten Grund zur Freude gab es bei den bayerischen Startern in der männlichen Masterklasse mit dem Blankbogen. In überragender Manier distanzierte *Christian Thim* (SG Wolfschlucht, 639 Ringe) seine Mitstreiter. Bereits in der ersten Halbzeit hatte er sich einen Zehn-Ringe-Vorsprung auf *Wilhelm Dillinger* (TSV Kirchdorf am Inn) erarbeitet, den er in der zweiten Hälfte auf 16 Ringe ausbaute. *Wilhelm Dillinger* behauptete sich im zweiten Durchgang auf Rang 2 und nahm die Silbermedaille mit in den Freistaat.

Recurve Juniorinnen: Bronze für Regina Kellerer

Im Goldfinale der Juniorinnen standen sich die Berliner Teamkolleginnen *Lisa Lucks* und *Melina Koepper* (beide Berlin) gegenüber. *Melina Koepper* setzte sich drama-

tisch mit 7 : 3 durch, da die Titelverteidigerin *Lisa Lucks* ihren ersten Pfeil des entscheidenden Satzes neben die Scheibe setzte. Bronze sicherte sich die Qualifikationszweite *Regina Kellerer* (BSG Raubling, 641 Ringe), die sich nach einem 5 : 5 mit 9 : 7 im Stechen gegen *Frida Janke* (Berlin) durchsetzte.

Die bayerischen Junioren sowie die männlichen und weiblichen Jugendlichen in den Matchrunden ereilte meist bereits im Achtel- und Viertelfinale das Aus. Einzig dem Jugendschützen *Johannes Berner* (TSV Waldtrudering) gelang der Einzug in die Medaillenmatches. Im Duell um Bronze musste er sich allerdings *Emil Sperber* (Niedersachsen) mit 0 : 6 geschlagen geben.

Recurve Männer: Weiß-blaues Bronzeduell

Ein bayerisches Quartett löste in der Recurve-Qualifikation sein Ticket für die Matchrunden. Im Achtelfinale tat sich *Moritz Wieser* (FSG Tacherting), der Qualifikationsbeste Bayer (653 Ringe, Platz 4), überraschend schwer. Erst im Stechen setzte er sich mit 10 : 9 gegen *David Strodict* (Westfalen) durch. *Jakob Hetz* (BCS Reuth) und *Felix Wieser* (FSG Tacherting) meisterten ihre Auftakthürden souverän mit 6 : 0, und *Andreas Mayr* (Edelweiß Thierhaupten) traf nach einem 7 : 3-Sieg in der darauffolgenden Runde auf *Florian Unruh* (Niedersachsen), den er nach einer starken Leistung mit 6 : 4 niederrang. Für *Jakob Hetz* war im Viertelfinale Endstation, genauso wie für *Felix Wieser*, der im Bruderduell auf *Moritz* traf. Der jüngere der beiden *Wiesers* setzte sich mit 6 : 4 durch.

Auf dem Bowling Green erwischte es beide verbliebenen BSSB-Schützen im Halbfinale. *Andreas Mayr* musste sich dem späteren Deutschen Meister *Mathias Kramer* (Nordwest) mit 0 : 6 geschlagen geben, während *Jonathan Vetter* (Württemberg) *Moritz Wieser* im Stechen dank der besseren Zehn ausschaltete. Im bayerischen Bronzematch ließ *Moritz Wieser* keine Zweifel an seinem Erfolg aufkommen. *Andreas Mayr* konnte lediglich in zwei Sätzen mit seinem Kontrahenten gleichziehen, sodass *Moritz Wieser* das Match mit 6 : 2 gewann.

Recurve Frauen: Bayerisches Goldfinale und ein silbernes Karriereende

Vor der DM hatte *Elisa Tartler* (SV Bavaria Thulba) ihren Rücktritt vom Leistungssport erklärt und zeigte in Wiesbaden noch einmal ihr ganzes Können. Mit 651 Ringen ging sie souverän als Erste aus der Qualifikation hervor und hatte drei weitere für die Matchrunden qualifizierte BSSB-Schützinnen im Schlepptau. Im Viertelfinale machte das bayerische Damen-Quartett kurzen Prozess mit seinen Gegnerinnen. Dreimal 6 : 0 und einmal 7 : 1 lauteten die Ergebnisse. *Elisa Tartler* sicherte sich im Viertelfinale mit einem 6 : 0 gegen *Judith Icking* (Hessen) ihren Platz auf dem Bowling Green. Gleiches gelang *Charline Scheiding* (geb. Schwarz), die sich mit 7 : 1 gegen *Svenja Herrmann* (Niedersachsen) durchsetzte. Im dritten Viertelfinale mit bayerischer Beteiligung kam es ausgerechnet zum Vereinsduell der beiden Starterinnen des PSV München. Die Qualifikationszweite *Johanna Klinger* gab nur die ersten Satzpunkte an *Kira Zimmermann* ab, bevor sie sich souverän mit 6 : 2 durchsetzte. Das nächste bayerisch-bayerische Duell erwartete *Johanna Klinger* im Halbfinale gegen *Charline Scheiding*, die sie nach einer Glanzleistung mit 6 : 4 ins kleine Finale schickte. Dort verpasste *Charline Scheiding* im Stechen gegen *Elina Idensen* (Berlin) knapp die Bronzemedaille.

Elisa Tartler hatte gegen die Berlinerin mit 6 : 2 gewonnen, war *Johanna Klinger* ins große Finale gefolgt und hatte die Chance, ihr Karriereende mit dem Titelgewinn zu vergolden. Die beiden Bayerinnen lieferten sich ein spannendes Match, das letztlich in einem titelentscheidenden Stechen gipfelte. *Elisa Tartler*, die vor ihrem letzten Karrierematch „supernervös“ war, legte eine gute Neun vor, doch *Johanna Klinger* konterte mit einer Zehn und gewann ihren ersten Titel bei den Damen.

Damit endete die Deutsche Meisterschaft gleichermaßen mit großer Freude und Tränen zum Abschied einer ganz besonderen Sportlerin.

shs

Fotos: Eckhard Frerichs/DSB





Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Kellinghusen

BSSB-Bogenschützen gewinnen 14 Medaillen

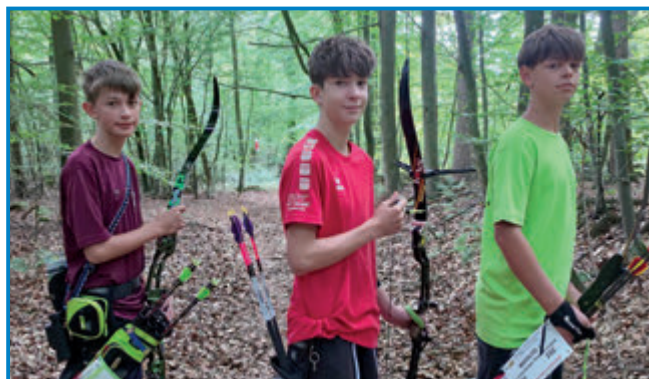
Bei den Deutschen Meisterschaften Feldbogen im schleswig-holsteinischen Kellinghusen warteten auf die bayerischen Feldbogenschützinnen und -schützen ganz spezielle Herausforderungen. Zu Hause definieren sich die „Tücken“ beim Feldbogenschießen oftmals über extreme Bergauf- und Bergabschüsse – bedingt durch die hügelige bayerische Landschaft. Der Parcours im Norden war dagegen weitgehend eben. Die sportliche Schwierigkeit verlagerte sich somit fast vollständig auf die Licht-Schatten-Spiele und die optische Täuschung, was eine völlig andere Art der Fokussierung verlangte. Schüsse von grellem Licht ins dunkle Unterholz und andersherum stellten so manchen auf die Probe und erschwerten das Schützen der Distanzen ungemein. Bei den hohen Temperaturen um die 30 Grad waren die teilnehmenden Schützen trotzdem für

den Schatten spendenden Parcours dankbar: „Der Parcours war für die Gegend zwar relativ eben, aber durch Licht- und Schattenspiele einer DM angemessen anspruchsvoll“, schätzte Jörg Gras als Bundes-sportleiter Bogen die Bedingungen ein. Die Favoriten im Recurve- und Compoundbereich – allesamt erfahren und international gestählt – kamen damit erwartungsgemäß am besten zurecht und ließen sich auch nicht von einem anderen Problem aufhalten: „Am zweiten Tag mussten wir eine Scheibe aus dem Parcours nehmen, da wir ein Erdwespennest übersehen hatten, und die Wespen dann wild wurden und zugestochen haben“, so Jörg Gras.

Recurve

Mit dem Recurvebogen lieferten sich der Feldbogen-Weltmeister von 2022, Florian Unruh (Norddeutscher Schützenbund), mit

seinem bayerischen Nationalmannschaftskollegen Jakob Hetz (BCS Reuth) einen Zweikampf, um am Ende sechs Ringe mehr auf seinem Schusszettel notiert zu haben. Jakob Hetz musste mit 378 : 372 Ringen dem Olympia-Zweiten den Vortritt lassen und durfte sich über den Vizemeistertitel freuen. Bei den Recurvefrauen kam beim Sieg von Svenja Herrmann (ASC Göttingen) keine bayerische Starterin in Medaillennähe. Dafür machten die BSSB-Master einen Doppelsieg klar: Guido Höfer (1. MBC München) erarbeitete sich mit starken 353 Ringen einen gehörigen Vorsprung auf seine Verfolger. Dieter Reithmeier (TSV Natterberg) kam dieser Bestmarke mit 335 Ringen am nächsten, und so konnten die bayerischen Fans einen Deutschen Meister und einen Vizemeister aus ihren Reihen feiern. In der Recurve-Jugendklasse lieferten sich der Bayernkader-Scheibenschütze Julian



Weise (BC Ismaning) und *Bálint Zavaschi* (TSV Natterberg) ein enges Duell um den Vizemeistertitel. Mit dem winzigen Vorsprung von nur einem Ring (331 : 330 Ringe) kam *Julian Weise* aus dem Parcours und wurde mit Silber belohnt, *Bálint Zavaschi* brachte Bronze mit in den Freistaat. An den Sieger *Paul Kiefer* (Rheinland), der 17 Ringe mehr gesammelt hatte, kamen die beiden weiß-blauen Starter nicht heran. Die letzte bayerische Recurve-Medaille ging auf das Konto von *Paula Hander* (SV Kadelthofen) in der Schülerklasse. Mit 307 Ringen musste sie sich nur *Luna Winkelmann* (Nord-West) geschlagen geben, die 335 Ringe aufbot.

Compound

Bei den Compoundern setzte sich die Routine von *Henning Lüpckemann* (Niedersachsen) und *Julia Böhnke* (Südbaden) durch. *Henning Lüpckemann* sah sich harter Gegenwehr von *Pascal Schmidt* (Hessen) und *Valentin Wolf* (TS Bayreuth) ausgesetzt, entschied das Rennen aber mit 415 Ringen zu seinen Gunsten – die beiden Verfolger waren beide mit vier Ringen weniger ins Ziel gekommen. Bei jeweils 411 Ringen mussten die Sechser gezählt werden, und da hatte *Valentin Wolf* das Pech, mit 54 : 55 Sechsern einen weniger auf seinem Konto zu haben. Somit wurde er auf dem Bronzerang notiert.

Die Südbadenerin *Julia Böhnke* war bei den Frauen die einzige Schützkin, die die 400 Ringe knackte (404 Ringe) und die starke hessische Nachwuchs-Schützkin *Leoni Dorfner* (398 Ringe) auf Platz 2 schob. Bayerns einstige bayerische Feldbogen-Internationale, *Katharina Landrock* (Treff Schimborn), komplettierte mit 385 Ringen und dem Bronzerang das Siegerehrungspodest.

Blankbogen

In der Männerklasse der Blankbogenschützen rauschte der beste bayerische Starter, *Michael Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn), mit 303 Ringen denkbar knapp um einen Ring an den Medaillenrängen vorbei. Ähnlich knapp ging es bei den Blankbogendamen einher, diesmal mit dem bes-

seren Ausgang für die BSSB-Schützkin: An das Ergebnis von 315 Ringen der Siegerin *Martina Boscher* (Westfalen) kam keine ihrer Konkurrentinnen heran, aber auf den weiteren Medaillenrängen entwickelte sich ein enges Duell – mittendrin *Nora Kipferler* vom BC Keltenschanze München. Mit ein bisschen Glück und viel Können rettete sie mit 310 Ringen einen Ein-Ring-Vorsprung ins Ziel und schnappte sich den Vizemeistertitel. Bronze ging für 309 Ringe an die Rheinländerin *Jennifer Lieb* weg. Die engen Matches setzten sich bei den Mastern fort, diesmal im Rennen um den Meistertitel. Die bayerischen Fans atmeten auf, als sich *Rüdiger Schäfer* (1. FC Passau) mit 339 Ringen und exakt einem Ring vor seinem Konkurrenten *Armin Raab* (Württemberg) auf Rang 1 der Siegerliste eintragen konnte. Den zweiten bayerischen Feiertag bei den Mastern lieferte *Tim Hüblich* (BS Vaterstetten), der mit 324 Ringen die Bronzemedaille nach Bayern holte. Für die letzten drei weiß-blauen Medaillen sorgte der Blankbogennachwuchs. Es reichte zwar nicht ganz für einen weiteren Deutschen Meistertitel, aber drei Youngster traten als Vizemeister und Bronzemedallengewinner die Heimreise an. Ein Trio hatte sich in der Schülerklasse auf den Weg durch den Parcours gemacht. Mit deutlichem Vorsprung beendete der Pfälzer *Jonathan Sprauh* mit 238 Ringen und als Deutscher Meister den Wettkampf. Der Vizemeistertitel ging für 211 Ringe mit *Karl Seidl* zum SV Kadelthofen, und die Bronzemedaille machte sich mit *Lorenz Ridolfo* (164 Ringe) auf den Weg zu den Lindenberger Bogenschützen.

Den letzten Vizemeistertitel schnappte sich *Paula Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn), die mit 290 Ringen lange Zeit dem neuen Meister *Silas Lutz* (Pfalz) Paroli geboten hatte und sich schließlich seinen 295 Ringen geschlagen geben musste.

Spitzenbilanz zum Saisonabschluss

Bei den Deutschen Meisterschaften zeigte sich einmal mehr, dass im Feldbogen nicht allein die reine Ringzahl entscheidet. Wer mit wechselnden Bedingungen umgehen kann, Entfernungen sicher einschätzt und

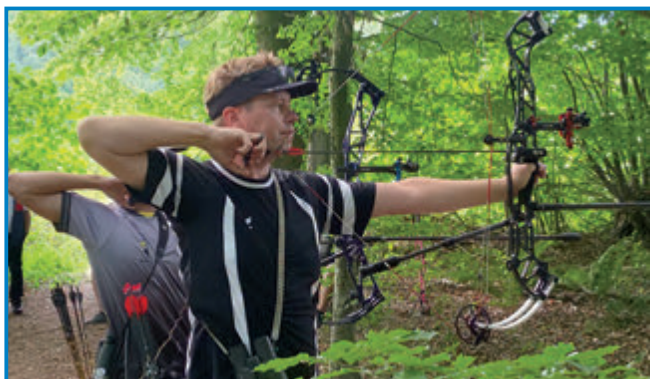
auch im entscheidenden Moment die Nerven behält, hat die besten Karten. Genau das gelang den bayerischen Schützinnen und Schützen in Kellinghusen eindrucksvoll.

Am Ende stand deshalb eine DM-Bilanz, die sich mit 14 Medaillen in 13 Klassen sehen lassen kann: zwei bayerische Deutsche Meister, sieben Vizemeister und fünf Bronzemedallengewinner sowie zahlreiche Platzierungen unmittelbar an den Medaillenrängen. Die bayerischen Feldbogenschützen bewiesen damit, dass sie nicht nur in den heimischen, hügeligen Parcours zu Hause sind, sondern auch mit den völlig anderen Herausforderungen des norddeutschen Geländes bestens zurechtkommen.

uuk

Fotos: Margrit Kunde

Die vollständigen Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften Feldbogen finden Sie auf den Seiten des Deutschen Schützenbundes:





Deutsche Meisterschaft Bogen 3D in Neustrelitz

22 Medaillen gingen in den Freistaat Bayern

Rundum zufriedene Gesichter gab es am Wochenende der Deutschen Meisterschaften in Neustrelitz. Dabei präsentierten sich die Strelitzer Feldbogensportgilde als engagierter Gastgeber, die Organisatoren als bestens vorbereitet und die Schützinnen und Schützen als ausgesprochen treffsicher. Dazu spielte auch das Wetter mit. Einzig der Parcours verlangte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einiges ab – und genau das machte die Meisterschaft zu einem echten sportlichen Prüfstein.

Auf rund zehn Kilometern durch das Gelände warteten 24 Ziele auf die Schützinnen und Schützen. Steile Schüsse bergauf und bergab, wechselnde Distanzen, kleine Ziele auf größere Entfernung und unterschiedliche Lichtverhältnisse sorgten für manche Überraschung. „Der Parcours war

wider Erwarten schwierig, weil viele steile, kurze Schüsse nach unten und oben gemacht werden mussten und die Lichtverhältnisse die Schützen auch vor Herausforderungen stellten“, bilanzierte Bundessportleiter **Jörg Gras** die Rahmenbedingungen dieser Meisterschaften.

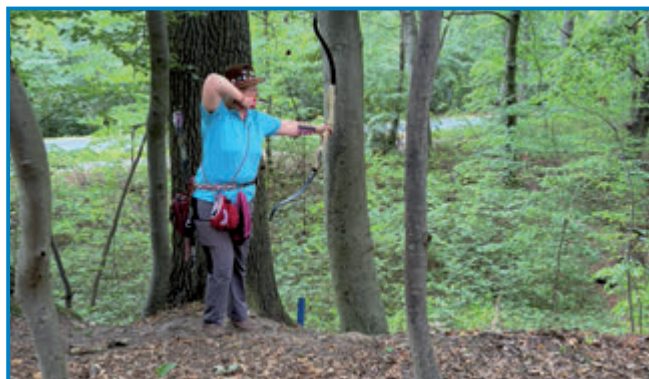
Dass es bei einer Deutschen Meisterschaft nicht zwangsläufig um möglichst hohe Ringzahlen geht, sondern vor allem darum, sich unter den gegebenen Bedingungen gegen die Konkurrenz durchzusetzen, brachte **Jürgen Gleich** treffend auf den Punkt. Der Schütze der Landsberger Bogenschützen war im „Traditionellen Bogen“ nicht zu schlagen und holte sich den Deutschen Meistertitel. „Eine Deutsche Meisterschaft ist nicht dazu da, um Highscores zu schießen“, war seine Meinung. Vielmehr gehe es um den Kampf in

der Gruppe und darum, mit den jeweiligen Bedingungen bestmöglich zurechtzukommen.

Jürgen Gleich nutzt die DM als Generalprobe für die WM

Für den Traditionsbogen-Schützen **Jürgen Gleich** war der Titelgewinn bei den Herren I in Neustrelitz gleichzeitig eine wichtige Generalprobe. Der Bayer gehört zu den fünf deutschen Schützen, die für die 3D-Weltmeisterschaft vom 29. September bis 3. Oktober in Yankton (USA) nominiert wurden. Entsprechend motiviert ging er die Meisterschaft an: „Ich bin heute im Kampfmodus gelaufen.“

Sein Fazit zum Parcours fiel entsprechend positiv aus: anspruchsvoll, mit einigen „tricky“ Schüssen und schwer einzuschätzenden Entfernungen. Auch die Lichtver-



hältnisse hätten die Neustrelitzer Organisatoren konsequent genutzt. „Sie haben alles ausgenutzt, was möglich ist und so, wie es auch sein soll“, lobte er. Viel Zeit für große Veränderungen bleibt ihm bis zur Weltmeisterschaft nicht mehr. „Jetzt ist bloß noch der Feinschliff dran“, erklärte der neue Deutsche Meister. Das Setup stehe, lediglich einige Trainingseinheiten und ein weiteres Turnier sollen noch genutzt werden. Für *Jürgen Gleich* endete damit eine erfolgreiche nationale Saison. Ab der kommenden Saison wird er für den SV Kadeltshofen an den Start gehen. Auch auf dem Vize-Meisterplatz konnte ein BSSB-Schützen Aufstellung nehmen: *Klaus Wastian* von den Landsberger Bogenschützen hatte mit 375 Ringen ebenfalls ein starkes Ergebnis erzielt, das Silber wert war. *Jürgen Gleich* war nicht der einzige für die Weltmeisterschaft nominierte Schütze, der in Neustrelitz ganz oben auf dem Podest stand. Insgesamt drei der fünf deutschen WM-Starter sicherten sich bei der Deutschen Meisterschaft den Titel. Mit dem „Traditionellen Bogen“ der Masterklasse setzte sich mit *Ulrich Grätz-Veit* von der SG Edelweiß Bodenkirchen ein weiterer bayerischer Schütze und WM-Starter durch. Der Dritte im Bunde war der bei den Senioren mit dem Langbogen startende *Jürgen Lippek* vom TSV Schwarzenborn. Mit einem Vorsprung von 56 Ringen feierte er seinen – inzwischen kaum noch zu zählenden – nächsten Meistertitel. Auf Rang 2 folgte dann aber gleich ein bayerischer Schütze. Mit 325 Ringen schnappte sich *Bernhard Mende* (Diana Hamlar) den Vize-meistertitel.

Bayerns Schützen mit starken Auftritten

Während die BSSB-Schützinnen und -Schützen mit Recurve- und Compoundbogen diesmal kaum in den Kampf um die vordersten Plätze eingreifen konnten (einzig *Melanie Doege* von der TS Bayreuth sicherte sich den Deutschen Meistertitel bei den Recurve-Frauen mit 337 Ringen und dem enormen Vorsprung von 30 Ringen), lief es mit dem Traditionellen Bogen, dem

Langbogen und dem Blankbogen umso besser. Insgesamt sammelten die bayerischen Teilnehmer 21 Medaillen. Dabei zeigte sich erneut die große Bandbreite des bayerischen 3D-Bogensports. Gerade in den traditionellen Bogenarten konnten die bayerischen Schützen ihre Erfahrung und ihre Stärke eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Blankbogen

Ein ganz enges Rennen lieferten sich die Blankbogenschützen um die Spitze in der Masterklasse: mittendrin *Volker Drünert* vom BS Vaterstetten, der sich haarscharf um zwei Ringe mit 395 : 397 Ringen *Sascha Wessel* vom SV Bad Soden-Stolzenberg geschlagen geben musste. Den Vizemeistertitel hatte er aber in der Tasche.

Im Gegensatz dazu gab es bei den Masterinnen einen souveränen Sieg von *Nicole Kleist* (BSC Freudenstadt), die mit 381 Ringen volle 53 Ringen zwischen sich und ihre Verfolgerin *Martina Boscher* (Bogenschützen Münster, 328 Ringe) gebracht hatte. Nur sieben Ringe weniger hatte *Susanne Schlund* (BSC Schnaittach) im Parcours gesammelt und brachte dafür eine Bronzemedaille mit in den Freistaat.

Nicht alle, die am Ende ganz oben standen, hatten mit diesem Ausgang gerechnet. Das zeigte sich beispielsweise bei einem der erfolgreichen Blankbogen-Nachwuchsschützen des BSSB. „Absolut nicht“, antwortete *Karl Seidl* (SV Kadeltshofen) auf die Frage, ob er mit dem Sieg gerechnet habe. Er habe eher mit Platz 3 oder 4 geliebäugelt. Umso größer war die Freude über den Meistertitel, den er mit 291 Ringe gewann. Eine besondere Situation ergab sich für den Nachwuchsschützen auch durch die Gruppeneinteilung. Gemeinsam mit nur einem weiteren Mitschützen und mehreren Erwachsenen unterwegs zu sein, empfand *Karl Seidl* rückblickend als Vorteil. So habe er nicht ständig verfolgen können, wie sich die Konkurrenz schlug. „Man weiß nicht, wie die anderen schießen“, lautete seine einfache, aber nachvollziehbare Erklärung. Der Druck, sich von vermeintlich besseren Ergebnissen anderer Schützen beeinflussen zu lassen, sei dadurch geringer gewesen.

Für *Karl Seidl* war die Deutsche Meisterschaft zudem der erfolgreiche Abschluss einer persönlichen Herausforderung. Zu Saisonbeginn hätte er selbst kaum damit gerechnet, überhaupt an allen vier Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu können. Nun gelang ihm nicht nur die Teilnahme an allen vier Titeltämpfen, sondern sogar der Sprung nach ganz oben.

Langbogen

Eine besondere Herausforderung nahm *Maximilian Friedmann* an. Der Schütze war an beiden Meisterschaftstagen mit zwei verschiedenen Bogenarten unterwegs und konnte bereits am ersten Tag einen sensationellen ersten Platz mit dem Langbogen in der Klasse Herren II feiern. Mit 310 Ringen schob er den weiteren BSSB-Schützen *Alexander Dorf* (SV Kadeltshofen, 303 Ringe) auf den Vizemeisterplatz. Beim zweiten Start mit dem „Traditionellen Bogen“ lief es dagegen nicht ganz nach Wunsch – er erreichte einen 19. Rang.

Am positiven Gesamteindruck änderte das jedoch nichts. „Parcours top an beiden Tagen“, lautete sein Urteil. Besonders die Gruppeneinteilung habe wieder für eine gute Atmosphäre gesorgt. Auch die Organisation, die Laufwege und das gesamte Drumherum der Deutschen Meisterschaft lobte *Maximilian Friedmann* ausdrücklich: „Sehr gut.“ Damit brachte er einen wichtigen Aspekt auf den Punkt: Bei einer Deutschen Meisterschaft zählt nicht nur das eigene Ergebnis. Entscheidend ist das Gesamtpaket aus sportlicher Herausforderung, Organisation, Atmosphäre und dem Erlebnis, gemeinsam mit den besten Schützinnen und Schützen Deutschlands auf einem anspruchsvollen Parcours unterwegs zu sein.

Der zweitplatzierte *Alexander Dorf* hatte selbst überhaupt nicht mit einem solchen Ergebnis gerechnet. „Ich bin ohne Ambitionen in die Deutsche Meisterschaft eingegangen, weil ich wenig trainiert habe“, berichtete er. Selbst mit Platz 4 oder 5 wäre er zufrieden gewesen. Der zweite Platz sei deshalb „super“.

Auch er zeigte sich vom Parcours der Neustrelitzer angetan. Die Mischung aus nahen



und weiten Schüssen sowie kleinen Tieren auf größere Entfernung habe für Abwechslung gesorgt. Gleichzeitig habe es immer wieder vermeintlich einfache Ziele gegeben, die sich dann als deutlich anspruchsvoller erwiesen. Sein Urteil: „Der Parcours war einer Deutschen Meisterschaft würdig, anspruchsvoll gestellt und hat schon Spaß gemacht.“

Besonders deutlich fiel der Sieg von *Susanne Silbermann* mit 282 Ringen bei den Langbogen-Damen aus. Die Schützin der Isarwinkler Bogenschützen distanzierte in der Frauenklasse mit dem Langbogen ihre Konkurrenz um sage und schreibe 81 Ringe. Erfreulich, dass mit *Jasmin Heidenreich* (Historische BS Augsburg, 190 Ringe) eine weitere bayerische Schützin den Bronzerang holte.

Die Langbogen-Master sorgten dann sogar dafür, dass eine Gold- und zwei Silbermedaillen nach Bayern gingen. *Günter Greil* von den Isarwinkler Bogenschützen gewann die Langbogen-Masterklasse mit dem souveränen Vorsprung von 51 Ringen auf seinen Vereinskollegen *Georg Hüttner*, der 285 Ringe gesammelt hatte. Mit dem gleichen Ergebnis war auch *Günter Ganser* (BS Feucht) aus dem Gelände gekommen, weswegen der zweite Platz geteilt wurde.

Traditioneller Bogen

Im Doppelpack standen die BSSB-Frauen mit dem „Traditionellen Bogen“ auf dem Siegerehrungspodest. *Miriam Graf* (Bogensportrebellen Sulzberg) 277 Ringen konnte keine ihrer Klassengenossinnen parieren, weshalb sich ihre Fans auf eine Meisterfeier vorbereiten konnten. Ihr zur Linken stand *Natascha Bartsch* (ASV Eggstätt, 271 Ringe). Zwischen die beiden Platzierungen hatte sich die Südbadenerin *Denise Riedel* mit 273 Ringen geschossen.

Einen Zweifacherfolg feierten zudem die „traditionellen“ Master. Neben dem Deutschen Meister *Ulrich Grätz-Veit* hatte sich *Werner Merle* (VSG Wemding) mit 336 Ringen die Bronzemedaille ergattert.

Über das gleiche Ergebnismuster durften sich die „traditionellen“ Masterinnen freuen: *Taina Jäkel* (Isarwinkler Bogenschützen) brachte mit 298 Ringen den kleinst-

möglichen Vorsprung von einem Ring auf die Westfälin *Rosa Janwlecke* ins Ziel und wurde als Deutsche Meisterin gefeiert. *Gabriela Dezman* (1. FC Passau) kompletierte mit 281 Ringen, die Bronze wert waren, das Siegerehrungspodest und sorgte für Medaille Nr. 19 für die BSSB-Mannschaft. Das BSSB-Medaillen-Feuerwerk beschlossen die beiden Nachwuchsklassen mit dem „Traditionellen Bogen“. In der Schülerklasse hatte *Stefan Grassinger* (WSK Landau) nur die Niedersächsin *Laura Koch* und die Berlinerin *Amara Julie Hebestreit* überholen lassen müssen. Die Bronzemedaille war der Lohn für seine engagierte Arbeit.

In der Jugendklasse waren *Lilly Ziegeldorf* (Aschberg Aislingen) und *Dominik Escher* (SV Buch) mit je 242 Ringen einträchtig ins Ziel gekommen. Lediglich der Hesse *Niklas Kelly* hatte mit 270 Ringen seine Pfeile präziser zum Zentrum platziert und durfte sich über den Deutschen Meistertitel freuen.

Damit stand die Medaillenbilanz der bayerischen Starter fest: Sage und schreibe 22 Medaillen brachte sie aus Mecklenburg-Vorpommern mit nach Hause und führten damit auch souverän den Medaillenspiegel der DSB-Landesverbände an.

Viel Lob für die Gastgeber

Für dieses Gesamtpaket hatten die Neustrelitzer Gastgeber einiges investiert. *Ulrich Schmetjen*, Vorsitzender der Strelitzer Feldbogensportgilde und zugleich Vizepräsident Bogen im Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern, hatte gemeinsam mit seinen Helferinnen und Helfern viel Zeit und Herzblut in die Vorbereitung gesteckt.

Der lang anhaltende Applaus bei der Siegerehrung war deshalb ein verdienter Dank für das gesamte Organisationsteam. Auch die prominenten Gäste unterstrichen die Bedeutung der Veranstaltung: Staatssekretärin *Sylvia Grimm* vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Bürgermeister *Andreas Grund* sowie *Gerd Hamm*, Präsident des Landesschützenverbandes Mecklenburg-Vorpommern und DSB-Vize-

präsident, waren vor Ort und konnten sich selbst ein Bild von der gelungenen Veranstaltung machen.

Einziger kleiner Wermutstropfen waren die langen Wartezeiten. Der mit rund zehn Kilometern ungewöhnlich lange Parcours hatte zur Folge, dass die letzten Gruppen erst gegen 17.15 Uhr beziehungsweise 17.30 Uhr das Ziel erreichten.

So blieb am Ende ein überwiegend positives Fazit: Die Deutsche Meisterschaft 3D in Neustrelitz bot sportliche Herausforderungen, enge Entscheidungen, beeindruckende Vorsprünge und einige Überraschungen. Vor allem aber zeigte sie einmal mehr, wie attraktiv und abwechslungsreich der 3D-Bogensport ist und auf welch hohem Leistungsniveau die bayerischen Schützinnen und Schützen unterwegs sind. Und für *Jürgen Gleich* wie *Ulrich Grätz-Veit* und deren weitere erfolgreiche WM-Kollegen gab es zusätzlich die Gewissheit: Die Generalprobe für die Weltmeisterschaft ist gelungen.

red/Steffi Felk

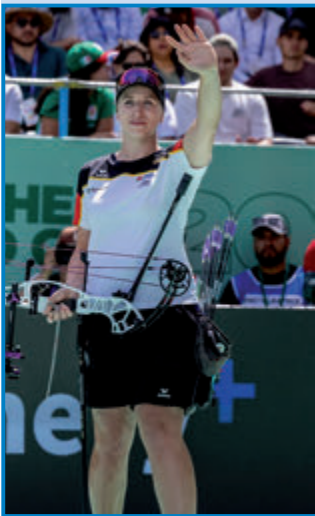
Die vollständigen Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften Bogen 3D finden Sie auf den Seiten des Deutschen Schützenbundes:



Weltcupfinale Bogen WA in Saltillo

Katharina Bauer gewinnt Silber

Toller Auftritt der beiden BSSB-Schützinnen *Katharina Bauer* (Raubling) und *Katharina Raab* (Wertach) beim Weltcupfinale in Saltillo (Mexiko): *Katharina Bauer* stürmte mit zwei beeindruckenden Siegen ins Finale und unterlag dort *Marie Horackova*, der tschechischen Weltmeisterin von Berlin 2023, mit 2 : 6. *Katharina Raab* schied zwar im Viertelfinale gegen *Sara Lopez* (Kolumbien) aus, zeigte aber beim 147 : 148 eine Weltklasseleistung. „Es ist ein Traum, der in Erfüllung gegangen ist. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung, mit der Art und Weise, wie ich aufgetreten bin und geschossen habe“, sagte *Katharina Bauer* nach dem Finale. In dieses war sie mit beeindruckenden Leistungen



eingezogen: 6 : 2 gegen *Elia Canales* (Spanien) im Viertelfinale, 7 : 1 gegen die Türkin *Elif Gokkir* im Halbfinale. Erst im Finale wurde die Raublingerin von *Marie Horackova* gestoppt, dennoch überwog die Zufriedenheit und Stolz über das Gezeigte, das mit 15.000 Schweizer Franken belohnt wurde: „Das war ein Saisonabschluss, den man sich wünscht. Ich hatte eine schwierige Saison, habe zwar immer gute Leistungen von den Ringen gezeigt, aber es ist keine Einzelmedaille herausgesprungen. Deswegen ist das ein schöner Abschluss und motiviert mich umso mehr, weiter anzugreifen.“ Bundestrainer *Oliver Haidn* zollte seiner Athletin ein großes Lob: „Das war ein weiterer großartiger Erfolg von *Kathi*. Sie ist unglaublich, und ich bin sehr stolz auf sie. Es ist eine große Freude, mit ihr zusammenzuarbeiten.“

Auch die zweite DSB-Akteurin vor Ort zeigte eine prächtige Leistung: Compounderin *Katharina Raab* zeigte bei ihrem ersten Auftritt auf der Weltcupfinal-Bühne keine Angst vor dem größten Namen im Circuit, denn sie traf auf die neunmalige Siegerin des Events, die Kolumbianerin *Sara Lopez*. Und beide Athletinnen schenkten sich vor der prächtigen Kulisse nichts. *Sara Lopez* gewann zwei der fünf Passen 30 : 29, *Katharina Raab* eine mit dem gleichen Ergebnis, zwei weitere endeten auf höchstem Niveau unentschieden (30 : 30, 29 : 29), sodass ein Ring zugunsten der Favoritin den Ausschlag gab. „Das Match hat mir sehr viel Spaß gemacht. Da ich nur knapp hinten lag, hat es mich motiviert, weiter sauber zu schießen und mein Bestes zu geben. Leider hat es nicht ganz gereicht, aber dieses Match hat auf jeden Fall Lust auf mehr gemacht. Ich möchte wieder auf so einer großen Bühne schießen.“ Zumal das Ergebnis in zwei der drei anderen Viertelfinals locker zum Einzug in das Halbfinale gereicht hätte.

DSB-Press/Fotos: World Archery

2026 kommt etwas Großes auf Sie zu...

Verkaufen oder kaufen
Sie neues oder gebrauchtes
Schießsportzubehör...!

MarketPlace.tec-hro.de

Viel Freude beim Stöbern auf

TEC-HRO
marketplace

INTARSO

TrueScore™10
transparenz bei der
Wertung und fairer
Wettbewerb

Geprüft und zertifiziert nach
ISSF- und DSB-Standard

**Die Revolution in der elektronischen Wertung
durch die elektronische Scheibe TrueScore™10**

- Einzigartige optische Auswertetechnologie
- Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- Keine Parallaxenfehler
- Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- Eingebauter Auswertemonitor
- Leicht zu reinigender Kugelfang
- Staubdicht und wartungsarm

www.intarso.de

Elisa Tartler beendet Leistungssport-Karriere

Abschied aus dem Nationalkader

Mit der Deutschen Meisterschaft Bogen WA im Freien beendete **Elisa Tartler** ihre Leistungssportkarriere. Seit 2020 gehörte die Unterfränkin dem deutschen Nationalkader an und feierte zahlreiche internationale Erfolge. Zu ihren größten Erfolgen zählen neben zahlreichen nationalen Medaillen insbesondere Bronze bei den World Games 2022 im Feldbogen-schießen sowie der WA-Europameistertitel mit der Mannschaft 2026. Gemeinsam mit **Katharina Bauer** und **Charline Scheiding** (geb. **Schwarz**) sicherte sie sich in diesem Jahr EM-Gold – ein Erfolg, der für die 27-jährige einen ganz besonderen Stellenwert besitzt, da sie ihr Ziel, Gold beim einem Jahreshöhepunkt zu gewinnen, erreichte.

Die Entscheidung zum Rücktritt reifte in ihr über längere Zeit. Bereits vor der Europameisterschaft sei ein Gefühl gewachsen, das sie nicht länger verdrängen wollte. „Ich hatte keinen Spaß an den Wettkämpfen“, hatte **Elisa Tartler** nach der EM offen angesprochen. Die erhoffte Erleichterung nach dem großen Ziel blieb aus. Nach intensiven Gesprächen mit Bundestrainer **Oliver Haidn** reifte schließlich die Entscheidung, ihre Leistungssportkarriere zu beenden. Es sei keine Entscheidung von heute auf morgen gewesen, betont **Elisa Tartler**.

Mit der Deutschen Meisterschaft in Wiesbaden endete nun ihre Zeit in der Recurve- und der Feldbogen-Nationalmannschaften. Bei ihrer letzten Deutschen Meisterschaft glänzte **Elisa Tartler** mit starken 651 Ringen als Vorkampfsiegerin. Im Finale musste sie sich erst im Stechen hauchdünn geschlagen geben und gewann Silber. Ganz verabschiedet sie sich vom Bogensport allerdings noch nicht: Im Winter möchte sie noch einmal mit ihrer Mannschaft der BSG Ebersberg in der Bundesliga antreten. Anschließend beginnt sie ihren Dienst bei der Bundespolizei. „Mit erfülltem Herz blicke ich zurück“, fasste **Elisa Tartler** ihre Karriere zusammen. red/Foto: Eckhard Frerichs



World Games Karlsruhe 2029

Compound und Feldbogen dabei

Gute Nachrichten für Bogensport-Fans und -Sportler: Bei den World Games 2029 in Karlsruhe (19. bis 29. Juli) werden – wie bisher auch – die Disziplinen Compoundbogen auf 50 Meter sowie Feldbogen im Programm vertreten sein.

Dass der Bogensport bei den 13. World Games im Programm stehen würde, war bereits im April klar, aber noch nicht mit welchen Disziplinen, zumal der Compoundbogen 2028 in Los Angeles mit dem Mixed-Wettbewerb seine olympische Premiere feiert. Nun hat die International World Games Association das vollständige Programm veröffentlicht, das neben Scheibenschießen und Feldbogenschießen insgesamt 36 Sportarten und 62 Disziplinen umfasst. Es wird erwartet, dass sich der Wettbewerb am Format der vorangegangenen Ausgabe 2025 in Chengdu orientiert: Compound-Schützen treten im Scheibenschießen an, während Recurve- und Blankbogen-Schützen im Feldbogenschießen konkurrieren. Auch die sieben Medaillenwettbewerbe und das Kontingent von 100 Startplätzen aus Chengdu sollen für Karlsruhe 2029 beibehalten werden; dazu gehören sechs Einzeltitel in den jeweils drei Bogenklassen für Frauen und Männer sowie ein Mixed-Wettbewerb mit dem Compoundbogen. Der endgültige Zeitplan, das Qualifikationssystem und die Medaillenwettbewerbe werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Der Qualifikationszeitraum soll am 1. Januar 2027 beginnen.

Bogenschießen ist seit 1985 Teil der World Games und bietet eine wichtige internationale Bühne für Disziplinen, die nicht zum olympischen Programm gehören. Voraussichtlich 4.000 Athleten aus mehr als 100 Ländern werden in Karlsruhe, das nach 1989 zum zweiten Mal Ausrichter der World Games ist, in den 36 Sportarten des Programms antreten.

Website mit allem Wissenswerten rund um die World Games: <https://twg2029.com/>



Finale Armbrustliga 30 Meter in München

ASC Göppingen gewinnt

Einen Tag nach der DM in München-Hochbrück zog die Armbrust-Gemeinde weiter nach München-Lochhausen, um dort das Finale der Armbrustliga 30 Meter zu bestreiten. Die sechs qualifizierten Teams lieferten sich hochklassige Duelle, aber die Ersten unter Gleichen waren die Schützen des ASC Göppingen, die mit 52 von 54 möglichen Punkten den Titel nach Württemberg holten. Silber und Bronze ging an die erste und die zweite Mannschaft des SC Neuenkirchen.

Da bei der ASG Winzerer Fährndl in der Halle geschossen wurde, spielten wechselnde Lichtverhältnisse oder der Wind keine Rolle. Das Spitzenergebnis von 581 Ringen gelang dem Göppinger **Louis Fürst**. Sein Vater **Gebhard Fürst** glänzte insbesondere im Kniend-Anschlag mit 292 Ringen und mit dem Gesamtergebnis von 570 Ringen. Der Dritte im Göppinger Team, **Benjamin Hügler**, kam auf 562 Ringe. Der zweite Teamchef, der mit seinen Schützlingen mehr als zufrieden war, war **Jochen Michaelis** vom SC Neuenkirchen. Seine beiden Mannschaften hingen sich zum Abschluss der Saison nochmals richtig rein, so erzielte der am Vortag zum neuen Deutschen Meister gekrönte **Marius Klöckers** starke 574 Ringe. Der Spitzenkraft der zweiten Mannschaft, dem Senioren-Europameister **Matthias Wübbe**, gelang mit 561 Ringen eine persönliche Bestleistung. Die übrigen Teams – Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, die SG Neustadt und die SG Mühlheim hatten da das Nachsehen.

Die Einzelwertung wurde über ein Finale gemäß IAU-Regeln entschieden. Bei den Herren/Damen III/IV gingen alle Medaillen nach Neuenkirchen. Es gewann **Matthias Wübbe** vor **Klaus Denks** und **Lutz Brockmann**. Bei den Herren/Damen I/II gewann **Simon Eiglsperger** (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) vor **Marius Klöckers** (Neuenkirchen) und **Lea-Sophie Beneke** (Lübeck).

DSB-Presselred/Jochen Michaelis



WM-Qualifikationen Gewehr und Trap auf der Olympia-Schießanlage

Mit der Flinten-Europameisterschaft in Malakasa, Griechenland (27. September bis 13. Oktober), und der großen ISSF-Weltmeisterschaft in Doha, Katar (1. bis 14. November), stehen die Saisonhöhepunkte kurz bevor. Bei den WM-Qualifikationen, die unter anderem auf der Olympia-Schießanlage Garching stattfanden, wurden die DSB-Starterinnen und Starter für die internationalen Meisterschaften ermittelt.

Die Qualifikation der Gewehrschützen

Angeführt von den drei Doppelstartern *Anna Janssen*, Luftgewehr-Titelverteidiger *Maximilian Dallinger* und *Maximilian Ulbrich* wollen die deutschen Gewehrschützen bei der WM in Doha für Furore sorgen. Das Trio sowie sechs weitere Gewehrschützinnen und -schützen setzten sich bei der WM-Qualifikation in Garching kurz vor der Deutschen Meisterschaft durch und wurden von Bundestrainer *Wolfram Waibel* zur Nominierung vorgeschlagen. Darunter sind neben den beiden *Maxis* auch die Mittelfranken *Hanna* und *Daniel Bühlmeier*.

Sowohl mit dem Luft- als auch dem KK-Gewehr mussten die Qualifikationsteilnehmer zwei Programme absolvieren. Bei den Herren gewann *Maximilian Dallinger* mit dem KK-Gewehr vor *Maximilian Ulbrich*. Mit dem Luftgewehr drehten sie die Reihenfolge um. *Maximilian Dallinger* war aufgrund seiner Top-5-Platzierung in der Weltrangliste aber bereits vorab gesetzt. *Daniel Bühlmeier* komplettiert das Luftgewehr-Team, das in dieser Besetzung bei der letzten Weltmeisterschaft in Kairo, Ägypten, Vizeweltmeister wurde. Mit dem KK-Gewehr ist der Hesse *Max Ohlenburger* der dritte deutsche Schütze.

Bei den Frauen schnappten sich *Larissa Wegner* (Baden) als Quali-Siegerin, *Lisa Grub* (Württemberg) und die aufgrund ih-

rer Weltranglistenplatzierung bereits gesetzte *Anna Janssen* die Startplätze mit dem KK-Gewehr. Mit dem Luftgewehr gesellten sich Quali-Siegerin *Nele Stark* (Württemberg) und *Hanna Bühlmeier* zu *Anna Janssen* dazu.

Die Qualifikation der Pistolenschützen

Der Druck bei einer WM-Qualifikation ist hoch, schließlich wollen alle Sportlerinnen und Sportler beim Jahreshöhepunkt dabei sein. Und diese Belastung merkte man den Pistolenschützen bei ihren Wettkämpfen in Suhl an – denn bis auf wenige Ausnahmen gelangen keine Spitzenleistungen. Bei den Frauen belegten mit der Sportpistole *Doreen Vennekamp*, *Michelle Skeries* und *Josefin Eder* die ersten drei Plätze und werden zur WM-Nominierung vorgeschlagen, im Bereich Luftpistole lagen *Josefin Eder*, *Monika Karsch* und *Doreen Vennekamp* vorne. Bei den Luftpistolenherren qualifizierte sich *Robin Walter* nach einer Aufholjagd quasi auf den letzten Drücker für die WM. Zudem schlug Bundestrainerin *Claudia Verdicchio-Krause* die beiden Bayern *Paul Fröhlich* und *Christian Reitz* zur Nominierung vor. Der Quali-Sieger *Michael Schwald* verzichtet aus persönlichen Gründen auf eine WM-Teilnahme.

Auch die Entscheidung über die WM-Teilnehmer mit der Schnellfeuerpistole ist gefallen: Das Weltklasse-Trio *Emanuel Müller*, *Florian Peter* und *Oliver Geiß* wird nach Doha fahren, und jeder einzelne von ihnen zählt zu den Favoriten auf den Titel und die Medaillen.

Die Qualifikationen der Flintenschützen

In Berlin fand kurz vor der Deutschen Meisterschaft Teil 3 der EM- und WM-Qualifikation der Skeeter statt. Bei besten Bedingungen geizten die Athleten nicht mit starken Leistungen. In der Endabrechnung

setzte sich *Christine Wenzel* als Quali-Siegerin bei den Frauen durch. Mit ihr werden *Nadine Messerschmidt* und *Valentina Umhöfer* zur Nominierung

vorgeschlagen. Bei den Herren lagen die Top-3 stets eng beieinander. Gesamtsieger wurde *Felix Haase*, der gemeinsam mit *Sven Korte* und *Christopher Honkomp* die deutschen Farben vertreten wird.

Bei den Trap-Schützinnen und Schützen floß auch die Deutsche Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage noch in die EM- und WM-Qualifikation mit ein. Bundestrainer *Uwe Möller* machte anschließend seinen Nominierungsvorschlag und resümierte: „Das waren starke Leistungen in München, auch im Nachwuchsbereich.“ Wie im Vorjahr zählen auch heuer die BSSB-Schützinnen *Nadine Goldbrunner* und *Sofia Weber* zur Trap-Equipe des DSB. Dazu kommen außerdem *Andreas Löw* und der Mittelfranke *Pius Rosenecker*, der zur sportlichen Förderung in ein Thüringer Sportinternat geht.

red
Fotos: DSB



Die für die ISSF-Weltmeisterschaft in Doha und die Flinten-Europameisterschaft in Malakasa qualifizierten Sportler (die bayerischen Teilnehmer sind blau gefettet):

Gewehr

- Anna Janssen
- Larissa Wegner
- Lisa Grub
- Nele Stark
- **Hanna Bühlmeier**
- **Daniel Bühlmeier**
- **Maximilian Dallinger**
- **Maximilian Ulbrich**
- Max Ohlenburger

Pistole

- Doreen Vennekamp
- Josefin Eder
- Michelle Skeries
- **Monika Karsch**
- **Paul Fröhlich**
- **Christian Reitz**
- Robin Walter
- Emanuel Müller
- Florian Peter
- Oliver Geiß

Flinte (Skeet und Trap)

- Christine Wenzel
- Nadine Messerschmidt
- Valentina Umhöfer
- Christopher Honkomp
- Felix Haase
- Sven Korte
- **Nadine Goldbrunner**
- **Sofia Weber**
- Kathrin Murche
- Karla Riehmann
- Josephine Schwenzfeier
- Leonard Wolf
- Marius John
- **Andreas Löw**
- **Pius Rosenecker**
- Paul Judek
- Henry John



**Schießen.
Scannen.
Fertig.**

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP



www.shotsapp.de



Deutsche Meisterschaft Schüler Bogen in Thüringen

Zwei Deutsche Meistertitel, drei Deutsche Vizemeistertitel und drei Bronzemedallien gingen bei der Premiere der Schülermeisterschaften nach Bayern.

Über 200 Kinder im Alter von elf bis 14 Jahren feierten in Suhl eine Premiere: Die erste Deutsche Meisterschaft für Schüler im Bogensport fand am Samstag, 22. August, statt und wurde ein Erfolg: „Ich habe gute Ergebnisse gesehen, die Kinder hatten Spaß – das ist das Wichtigste“, so das Fazit von Recurve-Nachwuchsbundestrainer **Freddy Siebert**. Die Kinder waren in Schüler A (13/14 Jahre) sowie Schüler B (11/12 Jahre) und die Bogendisziplinen Blank-, Compound- und Recurvebogen aufgeteilt. Während die älteren Kinder 72 Wettkampfpfeile schossen, absolvierten die Schüler B 36 Pfeile zur Ermittlung der Meister und danach noch einen Athletik-Parcours mit Übungen zu Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination: „Wir hatten über 200 Kinder hier, die Spaß am Bogenschießen haben und auch an den Athletik-Übungen, zu denen es im Vorfeld ja teilweise negative Stimmen bzw. Bedenken gab“, so **Freddy Sie-**

bert zufrieden. Die zehn Titelträger der ersten Schüler-DM kamen aus acht verschiedenen Landesverbänden, dabei zeigten alle bereits ein beachtliches Können über die Distanzen von 25 bis 40 Meter. Aus bayerischer Sicht brachten die jüngsten Bogenschützinnen und Schützen zwei Meistertitel, drei Vizemeistertitel und drei Bronzemedallien mit nach Hause. Sechs Ringe Vorsprung in der Endabrechnung (678 Ringe) hatte sich **Hannah Grasser** (BSG Ebersberg, Recurve Schülerinnen A) auf ihre Verfolger erarbeitet, hatte dabei in beiden Halbprogrammen das beste Ergebnis geschossen und durfte sich als neue Deutsche Meisterin feiern lassen. „Ich hatte mir als Ziel gesetzt, Spaß zu haben, deswegen bin ich ohne Erwartungen herangegangen. Es ist nicht meine erste DM, aber mein erster Meistertitel. Man begreift es erst einmal nicht, erst bei der Siegerehrung“, freute sich **Hannah Grasser** über ihren Erfolg. Den zweiten Deutschen Meistertitel gewann

Magdalena Doege (TS Bayreuth) mit starken 322 Ringen bei den Recurve-Schülerinnen B.

Einen Vizemeistertitel sicherte sich **Anna-Lena Waldhier** (SC Tauberfeld, 583 Ringe) mit dem Blankbogen bei den Schülerinnen A. Sie musste nur die Thüringerin **Pia Pannendorf** mit 592 Ringen überholen lassen. Zudem gewannen der BSC Mühldorf und der ASV Buchenbühl Team-Vizemeistertitel bei den Recurve-Schülern A und Recurve-Schülern B hinter Teams aus Berlin bzw. Niedersachsen.

Bei den Compound-Schülern A und B gewannen **Sebastian Sterr** (TSV Natternberg, 641 Ringe) und **Tizian Keßler** (SV Stangenroth, 321 Ringe) Bronzemedallien. Den Bronzerang erreichte zudem **Marco Schinhärl** (BSC Buronen Kaufbeuren, 282 Ringe).

DSB-Presse/Fotos DSB, Markus Meier





RWS-Jugendverbandsrunde Bogen

Bayerns Bogennachwuchs ist spitze! Hannah Grasser, Julian Weise und Elena Heiß gewannen drei von vier Finalentscheidungen.

Ende August 2026 fand in Suhl der Endkampf der RWS-Verbandsrunde Bogen zwischen den elf teilnehmenden Landesverbänden statt. Nach einer ersten Trainingseinheit am Samstag (während der DM Schüler Bogen) standen am Sonntag die entscheidenden Wettkämpfe auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten dabei zunächst die Möglichkeit, sich beim freien Training mit den Bedingungen vor Ort vertraut zu machen.

Am Sonntagmorgen begann der Wettkampftag bereits früh. Um 8.30 Uhr wurden die ersten Trainingspfeile geschossen. Um 9 Uhr fiel dann der Startschuss für den eigentlichen Wettkampf. Nach zwei Vorrunden ging es am späten Vormittag in die Elimination. Dort kämpften die jeweils besten acht Schützinnen und Schützen ihrer Klasse im Achtel-, Viertel- und Halbfinale um den Einzug ins Finale. Bei den Schülern A männlich setzte sich *Lukas Becker* (Hessen)

den) durch. Er gewann sein Achtel-, Viertel- und Halbfinale und entschied auch das Finale mit 6 : 5 Satzpunkten für sich. Mit insgesamt zwölf Punkten sicherte er sich den ersten Platz. Rang 2 ging an *Youri Lauterbach* (Westfalen), gefolgt von *Luniel Moscatelli* (Hessen).

Auch bei den Schülerinnen A gab es einen spannenden Wettkampf. Top in Form zeigte sich die BSSB-Schützin *Hannah Grasser*, die über die gesamte Finalrunde erfolgreich blieb und sich mit einem 6 : 2 im Finale den ersten Platz sicherte. Dahinter folgten *Linnea Edlich* (Niedersachsen) und *Sophie Liu* (Württemberg).

In der Klasse Jugend männlich setzte sich mit *Julian Weise* ebenfalls ein Bayernkaderschütze souverän durch. Nach deutlichen Siegen in den ersten Runden gewann er auch das Finale mit 7 : 3 gegen seinen BSSB-Kaderkollegen *Maximilian Jochmann*. Platz 3 belegte *Bastian Nickel* (Hessen).

In der weiblichen Jugend gab es „BSSB-Sieg Nr. 3“. *Elena Heiß* gewann alle vier Begegnungen der Finalrunde und setzte sich im Endkampf mit 6 : 4 Punkten gegen *Lina Koslowski* (Berlin) durch.

Nach den spannenden Finalentscheidungen stand am frühen Nachmittag die Siegerehrung auf dem Programm. Damit fand ein abwechslungsreicher und ein für die Bayernauswahl besonders erfolgreicher Wettkampftag seinen Abschluss.

Der Endkampf der RWS-Verbandsrunde zeigte einmal mehr, wie viel Nachwuchsarbeit in den Landesverbänden geleistet wird – insbesondere in Bayern, dessen Auswahl-schützinnen und Schützen drei der vier Finalwettkämpfe gewannen. Die jungen Sportlerinnen und Sportler konnten bei der RWS-Verbandsrunde nicht nur Wettkampferfahrung sammeln, sondern sich auch in spannenden direkten Duellen miteinander messen.

DSJ/red





Bayerische Meisterschaft KK-Mehrlader und Unterhebel C

Zeitgleich mit dem Seniorencup trugen die Schützen mit dem KK-Mehrlader und dem Unterhebelrepetiergewehr der Klasse C (Kleinkaliber) ihre Bayerischen Meisterschaften in der Finalhalle auf der Olympia-Schießanlage aus.

KK-Mehrlader

42 Schützen stellten sich dem Vergleich und traten zu ihren acht Serien à fünf Schuss auf Klappscheiben an, die im Liegend- und Stehendanschlag zu bewältigen waren. Nach den ersten vier Serien im Liegendanschlag zeichnete sich ein enges Match ab. *Markus Resch* (SV Meßnerschlag) hatte sich noch keinen einzigen Fehlschuss erlaubt und lag mit 20 Treffern in Führung. Fünf weitere Schützen lauerten mit jeweils einer verfehlten Klappscheibe auf ihre Chance.

Nach dem Wechsel in den stehenden Anschlag begann sich aber schnell die Spreu vom Weizen zu trennen. Rasch kristallisierte sich ein Führungstrio heraus, das den Titelgewinn unter sich ausmachen würde. Am konstantesten schoss *Jörg Schaffer* (SSV Pegnitzgrund). Er erlaubte sich nur eine schwächere Stehendserie mit zwei Treffern, hatte aber insgesamt nur fünf der 40 Klappscheiben verfehlt. *Markus Resch* blieb auf Tuchfühlung, musste sich aber letztendlich mit einem Treffer weniger (34 Treffer) dem neuen Bayerischen Meister *Jörg Schaffer* geschlagen geben. Auf dem dritten Rang behauptete sich *Helmut Stubenrauch* (SG Coburg), der mit zwei Dreier- und einer Zweier-Serie ausgeschossen hat-

te, aber dank seines Polsters aus den ersten fünf Serien auf 32 Treffer und den Bronzerang kam.

Spannung versprach auch die Team-Wertung. Die SG Coburg (*Helmut Stubenrauch*, *Carsten Präger*, *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld*) hatte sich mit 83 Treffern abgesetzt und Gold sicher. Die beiden nächstplatzierten Mannschaften waren aber beide mit 81 Treffern ins Ziel gekommen. Erst die Addition der letzten Serien der Mannschaftsschützen brachte die Entscheidung: *Patrick Kraus*, *Luca Kraus* und *Kai Helmstetter* vom SV Kleinwallstadt hatten in der letzten Serie zusammen neunmal getroffen, die für den SV Meßnerschlag schießenden Schützen *Markus Resch*, *Alexander Hödl* und *Josef Auer* „nur“ achtmal. Damit war das Ranking zugunsten des SV Kleinwallstadt entschieden.

Unterhebelrepetiergewehr C

Auch die Schützen mit dem Unterhebelrepetier schossen analog zu den KK-Mehrladerschützen auf die 25 Meter entfernten Klappscheiben, die eine Trefferfläche von 85 Millimetern haben. Im Stehendanschlag ohne Schießriemen galt es möglichst viele der 40 Scheiben zu „versenken“. Mit dabei war der jahrelange Seriensieger *Helmut Stubenrauch*, der in dieser Disziplin für die SG Ebern an den Stand geht. Er kam gewohnt gut in den Wettkampf, allerdings hielten fünf weitere Schützen gut mit. Insbesondere der Vortagesmeister *Jörg Schaffer* (SV Enzian Kirchenbirkig) hatte sich bis zur fünften Serie keinen einzigen Patzer

erlaubt – *Helmut Stubenrauch* schon. Vier weitere Schützen lagen gleichauf. Erst in der fünften Serie begann sich das Feld etwas zu lichten: *Jörg Schaffer* verfehlte zwei Scheiben, *Simon Fels* (SSV Nüdlingen) eine. *Thomas Haunsperger* (SV Freischütz Langenbruck) kam in der sechsten Serie mit einem Fehler ins Hintertreffen, wohingegen *Helmut Stubenrauch* „sauber blieb“. Damit machte *Helmut Stubenrauch* mit 39 Treffern seinen 21. Titel in dieser Disziplin klar – insgesamt den 108. Bayerischen Meistertitel seiner Schützenkarriere. *Thomas Haunsperger* behauptete sich mit 38 Treffern auf Rang 2, und *Alexander Redel* (SV Waldfrieden Waidach) schob sich nach riesiger Aufholjagd mit abschließenden fünf makellosen Serien und insgesamt 37 Treffern auf den Bronzerang.

In der Mannschaftswertung bestätigten die Schützen aus Ebern, dass sie im Trio unschlagbar sind. *Helmut Stubenrauch*, *Lukas Schorr* und *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* hatten sich in Top-Verfassung präsentiert und standen am Ende mit zusammen 106 Treffern zum zwölften Mal in der Mannschaftswertung ganz oben auf dem Treppchen. Für den zweiten Platz hatten *Simon Fels*, *Lucy Bös* und *Bruno Bös* vom SSV Nüdlingen 100 Treffer zusammengetragen. Platz 3 belegten die Schützen von der Kgl. priv. FSG Isen (*Klaus Zimmerer*, *Michael Bölscherl*, *Josef Anton Rott*) mit 98 Treffern.

uuk





Pistolentrainer Bayern – Nachwuchs gesucht!

Du hast junge Pistolenschützen (unter 18 Jahren) oder brauchst fachliche Hilfe in den Disziplinen Schnellfeuerpistole, Sportpistole oder Luftpistole?

Melde dich bei uns, und wir finden eine Lösung!

Stützpunkte	Bezirk	Trainer	Ort
München	Oberbayern München	Monika Wimmer	Garching
Schwaben	Schwaben	Larissa Böck Ludwig Fischer Markus Bartl	Waldkirch Augsburg
Würzburg	Unterfranken	Klaus Schöll	Heigen- brücken
Talentförder- zentrum	Oberpfalz	Thomas Karsch Monika Karsch	Regensburg
Mittelfranken, Oberbayern		Walter Sbarra	Hitzhofen
Bezirks- stützpunkt	Oberbayern	Otto Niedermayr	Wasserburg
Bezirks- stützpunkt	Niederbayern	Monika Wimmer	Landshut
Bezirks- stützpunkt	Oberbayern	Aleksandar Todorov	München
Schulwahlfach	Schwaben	Quirin Rothdach	Babenhausen
Bezirks- stützpunkt	Oberbayern	Oliver Balg	Scheuring

Kontakt Bezirkstrainer:

Mittelfranken: Joachim Schweiger, joachimschweiger@t-online.de
 München: Patric Fürnhammer, bt-kw@web.de
 Niederbayern: Alexander Eider, alexander.eider@gc-gruppe.de
 Oberbayern: Oliver Balg, oliverbalg@bayern-mail.de
 Oberfranken: Peter Baldauf, p_baldauf@web.de
 Oberpfalz: Sebastian Humbs, sebastian.humbs@bssb-oberpfalz.de
 Sabine Humbs, sabine.humbs@bssb.oberpfalz.de
 Schwaben: Markus Bartl, bartl.markus86@gmail.com
 Unterfranken: Klaus Schöll, klaus.schoell@t-online.de
 Landestrainer: Thomas Karsch, thomas.karsch@bssb.bayern
 Landestrainer: Monika Wimmer, monika.wimmer@bssb.bayern

Mach mit!



Für den Nachwuchs.

Professionelles Licht-
schießen für Kinder.



DISAG RedDot

Vertrauen Sie auf den Marktführer.

Modernste Technologie macht die
Faszination Schießsport auch für die
Jüngsten erlebbar.



disag.de



BSSB-Schützen holen bei der Weltmeisterschaft Vorderlader 54 Medaillen

26 Gold-, 21 Silber-, sieben Bronzemedailles und vier Weltrekorde brachten Bayerns Vorderladerschützen mit in den Freistaat.

Es war eine der erfolgreichsten Weltmeisterschaften aller Zeiten“, freute sich Schütze, Teamchef, BSSB-Landesreferent und Bundesreferent Vorderlader *Leonhard Brader* nach der Weltmeisterschaft im österreichischen Eisenstadt, bei der das deutsche Team 65 Medaillen gewann.

Mit 34 Gold-, 19 Silber- und zwölf Bronzemedailles haben die deutschen Vorderladerschützen bei der Weltmeisterschaft in Eisenstadt im Burgenland ein beeindruckendes Ausrufezeichen gesetzt. Deutschland holte damit rund ein Drittel aller vergebenen Medaillen und belegte souverän Platz 1 im internationalen Medaillenspiegel.

Besonders stark präsentierte sich dabei das bayerische Team. Zwölf der insgesamt 25 deutschen Teilnehmer kamen aus dem Freistaat und trugen mit 26 Gold-, 21 Silber- und sieben Bronzemedailles maßgeblich zur historischen Medaillenbilanz bei, die die internationale Konkurrenz deutlich hinter sich ließ. Ein wenig Glück war bei einigen Einzelentscheidungen natürlich auch dabei, die internationale Konkurrenz hat im letzten Jahrzehnt gewaltig aufgeholt, so dass in der Auswertung oft erst die Schussbildmessung den Sieg einbrachte. Dass alle Teilnehmer mindestens eine Medaille im Gepäck mit nach Hause gebracht haben, war eines der Mannschaftsziele.

Und alle 25 gemeldeten Mannschaften des DSB haben dann auch tatsächlich einen Medaillenplatz erreicht. Das hatte aber weniger mit Glück, als mit souveränen Einzelleistungen der Schützen zu tun.

361 Schützinnen und Schützen aus 23 Nationalteams, fünf davon aus Übersee, hatten in insgesamt 36 Einzel- und 28 Mannschaftsdisziplinen um die Medaillen gekämpft.

Bayerische Schützen sorgen für zahlreiche Glanzlichter

Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hatten die bayerischen Starter. *Kilian Fichtl*, *Steffen Tuchscheerer*, *Peter Käpernick*, *Markus Wörnle*, *Matthias Plöschner*, *Leonhard Brader*, *Andreas Wimmer*, *Raimund Zellner*, *Martin Prossel*, *Lorena Schneider* gingen mit Kurz- und Langwaffen an den Start. *Armin Grübl* und *Sabrina Rager* vertraten den Freistaat in Eisenstadt in den Flintendisziplinen.

Besonders erfolgreich war der erst 23-jährige *Kilian Fichtl* aus Hausham. Er gewann das Perkussionsfreigewehr (Whitworth R) mit 100 Ringen und mit herausragenden 98 Ringen in der Disziplin Perkussions-Dienstgewehr 50 Meter (Lamarmora O). Gleichzeitig stellte er dabei beide Weltrekorde ein. Zwei weitere Silbermedaillen kamen mit der Luntenschloss-Muskete über 50 Meter kniend und dem Steinschlossgewehr

50 Meter Replika hinzu. Auch in den Mannschaftswettbewerben war *Kilian Fichtl* ein Garant für Erfolg und sammelte gleich vier Goldmedaillen.

Auch *Peter Käpernick* aus Waakirchen kehrte mit einer beeindruckenden Bilanz aus Eisenstadt zurück. Seine herausragende Einzelleistung gelang ihm mit dem Perkussionsgewehr original (Vetterli O): Mit 100 Ringen stellte er den bestehenden Weltrekord ein und sicherte sich den Weltmeistertitel. „Ich wollte unbedingt nach oben zumachen, nicht, dass mir das Ding wie in Italien noch einer wegschnappt“, wurde der Waakirchner vom Deutschen Schützenbund zitiert. Im Einzelwettbewerb Perkussionsdienstgewehr 100 Meter kam zudem eine Bronzemedaille hinzu. Insgesamt gewann *Peter Käpernick* vier Goldmedaillen mit den Mannschaftsdisziplinen.

Einen Überraschungssieg mit der Originalmuskete landete *Markus Wörnle*. Er ist eigentlich ein Kurzwaffenschütze, der aber die Liebe zum größten Kaliber mit Hilfe des Altinternationalen *Hannes („Obi“) Oberpriller* gefunden hat.

Seine beiden Titel aus Italien 2024 hat *Andreas Wimmer* verteidigt. Mit seinem Revolver holte er sich den Sieg in der 50-Meter-Entscheidung (Donald Malson), was zusammen mit seinem Topergebnis in der 25-Meter-Wertung locker zum Kombinationsieg in der Disziplin „Remington“ reichte. Nach vielen Bronzemedailles bei den vergangenen Weltmeisterschaften wurde heuer *Steffen Tuchscheerer* mit Einzelgold



belohnt. Mit seiner Steinschlosspistole (Cominazzo) erzielte er 95 Ringe und brachte mit diesem Ergebnis auch das Team zum Sieg.

Sage und schreibe sechs Silbermedaillen in Einzel- und Teamwertungen erreichte *Raimund Zellner*. Zu Gold hatte an der einen oder anderen Stelle das Quäntchen Glück gefehlt.

Auch die weiteren bayerischen Starter trugen mit ihren Leistungen zum starken Abschneiden des deutschen Teams bei. Dr. *Matthias Plösch* gehörte unter anderem zu jener Mannschaft, die beim Perkussionsrevolver 25 Meter Replika (Mariette) für einen neuen Fabelweltrekord und einen deutschen Dreifacherfolg sorgte.

Michael Sturm überragt alle

Überragender Teilnehmer der Weltmeisterschaft war der Schwäbisch-Haller *Michael Sturm*. Der Württemberger gewann sechs WM-Titel im Einzel und sieben weitere mit der Mannschaft. Eine zusätzliche Einzelbronze medaille komplettierte seine außergewöhnliche Bilanz.

Und mit *Ute Gretz* entwickelte sich eine weitere Württembergerin zur fleißigen Medailensammlerin. Sie gewann sieben Gold- und zwei Silbermedaillen und sorgte zudem für einen besonderen Höhepunkt: Mit 100 Ringen stellte sie den Weltrekord Steinschlossgewehr (Pennsylvania R) ein. Gemeinsam mit den BSSB-Schützen *Kilian*

Fichtl und *Andreas Wimmer* gelang ihr außerdem ein Dreifachstockerl mit dem Steinschlossgewehr 50 Meter Replika. Für die Flintenschützen setzte *Franz Lotzspeich* mit seinen beiden Einzelsiegen bei der Weltmeisterschaft einen weiteren Glanzpunkt. Mit der Perkussionsflinte Replika (Lorenzoni R) und Steinschlossflinte (Manton R) sicherte er sich beide Titel und rundete damit die beeindruckende deutsche Vorstellung ab. Für Bayerns Flintenschützin *Sabrina Rager* (Silbermedaille) brachte die Weltmeisterschaft ebenfalls ein rundum positives Fazit: „Wir sind zufrieden! Von so einer Ausbeute an Edelmetall sind wir im Vorfeld nicht ausgegangen.“

Bei aller individuellen Klasse war für Delegationsleiter *Leonhard Brader* ein zusätzlicher Faktor entscheidend für den Erfolg: der außergewöhnliche Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. „Es herrschte vom ersten Tag an ein einzigartiger Teamgeist“, beschrieb der Teamchef die Atmosphäre in Eisenstadt. Disziplin und gegenseitige Toleranz und Unterstützung hätten hervorragend funktioniert und zu einer Super-Stimmung im Team geführt. Unterstützt wurde das Team von den Betreuern *Walter Masing* am Langwaffenstand und *Matthias Dreisbach* am Kurzwaffenstand. Beide brachten mit der Erfahrung ihrer früheren erfolgreichen Karrieren mit großer Kompetenz die nötige Ruhe und Zuversicht zu den

Schützen am Schießstand. Ihr Engagement war damit ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des erfolgreichen Mannschaftsauftritts. Auch die äußeren Bedingungen konnten die Mannschaft nicht aus dem Konzept bringen. Hitze, Staub und zwischendurch einige Regentropfen verlangten den Teilnehmern einiges ab.

Außergewöhnlicher Mannschaftsgeist

Die tolle Ausbeute an Medaillen und Platzierungen lag also nicht nur an der individuellen Klasse der deutschen Vorderladerschützen. Eisenstadt zeigte einmal mehr, was möglich ist, wenn sportliche Qualität, Erfahrung und ein außergewöhnlicher Mannschaftsgeist zusammenkommen. Für das deutsche Vorderladerteam war die Weltmeisterschaft damit nicht nur eine erfolgreiche Titeljagd, sondern ein echtes Mannschaftserlebnis – und mit 65 Medaillen zugleich eine WM für die Geschichtsbücher.

Leonhard Brader/red

Fotos: Burgenländischer Schützenverband

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie hier:



Bayerische Meisterschaft Target Sprint | Finale der Deutschland Trophy

Hochkarätiger Sport bei der Kgl. priv. HSG München |
Lisa Enderle und Lukas Bürki gewinnen die Elitewertungen

Vom 4. bis 6. September wurde die Landeshauptstadt zum Treffpunkt der bayerischen und nationalen Target-Sprinter. In der Target Sprint Arena der Kgl. priv. HSG München bot nicht nur die Bayerische Meisterschaft hochkarätigen Sport, sondern das Event war zugleich Schauplatz für das mit Spannung erwartete Finale der Deutschland Trophy Target Sprint. Aus bayerischer Sicht gab es nicht nur die Bayerischen Meister und Medaillengewinner zu feiern, sondern auch *Lisa Enderle* (SG Schützenlisl Englschalking) und *Lukas Bürki* (Hubertus Alpenjäger Haibach), die in überlegener Manier die gelben Trikots einkassierten und damit die Elitewertungen der Deutschland Trophy 2026 für sich entschieden. Dazu kamen insgesamt sechs Klassengesamtsiege für Bayerns Target-Sprinterinnen und Sprinter.

organisierte zusammen mit den Verantwortlichen der Münchner Hauptschützengesellschaft und dem fleißigen Helferteam eine Veranstaltung, die dem Rahmen einer bayerischen Meisterschaft mehr als gerecht wurde. Obendrein konnte das Finale der Deutschland Trophy unter besten Bedingungen stattfinden und war somit eine professionelle Wettkampfbühne.

Hexenkessel in der Target Sprint Arena

Nicht nur auf der Strecke, sondern auch am Streckenrand wurde Spitzenleistung geboten. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer sorgten für eine fantastische Kulisse. Jeder einzelne Athlet wurde lautstark mit scheppernden Kuhglocken und lauten Ratschen angefeuert, was die Stimmung in der Arena zum Kochen brachte und die Läufer zu echten Höchstleistungen peitsch-

sieger und damit die beiden besten deutschen Target Sprinter des Jahres 2026 gekürt wurden.

Für diese Königsklasse qualifizierten sich nur die absolut Besten: Jeweils die Top 8 der männlichen und der weiblichen Teilnehmer der beiden aufsummierten Einzelläufe lösten die Tickets für die geschlechtergetrennten Elite-Finals. Hier ging es um alles oder nichts, denn auf die Sieger wartete das begehrte Gelbe Trikot des Spitzenreiters – eine Trophäe, die die Gewinner als bleibende Erinnerung an ihren Gesamtsieg mit nach Hause nehmen durften. Die verdienten Sieger hießen letztlich *Lisa Enderle* und *Lukas Bürki*. Das bayerische Duo siegte nicht nur in den beiden Eliteläufen in München, sondern hatte bei den Stationen davor bereits jeweils drei Wettkämpfe gewonnen. *Lisa Enderle*, die die Station in



Voller Einsatz bei den Sportlern auf und den Helfern neben der Strecke

In Kombination der beiden Wettkampfformate gingen insgesamt 79 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Einzelrennen an den Start, um die bayerischen Meister, Medaillengewinner sowie die Gesamtsieger der deutschlandweiten Turnierserie mit fünf Stationen zu ermitteln. Trotz leichten Regens am Vormittag des ersten Wettkampftages präsentierte sich die Strecke in einem gut präparierten Zustand. Ein solches sportliches Doppelereignis lässt sich nur durch starke Zusammenarbeit, zuverlässige Partner und tatkräftige Unterstützung realisieren. Der Landesreferent Sommerbiathlon des BSSB, *Norbert Vogel*,

te. Die bayerische Meisterschaft Target Sprint und das in ihrem Rahmen abgehaltene Finale der Deutschland Trophy haben einmal mehr gezeigt, wie viel Spannung, Begeisterung und Potenzial in dieser dynamischen Sportart stecken.

Hauchdünne Entscheidungen und souveräne Sieger in der Deutschland-Trophy-Wertung

Das dreitägige Event bot ein volles und abwechslungsreiches Wettkampfprogramm. Neben den klassischen Einzelrennen und den Team-Entscheidungen in den Single-Mixed-Rennen lag der Fokus zudem auf den prestigeträchtigen Elite-Läufen der Deutschland Trophy, in denen die Gesamt-



Steinwenden ausgelassen hatte, gewann dennoch überlegen und ungeschlagen mit 40 Punkten vor *Milia Kußmaul* (30 Punkte, Württemberg) und ihrer Schwester *Julia Enderle* (23 Punkte, SG Schützenlisl Englschalking), die ebenfalls in Steinwenden nicht am Start war und sich in München ihrer Schwester nur um 0,9 Sekunden geschlagen geben musste. *Lukas Bürki* hatte am Ende mit 48 Punkten doppelt so viele Zähler gesammelt wie *Luca Göhmman* (24 Punkte, Niedersachsen), Dritter wurde *Philipp Umland* (14 Punkte, Nordwest). Einzig beim Saisonauftakt der Deutschland Trophy in Dortmund hatte sich *Lukas Bürki* mit dem zweiten Platz im Elitelauflauf begnügen müssen, bevor er die Rennen an den

folgenden vier Stationen allesamt gewann. Auch ihre jeweiligen Klassenwertungen bei den Juniorinnen und Junioren gewannen *Lisa Enderle* und *Lukas Bürki* unangefochten. Bei den Juniorinnen wurde außerdem *Julia Enderle* Zweite. Weitere bayerische Trophy-Erfolge erzielte das Mutter-Tochter-Gespann *Ida Cruchten* (Schüler w.) und *Anita Cruchten* (Damen III) von den Vorwaldschützen Renholding sowie *Emil Sandi* (SG Immergrün Aising, Schüler m.) und *Claudia Sautter* (Kgl. priv. HSG München, Damen IV).

Die neuen Bayerischen Einzelmeister im Target Sprint

Grund zum Jubeln hatten in München nicht nur die Gesamt- und Klassensieger der Deutschland Trophy, sondern auch die zwölf Bayerischen Einzelmeister sowie die fünf siegreichen Single-Mixed-Staffeln. Bei den männlichen Schülern lieferte sich das angetretene Trio vor allem im zweiten Lauf ein Kopf-an-Kopf-Rennen. In Addition der beiden Laufzeiten war deshalb der Zieleinlauf des ersten Durchgangs, in dem die Zeitabstände wesentlich größer waren, für die Medaillenvergabe maßgeblich. Strahlender Sieger wurde *Valentin Brenner* (SG Eschbaum), der den Deutschland-Trophy-Gewinner *Emil Sandi* und *Simon Birnkammer* (Hubertus Finsing) auf die weiteren Plätze verwies. Bei den Schülerinnen war einzig *Ida Cruchten* an den Start gegangen,

nach dem ersten Lauf nur 4,3 Sekunden. Zwar verbesserte sich *Julia* im zweiten Lauf um ein paar Sekunden, aber die jüngere *Lisa Enderle* legte nochmals eine Schippe drauf und gewann mit in Summe 14,9 Sekunden Vorsprung. Dritte wurde *Hanna Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding). Eine klare Sache war die Entscheidung bei den Junioren. *Lukas Bürki* ließ bereits in Lauf 1 keine Zweifel an seinem Erfolg aufkommen und distanzierte *Moritz Kellner* (SG Eschbaum) nach Lauf 2 um insgesamt 30,1 Sekunden. Bronze gewann *Carl Gedon* (SG Schützenlisl II Engelschalking). Bei den Damen I feierte die SG Eschbaum einen Doppelsieg von *Regina Bauer* und *Theresa Detterbeck*, die *Rebecca Scholz* (Grüne Au Peising) mit großem Abstand auf Platz 3 verwiesen. *Anita Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) dominierte das vier Frauen zählende Starterfeld der Damen III nach Belieben. Hinter ihr kamen in Addition ihrer Zeiten *Silvia Goldmann* (Kgl. priv. HSG München) und *Helga Bauer* (SG Eschbaum) ins Ziel. Über die Goldmedaille bei den Damen IV sowie den Herren IV freute sich Familie *Sautter* doppelt, denn hier erzielten *Claudia* und *Rudi Sautter* (beide Kgl. priv. HSG München) die schnellsten Klassenzeiten. Die spannendste Titelentscheidung lieferten sich der neue Bayerische Meister *Christoph Larasser* (SG Eschbaum) und *Christoph Limmer* (Grüne Au Peising) bei den

den Schülern setzten sich *Ida Cruchten* und *Emil Sandi*, die für die Vorwaldschützen Renholding starteten, souverän durch, und das beste bayerische Team in der Jugendklasse war das Duo von Hubertus Finsing, *Christina* und *Jonas Schätzl*. Bei den Junioren lieferten sich *Hanna Cruchten* und *Lukas Bürki* (Hubertus Alpenjäger Haibach) sowie *Julia Enderle* und *Moritz Kellner* (SG Schützenlisl II Engelschalking) ein spannendes Duell, das die Unterfranken mit 10,8 Sekunden Vorsprung gewannen. Für das zweite Engelschalkinger Duo *Lisa Enderle* und *Carl Gedon* gab es Bronze. In der Klasse Herren/Damen I gewannen *Regina Bauer* und *Zeno Larasser* (SG Eschbaum) vor *Rebecca Scholz* und *Daniel Gruber* (Grüne Au Peising) sowie *Antonia Wildenauer* und *Georg Hörmann*, die für Gambrinus Niedergeislbach antraten. In der Klasse Herren/Damen II schnappten sich *Anita Cruchten* und *Markus Furtner* (Vorwaldschützen Renholding) nach den Einzeltiteln in ihren jeweiligen Klassen auch Teamgold. Sie siegten vor *Silvie Goldmann* und *Karl Limmer* (Kgl. priv. HSG München) und *Helga* und *Josef Bauer* (SG Eschbaum). Besonders rasant ging es zum Abschluss in den Supersprint-Rennen zur Sache. Die fünf 200-Meter-Laufrunden und vier Schießeinlagen erforderten ein hohes Lauftempo bei großer Zielsicherheit, denn ein Fehler wurde sofort mit einer Strafzeit von fünf Sekunden bestraft. Am zielsicher-



überzeugte aber mit zwei hervorragenden Laufzeiten, mit denen sie ihre männlichen Altersgenossen spielerisch hinter sich gelassen hätte. In der männlichen Jugendklasse kürte sich *Zeno Ellinger* (Hubertus Stauden) mit einer Gesamtzeit knapp unter zehn Minuten unangefochten zum neuen Bayerischen Meister. Damit lag er 82 Sekunden vor *Jonas Schätzl*, der im Vereinsduell mit *Sebastian Birnkammer* (beide Hubertus Finsing) Silber gewann. In der weiblichen Jugendklasse war indes *Christina Schätzl* (Hubertus Finsing) die schnellste bayerische Starterin.

Bei den Juniorinnen versprach der zweite Lauf große Spannung, denn die Schwestern *Lisa* gegen *Julia Enderle* trennten

Herren I. Gerade einmal 5,2 Sekunden trennte das Duo nach beiden Läufen. Die Bronzemedaille ging ebenfalls nach Peising an *Daniel Gruber*. Das Klasselement der Herren III führte *Markus Furtner* (Vorwaldschützen Renholding) an. 14,3 Sekunden trennten ihn vom Zweitplatzierten *Karl Limmer* (Grüne Au Peising). Rang 3 belegte mit *Erwin Weber* ein weiterer Starter aus Renholding.

Mixed-Team- und Supersprint-Action am Sonntag

Nach den Einzelrennen am Samstag folgten am Sonntag die Meisterschaftsläufe der Single-Mixed-Staffeln, bevor die Supersprintrennen den Abschluss bildeten. Bei

sten und schnellsten bewältigten folgende Sportlerinnen und Sportler diese Disziplin: *Simon Birnkammer* (Schüler m.), *Ida Cruchten* (Schüler w.), *Zeno Ellinger* (Jugend m.), *Christina Schätzl* (Jugend w.), *Lukas Bürki* (Junioren), *Hanna Cruchten* (Juniorinnen), *Christoph Limmer* (Herren I), *Regina Bauer* (Damen I), *Matthias Birnkammer* (Herren II), *Betty Matkovic* (Damen II), *Markus Furtner* (Herren III), *Anita Cruchten* (Damen III) und *Rudi Sautter* (Herren IV).

Mit diesen schnellen Entscheidungen fand ein highlightreiches sowie sportlich und gesellschaftlich eindrucksvolles Wochenende seinen krönenden Abschluss.

DSB-Presse/shs

Fotos: DSB/Grundler



Herbstmeisterschaft der Paraschützen

Gemütliches Treffen mit sportlichem Ehrgeiz

Wie alle Jahre trafen sich die Paraschützen zu ihrem zweiten großen Vergleich des Jahres auf der Olympia-Schießanlage. Während bei der Bayerischen Meisterschaft in der Regel nur diejenigen Schützen an den Start gehen, die sich eine Chance auf eine Medaille ausrechnen, ist die Herbstmeisterschaft eher ein großes Klassentreffen. Es ist die größte Breitensportveranstaltung der „Paras“ im Jahreslauf, auch wenn in diesem Jahr wieder ein paar Schützen weniger als im Vorjahr am Start waren. Die Starterzahl hat sich in den letzten zehn Jahren fast halbiert. Um so erfreulicher war, dass ein paar neue, junge Gesichter im Starterfeld dabei waren, die begeistert in die Gemeinschaft der „alten Hasen“ aufgenommen wurden. „Scharfs Eck“, der Wohnwagen von *Karl Scharf*, war wie gewohnt die erste Anlaufstelle nach der Anreise auf die Olympia-Schießanlage. Hier wurden die im vergangenen Jahr aufgelaufenen Neuigkeiten ausgetauscht und die Ergänzungen in *Karl Scharfs* aufwendig gestalteten Erinnerungsalben bestaunt. Nach den Durchgängen der ersten Disziplin fand dann die legendäre Brotzeit in der Aula an der Druckluftwaffenhalle statt, zu

der jeder seinen kulinarischen Betrag leistete. Mittendrin und immer dabei war auch Bayerns Para-Referent *Christian Kistler*, der die neuesten Anregungen der „Paras“ entgegennahm und über Neuerungen informierte. Frisch gestärkt ging es dann zur nächsten Disziplin. Es ist schon beachtlich, welch hohes Pensum die körperlich eingeschränkten Schützinnen und Schützen an diesem Wettkampftag absolvierten. Einige von ihnen wechselten bis zu vier Mal die Halle, um mit Kleinkaliber, Druckluft oder Zündhütchen in den Kurz- und Langwaffenausführungen ihre ruhige Hand zu beweisen. Die Aufteilung der Disziplinen in stehend freihändig ohne Hilfsmittel, stehend mit Federbock, stehend mit Schlinge und all diese Varianten auch im Sitzen führten zu recht übersichtlichen Starterfeldern. Das soll aber die sportlichen Leistungen der Teilnehmer nicht mindern oder relativieren. Die erst zwölfjährige *Anna Kreuzhofer*, die stehend mit Schlinge die einzige Starterin in ihrer Klasse war, traf z. B. mit dem Luftgewehr 309,9 Ringe und freute sich bei der Siegerehrung sehr über den Pin samt Urkunde. Das höchste Ergebnis mit dem Luftgewehr fiel in der mit 14 Startern bestbesetzten Klasse sitzend mit Federbock. Hier war einmal mehr *Patrick Schmitt* von der BSG Schweinfurt mit 419,3 Ringen unschlagbar. Erfreulich war zudem, dass in der Klasse der sehbehinderten Schützen *Florian Hörterer* von der Kgl. priv. HSG München Konkurrenz bekommen hat. Seit vielen Jahren hatte er sich Mitspieler in seiner Klasse gewünscht, und jetzt fand er in *Günther Knop* vom SV Vorm Wald Odelzhausen endlich einen Konkurrenten, auch wenn der Vergleich mit 394,3 : 371,7 Ringen dieses Mal souverän zu *Florian Hör-*

terers Gunsten ausfiel. Mit dem Zimmerstutzen war maximal ein Trio pro Klasse am Start. Hier erzielte erneut *Patrick Schmitt* sitzend/Federbock mit 270 Ringen das beste Ergebnis aller „Zimmerbixler“; allerdings kamen ihm die Sieger in den Klassen Stehend/Federbock (*Andreas Hager*, Kgl. priv. FSG Abensberg) und völlig ohne Hilfsmittel (*Berit Munoz Ventosa*, Kgl. priv. FSG Prien) mit 269 bzw. 268 Ringen schon sehr nahe. Seinen Meister fand *Patrick Schmitt* in seinem Vereinskameraden *Dietmar Kolb* dann beim Kleinkaliber-Wettkampf auf 100 Meter. *Dietmar Kolb* setzte sich mit starken 296 Ringen an die Spitze. Mit der Luftpistole waren insgesamt nur acht Schützen in zwei Klassen am Start. Bei den Schützen ohne Hilfsmittel schob die 28-jährige *Christine Brixner* (SV Seerose Baierbach) die langjährig etablierten Schützen mit 347 Ringen auf die nachfolgenden Plätze. Bei den sitzenden Luftpistolenschützen gelang *Hubert Wittmann* (Sportschützen Zessau) mit 358 Ringen und einem Vorsprung von 21 Ringen ein souveräner Sieg. Das Duell mit der Freien Pistole entschied *Herbert Hartl* (Kgl. priv. HSG Regensburg) für sich und nahm so seinen dritten Sieg und einen Bronzerang mit in die Oberpfalz. Damit war *Herbert Hartl* der erfolgreichste Medaillensammler. Mit einer stilvollen Siegerehrung, bei der 1. Landessportleiter *Josef Lederer* zusammen mit seinen Stellvertretern die Pins und Urkunden überreichten, endete die Herbstmeisterschaft. Dank der engagierten Mitarbeiter war die Meisterschaft reibungslos verlaufen und macht Lust auf mehr. Es wäre schön, wenn im nächsten Jahr ein paar „Paras“ mehr an der Meisterschaft teilnehmen würden. Alle sind in Scharfs Eck herzlich willkommen. *uuk*





Weltmeisterschaft der Paraschützen

Team-Silber mit Bernhard Fendt

Es war ein erfolgreicher WM-Abchluss für die deutsche Nationalmannschaft der Para-Sportschützen: Zum Finale der Weltmeisterschaften im südkoreanischen Changwon gewann das Team des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) mit *Bernhard Fendt*, *Natascha Hiltrop* und *Tjark Liestmann* die erhoffte Silbermedaille und löste gleichzeitig das erste Ticket für die Paralympischen Spiele in Los Angeles 2028.

Team-Silber und ein Meilenstein auf dem Weg nach Los Angeles

Im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr (Klasse SH1) zeigte das deutsche Trio eine geschlossene Mannschaftsleistung auf absolutem Top-Niveau. *Natascha Hiltrop* (Wiesbaden/620,3 Ringe), *Bernhard Fendt* (Neu-Ulm/619,0 Ringe) und *Tjark Liestmann* (Klein Meckelsen/612,3 Ringe) sicherten sich mit insgesamt 1.851,6 Ringen die viel umjubelte Silbermedaille. Das DBS-Team musste sich lediglich der Auswahl aus Polen (1.858,0 Ringe) geschlagen geben und verwies die starke Konkurrenz aus China (1.846,3 Ringe) auf den Bronzerang. Auch im anschließenden Finale der besten acht Athleten der Welt überzeugte die

deutsche Auswahl. *Bernhard Fendt* erreichte einen hervorragenden fünften Platz. *Natascha Hiltrop* folgte direkt dahinter auf Rang 6 – ein Resultat von doppelter Bedeutung: Da der Liegendkampf als Mixed-Format ausgetragen wird und die einzige vor *Natascha Hiltrop* platzierte Schützin bereits im KK-Dreistellungskampf einen Quotenplatz erreicht hatte, sicherte die Wiesbadenerin damit den ersten, heiß begehrten Startplatz für die Paralympics 2028.

Youngster Philipp Zahner sorgt für internationales Ausrufezeichen

Für ein weiteres sportliches Highlight sorgte der erst 19-jährige *Philipp Zahner* (Köln). Im Liegendschießen mit dem Luftgewehr (Klasse SH2) untermauerte das Nachwuchstalent seine Klasse bereits in der Qualifikation, die er mit 638,7 Ringen als Dritter abschloss. Im hochkarätig besetzten Finale bewies *Philipp Zahner* enorme Nervenstärke und belohnte sich mit einem starken fünften Platz. In derselben Disziplin belegte *Tim Focken* (Oldenburg) mit 633,7 Ringen den 29. Rang. *Tim Focken* trat zudem im KK-Liegendkampf der Klasse SH2 an, wo er mit 614,5 Ringen ebenfalls Platz 29 erreichte.

Hauchdünne Entscheidungen

Wie eng Freud und Leid im Para-Sportschießen beieinanderliegen, zeigten die weiteren Wettbewerbe, in denen dem deutschen Team das nötige Quäntchen Glück fehlte. Im KK-Dreistellungskampf verpasste *Natascha Hiltrop* das Finale als Neunte nur denkbar knapp. Ähnlich dramatisch verlief die neue Mixed-Disziplin Luftgewehr liegend: Das Duo *Natascha Hiltrop* (315,9 Ringe) und *Bernhard Fendt* (314,4 Ringe) schrammte mit insgesamt 630,3 Ringen um winzige 0,5 Ringe am Finaleinzug der besten vier Teams vorbei. Im Wettbewerb Liegendschießen mit dem Luftgewehr (Klasse SH1) erzielten *Natascha Hiltrop* (632,3 Ringe) und *Bernhard Fendt* (632,2 Ringe) die Plätze 16 und 17. Hier fehlten 1,1 bzw. 1,2 Ringe für den Sprung ins Finale. Gemeinsam mit *Tjark Liestmann* sprang in der Teamwertung mit 1.888,4 Ringen ein hervorragender vierter Platz heraus.

Nach der WM wirft die kommende Saison bereits ihre Schatten voraus. Im Mai geht die Jagd nach den Quotenplätzen beim Weltcup in Sydney und im September bei der WM in Kroatien weiter.

DSB-Presse/Fotos: WSPS





Seniorencup auf der Olympia-Schießanlage

Breitensport mit großer Strahlkraft

Der Seniorencup des Bayerischen Sportschützenbundes gehört zu den größten und beliebtesten Breitensportveranstaltungen des Verbandes. Nach dem Oktoberfest-Landesschießen ist er die zweitgrößte Veranstaltung dieser Art im BSSB und findet in dieser Dimension allenfalls mit der Guschu-Open des Schützennachwuchses einen Vergleich. Rund 1.200 Starts in neun Disziplinen und insgesamt 82 Wettkampfklassen sprechen eine deutliche Sprache.

Seine besondere Attraktivität verdankt der Seniorencup nicht zuletzt einem einfachen, aber bedeutsamen Prinzip: Eine Qualifikation ist nicht erforderlich. Damit steht der Wettbewerb allen Schützinnen und Schützen ab der Seniorenklasse I offen und bietet eine attraktive Möglichkeit, sich sportlich zu messen, Freunde und Bekannte zu treffen und die Gemeinschaft über den eigenen Verein hinaus zu erleben. Das sorgt Jahr für Jahr für ein beeindruckendes Starterfeld.

Bemerkenswert ist die große Resonanz auch deshalb, weil zeitgleich in Thüringen

der Internationale Masterscup stattfand und ein Teil der leistungsstärkeren Seniorschützen bereits auf dem Weg dorthin war. Umso eindrucksvoller fällt die Beteiligung beim Seniorencup aus. Sie unterstreicht, welchen festen Platz der Wettbewerb im Kalender der älteren Schützen inzwischen einnimmt – als sportlicher Wettkampf ebenso wie als großes Treffen der Seniorinnen und Senioren im bayerischen Schießsport.

Somit herrschte am Wochenende vor dem Start des Oktoberfestes ein reges Treiben auf der Olympia-Schießanlage. Alle Hallen waren in Betrieb: In der Langwaffenhalle wurde mit dem Kleinkalibergewehr im Liegen auf 50 Meter und stehend auf 100 Meter geschossen, zudem ging der Freie-Pistole-Wettbewerb an den Start. Die Pistolenhalle wurde von den Sportpistolenschützen bevölkert, und in der Carl-Walther-Arena (ehemals Druckluftwaffenhalle) waren Luftgewehr, Luftpistole, Zimmerstutzen, Armbrust und Kipp Laufgewehr im Einsatz. Nur die Finalhalle war anderweitig belegt, da dort zeitgleich die Bayerischen Meister

mit dem Unterhebelrepetiergewehr C und dem KK-Mehrlader ermittelt wurden.

Luftgewehr Auflage

Das quantitativ größte Starterfeld stellten die Senioren III mit 71 Startern in der Luftgewehrdisziplin. Ab der Klasse III wird neben dem Auflegen des Gewehrs auch im Sitzen geschossen, weshalb es auch nicht verwunderlich war, dass hier die höchsten Ergebnisse fielen. Starke 320,3 Ringe von *Hermann Plötz* (SG Huglfing) waren hier das Siegerergebnis. Da kamen auch die gleichaltrigen Mädels nicht ganz heran. Der Sieg ging hier für 317,3 Ringen an *Manuela Harnacher* (SV Hubertus Untertheres) weg. *Alfred Eiglsperger* (Kgl. priv. SG Straubing) sammelte in der Seniorenklasse IV mit 318,2 Ringen fast einen kompletten Ring mehr als der Rest und setzte sich damit deutlich an die Spitze. Hinter ihm entbrannte ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen *Günther Hoffmann* (SG KK Obernbreit), *Theodor Köbinger* (Hubertus Pfaffenhofen) und *Werner Gumbrecht* (SSV Hohholz), die letztendlich alle mit 317,5



Ringen vom Stand gingen. Beim Blick auf die letzte Serie musste sich *Werner Gumbrecht* mit 104,9 Ringen auf Rang 4 einrichten. *Theodor Köbinger* und *Günther Hoffmann* boten da jeweils 105,1 Ringe auf. Die vorletzte Serie brachte dann die Entscheidung zwischen diesen beiden Kontrahenten: Mit einem Zehntel Vorsprung bei 106,7 : 106,6 Ringen hatte *Günther Hoffmann* die Nase vorn. Bei den gleichaltrigen Damen hatte *Adelheid Ganß* (SG Einberg) mit 316,9 Ringen ihre Verfolgerinnen um 1,5 Ringe abgehängt. Ebenso deutlich schnappte sich *Martin Krafcsik* (Wildschützen Pentenried, 317,9 Ringe) mit einem Vorsprung von 1,9 Ringen den Sieg bei den Senioren V, und *Lieselotte Mayer* (SV Hubertus Untertheres, 311,4 Ringe) hängt ihre Konkurrentinnen um 0,5 Ringe ab. Auch bei den ältesten, den Senioren VI, wurde stark geschossen. Für Rang 14 war noch ein Ergebnis von über 310 Ringen erforderlich. An der Spitze duellierten sich *Josef Ettner* (Edelweiß Stoffen) und *Walter Gretschnmann* (SV Schmalz Böbingen) mit dem besseren Ausgang von 315,5 : 315,2 Ringen für *Josef Ettner*. Das Duell der Seniorinnen VI entschied *Sieglinde Böhner* (Kgl. priv. HSG München) mit 312,9 Ringen und einem Vorsprung von 17,8 Ringen für sich. Die „jungen“ Senioren der Klassen I und II, die zwar aufgelegt, aber stehend ihre 30 Schuss bestritten, übertrafen trotz des „wackelanfälligeren“ Anschlags die hohen Ergebnisse der „älteren“ noch einmal. Der Sieger der Klasse I, *Stefan Flachsenberger* (SV Oberschleichach) hatte 320,0 Ringe auf seinem Konto, der Erstplatzierte der Klasse II, *Johann Kress* (Gemütlichkeit Luckenpaint), hatte 318,6 Ringe gesammelt. Kaum weniger hoch schossen die Seniorinnen der Klassen I und II auf. *Silvia Legler* (Kgl. priv. FSG Weilheim) machte mit 317,0 Ringen den Sack zu, und ihre Vereinskollegin *Ursula Plötz* war bei den Seniorinnen II mit 316,4 Ringen deutlich voraus. Last but not least gewannen in den beiden Klassen ohne Hilfsmittel *Wolfgang Neubauer* (Hubertus Stammheim) und *Renate Gehm* (Kgl. priv. HSG München) mit 301,2 bzw. 291,1 Ringen.

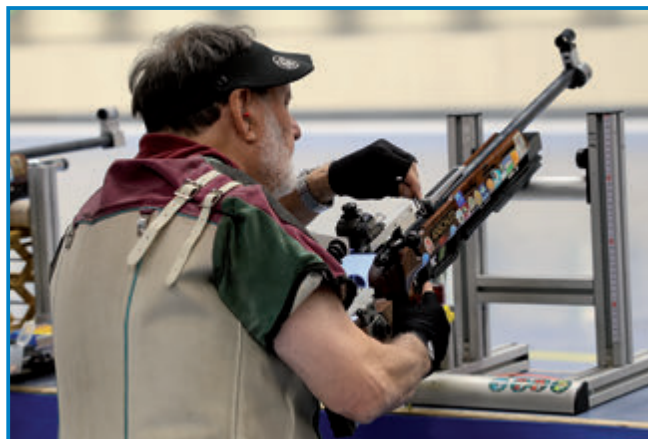
KK 100 Meter Auflage

Auch mit dem Kleinkalibergewehr auf die 100-Meter-Distanz waren nahezu alle Klassen – sprich 13 an der Zahl – besetzt. Die Gewehrschützinnen und -schützen wechselten von der Carl-Walther-Arena in die Langwaffenhalle, oder umgekehrt – je nach dem, wie sie in die jeweiligen Durchgänge eingeteilt waren. Das sah oftmals schon nach einem größeren Umzug aus: Mit Leiterwagen oder ähnlichen fahrbahnen Untersätzen waren die aufwendigen Auflagegerätschaften, Schießkleidung und die zwei unterschiedlichen Gewehrausführungen zu transportieren. Trotz der Mühen und der Doppelbelastung von zwei Wettbewerbsdisziplinen kamen in der KK-Disziplin quantitativ namhafte Starterfelder zusammen. Bei den Senioren III gingen 30 Gewehrschützen an den 100-Meter-Start, bei den noch älteren Senioren IV nahmen sogar 35 die Herausforderung an. Besonders eng ging es bei den Senioren I zu. *Pierre Stumpf* von der KK-SG Harthausen-Paar hatte sich nach Serie 2 fünf Zehntel Vorsprung erarbeitet und schob in der dritten Serie starke 105,1 Ringe nach. *Stefan Legler* (Kgl. priv. SG Weilheim) gelang zum Abschluss sogar eine 105,4-Ringe Serie, die aber nicht ganz reicht, um *Pierre Stumpf* einzuholen. Mit 314,9 Ringen sicherte sich letzterer den Sieg vor *Stefan Legler* mit 314,7 Ringen, und auch der drittplatzierte *Erwin Bodo* (SG Wittislingen) hatte mit 314,4 Ringen nur drei Zehntel weniger getroffen. Ebenso knapp ging die Entscheidung beim Damen-Quartett der Klasse I aus. *Silvia Legler* (Kgl. priv. FSG Weilheim) brachte mit 308,2 Ringen gerade einmal drei Zehntel zwischen sich und *Erika Schneider* (SG Wittislingen, 307,9 Ringe). Auf Spannung setzten zudem die Senioren der Klasse VI. *Heinrich Jansohn* (SSV Hohholz) rettete mit 313,1 Ringen gerade einmal einen Vier-Zehntel-Vorsprung über die Ziellinie. *Helmut Jakob* (Kgl. priv. HSG München) hätte ihn mit seiner Schlussserie von 105,3 Ringen und insgesamt 312,7 Ringen fast noch eingeholt. Alle weiteren Klassen sahen hingegen souveräne Sieger, die sich

einen Ring Vorsprung und mehr auf die Konkurrenten erarbeitet hatten. In der Seniorenklasse II gewann *Helmut Heindl* (Kgl. priv. SG Straubing) mit 314,4 Ringen, in der Seniorinnenklasse II brachte *Tanja Keck* (SV Edelweiß Bühl) mit 315,0 Ringen drei Ringe zwischen sich und ihre Verfolgerinnen, und auch in den beiden Seniorenklassen III, die *Erich Zimmermann* (SG Wittislingen, 318,2 Ringe) und *Ingrid Steger* (SG Eintracht Schretzheim, 314,9 Ringe) gewannen, lagen jeweils knapp drei Ringe zwischen dem ersten und zweiten Platz. Dieser Trend setzte sich bei den zunehmend älteren Semestern fort. Auch hier war der Vorsprung der Sieger deutlich. Es gewannen *Edwin Vietz* (SG Wittislingen, Senioren IV, 316,2 Ringe), *Adelheid Ganß* (SG Einberg, Seniorinnen IV, 315,1 Ringe), *Oskar Schlager* (Sportschützen Untergriesbach, Senioren V, 312,1 Ringe), *Ingrid Mayer* (Altschützen Vaterstetten, Senioren V, 311,6 Ringe), und *Christian Zangl* (SV Schafwaschen Rimsting) war bei den Senioren ohne Hilfsmittel mit 301,2 Ringen nicht zu schlagen.

Freie Pistole Auflage

Und noch eine zweite Disziplin wurde am Wettkampfsamstag in der Langwaffenhalle ausgetragen: die Freie Pistole. Während diese ehemals olympische Disziplin bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften der Jüngeren immer weniger geschossen wird, erfreut sie sich bei der älteren Generation nach wie vor größerer Beliebtheit. Ein Sieg in der ehemaligen Königsdisziplin der Pistolenschützen ist immer noch ein prestigeträchtiger Titel – erst recht, wenn dieser mit einem gehörigen Vorsprung erungen wird. Und das war in nahezu allen Klassen der Fall: Bei den Senioren I gewann *Marcelo Drigo* (SG Bad Berneck) mit 288 Ringen und einem Vorsprung von sieben Ringen, bei den Seniorinnen I enteilte *Monika Weinfurter* (Edelweißschützen Buchet-Weng) ihren Gegnerinnen mit 273 Ringen um zehn Ringe, bei den Senioren II waren es 16 Ringe mehr, die *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) mit sagenhaften 292 Ringen in die Waagschale warf, und in der Se-



niorenklasse III hatte *Hermann Plötz* (Kgl. priv. SG Weilheim) mit 291 Ringen zehn Ringe zwischen sich und den Zweitplatzierten gebracht. Die einzige Ausnahme in den Freie-Pistole-Klassen gab es bei den Senioren IV. Hier war es nur ein winziger Ring, den sich *Peter Grünheit* (SG Almenrausch Diesenbach) mit 273 Ringen gegenüber *Wolfgang Augsburg* (Kgl. priv. FSG Weilheim) erarbeitet hatte. Der Sieg von *Peter Römer* (SG Wittislingen) fiel mit 275 Ringen und einem Vorsprung von 22 Ringen bei den Senioren V dann wieder überaus deutlich aus. Und auch *Johann Fehr* (Kgl. priv. HSG Regensburg) dominierte mit 248 Ringen beim Trio der Senioren VI mit einem Sieben-Ringe-Vorsprung ebenso wie sein Vereinskamerad *Bernhard Kubik* mit 239 Ringen ohne Hilfsmittel und einem Abstand von 16 Ringen einen triumphalen Sieg einfuhr.

Sportpistole Auflage

Die Logistik der Pistolenschützen war gegenüber den Gewehrjüngern deutlich weniger aufwendig, und so war der Umzug quer über den Siegerehrungsplatz in die Pistolenhalle schnell und kräfteschonend bewerkstelligt. 30 Schuss mit der 25-Meter-Pistole waren hier zu absolvieren. Ergebnisse von über 290 Ringen zeigten auch in dieser Disziplin, wie leistungstark Bayerns Senioren unterwegs sind. Bei den Senioren I war es *Gerhard Köhler* (SG Bad Berneck), der mit 291 Ringen die 290er-Marke knackte und gewann. Seinem Vereinskameraden und Mannschaftskollegen *Valerius Rack* gelang dies mit 294 Ringen auch in der Seniorenklasse II. Die Dritte im Bunde der 290er-Schützen war *Alicja Dzidek* (Kgl. priv. HSG München), die mit 290 Ringen bei den Seniorinnen II eine Punktlandung hinlegte. Knapp dahinter, mit nur einem Ring Abstand holte sich *Monika Weinfurtn* (Edelweißschützen Buchet-Weng) mit 289 Ringen den Silberrang. Das gleiche Ergebnis bot *Ralf Mauer* (Kgl. priv. HSG München) mit 289 Ringen bei den Senioren III auf und verfehlte damit die magische Grenze nur knapp. 288 Ringe waren bei den Seniorin-

nen I den ersten Rang wert. Dieses Resultat gelang *Monika Mey* (Kgl. priv. HSG München), die sich damit von ihrer Vereinskameradin *Patricia König* um sieben Ringe absetzte. Der Sieg bei den Senioren IV ging für 283 Ringe an *Martin Mayer* (Kgl. priv. FSG Landsberg) weg, in der Klasse V bot *Peter Römer* (SG Wittislingen) 280 Ringe auf, und im Trio der ältesten Schützen der Klasse VI war *Klaus Kiesmüller* (SG Fortuna-Hubertus Schwindkirchen) mit 269 Ringen unschlagbar.

Mit einer langen Siegerehrung, in deren Rahmen die Sieger und Platzierten der 45 Wettkampfklassen geehrt wurden, fand der erste Wettkampftag seinen Abschluss. In diesem Rahmen wurden auch die Mannschaftssieger von der SG Huglfing (Luftgewehr), SG Wittislingen (KK 100 Meter Auflage) und der SG Bad Berneck geehrt, die sowohl mit der Freien Pistole als auch mit der Sportpistole gewonnen hatten. 1. Ländessportleiter *Josef Lederer* und seine beiden Stellvertreter *Anke Sokolowski* und *Manfred Köhler* überreichten die Siegernadeln und Urkunden, und freuten sich zusammen mit den Schützinnen und Schützen über einen rundum gelungenen Wettkampftag.

KK Liegendkampf Auflage

Im Vergleich zu den riesigen Starterfeldern am Vortag traf sich ein relativ kleiner Trupp von 26 Schützinnen und Schützen in der Langwaffenhalle, um in fünf Klassen ihre Sieger zu ermitteln. Der Liegendanschlag ist zwar weniger eine Frage von großer Kraft, aber die Fähigkeit, über einen längeren Zeitraum stabil und möglichst ermüdungsfrei zu liegen, ist für die älteren Semester doch eine mühsame Herausforderung, was die geringe Beteiligung an diesem Wettbewerb erklärt. Erstaunlicherweise fiel dann das beste Ergebnis aller Starter bei den Ältesten, den Senioren IV. *Heinz Ebert* (SG Eintracht Schretzheim) sammelte 311,3 Ringe, und auch der zweitplatzierte *Manfred Baur* (Edelweiß Derndorf) wäre mit seinen 309,1 Ringen bei den Senioren I auf dem zweiten Platz gelandet. Sieger der

Senioren I wurde *Alexander Ferner* (SG Eintracht Schretzheim) mit 310,4 Ringen. Die 300-Ringe-Marke riss bei den Senioren II mit *Walter Brandmaier* ein weiterer Schretzheimer Schütze mit 301,6 Ringen. Nur bei den Senioren III nahm mit *Simon Schauz* (SSV Güssen Leipheim, 304,9 Ringe) zwar erneut ein schwäbischer Schütze den Sieg mit nach Hause, aber diesmal ging die Medaille nicht nach Schretzheim.

Luftpistole Auflage

In der Carl-Walther-Arena teilten sich vier Disziplinengruppen die 100 Schießstände. Während auf der linken Seite die Schützen mit dem Kippaufgewehr neben den „Zimmerbixlern“ ihre Sieger suchten, traten auf der rechten Seite die Armbrustschützen und Luftpistolensportler an den Stand. Letztere stellten auch die größten Starterfelder des Tages, auch wenn deutlich weniger Senioren mit der Luftpistole als mit dem Luftgewehr unterwegs waren. Bayern ist und bleibt doch eher ein Gewehrland. Das beste Ergebnis aller Luftpistolenschützen fiel bei den Senioren II. *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) bot sehr starke 311,6 Ringe auf, und übertraf damit auch die Ergebnisse der sitzend aufgelegt schießenden Schützen. Das zweitbeste Resultat gelang dem Sieger der Klasse III: *Gerhard Neulinger* (Bergschützen Pilham), der mit 311,1 Ringen ebenfalls die 310-Ringe-Marke übertraf. In der Seniorenklasse I reichten *Karl Schmidt* (Kgl. priv. FSG Greding) 305,9 Ringe zum Sieg. An dieses Ergebnis kam die erstplatzierte *Angelika Stoiber* (Winkler-Schützen Lalling) bei den gleichaltrigen Mädels mit 305,4 Ringen fast heran. Die Seniorinnenklasse II konnte *Monika Weinfurtn* (Edelweißschützen Buchet-Weng) mit 304,8 Ringen für sich verbuchen, nachdem sie sich von ihren Verfolgerinnen um sieben Zehntel abgesetzt hatte. 2,7 Ringe Vorsprung hatte sich *Reingard Mirbek* (Kgl. priv. FSG Kraiburg) mit 296,8 Ringen herausgearbeitet; 14,6 Ringe war *Renate Fischer* (ZSSV Edelweiß Roth, 305,0 Ringe) ihren Konkurrentinnen bei den Seniorinnen IV enteilt. Nicht ganz so triumphal, aber doch deutlich gewann *Franz Freisel* (SG Huglfing) bei den Senioren IV. Er hatte mit 307,8 Ringen 3,4 Ringe zwischen sich und das restliche Starterfeld gebracht. Zwei Schützen übersprangen bei den Senioren V die 300 Ringe: *Bernhard März* (Alpenrose Heimertingen) zündete mit 102,4 Ringen in der dritten Serie den Nachbrenner, knabberte dem führenden *Peter Römer* (SG Wittislingen) noch ein paar Zehntel ab, musste sich ihm aber letztendlich mit 303,3 : 304,2 Ringen geschlagen geben. Immerhin 13 Schützen stellten sich bei den ältesten Senioren dem Wettbewerb. Mit 294,8 Ringen schob sich hier *Siegfried Buchenberg* (Alpenrose Heimertingen) vor seine Mitstreiter.



ter. In den Seniorinnenklassen V und VI hingegen waren *Claudia Mager* (Bergschützen Pilham) und *Angela Kiesmüller* (SV Fortuna-Hubertus Schwindkirchen) allein unterwegs, was ihre guten Ergebnisse von 301,0 bzw. 245,6 Ringen nicht schmälerte. Und in den letzten beiden Klassen, in denen die Senioren und Seniorinnen egal welchen Alters ohne Hilfsmittel schossen, zeigten die Mädels, dass sie das stärkere Geschlecht sind. *Susanne Kölbl* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ Allach) wäre bei den Männern mit ihren 278,8 Ringen und einem Vorsprung von 4,3 Ringen Erste geworden, und auch die zweitplatzierte *Susanne Grimm-Schultze* (ZSG Viktoria Buckenhofen) hätte sich mit 276,3 Ringen locker vor den stärksten Schützen, *Andreas Frey* (SSG Edelweiß Ottmarshausen), geschoben, der 274,5 Ringe für den Sieg in dieser Klasse aufbot.

Zimmerstutzen Auflage

Beim Zimmerstutzenschießen zeigte sich einmal mehr, dass sich langjährige Erfahrung und das damit verbundene Kennen der Macken des eigenen Sportgeräts auszahlt. Der eigenwillige Zimmerstutzen ist für seine Ausreißer bekannt, aber die Senioren hatten ihn bestens im Griff. Von den Senioren I bis zu den Senioren V mussten schon über 280 Ringe her, um sich die Siegnadel zu holen. Bei den Jüngsten, den Senioren I, gab es an der Spitze einen Gleichstand. *Gerhard Nevihosteny* (Leistungsschützen Gau Rosenheim) und *Uwe Fischer* (Kgl. priv. SGI Straubing) kamen beide mit starken 286 Ringen ins Ziel, weswegen der Blick auf die letzte Serie die Entscheidung bringen musste, und der fiel mit 96 : 95 Ringen zugunsten des Oberbayern aus. In den weiteren Klassen der Senioren II bis V ging es ebenfalls eng zu, hier betrug der Unterschied zwischen Rang 1 und 2 jeweils nur einen Ring. In der Klasse II durfte sich *Helmut Heindl* (Kgl. priv. SGI Straubing) mit 283 Ringen als Sieger feiern lassen, bei den Senioren III gelang *Erich Zimmermann* (SG Wittislingen) mit 287 Ringen das stärkste Ergebnis, die Klasse IV sah *Alfred Weiß* (Kgl. priv. SGI Straubing) mit 281 Ringen vorne, das gleiche Siegerergebnis hatte sein Vereinskamerad *Max Wieser* bei den Senioren V vorgelegt. Ein Ring fehlte *Walter Gretschnann* (SV Schnalz Böbing), sonst hätte er beim Sieg in der Klasse VI auch noch die 280-Ringe-Marke gerissen. Seine 279 Ringe bedeuteten aber einen Vorsprung von acht Ringen auf die Konkurrenten. Ein Trio bewarb sich bei den Seniorinnen der Klasse I um den Sieg, den sich *Brigitte Tomaschewski* (Auerbachschützen Asenham) mit 270 Ringen schnappte. Das Duell der Seniorinnen III entschied *Silvia Weiß* (Kgl. priv. SGI Straubing) mit 276 Ringen und dem gehörigen Vorsprung von 26 Ringen für sich. Die Wertung mit dem Zim-

merstutzen ohne Hilfsmittel ging mit 271 Ringen von *Christian Zangl* zum SV Schafwaschen Rimsting.

Armbrust Auflage

Gegenüber von den Zimmerstutzenschützen waren in der Carl-Walther-Arena vier Armbruststände eingerichtet. Mit 17 Schützinnen und Schützen stellten die Telljünger das kleinste Starterfeld – aber das überfüllteste Siegerehrungstrepperl. An der Spitze kam es zum Familienduell des Ehepaars *Plötz. Hermann* und *Ursula Plötz* (Kgl. priv. FSG Weilheim) erlaubten sich beide keinen Fehler und erreichten so im Gleichschritt je die höchstmöglichen 300 Ringe. Damit war ein Stechen fällig. Fünf Bolzenflüge brauchten die beiden, um sich über die Reihung auf der Ergebnisliste zu einigen. Beim fünften Stechschuss verfehlte der Bolzen von *Ursula Plötz* den Zehnerkreis knapp, und so musste sie ihrem Gatten den Vortritt lassen. Um den dritten Platz bewarben sich mit *Stefan Flachsenberger* (BSG Schweinfurt), *Helmut Rapp* (Kgl. priv. SG Tittmoning) und *Dieter Tersch* (ASG Zirndorf) gleich drei Schützen, die jeweils 299 Ringe gesammelt hatten. Alle Drei hatten in der zweiten Serie einen Patzer. Bei so viel Gleichklang sprach die Schießleitung ein salomonisches Urteil und setzte alle drei Schützen auf Rang 3.

Kipplaufgewehr Auflage

Last but not least traten 35 Schützen mit dem Kipplaufgewehr an die Stände. Das wenig bekannte Sportgerät verbreitete sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Bereits um 1900 wurden die Kipplaufgewehr durch die Erfindung stabilerer Verschlusssysteme, die die Läufe sicher verriegeln, weiter perfektioniert. Die Produktion von extrem robusten und leichten Kipplaufgewehren, die dazu noch finanziell erschwinglich sind, gibt es bis heute. Und so steigt auch die Zahl der Kipplaufschützen beim Seniorencup von Jahr zu Jahr. Als echter Könnler mit dem Kipplaufgewehr zeigte sich *Franz Keller* (SG Huglfing), der 308,1 Ringe sammelte. Damit hatte er 2,2 Ringe mehr in der

Endabrechnung als *Alfred Weiß* (Kgl. priv. SGI Straubing) mit 305,9 Ringen. Die bestplatzierte Schützlin, *Angelika Stoiber* (Winkler-Schützen Lalling, 305,1 Ringe) folgte mit nur acht Zehnteln weniger auf Rang 3.

Bei der abschließenden Siegerehrung wurden neben den Einzelschützen auch wieder die erfolgreichen Mannschaften geehrt, allen voran die Teams der Kgl. priv. SGI Straubing (Kipplaufgewehr und Zimmerstutzen), der Kgl. priv. FSG Weilheim (Armbrust), der Kgl. priv. FSG Greding (Luftpistole) und der SG Eintracht Schretzheim (KK Liegendkampf).

Sportlicher Ehrgeiz und Wiedersehen

Der Seniorencup hat einmal mehr gezeigt, dass sportlicher Ehrgeiz keine Frage des Alters ist. Mit starken Leistungen und bemerkenswerten Ergebnissen bewiesen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass sie den sportlichen Vergleich noch lange nicht scheuen. Für einige war der Wettkampf zugleich die letzte wichtige Standortbestimmung unter Wettkampfbedingungen vor den Deutschen Meisterschaften und dem internationalen Masterscup.

Doch so sehr die sportlichen Leistungen im Mittelpunkt standen, der Seniorencup war weit mehr als ein reiner Leistungsvergleich. Das Wiedersehen mit alten Freunden, langjährigen Weggefährten und bekannten Gesichtern gehört ebenso fest zu dieser Veranstaltung wie der sportliche Wettkampf. Man kennt sich, man schätzt sich – und man freut sich, gemeinsam noch einmal an den Schießstand zu treten. Genau diese Mischung macht den besonderen Reiz des Seniorencups aus: ambitionierter Sport, gesunder Ehrgeiz und vor allem die Freude daran, auch im fortgeschrittenen Alter aktiv zu sein und sich mit anderen zu messen. Am Ende zählen eben nicht nur Ringe und Platzierungen, sondern ebenso die Begegnungen, Gespräche und die gemeinsame Leidenschaft für den Schießsport.

uuk





33. Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen

Franz Obermayer ist neuer Landesschützenkönig Feuerstutzen

Das Wochenende vor der Wiesn gehört traditionell den bayerischen Traditionsschützinnen und -schützen. Bereits zum 33. Mal kamen die Liebhaber der historischen Feuerstutzen und der traditionellen Zimmerstutzen zur Bayerischen Meisterschaft für Traditionswaffen zusammen. Dazu wurden die Wettbewerbe mit der „Alten Scheibepistole“ und dem Wehrmannsgewehr ausgetragen. Diese Disziplinen kamen im Laufe der Jahre hinzu. Auch heuer fand diese an traditionsreicher Stätte bei der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München statt. Jeder Schuss mit den alten Sportgeräten auf dem 100-Meter-Stand ist weithin über den Münchner Stadtteil Allach zu hören und stellt ein Stück gelebter Schützengeschichte dar. Wenn die Schützinnen und Schützen in klassischer Manier in Tracht an den Stand treten, ihre historischen Waffen laden und sich auf die Scheibe konzentrieren, begegnen sich sportlicher Ehrgeiz und die traditionsreiche Geschichte des bayerischen Schützenwesens. An den beiden Meisterschaftstagen geht es nicht allein darum, möglichst viele Ringe zu erzielen. Es geht auch darum, die alten Waffen, die historischen Schießweisen und die damit verbundene Schützenkultur zu bewahren und für die nächste Generation lebendig zu halten. Das Schützenwesen entwickelte sich in Bayern gerade im 19. Jahrhundert zu einem bedeutenden Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und erlebte seine Blütezeit. Die Feuerstutzen und die traditio-

nellen Zimmerstutzen waren die gebräuchlichen Sportwaffen dieser Zeit und stehen wie kaum eine andere Waffe für die große Zeit des bürgerlichen Scheibenschießens. Die historischen Feuerstutzen lösten um 1870 die älteren Perkussionsscheibengewehre ab und wurden eigens für das präzise Schießen auf Scheiben entwickelt. Die Schäftung der Waffen wurde dabei eigens anatomisch für den Stehendanschlag konzipiert. Noch heute ist bei der Bayerischen Meisterschaft die Patrone 8,15 x 46 R als Kaliber vorgeschrieben, die auch damals weit verbreitet war.

Während sich der Feuerstutzen großer Beliebtheit erfreute, wurde der Zimmerstutzen zunächst teilweise belächelt, setzte sich aber dennoch durch und entwickelte sich zu einer eigenständigen Schützentradition. Auch Feuerschützen nutzten den

Zimmerstutzen, unter anderem um während der Wintermonate ihre Schießfertigkeit zu erhalten, wenn das Schießen mit den großkalibrigen Waffen witterungsbedingt ruhen musste.

Doch die Traditionsmeisterschaft beschränkt sich nicht nur auf diese beiden Stutzen. Mit dem Wehrmannsgewehr begegnet den Teilnehmern der Bayerischen Meisterschaft eine weitere Waffe, und den vierten historischen Akzent setzt die Alte Scheibepistole, mit der anders als bei den langen Stutzen die Herausforderung des einhändigen Scheibenschießens mit einer historischen Kurzwaffe erlebbar wird.

An zwei Schießtagen frönten die Traditionsschützen ihren sportlichen-historischen Wettbewerben und genossen den kameradschaftlichen Austausch im authentischen Ambiente des Ladsaals. Für einen





harmonischen Verlauf sorgte indes das emsige Team des gastgebenden Vereins um Schützenmeister *Simon Muschiol* sowie der Schießleitung um die BSSB-Referenten für Traditionswaffen *Thomas Huß* und *Mario Thomas* sowie *André Kling* und *Alexander Spillner*. Den Schlusspunkt unter den sportlichen Teil setzte die Handböllerguppe der SG Schützenkranz München-Moosach, die nach dem Ende des Schießbetriebs ihr Handwerk lautstark zur Schau stellte. Für das passende Ambiente bei der Siegerehrung sorgten die zünftigen Klänge der „Hebei Musi“ aus dem Landkreis Starnberg.

Mit 264 Teilnehmern (Mehrfachstarter nicht herausgerechnet) stieg die Starter-

drei Württemberger, je zwei Österreicher und Westfalen, ein Tiroler und ein OSB-Oberpfälzer. Nicht-BSSB-ler dürfen allerdings nicht um die Ehre und den Titel des Landesschützenkönigs Feuerstutzen schießen. Ansonsten dürfen die nicht-bayerischen Starter alle Wettbewerbe schießen. Anders als in den letzten beiden Jahren ließen sich Bayerns Traditionsschützen aber nicht die Butter vom Brot nehmen und behielten alle Meistertitel im Freistaat.

Bayerische Meisterschaft

Bester aller Feuerstutzenschützen von der Schützen- bis zur Seniorenklasse II war mit 260 Ringen *Alexander Lachenmayr* (Feuerschützen Wertingen), der damit bei den Se-

und Altersklasse gegenüberstanden. *Wolfgang Dreher* (SG Bavaria Maisach) wusste mit 254 Ringen in der Schützenklasse zu überzeugen und ließ damit seinen ärgsten Verfolger *Georg Vockner* (Priv. SV Lauffen, 248 Ringe) hinter sich. Weitere 16 Ringe dahinter landete der letztjährige Landesschützenkönig Feuerstutzen *Bernhard Rehme* (GSK Reichersbeuren, 232 Ringe) auf dem Bronzerang. Fünf Feuerbixlerinnen, und damit ein Plus von zwei Starterinnen, traten in der Damenklasse an. In einer knappen Entscheidung behielt *Karin Brey* (Kgl. priv. FSG Oberammergau) mit 217 : 216 Ringen die Oberhand über *Christa Brixner* (SV Seerose Baierbach). Rang 3 belegte *Biggi Hölscher* (Kgl. priv. FSG „Der



zahl im Vergleich zum Vorjahr um 13 Teilnehmer. Zugleich mussten die Traditionler aber von zehn ihrer Weggefährten Abschied nehmen, die seit der letzten Austragung verstorben waren. *Simon Muschiol* gab auch deshalb jedem Teilnehmer die Hausaufgabe mit, im kommenden Jahr aus jedem Verein einen Neuling beim Traditionsschießen mitzubringen und diesen Stutzen zu leihen, um Nachwuchs im Traditionslager zu gewinnen.

Die offenen Wettbewerbe ziehen traditionell auch Schützen außerhalb des BSSB an. So nahmen heuer neun Traditionler aus fremden Landesverbänden teil, darunter

nieren I (18 Starter) klar vor *Max Weinhart* (SG Eichenlaub-Stamm Raubling, 253 Ringe) und *Friedrich Fischer* (SG Bavaria Maisach, 252 Ringe) gewann. Glatte 250 Ringe bot *Sepp Albl* (Kgl. priv. FSG Oberammergau) bei den 21 Senioren II für den Titelgewinn auf. Damit legte er drei Ringe zwischen sich und den Zweitplatzierten *Hans Geyer* (Kgl. priv. FSG Pfaffenhofen). Dritter wurde *Nikolaus Kratz* (SG Saulgrub), der 246 Ringe erzielte.

Nach wie vor fehlt den Traditionsschützen der Nachwuchs, weshalb den 39 Teilnehmern in den Seniorenklassen 22 Starterinnen und Starter in der Schützen-, Damen-



Bund“ München), die 195 Ringe erzielte. In der Altersklasse schnappte sich *Christian Molzer* (Brauhauschützen Geisenhausen) mit 247 Ringen den Bayerischen Meistertitel vor *Franz Pleyer* (SG Krün, 244 Ringe) und *Alexander Spillner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, 242 Ringe). *Gerhard Hecht* (SG Trautskirchen u. Umg.) verteidigte seinen Vorjahressieg in der 16 Mann großen Veteranenklasse I mit starken 288 Ringen und ließ damit *Arcangelo Masarie* (Kgl. priv. SGi Straubing, 284 Ringe) erneut nur den Silberrang. Auf dem Bronzerang landete *Johann Maier* (Jungschützen Baierbach, 281 Ringe), der sich

aufgrund der besseren Deckserie (47 : 43 Ringe) gegen *Anton Eisner* (Kgl. priv. FSG Haag) durchsetzte. Der Meistertitel der Veteranen II (acht Starter) ging an *Franz Keiß* (Feuerschützen Wertingen), der mit 281 Ringen seine ärgsten Verfolger *Martin Pulver* (Kgl. priv. SG Straubing, 278 Ringe) und *Kurt Schirmer* (Kgl. priv. SG Bad Windsheim, 277 Ringe) auf die Ränge 2 und 3 verwies. Den 85 Feuerbixlern standen 108 Teilnehmer mit dem traditionellen Zimmerstutzen gegenüber, wobei ein Großteil der Teilnehmer in beiden Disziplinen an den Stand tritt. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Organisatoren ein kleines Plus von fünf Starts mit dem Zimmerstutzen. In überlegener Manier setzte sich *Matthias Stumpf* (SG Gmünd-Dürnbach) mit 263 Ringen an die Spitze des Klassements der Schützenklasse. Sein Ergebnis war das mit Abstand beste Resultat eines freistehenden Schützens und er verwies *André Kling* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, 249 Ringe) um 14 Ringe auf Platz 2. Dritter unter den 13 Startern wurde *Andreas Wimmer* (SG Endorf, 242 Ringe). Ähnlich deutlich setzte sich *Claudia Grätz* (St. Sebastian Aufkirch, 245 Ringe) in der Damenklasse vor *Christa Brixner* (234 Ringe) und deren Tochter *Christine* (beide SV Seerose Baierbach, 216 Ringe) durch. Insgesamt elf Damen traten an den 15-Meter-Stand. In der Altersklasse schnappte *Alexander Spillner* (Kgl. priv.

niorenklasse II. Noch vor der letzten Serie sah es für *Peter Augustin* (Alt-Schützengesellschaft Fridolfing) noch nicht nach dem Titel aus, doch er schoss mit starken 46 Ringen aus und erzielte insgesamt 254 Ringe. Damit sprang er noch vor *Helmut Waldinger* (SG Schützenkranz München-Moosach) und *Johann Huber* (Hubertusschützen Kay-Ledern), die jeweils auf 250 Ringe gekommen waren. Die Entscheidung über Silber und Bronze gab die Schlussserie von 40 : 37 Ringen zugunsten von *Helmut Waldinger*. 20 bzw. sieben Schützen maßen sich in den Veteranenklassen I und II miteinander. Bei den Veteranen I brachte *Alfred Eiglsperger* (Kgl. priv. SG Strubing) seine 30 Wertungsschüsse am besten im Zentrum der Scheibe unter. Mit 276 Ringen lag er zwei Zähler vor seinem Vereinskameraden *Arcangelo Masarie* sowie fünf Ringe vor *Peter Bittner* (Kgl. priv. FSG Aichach). Noch besser ins Schwarze traf *Hans Kollmann* (Kgl. priv. FSG Pfronten), der mit 280 Ringen seinen Titel verteidigte. Er gewann vor *Franz Keiß* (FS Wertingen, 270 Ringe) und *Dieter Brosch* (SV Berg am Loam Frontenhausen). 248 Ringe waren heuer für den Titelgewinn mit dem Wehrmannngewehr nötig, für die *Manfred Müller* (Ascher Vogelschützen Rehau) die Meisterehren ins Fichtelgebirge mitnahm. Damit setzte er sich um zwei bzw. drei Ringe vor *Matthias Deindl* (SG Eichenlaub-Stamm Raubling) und *Andreas*

Festpreise

Neben den Meisterehrungen wurden bei der Siegerehrung im Festsaal der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München auch die beliebten Ehrenpreise vergeben. Besonders begehrt ist dabei der Platz auf der Ehrenscheibe, die auf der Olympia-Schießanlage ausgestellt ist. Des Weiteren gab es wieder die traditionellen silbernen Hutnadeln zu gewinnen, die ein jeder Teilnehmer gerne als Erinnerung und Zeichen seiner sportlichen Leistung an seine Kopfbedeckung heften möchte. Zudem wurden Sach- und Geldpreise für die Festscheiben und die klassischen Meister-/Punktwertungen ausgegeben.

90 Schützinnen und Schützen mit dem Feuerstutzen bemühten sich darum, ihren Namen auf der Ehrenscheibe zu verewigen. An *Roland Braun* (SG Hohenberg), der einen 455,2-Teiler erzielte, gab es heuer aber kein Vorbeikommen. Mit ihm wird auch *Friedrich Sickel* (Kgl. priv. FSG Prien) auf der Scheibe notiert, denn er setzte sich mit einem 181,1-Teiler an die Spitze des 114 Schützen zählenden Klassements. Beide erhielten als Belohnung für ihren Erfolg je einen Wachter und eine silbervergoldete Ausfertigung der Hutnadel.

Anlässlich seines 40. Geburtstags im vergangenen Jahr stiftete der BSSB-Referent *Thomas Huß* 20 silberne Hutnadeln. Die mit seinem Sternzeichen, dem Widder, gezier-



FSG „Der Bund“ München, 257 Ringe) dem Sieger der letzten beiden Jahre, Christian Molzer (Brauhauschützen Geisenhausen, 255 Ringe), den Titel vor der Nase weg. Über Rang 3 freute sich *Michael Schwarz* (SG Hirsch Lenzfried, 253 Ringe). Auch bei den Senioren I entschieden zwei Ringe. Mit 255 Ringen platzierte sich *Gerald Röckl* (SV Wildenau) auf dem Goldrang und ließ seine 24 Kontrahenten hinter sich. Silber ging an *Sebastian Fegl* (SV Eintracht Halfing, 253 Ringe), und Bronze sicherte sich *Dietmar Strauß* (St. Sebastian Aufkirch, 245 Ringe). 18 Starter bemühten sich um den Bayerischen Meistertitel in der Se-

Wimmer (SG Endorf) durch. Insgesamt 23 Schützen, und damit vier mehr als im Vorjahr, stellten sich der Herausforderung der 30 Schüsse mit dem historischen Wehrmannstutzen. Insgesamt 34 Schützen und eine Schützkin bemühten sich um den Bayerischen Meistertitel mit der Alten Scheibenpistole. Erstmals gelang *Josef Albl* (Kgl. priv. FSG Oberammergau, 286 Ringe) der Sieg in dieser Disziplin. Ringgleich mit *Jürgen Boehm* (Kgl. priv. SV Augsburg) setzte er sich aufgrund der besseren letzten Fünferserie durch. Platz 3 ging erneut an *Andreas Wimmer* (Kgl. priv. FSG Reit im Winkl).



ten Nadeln wurden mit dem Zimmerstutzen ausgeschossen. Traditionsgemäß wurde zudem ein Alterspreis vergeben, den *Sepp Albl* stiftete. Der Preis ging an den 93-jährigen *Karl Stauner* (Hubertus Seubersdorf).

Noch vor den Ehrungen der Bayerischen Meister wurde der Landesschützenkönig mit dem Feuerstutzen gekürt. Traditionsreferent *Mario Thomas* proklamierte *Franz Obermayer* zum neuen Weitwaffenkönig, womit der Titelträger zum dritten Mal in Folge im Schützenbezirk Oberbayern beheimatet ist. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und *Thomas Huß* hängten



ihm die Königs-kette um und übergaben das goldene Landesschützenkönigsabzeichen des BSSB, einen Wachter und einen gravierten Zinnbecher sowie einen Zuschuss von 50,- Euro für den Taler, mit dem sich der neue Schützenkönig an der Kette verewigen wird.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* gratulierte eingangs der Siegerehrung der gastgebenden Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München zum 125-jährigen Jubiläum der Schießstätte in Allach, in dessen Rahmen die Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen heuer stattfand und lobte den Gastgeber für seine hervorragende Anla-



für Traditionswaffen. Er versprach den Traditionsschützen, dass an der Austragung der Meisterschaft nicht gerüttelt werde, „denn die Mischung in unserem Verband macht es aus.“ Klassischer Sport, neue Disziplinen und die Traditionswettbewerbe gehen im BSSB miteinander einher. Abschließend danke der Landeschef den zahlreichen Helfern und Unterstützern der „BM Trad“ um das Schießleiter-Quartett *Thomas Huß, Mario Thomas, André Kling* und *Alexander Spillner* sowie den Mitarbeitern des gastgebenden Vereins, die die Austragung der Traditionsveranstaltung Jahr für Jahr erst möglich machen.

shs



ge. Die Schießstätte stehe für traditionelle Gastlichkeit und lange Geschichte und passt damit hervorragend zur Meisterschaft. Beide sind zudem gelungener Ausdruck des Miteinanders und des Sports. Traditionell gibt die Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen, bei der der Landesschützenkönig Feuerstutzen gekürt wird, den Startschuss für die anderen Landeskönigsschießen. Zugleich bietet sie auch die attraktive Vielfalt des Traditionsschießens und ist damit einer der Höhepunkte des bayerischen Schützenjahres. In seiner Ansprache bekannte sich *Christian Kühn* klar zur Bayerischen Meisterschaft

Der neue Landesschützenkönig Feuerstutzen

Franz Obermayer Martini-Schützen Pietling

Franz Obermayer ist der neue Landesschützenkönig mit dem Feuerstutzen – mit einem 499,1-Teiler gewann der Oberbayer die Königswürde. Bereits seit 1975 schießt der 72-jährige Fridolfinger, zunächst vor allem mit Druckluftwaffen, aber auch im Vorderladerbereich war er ein aktiver Schütze. Zum Traditionsschießen kam er erst 2012 über *Otto Huß*, den Vater des aktuellen BSSB-Referenten für Traditionswaffen *Thomas Huß*. Seitdem gehört auch das Feuerstutzenschießen zum breiten schießsportlichen Repertoire *Franz Obermayers*, der seinen Platz im Kreis der Traditionsschützen gefunden hat. Das Traditionsschießen gehöre für ihn zu Bayern wie „Musi und's G'wand“ und ist untrennbar mit der bayerischen Tradition verbunden. 2002 errang *Franz Obermayer* die Vereinschützenkönigswürde mit dem Luftgewehr, doch der Gewinn der Landesschützenkönigswürde mit dem Feuerstutzen ist zweifelsfrei sein bisher größter Erfolg.





Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf

Schützen prägen Mühldorfs großen internationalen Festzug

Was 1992 als Idee des damaligen Mühldorfer Oberbürgermeisters *Günther Knoblauch* und dem damaligen Gauschützenmeister *Rudi Berghammer* begann, hat sich längst zu einer der bedeutendsten Brauchtumsveranstaltungen Bayerns entwickelt: Der Internationale Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf am Inn zählt heute – nach München – zu den größten seiner Art im Freistaat. Beim 33. Internationalen Schützen- und Trachtenzug bot sich den Zuschauern erneut ein eindrucksvolles Bild: Rund 3.000 Schützen, Trachtler und Musiker zogen bei herrlichem Sommerwetter durch die historische Altstadt zum Volksfestgelände. Besonders prägend für das Erscheinungsbild des Festzuges waren dabei die zahlreichen Abordnungen der Schützenvereine und Schützengäue. Mit ihren Fahnen, Trachten und glänzenden Schützenkönigsketten brachten sie die Vielfalt und Geschlossenheit des Schützenwesens eindrucksvoll zum Ausdruck. Gemeinsam mit den Trachtenvereinen und Musikkapellen verliehen sie dem rund zwei Kilometer langen Zug seinen unverwechselbaren Charakter und machten ihn zu einem sichtbaren Bekenntnis zu Brauchtum, Gemeinschaft und gelebter Vereinskultur.

Vom Stadtwall führte der Weg über den Stadtplatz bis zum Volksfestgelände. Angeführt von zwölf Musikkapellen präsentierten sich rund 90 Fußgruppen, darunter zahlreiche Schützen- und Trachtenvereine sowie internationale Gruppen. Tausende Zuschauer entlang der Strecke sorgten für beste Stimmung. Für viele Schützenvereine ist die Teilnahme längst ein fester Bestandteil im Jahreslauf und zugleich eine besondere Gelegenheit, den eigenen Verein und die Verbundenheit mit dem Schützen-

wesen öffentlich zu zeigen. Auch zahlreiche Ehrengäste nahmen am Festzug teil. In der ersten Kutsche fuhren z. B. Landrat *Max Heimerl* mit seiner Frau *Hildegard*, Bürgermeisterin *Claudia Hungerhuber* und ihr Gatte *Edwin*. Unter den weiteren Gästen waren die Bundestagsabgeordneten *Stephan Mayer* und *Martin Huber* sowie der Landtagsabgeordnete *Markus Saller*. Den Bayerischen Sportschützenbund vertrat stellvertretender Landesschützenmeister *Stefan Fersch*.

„Es erfüllt uns mit großem Stolz, einen der schönsten und größten Festzüge Bayerns auszurichten“, betonte Bürgermeisterin *Claudia Hungerhuber*. „Bei meinem ersten Volksfest als Bürgermeisterin hat aus meiner Sicht alles gestimmt. Ein Höhepunkt des Volksfestes war sicherlich wieder der Internationale Schützen- und Trachtenzug mit unseren tollen heimischen Gruppen und den weitgereisten Gästen mit ihren spektakulären Auftritten.“

Dass der Zug längst weit über die Region hinaus ausstrahlt, zeigte auch die internationale Beteiligung. Mit der Williamwood Pipe Band aus Schottland, Gruppen aus Italien und Österreich sowie weiteren Gästen wurde der Festzug einmal mehr zu einem Treffpunkt unterschiedlicher Kulturen und

Traditionen. Besonders verbunden ist Mühldorf der Musikkapelle Waidbruck aus Südtirol, die bereits seit 30 Jahren am Schützen- und Trachtenzug teilnimmt.

„Es ist großartig, dass sich der Zug über die Jahre zu einer der bedeutendsten Brauchtumsveranstaltungen im Freistaat entwickelt hat“, erklärt Volksfestorganisator und Kulturamtsleiter *Walter Gruber*.

Bereits am Vormittag hatte die Stadt die auswärtigen Gruppen vor dem Rathaus empfangen. Mit dabei waren unter anderem die Trommlergruppe Tamburi medioevali aus dem Friaul, der Heimat- und Volkstrachtenverein Perlachtaler aus Edenstetten sowie die peruanische Volkstanzgruppe Inti Raymi aus München. Für einen besonderen akustischen Auftakt sorgten die Kgl. priv. FSG Mühldorf mit einem Salut vom Stadtplatz und die Schützengesellschaft Mößling mit ihrem Böllerschießen vom Nagelschmiedturm.

Auf dem Sportplatz des TSV Mühldorf wartete nach dem Zug durch die Altstadt das traditionelle Böller- und Salutschießen. Danach bot sich Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr und zum gemeinsamen Feiern.

Für die Teilnehmer am Volksfestschießen wurde es noch richtig spannend, da die Sieger des Wettbewerbs geehrt wurden.

Der Internationale Schützen- und Trachtenzug ist damit weit mehr als ein Programmpunkt des Mühldorfer Volksfestes. Er ist ein eindrucksvolles Schaufenster gelebter Tradition. Und mittendrin stehen die zahlreichen Schützenvereine und Gäue mit ihren Fahnenabordnungen und Gruppen. Sie prägen das Bild des Zuges entscheidend und zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig, lebendig und gemeinschaftlich das Schützenwesen ist.

red/PM: Stadt Mühldorf



23. Internationales Volksfestschießen in Mühldorf

Das traditionelle Mühldorfer Volksfestschießen erfreut sich ungebrochener Beliebtheit und brach erneut alle Rekorde: Insgesamt 327 Schützen aus Nah und Fern folgten der Einladung des Schützengaus Mühldorf und der Kgl. priv. FSG Mühldorf. Am Ende sicherte sich **Monika Bodmaier** vom Wagnerwirt Reitmehring mit einem herausragenden 2-Teiler den Gesamtsieg bei der 23. Auflage des traditionsreichen Preisschießens.

Geschossen wurde in der modernen Schießstätte der Kgl. priv. FSG Mühldorf hinter dem Stadtsaal. Das Besondere an diesem Wettbewerb, von dessen Art in ganz Bayern nur noch wenige veranstaltet werden: Die Teilnehmer traten auf traditionelle Weise in Tracht oder Alltagskleidung an – ganz ohne moderne Hilfsmittel – und mit zur Verfügung gestellten Gewehren. Da eine Vereinsmitgliedschaft keine Voraussetzung war, stand das Schießen jedermann offen.

Prominenter Auftakt und festliche Siegerehrung

Zum Auftakt des Events lud 1. Gauschützenmeister **Erich Jungwirth** zum traditionellen Promischießen ein. Unter den Gästen befanden sich unter anderem der

Landtagsabgeordnete **Markus Saller**, Landrat **Max Heimerl**, die stellvertretende Landrätin **Ilse Preisinger-Sontag**, Bezirksrätin **Claudia Hausberger** sowie Mühldorfs Bürgermeisterin **Claudia Hungerhuber**, ihre Stellvertreter **Stefan Lasner** und **Kathrin Enzinger**, Volksfestkönigin **Sophie Kraus** und Volksfest-Manager **Walter Gruber**.

Die offizielle Siegerehrung fand im Anschluss an den Schützen- und Trachtenzug im Spatenzelt statt. Gauschützenmeister **Erich Jungwirth**, sein Stellvertreter **Reinhard Priller** und Bürgermeisterin **Claudia Hungerhuber** zeichneten die sichtlich stolzen Gewinner aus. Hinter der Erstplatzierten **Monika Bodmaier** (2-Teiler) folgten **Michael Haslwimmer** (Gemütlichkeit Niederbergkirchen, 4-Teiler) und **Wolfgang Wageneder** (Kgl.priv.FSG Mühldorf, 8,2-Teiler) auf den Plätzen 2 und 3. Neben Pokalen, Urkunden und Sachpreisen erhielt die Siegerin eine Erinnerungsscheibe. Das größere Original dieser Scheibe wird traditionell im Mühldorfer Rathaus-Fletz aufgehängt.

Auch bei den Meistbeteiligungspreisen gab es beeindruckende Zahlen: Die Kgl. priv. FSG Mühldorf

stellte mit 53 Teilnehmern die teilnehmerstärkste Gruppe, dicht gefolgt von Gemütlichkeit Niederbergkirchen mit 51 Schützen und Bayerntreu Niedertaufkirchen mit 25 Teilnehmern. Die Übergabe aller weiteren Preise für die Platzierten fand im Anschluss im Schützenheim der Feuerschützen Mühldorf statt.

Text: Franz Rampl

Foto: K. Bauer

Foto v. l.: 2. GSM Reinhard Priller, Wolfgang Wageneder, Siegerin Monika Bodmaier, 1. BGM Claudia Hungerhuber, 1. GSM Erich Jungwirth und Michael Haslwimmer.



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
 Tel.: 09451/9313-0

Vom „klaa Kümme“ zum Weltmeister – Sportgeschichte im BSSB

Gerd Kümme, eine prägende Persönlichkeit des bayerischen Schießsports, wurde 85

Weltmeister, vielfacher Deutscher und Bayerischer Meister, Trainer und Funktionär: *Gerd Kümme* hat den Schießsport in Bayern über Jahrzehnte mitgeprägt. Der Kronacher, der im August seinen 85. Geburtstag feierte, blickt auf eine außergewöhnliche sportliche Laufbahn und ein ebenso nachhaltiges ehrenamtliches Wirken zurück.

Seine ersten Erfolge feierte *Gerd Kümme* bei der SG Kronach nach der Wiederzulassung des Schießsports nach dem Zweiten Weltkrieg. 1952 und 1954 wurde er Vogelkönig, 1956 Jungschützenkönig. Ende der 1950er-Jahre begann mit der neu gegründeten Jugendmannschaft der SG Kronach seine Leistungssportkarriere. Bereits 1959 errang die Mannschaft erste Deutsche Meistertitel. 1961 folgten erste Rekorde und Erfolge bei Bundes-schießen mit Luft- und Kleinkalibergewehr. Schon mit 16 Jahren hatte *Gerd Kümme* auch international auf sich aufmerksam gemacht. Während seiner Büchsenmacher-Ausbildung in Kärnten wurde er österreichischer Junioren-Staatsmeister mit dem Luftgewehr und gewann mehrere Kärntner Meistertitel. Zurück in Kronach setzte sich seine Erfolgsserie fort: 43 Bayerische Meistertitel, 47 Vizemeisterschaften und 42 dritte Plätze ergeben 132 Podestplätze bei Bayerischen Meisterschaften. Bei Deutschen Meisterschaften stand *Gerd Kümme* 46 Mal auf dem Podest, davon 17 Mal als Deutscher Meister.

Den Höhepunkt seiner aktiven Laufbahn bildete der 14. Juli 1966. Bei der UIT-Weltmeisterschaft (heute ISSF) in Wiesbaden

wurde *Gerd Kümme* bei der Premierenaustragung zum ersten Weltmeister mit dem Luftgewehr, mit der Mannschaft der BRD gewann er zudem den Vizeweltmeistertitel. Im selben Jahr wurde er zum „Schützen des Jahres“ gewählt. 1967 erhielt er von Bundespräsident *Heinrich Lübke* das Silberne Lorbeerblatt. Auch für die Olympischen Spiele 1968 in Mexiko war der sechsfache Weltfernwettkampfsieger qualifiziert, eine Operation verhinderte jedoch seine Teilnahme.



Vom Weltmeister zum Mentor

Gerd Kümme beließ es nicht bei den eigenen sportlichen Erfolgen. Eine Mahnung seines Vaters *Willi* wurde für ihn zum Leitgedanken: „Bub, gib dem Schießsport das zurück, was er dir einmal gegeben hat.“ Diesen Gedanken setzte er über Jahrzehnte um. 21 Jahre lang war *Gerd Kümme* Trainer und Referent für Laufende Scheibe im BSSB. Über 40 Jahre engagierte er sich zudem im Bezirk Oberfranken. Sein Wissen aus dem internationalen Leistungssport gab er an zahlreiche Schützen und insbesondere an den Nachwuchs weiter. Damit wurde er zu einer wichtigen Persönlichkeit für die Entwicklung und Förderung der Disziplin Laufende Scheibe in Bayern. Sein langjähriges Wirken im Schützenwesen

wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem 2001 mit dem Ehrenkreuz in Gold des DSB und 2014 mit dem Protektorabzeichen in Gold des BSSB, das ihm Herzog *Franz von Bayern* persönlich überreichte.

„Dä klaa Kümme vo Kronach“

Bis heute ist *Gerd Kümme* dem Schießsport verbunden und mit seiner Erfahrung gefragt. Seine Verbindung von sportlicher Spitzenleistung, jahrzehntelanger ehrenamtlicher Arbeit und der Weitergabe seines Wissens macht seine Geschichte besonders: Aus dem jungen Kronacher Nachwuchsschützen wurde ein Weltmeister – und aus dem Weltmeister ein Mentor, der sein Wissen an die nächste Generation weitergab. Sein sportliches Vermächtnis reicht damit weit über die Titel und Rekorde hinaus. Es liegt vor allem in den Menschen, die von seiner Erfahrung profitierten, und in seinem Beitrag dazu, den Schießsport und insbesondere die Laufende Scheibe in Bayern über Jahrzehnte mitzugestalten.

Text: Karl-Heinz Hoffmann/red
Fotos: Karl-Heinz Hoffmann/BSZ Archiv



Zimmerbixeln bei der Kgl. priv. FSG Moosburg

Die Kgl. priv. FSG Moosburg hatte in ihrem Schützenheim die Zimmerbixler Hausberg zu Gast. Bis auf zwei Mitglieder der Zimmerbixler Hausberg nahmen alle an der Veranstaltung teil. Beim Zimmerbixeln darf nur in Tracht – und wichtig – nur mit Hut an den Stand getreten werden. Ein gescheits bayerisches Frühstück mit Weißwurst und Brezen, gestiftet von den Schützenkameraden *Robert Hofmann*, *Günter Wolloner* und *Rosi* und *Martin Stadlöder* war die ideale Grundlage für Treffer im Schwarzen. Wer frei und wer aufgelegt schoss, lag am Alter der Schützen, nur die drei Damen bekamen eine „Sondergenehmigung“ für das Auflegen. Von den 15

Auflageschützen war *Johann Maier* mit 84 Ringen der Beste. Auf Platz 2 kam die ringgleiche *Rosi Stadlöder* vor *Günter Lang* (81 Ringe). Bei den vier Freihandschützen erzielte *Christian Molzer* mit 86 Ringen das beste Ergebnis. *Robert Hofmann* (68 Ringe) kam auf Platz 2 vor *Florian Westermei-*

er (59 Ringe). Der Beste auf die Bildscheibe war ebenfalls *Johann Maier*, und er bekam einen Wachler als Siegerpreis. Das ist ein Stecken mit einem Tüchlein dran. Die Zimmerbixler bedankten sich bei der Kgl. priv. FSG Moosburg für das Überlassen der perfekten Schießanlage. *Bernd Spanier*



Oberbayerische Meisterschaft mit dem Feuerstutzen und Hans-Zantl/Heinrich-Schwarzmayr-Schießen bei der Kgl. priv. FSG Bad Tölz

Im Rahmen des Hans-Zantl/Heinrich-Schwarzmayr-Schießens wurde bei der Kgl. priv. FSG Bad Tölz die Oberbayerische Meisterschaft mit dem Feuerstutzen ausgetragen und der oberbayerische Weitwaffenkönig ausgesprochen.

Bei der Siegerehrung, die vom stellvertretenden Bezirksschützenmeister *Stefan Fersch* und Bezirkssportleiter *Joachim Franke* durchgeführt wurde, wurde der neue Weitwaffenkönig proklamiert und die Oberbayerischen Meister in den verschiedenen Disziplinen mit Nadeln und Urkunden geehrt.

Den Titel des Weitwaffenkönigs sicherte sich *Peter Furtner* (GSK Beuerberg-Herrnhäusen) mit einem 68,3-Teiler. In der Schützenklasse mit dem Feuerstutzen setzte sich *Wolfgang Dreher* (SG Bavaria Maisach) mit 247 Ringen einmal mehr an die Spitze. Platz 2 ging an *Bernhard Rehme* (GSK Reichersbeuern, 229 Ringe), und *Matthias Stumpf* (Kgl. priv. FSG Bad Tölz) belegte mit 225 Ringen Platz 3. Die Damenklasse entschied erneut *Karin Brey* (Kgl. priv. FSG Oberammergau) mit 244 Ringen für sich. Sie lag vor *Cornelia von Cube* (Kgl. priv. FSG Bad Tölz, 173 Ringe). In der Altersklasse siegte *Franz Pleyer* (SG Krün) mit 268 Ringen. *Hubert Kain* (GSK Beuerberg-Herrnhäusen) errang mit 233 Ringen den zweiten Platz. *Maximilian Weinhart* (Eichenstamm Raubling) gewann mit 249 Ringen den Titel in der Se-

niorenklasse 1. Es folgten *Peter Heckenberger* (GSK Reichersbeuern, 242 Ringe) und *Peter Müller* (SSA Gaissach, 233 Ringe). In der Seniorenklasse 2 siegte *Nikolaus Kratz* (SG Saulgrub) mit 255 Ringen. Auf Platz 2 folgte *Sepp Albl* (Kgl. priv. FSG Oberammergau, 245 Ringe) vor *Peter Augustin* (Alt-Schützengesellschaft Fridolfing, 239 Ringe). Der Sieg in der Veteranenklasse I ging mit sehr guten 284 Ringen an *Anton Eisner* (Kgl. priv. FSG Haag). *Franz Oberbayer* (Martini-Schützen Pietling) errang mit 275 Ringen den zweiten Platz. Platz 3 sicherte sich *Gerhard Rehme* (GSK Reichersbeuern, 248 Ringe). *Walter Strauß* (Eichenlaub-Stamm Raubling) gelang mit 245 Ringen der Sieg in der Veteranenklasse II.

Hans-Zantl/Heinrich-Schwarzmayr-Traditionsschießen

Alljährlich wird das Traditionsschießen mit dem Kleinkalibergewehr, dem Feuerstutzen und der Freien Pistole von der Kgl. priv. FSG Bad Tölz an zwei Tagen ausgerichtet. Traditionell ist das Schießen in Tracht und mit Hut erwünscht und Schießkleidung nicht erlaubt. Für die Teilnehmer gab es Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Der Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, die dieses Schießen jedes Jahr möglich machen.



Die Adler-Scheibe gewann *Andreas Niedermaier* (Kgl. priv. FSG Traunstein) mit einem 84-Teiler. Die Heinrich-Schwarzmayr-Scheibe gewann *Peter Müller* (SSA Gaissach, 244,4-Teiler), und die Glücksscheibe ging mit einem 127,8-Teiler an *Simon Kinschhofer* (Frohsinn Wildschützen Fischbach). Die Wertung mit dem Feuerstutzen entschied *Anton Eisner* (Kgl. priv. FSG Haag) mit 97 Ringen für sich, und auch mit dem KK-Gewehr setzte er sich mit 100 Ringen an die Spitze. Platz 2 ging an *Konrad Anfang* (Kgl. priv. FSG Traunstein) mit ebenfalls 100 Ringen. Hier brachte nach jeweils zweimal 100 Ringen, zweimal 99 Ringen und einmal 97 Ringen erst die sechste Serie die Entscheidung über die Platzierung. Mit der Freien Pistole war *Michael Bertl* (SSA Gaissach) mit 90 Ringen erfolgreich.

Text: Gabi Gams
Foto: Stefan Fersch

Böllerausbildung in Abensberg

Das Böllerschießen ist eine alte, insbesondere in den Alpen- und Mittelgebirgsregionen verbreitete Tradition. Im bayerisch-österreichischem Raum hieß das Böllerschießen auch Prangerschießen. An besonderen Festtagen, wie Weihnachten oder der Spargelsaisonöffnung tritt in Abensberg die Untergruppe der Kgl. priv. FSG Abensberg in Aktion.

In Abensberg haben die Böllerschützen eine lange Tradition, und das Brauchtum wird besonders gepflegt. Nun organisierte Böllerschef *Walter Schindler* einen Kurs mit Prüfung für künftige Böllerschützen. Diese Einladung nahmen Schützen aus ganz Niederbayern wahr.

Ziel der Ausbildung ist das sichere Handhaben von Handböllern, Standböllern und Kanonen sowie der Erhalt der Berechtigung zum Erwerb von Schwarzpulver. Auch die korrekte Aufbewahrung, der Transport, die Überlassung und Verwendung sowie vor allem Kenntnisse über das Sprengstoffgesetz waren wesentliche Teil-

le des Kurses. Wichtig war auch die korrekte Dokumentation über das Schwarzpulver. Den Kurs leitete *Christian Stauss* aus Wunsiedel, der bis ins kleinste Detail ging. Weitere Punkte waren die Vorschriften für den aktiven Einsatz sowie die verschiedenen Zündungsarten mit Hütchen oder Lunte, mechanisch oder elektrisch. Der letzte Teil der zweitägigen Ausbildung informierte über Sicherheitsmaßnahmen vom Gehörschutz bis hin zu weiteren Sicherheitsvorschriften. Nach so viel Theorie ging es an den praktischen Teil, bei dem alles Gehörte in der Praxis angewandt wurde. Vor der Teilnahme mussten die Damen

und Herren nachweisen, dass sie persönlich zuverlässig sind und über die erforderliche körperliche und geistige Eignung verfügen. Weiter mussten die Teilnehmer mindestens 21 Jahre alt und Mitglied in einem Schützenverein sein. Auf den Lehrgang folgte eine Prüfung, die ein Prüfer von der Gewerbeaufsicht der Regierung in München abnahm.

Walter Schindler und *Christian Stauss* freuten sich, dass die Teilnehmer die Prüfung bestanden. Somit ist der Nachwuchs bei den Böllerschützen sichergestellt und diese alte Tradition lebt weiter.

Isabella Buchenrieder-Goossens



Summertime bei den Damen der Sektion Labertal

„Bei diesem Supersommer 2026 brauchen wir Preise, die dazu passen, also ‚Summertime-Preise‘“, meinte 1. Sektionsdamenleiterin **Marion Krenz** eingangs der Siegerehrung zum 41. Labertalwanderpokalschießen der Damen im Klosterstadl Viehhäusen. Insgesamt 42 Damen und Mädchen der sechs Sektionsvereine hatten am Wettbewerb, der bei Waldeshöh Saxberg durchgeführt wurde, teilgenommen.

Zusammen mit ihrer Stellvertreterin **Nina Kasowski** nahm **Marion Krenz** die Siegerehrung vor.

In der Aufgawertung gewann **Annemarie Stang** (Waldeshöh Saxberg) mit einem 33,2-Teiler knapp vor **Astrid Mühl-Meier** (Labertal Alling, 33,5-Teiler) und **Edeltraud**

Meier (Alpenrose Etterzhausen, 51,1-Teiler). Bei den Freihandschützinnen holte sich **Monika Tiet** (Alte Linde Undorf) mit einem 22,3-Teiler den Sieg, gefolgt von **Vereina Dischiner** (Labertal Alling, 53,8-Teiler) und **Klara Gaßner** (Waldeshöh Saxberg, 57,3-Teiler).

In seinem Grußwort lobte 3. Bürgermeister Dr. **Bernhard Edenharter** die Damen der Sektion Labertal und deren Aktivitäten. 1. Sektionsschützenmeister **Thomas Schmid** betonte, dass die Sektion Labertal ohne ihre Schützenden nicht das wäre, was sie ist: eine

funktionierende Schützenfamilie, die von den Schützenden maßgeblich mitgetragen wird.

Text: Thomas Schmid

Foto: Dietmar Krenz



Damenpreisschießen im Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf

Zum 45. Mal fand in diesem Jahr das Damenpreisschießen im Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf statt. 245 Damen in allen Altersklassen nahmen heuer daran teil, sodass auch diesmal die Siegerehrung in der Mehrzweckhalle Mauerstetten gut besucht war.

Wie immer galt: Jede Teilnehmerin erhält einen Preis, keiner davon unter der Einlage von 10,- Euro. Dank vieler Spender und eines Zuschusses des Gaus wurde dies möglich gemacht. Als erste durfte **Daniela Eiterer** (Leuterschach) aus den zahlreichen Geld- und Sachpreisen auswählen. Nachdem die Siegerin durch die Adlerwertung (abwechselnd Ring/Blattl) ermittelt wurde, war dafür von ihrer Seite aus ein 6,0-Teiler notwendig. Beste Schützin war **Ramona Miller** (Aufkirch) mit 297 von 300 möglichen Ringen. Auch die Aufgawertung zinnen waren vielfach vertreten. Hier erzielte **Gisela Portner** (Biessenhofen) einen 3,1-Teiler, **Maria Mahlberg** hatte mit vollen 300 Ringen das beste Ergebnis aufgelegt.

Auch ein Mannschaftspreis auf Blattl war wieder ausgelobt. Das beste Blattlglück hatten erneut die Leuterschacherinnen,

die in ihrer Mannschaft, bestehend aus **Michaela Schrade**, **Vanessa Holzheu** und **Ulrike Heuchele** zusammen gerade einmal 71,9 Punkte erzielten. Bei der Meistbeteiligung siegte die Eintracht Ebersbach. Sie brachte 14 Schützinnen an den Stand.

Zur Siegerehrung waren zahlreiche Ehrengäste erschienen: Mauerstettens Bürgermeister **Armin Holderried**, Schützenmeister **Andreas Bertele**, Bezirksdamenleiterin **Gisela Leutenmaier** und 3. Gauschützenmeister **Josef Heiland**. Auch ehemalige Gaudamenleiterinnen und Gauehrenmitglieder waren anwesend. Ehrengauschützenmeister **Richard Sirch** blickte zum „runden Geburtstag“ nochmals auf die Entstehung des Gaudamenpreisschießens zurück. Eine, die das Damenpreisschießen dabei maßgeblich mitgestaltet hat, war **Rosemarie Bonk**. Nur zwei Tage nach der Siegerehrung, bei der sie noch als älteste teilnehmende Schützin geehrt wurde,

verstarb sie im Alter von 86 Jahren. Der Gau und insbesondere ihre Damen sagen ihr „Vergelt's Gott“ für alles!

Text: Agnes Brugger

Foto: Brigitte Medved

Foto: Strahlende Gesichter (v. l.): Rosemarie Bonk (älteste Teilnehmerin), Gisela Leutenmaier (Bezirksdamenleiterin Schwaben), Ramona Miller (bestes Ringergebnis), Maria Mahlberg (bestes Ringergebnis Auflage), Daniela Eiterer (bestes Blattl), Gisela Portner (bestes Blattl Auflage) und Gaudamenleiterin Alexandra Martin.



Damenwettbewerbe im Bayerischen Sportschützenbund

Treffsicher. Gemeinsam. Mit Freude am Schießsport!

Die Landesdamenleitung des BSSB lädt Bayerns Schützinnen ein, bei attraktiven Wettbewerben sportlichen Ehrgeiz, Teamgeist und Gemeinschaft miteinander zu verbinden.

Ob beim Classic-Cup, dem Generationenmatch oder dem Mehrländerkampf – hier steht nicht nur die sportliche Leistung im

Mittelpunkt. Die Veranstaltungen bieten Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, sich mit anderen Schützinnen zu messen und gemeinsam besondere Momente auf und neben dem Schießstand zu erleben.

Sportliche Herausforderung trifft auf Gemeinschaft und Spaß – sei dabei!

Alle Informationen zu den Wettbewerben der Landesdamenleitung gibt es auf dem BSSB-Webportal.



3-Franken-Cup – Bezirksvergleich der Auflageschützen

Wer von den Auflageschützen zum Bezirksvergleich eingeladen wird, zählt zu den besten Seniorinnen und Senioren in Mittel-, Ober- und Unterfranken. In diesem Jahr wurde die Ausschreibung von **Hans-Rainer Beetz**, Referent für Seniorensport im Schützenbezirk Mittelfranken, erneut angepasst: Aus jedem Bezirk waren 15 Luftgewehr-Auflage-Schützen zugelassen, davon mindestens drei Seniorinnen. Bei den Damen mussten mindestens drei von sechs Klassen, bei den Herren fünf von sechs Klassen besetzt sein. Mit der aufgelegten Luftpistole kamen aus jedem Bezirk fünf Starter hinzu, hier war mindestens eine Seniorin vorgeschrieben. Sieger wurde der Bezirk mit dem höchsten Zehntelringergebnis von 17 gewerteten Schützen. Nach der Qualifikationsrunde, die in vier Durchgängen erfolgte, war für die besten acht

In der Qualifikation der Luftgewehrschützen belegte **Werner Gumbrecht** (Mittelfranken) mit 318,8 Ringen Platz 1. Der zweitplatzierte und ringgleiche **Günther Hoffmann** (Unterfranken) hatte schlechter ausgesprochen. Rang 3 ging mit nur einem Zehntel weniger an **Gerhard Hecht** (Mittelfranken). Die weiteren Finalplätze bis Rang 8 gingen alle nach Unterfranken. Die Qualifikationsrunde mit der Luftpistole führte **Valerius Rack** (Oberfranken) mit 309,6 Ringen an. Bester Mittelfranke auf Rang 2 war **Johann Eberle** mit 306,7 Ringen, der den ringgleichen Dritten **Martin Härter** (Unterfranken) auf Rang 3 verwies. Von den weiteren fünf Finalplätzen gingen drei nach Unterfranken und je einer nach Mittel- und Oberfranken. Vor dem Finale, zu dem der stellvertretende Präsident des Schützenbezirks Mittel-

tritt. Hier ging es genauso spannend zu wie im Finale zuvor. Letztlich konnte sich **Günther Hoffmann** mit 256,6 Ringen den Sieg sichern, dicht gefolgt von **Klaus-Dieter Weigand** (Unterfranken) auf Rang 2. Dritte wurde **Roswitha Schad** (Unterfranken) mit 233,2 Ringen.

Hans-Rainer Beetz bedankte sich für den fairen Wettkampf und die tadellose Organisation. **Marc Braun** schloss sich dem Lob an. An die Vertreter aus Ober- und Unterfranken verteilte **Hans-Rainer Beetz** kleine Willkommenspräsente, und für den Ausrichter gab es zum Dank eine Stange Trainingsmunition für die Jugend, was beim gastgebenden Schützenmeister **Holger Hufnagel** sehr gut ankam.

Pro Mannschaft gab es zwei Streichergebnisse mit dem Luftgewehr und eines mit der Luftpistole. Der Sieg im Bezirksver-



Schützen jeder Disziplin ein Finale vorgesehen. Der SV Ickelheim glänzte als Ausrichter des Wettkampfes durch eine hervorragende Organisation in Sachen Wettkampf und Bewirtung. Der Dank gilt **Holger Hufnagel** und seinem Team. Die Wettkampfleitung oblag **Hans-Rainer Beetz**. Für die Technik war **Markus Retta** zuständig, der per 3D-Drucker auch die ansprechenden neuen Trophäen kreiert hatte.



franken, **Marc Braun**, eintraf, stand ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm. Nach den aktuellen Finalregeln traten zunächst die acht besten Luftpistolenschützen an. Schlussendlich verbuchte **Valerius Rack** mit 248,8 Ringen den Sieg und hielt seinen hartnäckigen Gegner **Martin Härter** in Schach, der 1,4 Ringe dahinter folgte. Rang 3 ging an den Oberfranken **Zdenek Jilek** (227,5 Ringe). Anschließend hatten die Luftgewehrschützen ihren Auf-

gleich ging an Unterfranken. Mit dem Luftgewehr erzielten die Schützen 4.110,7 Ringe, mit der Luftpistole waren es 1.210,2 Ringe. Mit insgesamt 5.320,9 Ringen lagen sie 9,7 Ringe vor Mittelfranken (4.103,2 Ringe; 1.208,0 Ringe). Rang 3 belegte Oberfranken mit 5.278,4 Ringen (4.070,9 Ringe; 1.207,5 Ringe).

Sabine Rottmann/red

Kirchwehsschießen in Schönberg

Traditionsgemäß trafen sich die Schönberger „Kirwa Buam“ auch heuer und insgesamt bereits zum 15. Mal vor Beginn der Kirchweih bei der SSG Schönberg, um die vom verstorbenen 1. Schützenmeister **Konrad Sichermann** gestiftete Kirchweih-Ehrenscheibe auszuschießen. Zum zweiten Mal waren auch viele „Kirwa Madla“ dabei.

Unter der Aufsicht und Anleitung von 1. Sportleiter **Werner Werthner**, 2. Sportleiter **Siegfried Richthammer** und einigen erfahrenen Sportschützen versuchten 15 Buam und acht Madla ihr Glück mit dem Luftgewehr auf den vollelektronischen Ständen. Nach beliebig vielen Probeschüs-

sen mussten zehn Wertungsschüsse abgegeben werden. Gewertet wurde das beste Blattl. Nachdem alle ihre Wertungsschüsse abgegeben hatten, warteten sie gespannt auf die Bekanntgabe des Siegers. Es gewann **Vincent Weber** mit einem 33,8-Teiler vor **Tobias Reinl** (48,1-Teiler) und **Marco Gößwein**, dem Vorsitzenden des neu gegründeten Schönberger Kirchweihvereins, der einen 96,2-Teiler erzielte.

Auch in der Ringwertung hatte **Vincent Weber** mit 99,0 Ringen die Nase vorn. Damit lag er vor **Marco Gößwein** mit 96,2 Rin-



gen und **Michael Ziegler** mit 94,2 Ringen. Auch nächstes Jahr wollen „die Madla“ wieder ihre Treffsicherheit mit „den Buam“ messen. Von **Christine Schauer** und **Susi Pfeiffer** wurden alle Teilnehmer mit Essen und „Flüssigem Brot“ versorgt.

Siegfried Richthammer

Bezirksrundenwettkampf KK-Auflage

Der mittelfränkische Referent für Seniorsport, *Hans-Rainer Beetz*, hatte beim Abschlusswettkampf des KK-Auflage-Rundenwettkampfs auf Bezirksebene alle Hände voll zu tun. Insgesamt elf Mannschaften hatten sich angemeldet, die in vier Durchgängen bei der SSG RWS Fürth an den Start gingen. Der Dank gilt Fürths 1. Schützenmeister *Manfred Kutt* für das Überlassen der Schießstände sowie *Claudia Kutt* und ihrem Team für die ausgezeichnete Verpflegung.

Der Bezirksrundenwettkampf KK-Auflage wurde in drei Gruppen durchgeführt. In der Bezirksliga 1 traten die Teams mit gegenseitigem Besuch an, während in den Bezirksligen 2 und 3 Fernwettkämpfe auf dem Programm standen.

Bei der Siegerehrung bedankte sich *Hans-Rainer Beetz* bei allen Schützen für die fairen Wettkämpfe und den reibungslosen Ablauf der Runde. Der Abschlusstag ging nicht mehr in die Wertung ein. Den Schützen sollte damit die Möglichkeit gegeben werden, gemeinsam anzutreten und die Gemeinschaft zu pflegen.

Den Wettbewerb am Abschlusstag gewann der SSV Hohholz 1 mit *Gerhard Hecht* (308,7 Ringe), *Fritz Kellermann* (303,8 Rin-

ge) und *Heinrich Jansohn* (301,3 Ringe). Zusammen ergab dies 913,8 Ringe. Platz 2 ging an den SV Hohenstadt 1 (905,6 Ringe), und Platz 3 sicherte sich die erste Mannschaft der SSG RWS Fürth (896,6 Ringe). Die Bezirksliga 1 gewann die Mannschaft des SV Hohenstadt 1 (12 : 0 Punkte, Ringdurchschnitt von 917,5 Ringen) vor dem SSV Hohholz 1 und der SSG RWS Fürth 1. Auf Rang 1 der Bezirksliga 2 behauptete sich der SV Gnotzheim-Spielberg 1 mit 10 : 2 Punkten (Durchschnitt 908,58 Ringe) vor dem SV Hohenstadt 3 und der SSG Erlangen-Büchenbach 1. Der Sieg in der Bezirksliga 3 ging an die SSG Weißenburg 1 (12 : 0 Punkte, Durchschnitt 906,73 Ringe). Rang 2 sicherte sich die SG Obernenn 1 vor der Mannschaft des SV Hohenstadt 2.

Die Einzelwertungen der jeweiligen Ligen gewannen *Dieter Tersch* (SV Hohenstadt 1, 310,05 Ringe), *Klaus Waldert* (SV Gnotzheim-Spielberg 1, 308,25 Ringe) und *Helmut Stammler* (SG Obernenn 1, 305,63 Ringe).

Hans-Rainer Beetz bietet den Auflage-schützen eine Vielzahl an Möglichkeiten in Form von Rundenwettkämpfen und dem beliebten 3-Franken-Cup, um den Schießsport auf Wettkampfebene auszuüben. Er plant und organisiert diese unter Berücksichtigung so mancher Wünsche der Schützen. Das ist nicht selbstverständlich, und daher gilt ihm großer Dank.

Sabine Rottmann



20 Jahre Westernschießen in Gräfenberg

Die Sonne meinte es gut, als die Revolver geschallt, die Gewehre poliert und die Cowboyhüte zurechtgerückt wurden, denn es gab ein Jubiläum zu feiern. Anlässlich des 20. Westernschießens beim Schützenverein Gräfenberg wurde die Traditionsveranstaltung von den Burgeschützen Leienfels zusammen mit der Gräfenberger Saluttruppe und reichlich Pulverdampf eröffnet. Es reisten 80 Schützen aus 17 Vereinen an, um sich an zwei Tagen beim Wettkampf auf anspruchsvollen Motivscheiben zu messen.

Ein Durchgang war nichts für zarte Finger: Geschossen wurde auf eigens entworfene Scheiben – fünf Schüsse Präzision und fünf Schüsse Duell in 20 Sekunden mit dem Revolver auf eine Distanz von 25 Metern sowie fünf Schüsse mit dem Gewehr auf dem 50-Meter-Stand, natürlich mit beliebten Westernwaffen wie dem Smith & Wesson-Revolver Kaliber .357 sowie mit authentischen Unterhebel-Repetierern für die Gewehrdisziplin.

Auf dem dritten Platz des Westernschießens behauptete sich diesmal Vorjahressieger *Roland Egen*, und Platz 2 belegte *Martin Michallek*. Das Duo stammt vom Verein Donauperle Bergheim. Den ersten Platz und 200,- Euro Preisgeld sicherte sich *An-*

dreas Nitt von der Concordia Heideck.

1. Schützenmeister *Mario Grüner* freute sich über sein großes, engagiertes Helferteam und darüber, dass die Bar gut besucht war, alle Kuchen verputzt und auch die Speisen vom Grillteam gut angenommen wurden.

Für die jüngeren Schützen wurde Bogenschießen angeboten, das von *Christian Heinlein* vom SV Forth Büg sowie den Gräfenberger Jugendleitern betreut wurde. Zum Abschluss wurde – wie es sich für echte Westernhelden gehört – von der Gräfenberger Saluttruppe ein Ehrensalue geschossen. Unterstützt wurden sie von *Alex Smirnov* (Heideck) mit seiner Böllerkanone. Gräfenbergs Bürgermeister *Ralf Kunz-*

mann und 1. Gauschützenmeister *Dieter Schneider* ließen es sich nicht nehmen, den Schützen zu der gelungenen Veranstaltung zu gratulieren und bedankten sich für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit im Vereinsleben.

Das Fässchen Weißenoher Bier ging diesmal an die Fränkischen Sportschützen, die sich den Sieg in der Meistbeteiligungswertung redlich verdient hatten.

Heidi Huber

Foto: V. li. Roland Egen, Andreas Nitt, Sportleiterin Heidi Huber, Bürgermeister Ralf Kunzmann, 1. GSM Dieter Schneider, 1. SM Mario Grüner.



100-Jahr-Feier des VfL und KK Veitsbronn samt Bundes- und Gauschießen

Vom 8. Mai bis zum 21. Juni 2026 stand die Gemeinde Veitsbronn ganz im Zeichen des historischen Schießsports. Im Rahmen der feierlichen 100-Jahr-Feier des VfL und KK-Sport Veitsbronn wurde das renommierte Bundesschießen des Schützenbezirks Mittelfranken sowie das Gauschießen des Schützengaus Fürth ausgetragen. Das engagierte Festkomitee schuf ein feierliches Ambiente, das dem stolzen Jubiläum in jeder Hinsicht gerecht wurde und zu einem rundum positiven Resümee der Verantwortlichen führte.

Ein beeindruckendes Bild bot sich den Gästen im festlichen Saal der Manfred-Schöneck-Halle: Gleich elf prächtige Traditionsfahnen des Schützengaus Fürth wurden für die Veranstaltung eingebracht und von den Gastgebern im Raum aufgestellt. Die geladenen Gäste erlebten ein straff organisiertes und stimmungsvolles Programm. Ein besonderes Lob verdiente sich dabei Moderator *Peter Schmidl*, der charmant und mit beeindruckender Fachkompetenz durch die Festabende führte.

Die Feierlichkeiten zogen hochkarätige Persönlichkeiten aus Politik und Sport an. Als Schirmherr der Veranstaltung fungierte Altlandrat *Matthias Dießl*, der die Schützen tatkräftig unterstützte. Ebenfalls vor Ort waren Landrat *Bernd Obst* sowie Veitsbronn's 1. Bürgermeister *Marco Kistner*, die in ihren Grußworten die gesellschaftliche Bedeutung des Vereinswesens hervorhoben. Das Schützenwesen wurde durch den Präsidenten des Schützenbezirks Mittelfranken, *Markus Harter*, sowie Fürth's 1. Gauschützenmeister *Thomas Stelzig* repräsentiert. Letzterer stellte schmunzelnd fest, dass der spannendste Teil der Veranstaltung ohnehin am Schießstand und nicht am Rednerpult stattfand. Aus eigener Erfahrung konnte er bestätigen, dass die Organisation eines so großen Events anstrengender sei als eine Serie von 40 Schüssen zu absolvieren. Er wandte sich außerdem an die Veitsbronner Schützenmeister *Thorsten Schmidt* und *Armin Hettler* und dankte ihnen für die hervorragende Durchführung des Gauschießens.

Ein emotionaler Höhepunkt des Festaktes waren die Ehrungen verdienter Mitglieder, die durch 1. Schützenmeister *Thorsten Schmidt* und *Peter Schmidl* vorgenommen wurden. Für ihren jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz im Dienste des Vereins wurden *Rudolf Angerer*, *Willi Alt* und *Günther Helm* feierlich zu Ehrenmitgliedern ernannt. Als Zeichen der Anerkennung wurden ihnen exklusive Ehrenmünzen sowie eine offizielle Ehrenurkunde überreicht. Unter dem gebührenden Applaus der Festgemeinde zeigten diese Momente eindrucksvoll, dass das Fundament des Vereins im ehrenamtlichen Engagement begründet liegt.

Für sportliche Höchstspannung sorgte eine traditionelle Einlage auf den Schießständen: Schirmherr *Matthias Dießl* trat selbst an die Linie, um einen verdeckten Schuss auf die Zufallsscheibe abzugeben. Das Besondere an diesem Modus: Dieser Schuss wurde umgehend versiegelt und diente fortan als Maßstab für alle weiteren Schützen. Jeder der 880 Starter, die im Laufe der Festwochen bis zum 21. Juni auf die Zufallsscheibe anlegten, versuchte, diesem verdeckten Referenzschuss so nah wie möglich zu kommen. Geschossen wurde in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Lichtgewehr, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, KK-Pistole, GK-Pistole sowie Revolver und Bogen.

Zur Preisverteilung wurden jeweils die drei Erstplatzierten jeder Disziplin eingeladen. Ein Höhepunkt war die Vergabe des Hauptpreises: Der höchstdotierte Preis, ein hochwertiges E-Bike im Wert von 2.799,- Euro, ging unter großem Jubel an *Daniel Bühlmeyer* (SV Königseiche Frankenhofen). Im Rahmen der Preisverteilung wurden auch die neuen Bundesschützenkönige des Mittelfränkischen Schützenbundes gekürt, während die Gauschützenkönige traditio-

nell im November am Gauehrenabend proklamiert werden. Neue Bundesjugendschützenkönigin wurde *Lena Dengler* (SV Andreas Hofer Neuenbürg, Gau Erlangen). Der Titel der Bundesdamenkönigin ging an *Sarah Morgott* (SC Tauberfeld, Gau Eichstätt), während der Titel des Bundesschützenkönigs Auflage an *Carsten Jakobs* (SV Eichenlaub Weidelbach) in den Gau Hesselberg ging. Mit der Luftpistole errang der stellvertretende Präsident des Schützenbezirks, *Marc Braun* (SGi Dietersheim, Gau Neustadt/Aisch), die Würde des Bundesschützenkönigs Pistole. Den Titel des Bundesschützenkönigs Luftgewehr sicherte sich Nationalkaderschütze *Justus Ott* (RWS Franken, Gau Fürth).

Am Ende der sechswöchigen Festperiode zogen das Festkomitee und die Verbände ein überaus positives Resümee. Die logistische Meisterleistung, ein solches Mammutprogramm über anderthalb Monate hinweg reibungslos zu organisieren, fand allseitige Anerkennung. Veitsbronn hat mit diesem Jubiläum bewiesen, dass Tradition und moderner Schießsport perfekt harmonisieren können. Der Verein ist bestens gerüstet für das nächste Jahrhundert seiner Geschichte.

Sabine Tamme/Sabine Rottmann/red



Viel los in Taufkirchen – Sport und Gesellschaft

Adlerwanderpokal findet einen neuen Besitzer

Zum Abschluss der Schießsaison und vor der im August beginnenden Sommerpause fand bei der Schützengesellschaft Fröhlicher Abend Taufkirchen mit dem Adlerschießen noch einmal ein spannender Wettbewerb statt. Luftgewehr-Schützenkönig *Constantin Rosengarten* hatte ein Fass Bier gestiftet, während der amtierende Adlerkönig *Leopold Dinkel* für das leibliche Wohl der Anwesenden sorgte.

Nachdem die 2. Schützenmeisterin *Kirsten Bürger* die Gäste offiziell begrüßt hatte, erläuterte 1. Sportleiter *Stefan Schallmoser* den Austragungsmodus.

Insgesamt 42 Teilnehmer traten im Anschluss reihum an, um die einzelnen Elemente des Holzadlers abzuschießen. Den Adler hatten 2. Sportleiter *Markus Beyer* und seine Ehefrau, die 2. Jugendsportleiterin *Katrin Beyer*, in aufwendiger Handarbeit gefertigt und bemalt. Die hölzerne Figur erwies sich als überaus widerstandsfähig: Es dauerte rund zwei Stunden, bis die Flügel- und Schwarzfedern, der Reichsapfel sowie das Schwert fielen.

Anschließend folgte die entscheidende Phase, in der es um den Abschuss der Krone ging. Trotz mehrerer präziser Treffer dauerte es noch eine Weile, bis *Anni Tausch* die Stabilität der Krone mit ihrem Schuss nachhaltig schwächte. Ihrem Ehemann *Markus Tausch* gelang schließlich der finale Treffer, durch den die Krone fiel und er sich den Titel sicherte. Unter dem Applaus der Anwesenden führte *Stefan Schallmoser* die feier-

liche Siegerehrung durch. *Leopold Dinkel* übergab den Wanderpokal an *Markus Tausch*, in dessen Besitz die Adler-Trophäe nun für das kommende Jahr verbleiben wird.

Verschiedene Startpunkte, aber das gleiche Ziel im Auge

Die Sternfahrt der Schützengesellschaft Taufkirchen führte bei hochsommerlichen Temperaturen nach Münster in der Gemeinde Egming in einen Biergarten. Ein

Fahrrad-Tross, darunter auch Ü80-Teilnehmer, startete am Vormittag beim Taufkirchner Sport- und Freizeitpark und traf sich am Zielort mit Schützenmitgliedern, die aus anderen Richtungen und teilweise mit dem Auto kamen.

Das Bewirtungsteam sorgte für das leibliche Wohl. Nach Speis und Trank sowie einem Gruppenfoto trennte sich die fröhliche Gesellschaft wieder und trat die Heimwege an. Der Schützengesellschaft liegt auch viel an der Geselligkeit außerhalb des Schießstandes.

Michael Müller/Red

Foto ganz oben: V. li. 2. Sportleiter Stefan Schallmoser mit dem neuen Adlerkönig Markus Tausch.



Grillfest des PSSV München

Am 8. August fand bei strahlendem Sonnenschein das traditionelle Grillfest des PSSV München statt.

Diesmal ging es tatsächlich um die Wurst, die 1. Schützenmeister *Thomas Ostermeier* grillte, denn es gab heuer nur Wurstspezialitäten von heimischen Metzgern. Zahlreiche Vereinskameraden und Gäste erfreuten sich dieser Köstlichkeiten, bevor es am Nachmittag Kaffee und reichlich selbstgebackene Kuchen gab.

Der schöne Tag ging leider viel zu schnell vorbei, aber nächstes Jahr gibt es mit Sicherheit wieder ein solches Spektakel. Ein großer Dank gilt den fleißigen Helfern und Salatstiftern, ohne die ein solches Event nicht stattfinden könnte.

Helmut Ostermeier



Sportlerehrung des Landkreises München

Wie jedes Jahr ehrt das Landratsamt München erfolgreiche Sportler aus dem Landkreis München. Die Ehrung findet dabei in einem schönen Rahmen statt. In diesem Jahr wurden die Sportler ins Bürgerhaus nach Unterföhring eingeladen.

1. Gauschützenmeisterin *Renate Seethaler* freut sich immer, wenn erfolgreiche Sportler aus dem Gau München Ost-Land mit dabei sind. In diesem Jahr wurden für ihre Erfolge im Jahr 2025

Maximilian Jochmann (Deutscher Meister, Deutscher Rekord Recurve-Bogen, Schüler A) und *Christian Wagner* (Bayerischer Vizemeister Recurve-Bogen, Herren) vom Bogen-schützen-Club Ismaning sowie *Mathias John* (Bayerischer Meister Ordonnanzgewehr, offene

Visierung, Bayerischer Vizemeister Ordonnanzgewehr, geschlossene Visierung) und *Thomas Krieger* (Bayerische Vizemeister Ordonnanzgewehr, offene Visierung) von der Schützengunft Ottobrunn von Landrat *Christoph Göbel* geehrt.

Renate Seethaler



Schützengau Vilshofen feiert 75. Jubiläum

Der traditionelle und gleichermaßen historische Schützen- und Trachtenumzug im Rahmen des Vilshofener Volksfestes sorgt jedes Jahr für imposante Bilder. Dass es jedoch bei der diesjährigen Ausgabe des Festzuges einen Schützenanteil im XXL-Format gab, hatte einen besonderen und freudigen Anlass: Der Schützengau Vilshofen feierte sein 75. Gründungsjubiläum. Mit einer rekordverdächtigen Beteiligung von weit über 850 Schützinnen und Schützen reihten sich diese in den Festzug ein. „Der Schützengau Vilshofen hat nicht nur wegen seines Namens eine tiefe und enge Verbindung mit der Stadt Vilshofen“, erzählte 1. Gauschützenmeister **Herbert Lang**. „Der Schützengau entspricht nämlich seit seiner Gründung im Jahre 1951 eins zu eins der Fläche des Alt-Landkreises Vilshofen.“ Diese jahrzehntelange Verbindung wollten die Verantwortlichen der Gauvorstandschaft auch bei der Jubiläumsfeier zum Ausdruck bringen. Schnell wuchs

Altlandrat und Staatssekretär a. D. **Franz Meyer** und den stellvertretenden Landeschützenmeister sowie niederbayerischen Bezirkschützenmeister **Hans Hainthaler**. Nach den einleitenden Worten richteten die Ehrengäste ihre Grußworte an die Festgäste. **Franz Meyer** würdigte den Gau Vilshofen als wichtiges Bindeglied zwischen den Landkreisen Passau und Deggendorf. „Doch weit über die Landkreisgrenzen hinaus ist das Schützenwesen generell ein wichtiger Verbindungsstein. Wertvolle Eigenschaften wie Tradition, Brauchtumpflege, sportliche Hochleistungen und Disziplin werden von den Sportschützen verkörpert“, so die klare Botschaft von **Franz Meyer**.

Aufgrund des Jubiläums wurde auch das Gaukönigsschießen vom Gau selbst organisiert. Der sportliche Wettbewerb, zu dem alle 42 Gauvereine eingeladen waren, fand vom 29. Juli bis zum 9. August auf der Schießanlage der Kgl. priv. FSG Vilshofen

Goldschmiede Herrmann
Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
Trachtenschmuck • Charivari
Schützentaler Königsketten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Goldschmiede Herrmann
Augsburgerstraße 16A
82110 Gernering
hermann.martina@gmx.de
Telefon: 089-81892001



somit bei den Verantwortlichen im Gau die Idee, das Jubiläum im Rahmen des Vilshofener Volksfestes gebührend zu feiern. Die äußeren Rahmenbedingungen waren somit gesetzt – das Jubiläum konnte starten. Nach dem Festzug fanden sich die Schützinnen und Schützen im extra für sie reservierten Fuchsbau-Stadl des Festwirts **Stephan Fuchs** ein. Nach einem erfrischenden Getränk und einem reichhaltigen Mittagessen läuteten Gauschützenmeister **Herbert Lang** und Moderatorin **Ricarda Ruckerbauer** den offiziellen Teil des Festaktes ein. Sie begrüßten die anwesenden Ehrengäste, darunter die politischen Vertreter der Landkreise Passau und Deggendorf, Vilshofens 1. Bürgermeister **Florian Gams**,



statt. **Herbert Lang** dankte den Vilshofener Schützen um Vorstand **Max Labermeier**, die das Gaukönigsschießen hervorragend unterstützten.

Das Preisschießen fand dabei dieses Jahr wieder in seiner ursprünglichen und historischen Form, sprich nur mit Blattwertung, statt. Insgesamt beteiligten sich 349 Schützen am Gaukönigsschießen, die versuchten sich mit guten Blattln auf der Jubiläumsscheibe und beim Gaukönigsschießen in Stellung zu bringen. Bei Ersterem entschied jedoch nicht nur das Können, sondern auch ein wenig der Glücksfaktor. Alle Schützen, die mit ihren drei Schüssen auf die Jubiläumsscheibe einen oder mehrere Zehner im Bereich zwischen einem 20-Teiler und einem 250-Teiler erzielten, kamen in die Verlosung.

Landrat **Raimund Kneidinger** zog nach dem Preisschießen als Losfee einen 43-Teiler als Zielteiler. Mit einer Abweichung von 1,1 (44,1-Teiler) kam **Isidor Kreulinger** (Kochschützen Ortenburg) dieser Vorgabe am nächsten und gewann den Hauptpreis. In einer feierlichen Zeremonie wurden außerdem die Gauschützenkönige proklamiert. Die Gratulationen gingen an Gau-

schützenkönig Luftgewehr **Anton Maier** (Hofkirchen, 9,8-Teiler), Gaudamenkönigin **Julia Graber** (Windorf, 5,0-Teiler), Gauauf-lageschützenkönig **Alois Plattner** (SGi Galgweis, 4,1-Teiler), Gauschützenkönig Luftpistole **Andreas Voggenreiter** (Beutelsbach, 11,7-Teiler) und Gaujugendschützenkönigin **Lena Sophia Wagner** (Edelweiß-Schützen Atzing, 9,2-Teiler).

Neben den beiden sportlichen Wettbewerben schüttete die Gauvorstandschaft eine Vereinsprämie aus. Für je zehn teilnehmende Starter am Gaukönigsschießen erhielt der Verein einen Kasten Bier. Mit insgesamt 37 Startern stellten die Adlerschützen Unteriglbach die meisten Teilnehmer.

Johannes Waas



Gemeindepokalschießen der Eustachiussschützen Bergham

Im neu erbauten Dorfgemeinschaftshaus Bergham veranstalteten die Eustachiussschützen das Gemeindepokalschießen als Eröffnungsschießen.

Eingeladen waren die Vereine und Gruppen aus dem Gemeindegebiet und der näheren Umgebung. Dabei wurde in verschiedenen Gruppen freihändig und auf-



gelegt um die Mannschafts- und Einzelwertungen sowie die Ehrenscheibe geschossen. 280 Schützen in 64 Mannschaften folgten der Einladung.

Sportleiter **Benedikt Seibold** ehrte beim Maifest der Eustachiussschützen Bergham die Sieger des Gemeindepokalschießens. Auch Bürgermeister **Josef Füllmeier** war bei der Veranstaltung anwesend. Das Dorfgemeinschaftshaus war bestens gefüllt und bot einen würdigen Rahmen für die Siegerehrung.

In der Mannschaftswertung setzte sich Unterbergham mit 392 Ringen an die Spitze.

Auf den weiteren Plätzen folgten „HAWE 17“ mit 384 Ringen sowie der Rhabarberverein Bergham 1 mit 378 Ringen. Entscheidenden Anteil am Erfolg von Unterbergham hatten **Franz Wührer** und **Johann Stadlbauer**, die jeweils die volle Ringzahl von 100 erzielten. **Christoph Bergmeier** (98 Ringe) und **Margarete Demmelbauer** (94 Ringe) komplettierten das Ergebnis des Siegerteams.

Auch in den Einzelwertungen wurden starke Leistungen erzielt. In der Klasse der Nichtschützen teilten sich **Matthias Proster** (FFW Grongörgen) und **Rüdiger Frank** (Wanderverein Raining) mit jeweils 152 Ringen Platz 1. In der Auflageklasse der Nichtschützen gewann **Martin Rettenberger** (FFW Reisbach) mit 192 Ringen. Bei den aktiven Schützen setzte sich **Wolfgang Helml** (FFW Uttlau) mit 180 Ringen durch. Die besten Ergebnisse lieferten **Franz Wührer** und **Johann Stadlbauer** ab, die in der

Auflagewertung der aktiven Schützen jeweils die volle Ringzahl von 200 erreichten. Bei den passiven Schützen belegte **Matthias Bergmeier** (FFW St. Salvator) mit 166 Ringen Rang 1, während **Christoph Bergmeier** die Auflagewertung mit 193 Ringen gewann.

Erfreulich stark präsentierte sich auch der Nachwuchs. In der Kategorie „Jugend-Nichtschütze“ gewann **Emilia Lehner** (BRK Bergham) mit 173 Ringen. In der „Jugendklasse aktiv“ setzte sich **Jonah Weber** (HAWE 17) mit hervorragenden 195 Ringen an die Spitze. Mit dem Lichtgewehr sicherte sich **Julius Buttinger** (Schützen Brunnndobl) mit 153 Ringen den ersten Platz.

In der Teilerwertung gelang **Klaus Griebel** mit einem 11,7-Teiler der beste Schuss des Wettbewerbs. Mit diesem Ergebnis sicherte er sich zugleich die Gemeindepokalscheibe.

Franz Wührer

Foto links: V. li. Sportleiter Benedikt Seibold, Gewinner der Gemeindepokalscheibe Klaus Griebel und 1. Bürgermeister Josef Füllmeier.



RWK-Siegerehrung des Schützengaus Straubing-Bogen

Am Mittwochabend, 15. Juli, fand im gut besuchten Saal des Gasthauses Plötz in Großlitzsch bei Bogen die Rundenwettkampf-Siegerehrung des Schützengaus Straubing-Bogen statt. Rundenwettkampfleiter **Andreas Schlecht** begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter insbesondere 1. Gauschützenmeister **Roland Saller**, dessen Stellvertreter **Reinhold Mayer** und 1. Gausportleiter **Ralph Zedler**.

Erstmals wurden Gaumannschaften für ihre herausragenden Leistungen in der Bezirksliga mit Tafeln und Urkunden geehrt. Die ersten Mannschaften mit Luftgewehr

und Luftpistole der Bogener Sportschützen stiegen jeweils in die Niederbayernliga auf. Die LG-Auflagemannschaft Steinach 1 und die Großkaliber-Mannschaft der Kgl. priv. SGI Straubing 1 wurden Meister in den jeweiligen Bezirksgruppen. Danach führten **Andreas Schlecht**, **Michael Geiger** und **Roland Saller** die Ehrungen der Rundenwettkampfsieger auf Gauebene durch. Die Meistertafeln und Siegermedaillen wurden an 23 Meistermannschaften und 67 erst- bis drittplatzierten Einzelsiegern überreicht. Darunter hat die LG-Mannschaft Jungschützen Aiterhofen 1

den Aufstieg in die Bezirksliga erreicht. Das gesamte Ergebnisheft kann unter www.schuetzengau-sr-bog.de eingesehen werden.

Im Anschluss dankte 1. Gauschützenmeister **Roland Saller** **Andreas Schlecht** und den Mannschaftsführern für die geleistete Arbeit, bevor die zweistündige Veranstaltung mit Informationen zur neuen Saison endete.

Andreas Schlecht



Schützenwallfahrt des Schützenbezirks

Der Schützenbezirk Oberbayern richtet alle zwei Jahre eine Wallfahrt aus, zu der alle 30 Schützengäue aus ganz Oberbayern geladen werden. Der Gau Ingolstadt feierte in diesem Jahr seine 75-jährige Wiedergründung und war heuer Ausrichter der Wallfahrt. Somit führte die 16. Wallfahrt nach Mindelstetten, das idyllisch am Rande des Naturparks Altmühltal liegt. Nach einem zünftigen Weißwurstfrühstück machten sich die Schützen aus zwei Richtungen auf den Weg in die Anna-Schäffer-Wallfahrtskirche. Diese wurde erst 2025 von Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer zum Diözesanheiligtum im Bistum Regensburg erhoben. Die Heilige galt schon zu Lebzeiten als wundertätig und zählt zu den Mystikerinnen. Am Grab der Heiligen Anna Schäffer, die am 21. Oktober 2012 vom damaligen Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen wurde, feierten die Schützen eine ergreifende Messe. Ihr berühmter Satz „Geh

nur an mein Grab, ich verstehe dich schon“ konnte dabei wörtlich genommen werden, da hier die Gebeine der Heiligen Anna Schäffer aufgebahrt und immer für alle Gläubigen zugänglich liegen.

Im Anschluss zogen die Schützen samt Ehrengästen durch den Ort, vorbei am Geburtshaus der Heiligen. Begleitet wurde der Festzug von den Böllerschützen der Gauvereine, die für einen feierlichen Rahmen sorgten.

Der Festzug führte bis zur Markthalle, in der es nach einem gemeinsamen Mittagessen Ansprachen vom Landrat, dem Bürgermeister, 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* und 1. Gauschützenmeister *Günter Sedlmayer* gab. Nach der Übergabe der Erinnerungsgeschenke zur 75-jährigen Wiedergründung des Gaus stellten die ortsan-



sässigen Vereine Kaffee und Kuchen bereit. Der gelungene Tag klang so bei netten Gesprächen aus. Der Gau Ingolstadt bedankt sich für das Vertrauen und wünscht allen Schützen eine gesegnete, friedliche Zeit. Wir hoffen, dass der Tag allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Günther Hirmer



Schützen- und Trachtenzug im Gau Dorfen

Der Schützengau Dorfen hat zum Abschluss des Dorfer Volksfests mit dem Schützen- und Trachtenzug wieder für einen Höhepunkt gesorgt. 1.000 Schützen und Trachtler, 200 Kinder und 170 Musikanten boten den Zuschauern eine bunte und lautstarke Demonstration von Brauchtum und Tradition.

Pünktlich um 13 Uhr krachten die Böller der Schützen aus dem Holzland und aus Hofgiebing vom Ruprechtsberg herunter in die Innenstadt und gaben den Startschuss für das Standkonzert bei der Marktkirche. Fünf Musikkapellen und ein Spiel-

mannszug begleiteten die 30 anwesenden Vereine vom Rathausplatz aus. Als Festverein durften heuer die Goldariaschützen aus Schwindegg vorangehen; sie feierten im Juli ihr 125-jähriges Gründungsfest. In insgesamt acht Festkutschen fanden die Politprominenz, die hohe Geistlichkeit und Ehrengäste des Schützenwesens Platz, und auf zwei Festwägen wurden die Schlossmodelle von Hofgiebing und Schwindegg mitgeführt.

Der Schützengau Dorfen ist der einzige Gau im Schützenbezirk Oberbayern, der regelmäßig einen Schützenumzug durch-

führt. 1. Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* bedankte sich anschließend in der Festhalle bei allen Beteiligten für ihr Mitwirken bei dieser jährlich stattfindenden Traditionsveranstaltung.



Für den neuen Bürgermeister *Claudius Siebert* war es der erste Schützenumzug, an dem er als Stadtchef teilnahm. Er dankte anschließend den Verantwortlichen des Gaus Dorfen für die Organisation des Schützen- und Trachtenzuges. Gleichzeitig hofft er, dass diese Tradition mit den anwesenden Kindern und Jugendlichen weiterleben wird. Auch für den stellvertretenden Landrat *Georg Els* war der Schützenzug eine Premiere. In seinem Grußwort wünschte auch er sich, dass die Vereine in Zeiten der derzeitigen Verunsicherung ein gutes Standing für die Zukunft haben.

Peter Stadler



Schützengau Landsberg beim Schützenfest im Sauerland

Seit nunmehr 15 Jahren verbindet den Schützengau Landsberg eine enge Freundschaft mit der Schützenbruderschaft St. Hubertus Menden-Nord. So war es auch dieses Jahr selbstverständlich, dass sich eine Abordnung der Gauvorstandschaft aus Landsberg auf den weiten Weg ins Sauerland machte, um das Schützenfest von St. Hubertus Menden zu besuchen. Eine Besonderheit in diesem Jahr war außerdem, dass Gauschatzmeisterin *Steffi Trommer* gemeinsam mit ihrem Ehemann *Patrick* dem Hofstaat des amtierenden Königspaares angehörte und somit intensiver in die Festgestaltung eingebunden war. Die Schützenfeste im West- und Norddeutschen Raum bilden jedes Jahr den Höhepunkt des dortigen Vereinslebens, denn es werden die neuen Schützenkönige ermittelt und für ein Jahr proklamiert. Im Gegensatz zu den bayerischen Gepflogenheiten, bei welchen meist der Königsschuss mit dem besten Blattl zum Erfolg führt, wird hier der König an der sogenannten Vogelstange ermittelt. Hierbei wird mit eingespannten Karabinern, was Fehlschüsse außerhalb des Kugelfangkastens verhindert, und in der heißen Phase zum Teil auch mit Schrotflinten auf einen in ca. 10 Meter Höhe befindlichen Adler aus Holz gezielt. Schützenkönig wird der Schütze oder die Schützin, welche den Vogel – und sei es nur das letzte Stückchen von diesem – aus dem Kasten herschießen kann. Anders wie bei uns sind in Norddeutschland Schützenkönige gesellschaftlich hoch geachtet und gehören fest zur örtlichen Prominenz. Weil deshalb die Ehre eines Schützenkönigs einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand bedeutet, stehen die Anwärter in der Regel schon vorher fest.

Bereits am Freitag hatte das amtierende Königspaar mit *Maik* und *Iris Baudiga* zum Königsständchen geladen. Gemeinsam mit dem Königspaar samt Hofstaat, dem Offizierskorps und dem Spielmannszug wurden die Landsberger Gäste mit großem Hallo begrüßt und konnten einen lauen Sommerabend bei guten Gesprächen und den vom Königspaar gestifteten kühlen Getränken samt Verpflegung vom Grill genießen.

Nach dem Mittagessen am Samstag ging es zum Antreten auf den großen Marktplatz vor dem alten Rathaus in Menden. Hier

wurden alle am großen Schützenumzug teilnehmenden Vereine und Musikgruppen in Empfang genommen. Der Landsberger Abordnung wurde mit der persönlichen Begrüßung durch die amtierende Oberbürgermeisterin eine besondere Ehre zuteil und sie durften

gemeinsam mit dem Königspaar und dem Hofstaat vom Balkon des alten Rathauses die große Zahl an Gästen und Zuschauern grüßen. Ein besonderes Highlight war wie immer der Einmarsch der Iserlohrer Show- und Marchingband, der für Gänsehautmomente sorgte. Deren Musik sowie Synchronität ist atemberaubend, und nicht ohne Grund hatte die Band eine Woche zuvor bei der Weltmeisterschaft im niederländischen Kerkrade in ihrer Kategorie die Goldmedaille errungen.

Beim Umzug durch die Innenstadt bis zur Schützenhalle der Hubertus-Schützen fiel auf, dass auch hier ein erheblicher Sicherheitsaufwand betrieben werden muss. Der Zug wird nicht nur durch Kräfte der örtlichen Polizei begleitet, sondern es werden auch alle Einmündungen des Zugweges usw. durch private Sicherheitsdienste mit Fahrzeugen abgeriegelt.

Eine große Gratulationskür für das noch amtierende Königspaar eröffnete in der Schützenhalle den gemütlichen Teil mit dem anschließend folgenden Schützenball mit ausgelassener Stimmung, kühlen Getränken und vor allem guten Gesprächen. Der Sonntag startete früh mit dem Antreten und einer Kranzniederlegung am Ehrenmal. Mit bedrückter Stimmung marschierten die Zugteilnehmer zurück zur Schützenhalle, vorbei an der Gedenkstätte in der Stiftstraße. Hier war auf den Tag genau vor 17 Jahren im Juli 2009 ein PKW-Fahrer in das Ende des Schützenumzuges gerast und hatte so den Tod von drei Schützenkameraden und eine Vielzahl von Verletzten verursacht. Trotz dieser langen Zeit ist die Betroffenheit der Schützen an dieser Stelle noch immer deutlich zu spüren. Ein gemeinsames Frühstück und die heilige Messe unter freiem Himmel im Hof der Schützenhalle brachte für alle wieder die



Vorfreude auf den Höhepunkt des Schützenfestes, dem Königsschießen an der Vogelstange zur Ermittlung des Schützenkönigs für das kommende Jahr.

Dass auch beim Schuss der Ehrengäste alles möglich ist, musste Ehrengauschützenmeister *Peter Brich* erfahren, als dieser mit seinem Schuss eine Hälfte der Krone des Adlers zum Absturz brachte. Gott sei Dank verblieb die andere Hälfte am Vogel, ansonsten hätte er die Würde eines Vize-schützenkönigs von Hubertus Menden mit nach Hause an den Lech gebracht. Damit wäre er die Verpflichtung, bei den entsprechenden Veranstaltungen im Sauerland anwesend sein zu müssen, eingegangen. Nach einem spannenden Schießen konnte schließlich der neue Schützenkönig *Tobias Lischka* und seine Königin *Anja* proklamiert und gefeiert werden.

Leider stand der spätere Abend bereits unter dem Zeichen des Abschiednehmens, denn für Montag war die Rückreise angesetzt. Es folgten innige Umarmungen und viele von Herzen gemeinte gegenseitige Wünsche, vor allem auf ein baldiges Wiedersehen. Es ist faszinierend, wie viele persönliche Freundschaften sich seit dem ersten Besuch des Schützengaus Landsberg im Jahr 2011 in Menden gebildet haben. Hier wird ein besonderer Geist der Schützenfamilie trotz der weiten Entfernung beispielhaft belegt.

Peter Brich

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. Oktober 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

100-jähriges Jubiläum der Alztaler Schützen Emmerting-Hohenwart

Der Schützenverein Alztaler Schützen Emmerting-Hohenwart besteht in seiner heutigen Form seit 1926. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte neben weiteren 19 Schützen auch der damalige Expositus H. H. *Josef Haydn*, der mehrere Jahre das Amt des 1. Schützenmeisters innehatte. Der Zusammenhalt und die Kameradschaft der Mitglieder führten den Verein durch eine bewegte 100-jährige Geschichte. Besonders zu erwähnen sind hier die Fahnenweihe im Mai 1958, die seit 1981 rund 40 Mal ausgerichteten Schützen-Waldfeste am Brunnbach, der 1985 eingeweihte und in Eigenleistung errichtete Schießstand am Sportplatz, die Gründung einer Bogenabteilung im Jahr 2016 und der Umzug in ein neues Funktionsgebäude 2022.

Das Jubiläum wurde gebührend gefeiert. Den Auftakt machte am Freitag *Stefan Otto* mit seinem Kabarettprogramm im sehr gut besuchten Festzelt. Am Samstag erfolgte der Bieranstich durch Emmertings 1. Bürgermeisterin *Gisela Kriegl* mit zwei beherzten Schlägen. Danach wurde ausgelassen zur Livemusik von der Band „Pik As“ gefeiert. Der Festsonntag begann mit der Begrüßung der Vereine und einem Weißwurstfrühstück im Festzelt, gefolgt vom Festgottesdienst und den Grußworten des Schützenmeisters sowie der Ehrengäste.

Während des Festgottesdienstes hob Pfarrer *Thomas Steinberger* hervor, dass die Alztaler Schützen ein wichtiger Teil der Gemeinde und der Pfarrei sind. Er sprach über die Bedeutung des Miteinanders, und dass es nicht selbstverständlich sei, dieses neben Glaube, Heimat und Ehre hochzuhalten. Er segnete die Jubiläumskerze und die Festbänder der Festbraut, der Fahnenbraut, der Emmertinger Patenbraut und der Mehringer Patenbraut.

Schützenmeister *Johann Schmitt* stellte in seiner Rede die Schwerpunkte der Alztaler Schützen wie Tradition, Brauchtum, Kameradschaft, Jugendarbeit und gesellschaftliches Engagement heraus. Die Schirmherrin und 1. Bürgermeisterin *Gisela Kriegl* hob hervor, dass es dem Verein gelungen sei, Brauchtum und Tradition mit der Moderne zu verknüpfen und er außerdem eine hervorragende Jugendarbeit leiste. Landrat *Tobias Windhorst* sah eine Aufbruchstimmung und viel Zuversicht bei diesem Jubiläumsfest. Altöttings 1. Gauschützenmeister *Christoph Götz* erklärte, dass 100 Jahre



Heimat im Jubelverein stecken. Schmunzelnd bemerkte er: „Als der Verein gegründet wurde, gab es in Emmerting noch nicht einmal eine Kirche. Die Gläubigen mussten zum Gottesdienst nach Kastl. Man stelle sich vor, der Festzug müsste den gleichen Weg nehmen. Das wäre wohl der längste Festzug der Geschichte.“ Die Schützenmeisterin des Patenvereins Wildschützen Mehring, *Julia Reitsberger*, betonte, dass beide Vereine seit jeher eng verbunden seien und die Freundschaft weiter wachse.

Nach dem Festgottesdienst führte der große Festzug mit 38 Vereinen in vier Teilzügen, die jeweils von einer Musikkapelle angeführt und von Salven der Bollerschützen begleitet wurden, durch den Ort. Der Zug endete am Festzelt, wo die Gastvereine unter Applaus durch ein Spalier der Alztaler Schützen zum Mittagessen ins Festzelt geleitet wurden. Im Zelt spielte „De Weissbier Musi“.

Text: Ralf Nickel
Foto: Studio Strauß

Vereinsfoto: Die Alztaler Schützen Emmerting-Hohenwart mit den Mitgliedern des Patenvereins Wildschützen Mehring.



Erfolgreiches Blasrohr-Seminar in Langensendelbach

Am 29. August 2026 trafen sich 22 Blasrohrschützen im Schützenhaus des SV Bavaria Langensendelbach zu einem Seminar mit *Bettina* und *Jürgen Woodfin*.

Im Mittelpunkt standen die Optimierung der persönlichen Ausrüstung und die Verbesserung der Schießtechnik. Neben der Analyse und Vermessung des eigenen Equipments konnten verschiedene Blasrohre und Pfeile getestet werden. Auch Stand, Handhaltung, Nachhalten und Vorzielen wurden individuell überprüft und

optimiert. Zielbildanalysen machten die Veränderungen für jeden Schützen nachvollziehbar.

Das Seminar fand bei allen Teilnehmern großen Anklang. Jeder konnte neue Erkenntnisse und praktische Erfahrungen für sein weiteres Training mitnehmen. Nun gilt es, das Gelernte konsequent umzusetzen – mit dem gemeinsamen Ziel, die 600 Ringe voll zu machen. Gut Schuss und alle ins Gold!

Martina Göen/Marion Häfner



Senioren-schießen des Schützenbezirks Oberfranken

Unter der Schirmherrschaft von *Franc Dierl*, MdL, fand in Speichersdorf das diesjährige Bezirksseniorenschießen Luftgewehr und Luftpistole statt. Mit 85 gemeldeten Schützen ging die Teilnehmerzahl leicht zurück.

Zum Beginn der Siegerehrung dankte der Bezirksseniorenreferent *Reinhard Mohr* als erstes dem ausrichtenden Verein „Zur Linde“ Speichersdorf um Schützenmeister *Thorsten Neugirg* und seinem Team für die Ausrichtung der Veranstaltung und warb gleichzeitig um Bewerbungen für die nächsten Austragungen. Es folgten kurze Grußworte vom Speichersdorfer Bürgermeister *Christian Porsch*, Schirmherr *Franc*

Dierl, MdL, sowie *Tim Pargent*, MdL, sowie vom stellvertretendem Bezirksschützenmeister *Werner Hackenschmidt*.

Bei den Luftgewehrmannschaften gewannen erneut die Schützen von der SG Unteres Tor Bayreuth vor der SG Coburg und der SG Bad Berneck. Einzelsieger wurde *Rouven Mann* (Haidhof) mit 319 Ringen vor *Valerius Rack* (Bad Berneck) und *Christina Zeitner* (Coburg).

Die Pistolenwertung um den neuen Pokal, den *Tim Pargent* gestiftet hatte, sicherte sich die 1. Mannschaft der SG Bad Berneck vor Tell Löhltz und Bad Berneck 2. Hier war der mehrfache Deutsche Meister *Valerius Rack* nicht zu schlagen. Platz 2 holte

sich *Werner Schwarz* (Löhltz) vor *Zdenek Jilek* (Bad Berneck).

Die Schirmherrnscheibe von *Franc Dierl*, MdL, ging mit einem sagenhaften 2,0-Teilen nach Weißenstadt, und zwar an *Detlev Olmes*. Den Reinerlös der Schirmherrnscheibe, der von den Organisatoren *Reinhard Mohr* und *Peter Baldauf* großzügig aufgestockt wurde, nahm *Roberto Vicente* entgegen und sicherte die Verwendung für die Speichersdorfer Jugend zu.

Am Ende wurden noch ca. 30 Sachpreise für die besten Teiler im Wettkampf vergeben.

Reinhard Mohr



Undorf und Etterzhausen gewinnen Labertalwanderpokalschießen

1. Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* eröffnete die Siegerehrung des Labertalwanderpokalschießens der Sektion Labertal, das nunmehr seit 65 Jahren durchgeführt wird. Die Ehrung fand im Rahmen eines gut besuchten Grillfestes im Klosterstadl Viehhausen statt. Viele Ehrengäste würdigten mit ihrem Besuch die ehrenamtlichen Leistungen in der Schützensektion. Die Sportleiter *Markus Maier* und *Konrad Karl* führten die Mannschaftssiegerehrungen durch. In der Disziplin Luftgewehr gewann die Mannschaft von Alte Linde Undorf mit 743 Ringen vor Waldhäusl Kleinprüfening mit 726 Ringen und Labertal Alling mit 722 Ringen. Die Einzelwertung gewann *Adriana Krenz* (Alte Linde Undorf, 189 Ringe) vor ihrem ringgleichen Vereinskameraden *Jonas Spangler*. Platz 3 teilten sich *Marion Krenz* (Alte Linde Undorf) und *Vinzent Maier* (Waldhäusl Kleinprüfening) mit jeweils 185 Ringen. Den Wanderpokal in der Aufлагewertung gewann Alpenrose Etterzhausen mit 619,8 Ringen vor Alte Linde Undorf mit 608,9 Ringen und Waldhäusl Kleinprüfening mit 590,1 Ringen. In der Einzelwertung siegte das Etterzhausener Trio *Gabi Grande* (208,4 Ringe), *Monika Mehr* (206,4 Ringe) und *Josef Stepan* (205,1 Ringe).

Die Siegerehrung in den Einzelwertungen übernahmen die Ausrichter des Wettbewerbs, Hubertus Eilsbrunn 2. Schützenmeister *Anton Ostermeier* und dessen Sportleiter *Manfred Riedlbauer*. Die Meistbeteiligung und damit 30 Liter Bier sicherte sich Alte Linde Undorf mit 36 Schützen vor Labertal Alling mit 19 Schützen.

Die Meisterscheibe Freihand gewann *Vincent Maier* mit 97 Ringen vor *Adriana Krenz* und *Jonas Spangler* mit jeweils 96 Ringen. Die Meisterwertung Auflage sicherte sich *Konrad Karl* (Alte Linde Undorf) mit 105,6 Ringen vor *Gabi Grande* (105,2 Ringe) und *Klaus Bink* (Alpenrose Etterzhausen, 103,8 Ringe).

Die Glücksscheiben gewannen Freihandschütze *Wolfgang Gruber* (Labertal Alling, 13-Teiler) und Aufлагeschütze *Konrad Karl* (5,9-Teiler).

Die Eilbrunner Schützen hatten aufgrund eines eigenen Jubiläums eine Sonderscheibe ausgelobt. Hier gab es handgefertigte Preise, die alle einen Bezug zu den Hubertusschützen hatten. Die Freihandwertung gewann *Marcel Pietschmann* (Waldhäusl Kleinprüfening) mit einem 129-Teiler, während sich bei den Aufлагeschützen *Dietmar Krenz* (Alte Linde Undorf, 61,1-Teiler) den Sieg sicherte.

In seinem Grußwort lobte Sinzings 3. Bürgermeister *Dr. Bernhard Edenharter* die wertvolle Arbeit der Sektion und der Vereine. Insbesondere die Jugendarbeit werde mit viel Herzblut durchgeführt. Der Hausherr des Klosterstadls, Pfarrer *Dr. Charles Wola Bangala*, hob die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Schützen hervor.

Thomas Schmid



Ehrenabend der Sektion Am Schwarzenberg

Beim Sektionsehrenabend proklamierte Sektionsleiter *Jürgen Pangerl*, zugleich 3. Gauschützenmeister, zusammen mit Sportleiter *Bernhard Kellner* die Sektionschützenkönige im Feststadl der Gaststätte Maurer. *Hermann Weitzer* (Eichenlaub Oberhinkofen) wurde Sektionsschützenkönig Luftgewehr, und seine Vereinskameradin *Patricia Hiltl* wurde die neue Schützenliesl. *Maria Brückl* (Einigkeit Wolkering) hatte mit einem 94,2 Teiler das beste Blattl im Wettbewerb um den Titel der Sektionsjugendschützenkönigin, während *Ute Wippich* mit einem 23,5-Teiler für ein Jahr die Regentschaft bei den Luftgewehr-Auflageschützen übernahm. Die Schützenkönigskette der Luftpistolenschützen gewann *Siegfried Schiekofer* (Wolkering). *Paul Mahrla* (Oberhinkofen) sicherte sich den Pokal des Ehrensektionsschützenmeisters *Bernd Schwenk*. Der Bürgermeister Armin-Dirschl-Pokal ging an *Fabian Heigl* (Oberhinkofen). Einigkeit Wolkering verteidigte den Bürgermeister-Raffael-Parzeffall-Pokal, während der Graf-von-und-zu-Lerchenfeld-Pokal, der Gedächtnispokal für alle verstorbenen Sektionsmitglieder

und der Damenpokal von Oberhinkofen gewonnen wurde. Das beste Blattl, einen 6-Teiler, schoss *Maria Weitzer* vom Siegerteam. Der Pokal des Bürgermeisters a. D. *Rudi Graß* ging nach Gebelkofen. Hier war es *Helene Niebling*, der mit einem 15-Teiler der beste Tiefschuss gelang. Die Einzelwertung in der Sektionsliga Luftgewehr Jugend gewann *Johanna Mirl* (Piesenkofen, 167,7 Ringe). Bei den Damen und Schützen lag *Maria Weitzer* (196 Ringe) an der Spitze. *Helmut Semmelmann* (Piesenkofen) erzielte mit 197,3 Ringen den besten Durchschnitt bei den Auflage-schützen. Die Mannschaftswertung gewann Oberhinkofen I. Mit der Luftpistole

war *Bernhard Kellner* (Gebelkofen, 366,5 Ringe) nicht zu schlagen. Die Luftpistole-Auflage-Wertung sicherte sich *Richard Wild* (Wolkering, 347 Ringe). Die Mannschaft von Wolkering blieb in der Runde ungeschlagen.

Beim Festabend sah Gaudamenleiterin *Helga Schuierer* eine gut geführte funktionierende Sektion, und die Bürgermeister *Armin Dirschl*, *Wolfgang Hankofer* und *Raffael Parzeffall* lobten die Schützen. Sektionsleiter *Jürgen Pangerl* war zufrieden: „Die Jugend drängt nach. Wir schaffen weiter gute Grundlagen und die sechs Vereine setzen sie um.“

Josef Eder



VIESSMANN

VITOCAL 250-A

Erneut Testsieger bei den Wärmepumpen
mit Bestnote für die intuitive Steuerung



- + Niedriger Stromverbrauch dank sehr hoher Effizienz
- + Extrem leiser Betrieb
- + Einfache Handhabung per ViCare App

viessmann.de/vitocal

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

525 Jahre Kgl. priv. Schützengesellschaft Sonthofen 1500

Ein Jubiläum mit Geschichte, Tradition und Freundschaft

Mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen hat die Kgl. priv. SG Sonthofen ihr 525-jähriges Bestehen gefeiert und dabei sportlichen Wettkampf, grenzüberschreitende Freundschaft und einen glanzvollen Festabend zu einem stimmigen Jubiläumsjahr verbunden.

Den Auftakt bildete bereits im Frühjahr 2026 ein großes Jubiläumsschießen. Mehr als 100 Schützinnen und Schützen aus den geladenen Sonthofener Vereinen sowie vom Patenverein, der Kgl. priv. SG Oberstdorf, maßen sich an den Ständen und sorgten für eine rege Beteiligung. Bei der abschließenden Siegerehrung durfte jeder Teilnehmer mit einem hochwertigen Sachpreis nach Hause gehen, möglich gemacht durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren aus der Region.

Seine würdige Fortsetzung fand das Jubiläumsjahr am 15. Mai 2026 mit dem glanzvol-

desschützenmeister *Christian Kühn* betonte die gute Zusammenarbeit auf Landesebene. Die neue Sonthofener Bürgermeisterin *Martina Neusinger* unterstrich mit ihrer Teilnahme die Bedeutung des Jubiläums für die Stadt, während Landrat *Christian Wilhelm* die Wertschätzung des Landkreises Oberallgäu für den traditionsreichen Verein zum Ausdruck brachte. *Ernst Grail*, Präsident des Schützenbezirks Schwaben, würdigte das Engagement des Vereins für das Schützenwesen in der Region, und Gauschützenmeister *Paul Besler* überbrachte persönlich seine Glückwünsche. Ein besonderes Zeichen der Verbundenheit setzten die Vertreter der vier Sonthofener Schützenvereine, die gemeinsam mit dem Patenverein aus Oberstdorf sowie den Plattlern des GTEV Sonthofen den Abend mitgestalteten. Für überregionalen Glanz sorgten die Schützengilde Eutin von 1668 und die Schützenkompanie Kastellbell, deren Anwesenheit die Feier um eine beson-



len Festabend. Eingeläutet wurde er von einem stimmungsvollen Umzug durch die Straßen Sonthofens, ehe die Böllerschützen den offiziellen Auftakt zum Abend gaben. Anschließend kamen Mitglieder und zahlreiche geladene Gäste zusammen, um die lange Tradition des Vereins zu würdigen und einen historischen Meilenstein gemeinsam zu feiern. Im Mittelpunkt des Abends stand die enge Verbundenheit der Gesellschaft mit ihrer Geschichte und ihren Mitgliedern.

Der Besuch von S. H. Prinz *Karl von Bayern* und seiner Gattin I. H. Prinzessin *Zugey von Bayern* verlieh der Jubiläumsfeier einen besonders festlichen Glanz und machte die traditionell enge Beziehung der Schützengesellschaft zum Haus Wittelsbach sichtbar. Auch aus Politik und Schützenwesen waren namhafte Gäste angereist: 1. Lan-

ders vielfältige und festliche Note bereicherte.

Den emotionalen Höhepunkt des Abends bildete eine von den eigenen Mitgliedern gespielte Chronik der Kgl. priv. SG Sonthofen – ein lebendiger Rückblick auf 525 bewegte Vereinsjahre, der die Gäste sichtlich berührte.

Den sportlichen Ausklang des Jubiläumswochenendes bildete am Samstag, den 16. Mai 2026, das traditionelle Drei-Länder-Schießen, das mit den befreundeten Vereinen, der Schützenkompanie Kastellbell aus Tirol und der Schützengilde Eutin aus Ostholstein, ausgetragen wurde. Bei diesem alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb werden zwölf Teile eines Adlers abgeschossen. Der beste Schuss auf das letzte und entscheidende Teil, den Rumpf, bestimmt die neue Drei-Länder-Königin oder

den neuen Drei-Länder-König. In diesem Jahr sicherte sich die Sonthofenerin *Hertha Herzog* diesen Titel und wurde zur neuen Drei-Länder-Königin gekürt – ein würdiger Abschluss eines Jubiläumswochenendes, das den sportlichen Wettbewerb und die freundschaftliche Verbundenheit der drei Vereine über Ländergrenzen hinweg einmal mehr eindrucksvoll unterstrich.

Hermann Herzog



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. Oktober 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Ältesten- und Para-Schießen im Schützenbezirk Schwaben

Am Samstag, den 5. September, trafen sich 285 junggebliebene Seniorinnen und Senioren ab dem Alter von 65 Jahren sowie Para-Schützen aus dem gesamten Schützenbezirk Schwaben zum traditionellen Ältesten- und Para-Schießen.

Passend zum leicht regnerischen Wetter erhielt dieses Jahr jeder Teilnehmer einen kleinen Regenschirm als Willkommensgeschenk. Somit konnte jeder trockenen Fußes die schöne Gegend erkunden, denn Ausrichter des diesjährigen Ältesten- und Para-Schießens war der Schützengau Allgäu um 1. Gauschützenmeister *Julian Königsberger*. Für die Veranstaltung stellten die Schützenvereine Haldenwang, Probstried und Dietmannsried ihre Schützenheime mit elektronischen Schießständen zur Verfügung. Sie waren herzliche Gastgeber für die Schützinnen und Schützen und versorgten diese schon ab dem frühen Vormittag mit einer kleinen Verpflegung, bevor es an die Schießstände ging. Für das ehrenamtliche Engagement und die Mithilfe geht ein großer Dank an die Teams der drei Vereine. Ebenfalls geht ein Dank an den politischen Regierungsbezirk Schwaben, der diese Veranstaltung finanziell unterstützt und somit die Veranstaltung für die Senioren und Paraschützen ermöglicht. Ein lockeres Rahmenprogramm mit Zauberer *Manuel* und seinen erstaunlichen kleinen Tricks verkürzte die Wartezeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zur Siegerehrung am Nachmittag.

Die Abschlussveranstaltung fand pünktlich ab 16:30 Uhr in der gut besuchten Festhalle in Dietmannsried statt, die einen würdigen Rahmen für die Preisverteilung bot. In den einzelnen Luftgewehr- und Luftpistolen-Altersgruppen sowie bei den Paraschützen mit Luftgewehr und Luftpistole wurden jeweils die drei Erstplatzierten mit einem Glaspokal geehrt. Ebenso wurden Preisgelder an alle Teilnehmer ausgeschüttet. Auch drei Meistbeteiligungspreise wurden unter den 18 teilnehmenden Gauen vergeben. Der austragende Sportschützengau Allgäu gewann mit starken 67 Teilnehmern die Meistbeteiligungswertung vor den Schützengauen Westallgäu (49 Teilnehmer) und Kaufbeuren-Marktoberdorf (30 Teilnehmer).

Über einen bunten Blumenstrauß freute sich besonders die älteste Luftgewehrschützin *Inge Mang* (Mittelneufnach) – und das bereits zum fünften Mal in Folge. Ebenfalls nicht zum ersten Mal erhielt der älteste Luftpistolenschütze *Gustav Einroos* (Lindenberg) einen Blumenstrauß, genauso wie der mit 91 Jahren älteste Luftgewehrschütze *Willi Smitas* (Dietmannsried). Mit einem sehr guten 3,4-Teiler sicherte sich *Maria Kempter* von Eintracht Autenried ihren Platz auf der Wanderscheibe, die nun für ein Jahr bei ihr verweilen darf. Das Präsidium des Schützenbezirks Schwaben freut sich, wenn sie alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nächstes Jahr wieder gesund und munter begrüßen dürfen.



Die weiteren Einzelsieger bzw. Platzierungen des Ältesten- und Para-Schießens sind auf der Internetseite des Schützenbezirks Schwaben zu finden.

Text: Petra Bacher
Foto: Stephan Hegemann

Alle Ergebnisse finden Sie auf:
www.schuetzenbezirk-schwaben.de/



Bocksbeutel-schießen 2026 in Wörth/Main

Deutlich früher als in früheren Jahren sind die „Junggebliebenen“ des Schützengaus Maintal in die neue Wettkampfsaison gestartet – bereits am Samstag, 29. August, wurde das diesjährige Bocksbeutel-schießen im Schützenhaus oberhalb von Wörth/Main ausgetragen.

Der erst seit wenigen Jahren etablierte Name der Veranstaltung ist ein direkter Hinweis auf die Preise für die Sieger, nämlich gehaltvoller Frankenwein im Bocksbeutel. Böse Zungen behaupten, dass manche dieser Preise bereits vor der Heimfahrt geöffnet wurden, doch bleiben wir beim Sportlichen: Erfreulich war die Teilnehmerzahl von 34 motivierten Schützen, darunter auch einige neue Gesichter.

Geschossen wurde in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Sportpistole, freihändig oder aufgelegt. Gewertet wurden 30 Schüsse in Ring- bzw. Zehntelwertung sowie drei Schüsse auf die Glücksscheibe.

Der Sieger auf die Glücksscheibe wurde per Los ermittelt.

Auflagereferent *Jochen Schübler* und Sportleiter *Alfons Hock* übernahmen die Verkündung der Ergebnisse und Verteilung der Preise. Nicht selten lagen die Ergebnisse sehr eng beieinander, so dass Zehntelringe und -teiler über die individuelle Platzierung entschieden.

Mit dem aufgelegten Luftgewehr gewann *Jochen Schübler* (Sulzbach, 315,5 Ringe), während *Andreas Wolfstetter* (Obernburg, 277,2 Ringe) freihändig am besten traf. Mit

der aufgelegten Luftpistole

erzielte *Christine Höfling* (Großostheim) 305,0 Ringe, *Heiko Haeb* (Obernburg) erzielte freihändig 268 Ringe. Das gleiche Ergebnis erreichte er mit der Sportpistole.

Gewinner beim Glücksschuss war *Wilhelm Weis* (Obernburg). Mit zwölf Teilnehmern errang Sulzbach den Meistbeteiligungspreis. Bei den Gastgebern, dem Schützenverein Wörth mit *Michael Kohl* und seinem Team, bedankten sich die Veranstalter mit einem Präsent.

Horst Müller



Das ist heute drin

- „Spielerisch stark fürs Leben“ bei den Lernbachtaler-Schützen Vilslern
- Ferienprogramm bei den Deutsch-Haus-Schützen Gangkofen
- Ferienprogramm bei den Litzauschützen Burgen
- Ferienprogramm der Zimmerstutzenschützengesellschaft Altenkunstadt
- Ferienprogramm begeistert bei den Salvatorschützen Adelzhausen
- Walchenseehaus begeistert die Rheinische Schützenjugend
- Trainingslager der Weißenburger Schützenjugend in Ruhpolding
- Blasrohr-Gaudi-Schießen bei der SG Sparneck
- Bundesentscheid des RWS-Shooty-Cups
- Bezirksjugendpokal Bogen der mittelfränkischen Schützenjugend



Spielerisch stark fürs Leben

Lernbachtaler-Schützen Vilslern

Ein voller Erfolg war der Selbstverteidigungskurs, den die Lernbachtaler Schützen Vilslern Mitte August im Rahmen des Ferienprogramms veranstalteten. Insgesamt 22 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren nutzten das Angebot am örtlichen Sportheim, um wichtige Kniffe für die eigene Sicherheit zu erlernen.

Organisiert wurde die gelungene Aktion von *Andreas Decker*, der für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Als fachkundiger Trainer stand den Teilnehmern *Rudi Schachtl* zur Seite. Der erfahrene Ausbilder für Selbstverteidigung vermittelte den Kindern und Jugendlichen altersgerechte Techniken zur Konfliktvermeidung und Selbstbehauptung.

Neben dem richtigen Einsatz der Stimme lernten die Teilnehmer, Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen und durch ein selbstbewusstes Auftreten abzuwehren. Auch praktische Handgriffe zur Befreiung aus Griffen und Umklammerungen standen auf dem Programm. Trotz des ernsten Themas herrschte in der Gruppe eine ausgelassene Stimmung: Bei den verschiedenen Übungen und Rollenspielen wurde viel gelacht und gleichzeitig viel gelernt.

Für das leibliche Wohl der jungen Sportler war im Sportheim bestens gesorgt. Die Schützen boten eine Rundum-Verpflegung an, die von erfrischenden Getränken über ein gemeinsames Essen bis hin zu reichlich Eis reichte. Die Verantwortlichen zeigten sich hocherfreut über die große Resonanz und das Engagement. Dank des Kurses gehen die Kinder nun gestärkt und mit viel Selbstvertrauen in den Alltag zurück.

Andreas Decker



Schnupperschießen

Deutsch-Haus-Schützen Gangkofen

Auch in diesem Jahr haben sich die Deutsch-Haus-Schützen wieder am Ferienprogramm des Marktes Gangkofen beteiligt. Jugendleiter *Jakob Thanner* und sein Team konnten Mitte August insgesamt 16 interessierte Youngster im Schützenhaus in Heiligenbrunn begrüßen.

Im Rahmen des Schnupperschießens wurde den Teilnehmern alles rund um den Schießsport, das Schützenhaus und das Vereinsleben nähergebracht.

Die Jugendlichen ab zwölf Jahren durften mit dem Luftgewehr schießen und wurden noch dazu von *Walter EB* mit Informationen rund um das Auflageschießen versorgt.

Jakob Thanner gab sein Wissen über das Lichtgewehrschießen an die Teilnehmer unter zwölf Jahren weiter. Von ihnen durfte auch ein jeder einige „Schüsse“ mit dem Lichtgewehr abgeben. Außerdem gab es Einblicke in die Waffenkunde, die Ausrüstung eines Sportschützen und das Luftpistolenschießen.

Auf dem Parkplatz vor dem Schützenhaus war neben einigen Balance- und Zielgenauigkeitsübungen auch eine Blasrohrstation aufgebaut, bei der die Jugendlichen ihre Hand-Augen-Koordination unter Beweis stellen konnten.

Nach einer kleinen Stärkung ging es auch schon zum finalen und spannendsten Teil des Nachmittags: Jeder Schütze absolvierte einen Zehn-Schuss-Wettkampf, bei dem das vorher Gelernte angewendet werden sollte. Zum Abschluss gab es für alle eine Urkunde und ihr persönliches Wettkampfergebnis.

Lisa und Marie Aschl



Ferienprogramm Lichtschießen

Litzauschützen Burggen

Das diesjährige Ferienprogramm Lichtschießen stellte die Jugendleitung mit *Bernadette* und *Michelle Luft* sowie *Mike Licht* vor eine große Herausforderung. Bereits kurz nach Anmeldestart im Juli war klar, dass es dieses Jahr eine größere Veranstaltung werden würde. Innerhalb kürzester Zeit hatten sich 34 Kinder angemeldet. Schnell wurde von der geplanten einen Gruppe auf zwei Gruppen aufgestockt. Dazu wurden neben den eigenen zwei Lichtanlagen auch Anlagen der Schützenvereine aus Rotenbuch, Tannenberg und Bernbeuren installiert. Nach einer Einführung über Umgang und Handhabung, durften die Kids an den Ständen ihr Können zeigen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatte sich schnell ein kleiner Wettkampf unter den Kindern entwickelt, bei dem sich jede Zehn schnell herumsprach. Zum Schluss bekam jedes Kind noch eine Teilnehmerurkunde und eine kleine Überraschung.

M. Hörkner



Ferienprogramm begeistert

Salvatorschützen Adelzhausen

Die Salvatorschützen Adelzhausen beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder am Ferienprogramm der Gemeinden Adelzhausen und Sielenbach. An fünf Terminen konnten bei sommerlichen Temperaturen rund 60 Kinder die Disziplinen Bogenschießen sowie Licht- und Druckluftschießen kennenlernen. Unter der Anleitung der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer erhielten die Kinder zunächst eine Einweisung in Sicherheit und Technik, bevor sie selbst Pfeil und Bogen, Lichtgewehr, Lichtpistole sowie Luftgewehr und Luftpistole ausprobieren durften. Dabei standen die Freude an der Bewegung, Konzentration und das gemeinschaftliche Erlebnis im Vordergrund. Zur Abkühlung spendierten die Jugendleiterinnen noch ein Eis.

Die große Resonanz und die Begeisterung der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen das große Interesse am Schützensport.

Maximilian Löw und Melanie Martin



Lichtschießen und mehr

Zimmerstutzen-SG Altenkunstadt

Das Schnupperschießen der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft zählt während der Schulferien zu den besonders beliebten Freizeitaktivitäten. Auch diesmal fanden sich viele Mädchen und Jungen auf dem Grundschulgelände (hier sind die Räumlichkeiten der Altenkunstadter Schützen untergebracht) ein und übten sich mit den unterschiedlichsten Sportgeräten.

Alles war wieder bestens vorbereitet und so gab es eine Fülle von Möglichkeiten zur Entfaltung. Im Außenbereich standen Bogenstände zur Verfügung, was allen sichtlich Freude bereitete. Auch in den Innenräumen der Schießanlage gab es ein recht interessantes Angebot. Vor allem die Blasrohre übten dabei ihre besondere Anziehungskraft aus, denn als Ziele dienten Luftballons, und wenn man einen davon getroffen hatte, verkündete dies – sehr zur Freude der Kinder und Jugendlichen – ein lauter Knall. Mehr Technik war hingegen auf der Schießanlage beim Luftgewehr-, Lichtpistole- und Lichtgewehr- wie Lichtpistolen-Schnupperschießen mit im Spiel, wobei auch die entsprechenden Standaufsichten des Schützenvereins tatkräftig unterstützten.

Natürlich gab es zu alledem auch ein entsprechendes Rahmenprogramm inklusive Pizzaofen für die Ferienkinder. Die Vorstandsmitglieder zauberten „Wunsch-Pizzas“, und dazu spendierte der Verein noch erfrischende Limos. Es war verständlich, dass einen ganzen Nachmittag lang ein lebhaftes Treiben in den Räumlichkeiten des Schützenvereins herrschte. Danach kam der große Augenblick, denn die Ergebnisse waren ausgewertet und die Siegerehrung konnte erfolgen. Hierzu war auch 1. Bürgermeister *Stefan Deuerling* gekommen, der zunächst dem Schützenverein Altenkunstadt dafür dankte, dass er alljährlich den Kindern und Jugendlichen diese Möglichkeiten im Rahmen des Jugend-Sommer-Ferienprogramms in der Gemeinde Altenkunstadt bietet. Zudem würdigte er bei dieser Gelegenheit die Vereinsaktivitäten des Schützenvereins während des gesamten Jahres. Auch 1. Schützenmeister *Alexander Fürst* freute sich über die rege Beteiligung, da von über 30 Mädchen und Jungen das Angebot angenommen worden war und diese von vielen Eltern und Angehörigen begleitet wurden. Zusammen mit dem Bürgermeister überreichte der 1. Schützenmeister allen kleinen Sportschützen Urkunden und Medaillen, die sie stolz mit nach Hause nehmen durften.

1. Schützenmeister *Alexander Fürst* wies abschließend noch auf weitere bevorstehende Aktivitäten des Schützenvereins hin. An vier Terminen wird es auf der Anlage des Schützenvereins nochmals kostenlose Schnupperschießen geben, an denen sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsenen teilnehmen dürfen.

Dieter Radziej



Walchenseehaus begeistert

Das Rheinland zu Besuch

Wie es bereits seit vielen Jahren Tradition ist, besuchte die Rheinische Schützenjugend wieder das Jugendhaus am Walchensee. „Wir können uns keinen schöneren Ort für eine Ferienfreizeit vorstellen und freuen uns daher jedes Jahr sehr, dort wieder hinzufahren“, so die einhellige Meinung.

Mit Kleinbussen ging es bei sommerlichen Temperaturen ins schöne Einsiedl. Am Jugendhaus angekommen, erwartete der See die erhitzten Jugendlichen mit einer Abkühlung, bevor die Zimmer bezogen und der Herd angeschmissen wurde.

Den Dauerregen am Sonntag nutzte die Jugendgruppe dazu, Gruppenflaggen zu bemalen und das Haus zu erkunden. Neben einer Tischtennisplatte war das größte Highlight der Schießstand, der im Laufe der Woche noch zum Einsatz kommen sollte.



Aber auch das große Grundstück, die Liegestühle und der Spielschrank fanden großen Anklang. Die folgenden Tage wurden genutzt, um die Gegend zu erkunden. So ging es bei heißem Sommerwetter in die Geisterklamm in Mittenwald, den Heimgarten hoch und über den Grat zum Herzogstand, in den schattigen Kletterwald in Garmisch-Partenkirchen und ganz oft in den wunderbar kühlen und türkis-blauen Walchensee. Doch die Zeit reicht nie aus, um jede Klamm zu bestaunen, jeden Gipfel zu erklimmen und alles zu sehen, was geplant war. Und so freut sich die Gruppe schon auf ihren nächsten Besuch.

K. Oesterbeck

Trainingslager in Ruhpolding

Weißburger Schützenjugend unterwegs

Auch in diesem Jahr hatte die Jugendleitung des Schützengaus Weißenburg wieder ein Trainingslager in Ruhpolding organisiert. Dieses Mal machten sich weniger Schützen und Betreuer auf den Weg nach Oberbayern, um Technik und Leistung zu verbessern, das bedeutete aber auch mehr Zeit für individuelles Training sowie entsprechend angepasste, ausführlichere Inhalte.

In etlichen Einheiten in Theorie und Praxis erhielten die Jungschützen zahlreiche Tipps zum Verbessern des Stehend-Anschlags, Abzugsverhaltens und weiteren Details. Dieses Mal waren auch Schützen und Schützinnen dabei, die ihr Hobby noch nicht so lange ausüben. Hier stand Grundlagenarbeit im Vordergrund, unter anderem die korrekte Benennung der Waffenteile, Verhalten am Schießstand und die Wettkampfvorbereitung. Viele Bereiche konnten sich die Teilnehmer gemeinsam oder in kleinen Gruppen erarbeiten. Insgesamt gaben die Schützen an vier Tagen zwischen 300 und 400 Schuss ab, was für alle eine beachtliche Leistung war, da an typischen Trainingsabenden im Verein nur Programme zwischen 30 und 50 Schuss absolviert werden. Der Spaß kam natürlich ebenfalls nicht zu kurz. So gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Lagerfeuer, Gesellschaftsspielen und Ausflügen zum Eisessen oder zum Adventure Golf. Als Überraschungsgäste schauten Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* sowie der Rundenwettkampfleiter *Nico Kemmelmeier* im Schützenhaus der Kgl. priv. FSG Ruhpolding für einen Kurzbesuch vorbei und konnten sich vom Trainingseifer der Jungschützen überzeugen.

Nataly Kemmelmeier



Blasrohr-Gaudi-Schießen

SG Sparneck

Anfang August fand im Schützenhaus der Schützengesellschaft Sparneck ein abwechslungsreiches Blasrohr-Gaudi-Schießen für die Jugend des Gaus Oberfranken Nord-Ost statt, das riesig viel Spaß gemacht hat. An sechs verschiedenen Stationen zeigten die Jugendlichen „was sie draufhaben“. Dabei waren vor allem Treffsicherheit, Geschick und natürlich eine gute Portion Spaß gefragt. Es wurde gezielt, gelacht, angefeuert und um jeden Punkt gekämpft. Jede Station brachte eine neue Herausforderung und sorgte für jede Menge Action und gute Stimmung.

Die 17 Teilnehmer wurden in drei Altersklassen aufgeteilt. Die Plätze 1 bis 3 durften sich über eine Medaille freuen. Aber auch alle anderen gingen nicht leer aus: Jeder Teilnehmer bekam eine Urkunde.

Es war ein cooler und abwechslungsreicher Wettkampf mit viel guter Laune. Im Mittelpunkt standen vor allem der Spaß, das Miteinander und natürlich das Blasrohrschießen.

Alle Teilnehmer bekamen zudem ein kostenloses Getränk und einen Imbiss. Bei der Siegerehrung freuten sich *Noah Schaller* (SG Sparneck, Klasse A), *Laura Reichel* (SG Schwarzenbach a. d. Saale, Klasse B) und *Moritz Streng* (SG Schwarzenbach a. d. Saale, Klasse C) über die ersten Plätze.

Ein großes Dankeschön an alle, die den Wettkampf organisiert und unterstützt haben und herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern von euren Gaujugendleitern.

Angelo Becattini und Nadia Piraccini



Bundesentscheid RWS-Shooty-Cup

BSSB-Auswahl auf Rang 10

Ende August wurde es für vier bayerische Nachwuchsschützinnen und -schützen noch einmal richtig spannend: Beim Bundesentscheid des RWS-Shooty-Cups trafen während der Deutschen Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage die besten Teams der 20 Landesverbände in Deutschland aufeinander.

Für die jungen Sportlerinnen und Sportler war allein die Teilnahme ein großer Erfolg – schließlich hatten sie zuvor den Landesentscheid gewonnen und sich so für den Bundesentscheid qualifiziert. Für Bayern gingen *Emmi Grünwald* und *Lotte Grünwald* mit dem Luftgewehr sowie *Bruno Karsch* und *Florian Bauer* mit der Luftpistole an den Start. Mit großer Unterstützung von Familie, Trainern und Fans zeigten die vier ihr Können und gaben auf der großen Bühne noch einmal alles.

Dabei lieferten die bayerischen Starter durchaus starke Ergebnisse ab. *Lotte Grünwald* erzielte hervorragende 195 Ringe, *Emmi Grünwald* kam auf 187 Ringe. Mit der Luftpistole steuerte *Bruno Karsch* starke 181 Ringe bei, *Florian Bauer* erzielte 153 Ringe. Zusammen kamen die vier damit auf 716 Ringe und Rang 10. Für den Einzug in das heiß begehrte Finale reichte es damit knapp nicht – den Youngstern fehlten lediglich drei Ringe. Die besten acht der insgesamt 20 Landesverbände qualifizieren sich für das Finale, das dann stellvertretend für die Landesverbands-Teams von Spitzenschützen bestritten wurde.

Auch wenn der Sprung ins Finale für das BSSB-Team diesmal nicht ganz gelang, überwog am Ende der Stolz auf die gezeigten Leistungen. Alle vier bayerischen Schützinnen und Schützen haben an diesem Tag ihr Bestmögliches gegeben und Bayern mit großem Einsatz vertreten. Gerade bei einem Bundesentscheid mit 20 Landesverbänden und den besten Nachwuchsschützinnen und -schützen Deutschlands ist der zehnte Platz eine starke Leistung. *Bruno Karsch* konnte sich in der Einzelwertung mit seinen richtig starken 181 Ringen bei der Siegerehrung über die Silbermedaille freuen. Eine tolle Belohnung für sein Spitzenresultat!

Den Sieg im Mannschaftsfinale holte sich schließlich Sachsen vor der Oberpfalz und Brandenburg.

Für *Emmi*, *Lotte*, *Bruno* und *Florian* ging damit ein besonderer Wettkampftag zu Ende. Viele neue Eindrücke, wertvolle Erfahrungen und vor allem die Erinnerung daran, gemeinsam für BSSB-Bayern auf großer Bühne geschossen zu haben, nehmen die vier mit nach Hause.

Wir gratulieren *Emmi*, *Lotte*, *Bruno* und *Florian* herzlich zu ihren Leistungen und zur erfolgreichen Teilnahme am Bundesentscheid! Ihr habt Bayern würdig vertreten. Wir sind stolz auf euch als Team Bayern.

Ein herzliches Dankeschön gilt außerdem den Eltern, Trainern und Unterstützern, die vor Ort kräftig angefeuert und unterstützt haben.

Annalena Fürfänger
Foto: Sabrina Hösl



Bezirksjugendpokal Bogen in Feucht

Schützenbezirk Mittelfranken

Der Bezirksjugendpokal erfüllt zwei Funktionen: Zum einen können hier Schützinnen und Schützen in den Nachwuchsklassen das erste Mal Turnierluft schnuppern, wenn sie noch nie an einer Bezirksmeisterschaft teilgenommen haben. Zum anderen ist der Wettkampf als Leistungsvergleich der Kader- und Vereinsschützen gedacht, die bereits Meisterschaftserfahrung gesammelt haben.

Die Mädels und Jungs in Rot (Bezirkskader) können nicht nur gut schießen, sie können auch Gemeinschaft. Das war bei diesem Turnier sehr gut zu beobachten. Sie unterstützten sich, hielten zusammen und haben sich ein Maskottchen gewünscht. Schlussendlich fiel die Wahl auf einen freundlichen grünen Dinosaurier, der auf den Namen *Gerhard* getauft wurde.

Jürgen Rögner, Bezirksreferent für Bogensport, und *Eva Rottmann* freuten sich sehr über diese positive Entwicklung im Kader. Ansonsten gab es herrliches Wetter, motivierte Teilnehmer, gute Laune und viele Treppchenplätze trotz Wind und Hitze.

Platz 1 ging bei den Schülern C mit 593 Ringen an *Lisa Kuhn* (Bezirksbogenkader). Bei den Schülern B war *Michael Schlegel* aus Oberdachstetten mit 555 Ringen nicht zu schlagen. Noch stärker schoss *Sophia Ladiges*, Bezirksbogenkader, mit starken 604 Ringen bei den B-Schülerinnen auf. Den Sieg bei den A-Schülern sicherte sich *Jonas Maier*, Bezirksbogenkader, mit starken 609 Ringen, während *Franziska Scharl* mit 590 Ringen bei den A-Schülerinnen erfolgreich war. *Emily-Sophie Brehm*, SG Eltersdorf, war in der weiblichen Jugendklasse mit 602 Ringen eine Klasse für sich. Beim Bezirkspokal-Wettbewerb war zudem eine Blankbogenklasse am Start, in der sich *Anna-Lena Waldhner*, Bezirksbogenkader, mit 604 Ringen den Sieg sicherte.

Es war ein gelungenes Turnier, bei dem die Schützinnen und Schützen des MSB-Bogenkaders ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Sabine Rottmann,
Bezirks-Pressereferentin

Foto: Eva Rottmann,
Bezirksbogentrainerin Leistung



Starker Auftritt: Der Bezirksbogenkader trat mit zwölf Bogenschützinnen und -schützen an. In der Mitte vorne Bezirkskadertrainerin Eva Rottmann mit Maskottchen Gerhard. In der hinteren Reihe mittig Markus Österle, Stützpunkttrainer Bogen.



Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt



Deutscher Engagementpreis

Würdigung herausragenden freiwilligen Engagements

In ganz Deutschland gibt es Engagementpreise, die sichtbar machen und würdigen, was Menschen für andere und unsere Gesellschaft tun. Als Dachpreis verbindet der Deutsche Engagementpreis diese über 650 Auszeichnungen. Dabei ist von Preisen für Individualengagements bis hin zu Auszeichnungen für Vereine eine große Bandbreite abgedeckt und somit auch für die bayerischen Schützenvereine und -gesellschaften attraktiv. Auf der Website www.deutscher-engagementpreis.de finden Sie passende Preise nach Bewerbungsfrist, Region oder Thema und damit neue Möglichkeiten, Ihr Engagement bekannter zu machen.

Denn ein Engagementpreis bedeutet vor allem Anerkennung für das, was Sie bewegen. Er sorgt für öffentliche Aufmerksamkeit und kann euch dabei unterstützen, neue Mitwirkende, Fördernde oder Partnerinnen und Partner zu erreichen.

Ausgezeichnete Projekte können zudem für den Deutschen Engagementpreis nominiert werden und erhalten so eine zusätzliche Bühne. Seit über 15 Jahren würdigt der Deutsche Engagementpreis herausragendes freiwilliges Engagement in Deutschland. Jedes Jahr werden engagierte Menschen, Initiativen und Projekte von Ausrichtern anderer Wettbewerbe nominiert. Eine Fachjury wählt die Preisträgerinnen und Preisträger in verschiedenen Kategorien, und im Herbst entscheidet die Öffentlichkeit über den Publikumspreis. Denn Engagement verdient Anerkennung und eine Bühne, die es sichtbar macht.

Eine Eintragung der eigenen geplanten Aktivitäten in die Engagement-Plattform ist seit Kurzem möglich. Die Engagement-Plattform wird in Kooperation mit Aktion Mensch e. V. als Plattform für Engagement und Ehrenamt in Deutschland geführt.

Eine Übersicht der Engagementpreise finden Sie hier: www.deutscher-engagementpreis.de/preislandschaft



Quelle: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Preis- Rätzel

historische Provinz im Nordwesten Spaniens	Internet Kürzel China	Kfz-Z. von Wurzen	Tätigkeit zum Vergnügen
Tanz aus dem östlichen Alpenraum			
Ländercode von Tunesien	engl. Abk. für Gleichstrom	Teil des Atemtrakts	Abk. für: Institut der deutschen Wirtschaft
aufgeräumt, geordnet		Geruchs- und Atmungsorgan	Kfz-Z. von Torgau
Eines der Wörter des Jahres 2002 (2. V.)			Abk. für: Einsatz nachschon Team
engl. für: Schlange	Initialen v. Politiker/in ... Späth (*1937)		Stadt in Kenia am Mount Kenya
historische Stadt im antiken Griechenland	Kinofilm von Doris Dörrie: Ich und ...	ital. Gericht mit Nudelplatten	enger Weg über Anhöhen und Berge
Abk. für: Rote Armee Fraktion			an zweiter Stelle stehend
Abk. für: Apple Lossless Audio Codec	engl. für: schwach	Kunstform der Literatur (Gedicht)	
Abkürzung für Industrie-Gewerkschaft		Abk. für: Grand Prix	Kfz-Kennzeichen Hanau
Abk. für: Mononatriumglutamat			Initialen v. Fußballer ... Reihagel (*1938)
englisch: Schwung			engl. für: Dummheit

Auch diesen Monat gibt's beim Rätzel wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



**Einsendeschluss ist der
31. Oktober 2026!**

Initialen v. Politiker/in ... Walesa (*1943)	Buch (1949) von Ernst Jünger	↴	Abk. für: The Movie Network	seit eh und ...	↴	deut. Stadt bei Rüßelsheim
			▼			▼
	Kfz-Z. von Röbel/Münitz	▶		Initialen v. Musiker/in ... Idol (*1955)	100 Quadratmeter	
US-Grosskonzern (Abk.)	angefügter Gebäudeteil	▶		▼		
▼			Ländercode Iran	▶		
r. z-ge	Abk. für: der Leutnant (Dienstgrad)	▶		flüchtiger Brennstoff	Abk. für: Spiegelvorauslösung	
			elektrostatische Einheit (Abk.)	▶	▼	
nicht rund	ital. Baumeister, Pier L. ... 1891-1979	▶				
▼			Abk. für: Deutsches Architekturmuseum	▶		
n	Initialen v. Fußballer ... Kirsten (*1965)		ergänzend, plus		Abk. für Eurocard	amerik. Politiker, Mitt ... (*1947)
	▼		▼			▼
		franz. Fluss auf Korsika	▶			
	Abk. für: desktop publishing	Abk. für: Return on Investment		Insel der Babar Inseln (Indonesien)	Abk. für: Einkommensteuer	
weibliche Nachtgeister	▶	▼		▼	▼	
engl. für: zu	▶		Gott der alten Germanen	▶		
						

--	--	--	--	--	--	--	--	--

BAYERISCHE SCHÜTZENZEITUNG 10/2026

**Königsketten, Taler
und Kettenkoffer**
finden Sie in unserem
Onlineshop!



Königs-Abzeichen
im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Meyton Elektronik GmbH

Kilverstraße 169 – 173
32289 Rodinghausen
Telefon 05226-98 24-0
kontakt@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de
STEYR SPORT GmbH
Olympiastraße 1
A-4432 Ernstshofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Orthopädieschuhtechnik Kächele

Türkheimer Str. 2c
D-86825 Bad Wörishofen
Telefon 08247 3570808
info@orthopaedie-kaechele.de
www.ortho-kaechele.de

MEC High Tech Shooting Equipment GmbH

Hannöversche Straße 20a
D-44143 Dortmund
Telefon 0231-42 60 48-0
info@mec-shot.de
www.mec-shot.com

MESHPRO

Böhringerstraße 39/1
D-78315 Radolfzell
Telefon 07732-897 4939
info@meshpro.de
www.meshpro.de

Schießsportthändler

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchinger Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen. Egal ob Kipp Lauf, Seitenspanner, CO2 oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55
E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de •

Verkaufe Klappscheibenstand für Druckluftwaffen (Biathlon, mehrschüssige Luftpistole, Gaudischießen etc.). Stabiler Eigenbau, ungebraucht. Nur für Selbstabholer. Bilder sowie genaue Maße gerne auf Anfrage. Telefon: (09101) 59 15 ••

Verkaufe Wechselaug – Optiv MEC-SWAP mit Adapterzapfen zum Abnehmen für den Transport im Waffenkoffer. Zustand neuwertig (Neupreis 299,- Euro). Festpreis 165,- Euro inkl. Versand, keine Rücknahme/Umtausch. Bilder sowie Montageanleitung können auf Wunsch per E-Mail oder WhatsApp versandt werden. Telefon: (09073) 12 96 ••

Die SG Labertal Alling e. V. sucht zwei gebrauchte Gewehre (nicht Diana Oktoberfestgewehr) für Schießbude beim Bürgerfest. Kaliber 4.4 mm.
E-Mail: schmidalling@aol.com ••

Verkaufe Luftpistole Weihrauch HW 45 Kal. 4,5mm, Zustand, Neu. Verstellbarer Matchabzug, Mikrometervisier und manueller Sicherungshebel. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18 Lebensjahr. Neupreis ca. 400 Euro. VHB: 220,- Euro Bilder können gerne zugesandt werden. E-Mail: Georg-Bergmann@gmx.net ••

Verkaufe LG Auflage Anschütz 9003 Premium mit verstellbarem Ringkorn und verstellbarer Iris, 5 Farbenfilter und Sight Basic 3,0 Centra (Art.Nr. 5003647), Preis: 1.350,- Euro-. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (0170) 4 44 60 44,
E-Mail: jc.spiller@t-online.de •

Verkaufe neuwertige Hakenkappe Modell TEC-HRO-fusion; VHB: 75,- Euro. Zahnstangen und Grundplatte („Ausleger“) für Schaft-/Hakenkappe FWB Mod. 800/2700 und älter sind ebenfalls abzugeben; Preis: VHB. Bilder vorab möglich. Telefon: (0171) 2 85 64 87. •

Verkaufe Walther LG 400 Expert, Gehmann Irisblende optisch mit ZOL, Farbfilter, MEC Contact III Schaftkappe, INSIGHT-OUT-Matchdiopter, inkl. Koffer und Zubehör, VB: 2.200,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: +43 664 33 59 567, Plainfeld (15 km von Salzburg Stadt). •

Verkaufe: 1. Stahl-Waffenschrank für sieben Gewehre mit drei kleinen Fächern und einem großen Fach. 2. Doppelbüchse 12/70 Marke Scirocco. 3. Repetierbüchse Marke Mauser 30-06 Spring mit neuem Zielfernrohr. 4. Bockbüchse 16/70 7x57 Zerojovka. 5. Pistole halbautomatisch Walther PP Kaliber 7,65 mm Browning. **Abgabe nur an Inhaber einer gültigen Erwerbsberechtigung/Erlaubnis (EWB).** Verkauf: Verhandlungsbasis. E-Mail: manfred.moras@t-online.de •

Suche eine tragbare hellgraue Schützenjacke, eventuell mit grünem Revers und/oder Paserierung, Größe XXL. Mobil: (0151) 41 60 24 41 •

Verkaufe: Hämmerli Sportpistole, Kaliber .22 long rifle (.22 lr), Zustand: sehr gut. **Abgabe nur an Inhaber einer gültigen Erwerbsberechtigung/Erlaubnis (EWB).** Mobil: (0176) 10 87 41 64 •

Verkaufe neue fünfschüssige Luftpistole Feinwerkbau P85 mit zwei Kartuschen 1/36 und einem Magazin im Originalkoffer mit Werkzeug. Preis 2. 250,- Euro. Bilder auf Anfrage möglich. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Mail: reinholdsirch@web.de •

Verkaufe Luftpistole Walther LG 400-E Monotec, Bj. 2023, mit Stahlkartusche gültig bis 5/33 sowie drei Stangen (15.000 Schuss) eingeschossene RWS R10 Diabolos. Zudem optional weiteres Zubehör wie Visierlinienerhöhung, Gewichte und Schaftkappenstangen abzugeben. VB: 3.500,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: hess.stefan94@gmx.de •

Suche guterhaltenes Match-Luftpistole Marke „Walther LGM - 2“ (vereinfachte Ladeeinrichtung). Telefon: (0851) 5 71 32 oder (0160) 8 41 41 21. •

Verkaufe guterhaltenes und überholtes Match-Luftpistole „Diana Model 75“ •
Telefon: (0851) 5 71 32 oder (0160) 8 41 41 21



BSSB-Shop
Vereinsmeisternadel
gold, silber, bronze
30 x 30 mm
EUR 3,00 zzgl. Versand

• • • • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • • •

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
123. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:

Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)

Redaktionsanschrift:
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21/-22

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung**
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB
1. Landesschützenmeister:

Christian Kühn
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

Grafikelemente wurden teilweise mit KI erzeugt.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

jemandes Geburts- datum	K	englisches Wort der Zusammensetzung	D	die größtmögliche Zahl	J	chemisches Symbol für Antimon	B	engl. für Barockstil (17 u. 18 J.)	E	eine Schiffe- Art					
HR (1989) von Fritze (3. W.)	R	O	C	K	M	E	A	M	A	D	E	U	S		
Abb. Achterbahn	A	K	Hat das Kitz Brennstein MB	K	Kitz-Z. von Traunstein	T	13	Abb. für: das Teilgut (Einkauf)	N	O	Kitz-Z. von Leibnitz in der Pfalz	Abb. für: das Kitzland (Einkauf)	C		
mit dem Auge nicht erkennbar	E	Kitz-Z. von Schönberg	M	Stift, Gemeinde bei Aachen	Kitz-K. für Hochborn	Z	16	minimales, herstellbares Traggerät	K	E	L	C	H		
U	N	S	I	C	H	T	B	A	R	spanische Anrede	D	O	N		
ein ... weg	K	L	E	1	N	Abb. für Werk- stätten- verordn.	E	Kitz-Z. von Grafenau (Bode)	O	E	stempel- förmig, Auto- benutzer	elektronische Zin- heit (Abb.)	I		
veraltet Kind westlicher Geschichte	E	chem. Zeichen für Zinn	S	12	N	amerik. Fotograf. Typ 1905-2000	W	E	B	B	Kitz-Z. von Tegernsee	T	E	7	
K	N	A	B	E	14	Ruhesitz für Säugetiere	V	nicht einseitig betr. Gruppe	B	E	A	S	T		
lat. Auto Hersteller (1905-1987)	L	A	N	C	I	A	begehrtes Schiffbaue	O	Kitz-Z. von Rosenau	R	B	Kitz-Z. von Rosenau	amerik. Astronauten- Gürtel (1966)	E	10
Kitz-Z. von Wollgarn	W	O	H	amerik. Schwamm- Druck (1975)	B	A	R	8	Y	M	O	R	E		
engl. für Steile	S	I	D	E	Kitz-Z. von Klause	K	L	E	Fortführer des Fuchses	Abb. Abhandlung	L	15	S	S	E
Abb. für Dreh- Scheibenschuss	D	P	8	Initiatoren Drehmaschinen (1990)	Abb. für oben angebracht	O	A	Zeichen der Einkaufsbüro	B	A	I	2	S	S	E
Abb. End of Fah	E	O	F	chem. Zeichen für Röntgenstrahlung	R	G	3	Initiatoren v. Musikanten (1990)	A	B	Nebenfluß der Isar	O	H	E	
Ländercode Niederlande	N	L	D	beide unvollständig anderer nicht	B	E	R	U	H	I	G	9	E	N	

Kirchweih

beim

Holme in Erding

Gratis Kaffee
und Kuchen!

Genauere Infos im Internet!

16. Oktober bis 18. Oktober

Kirchweih-Sonntag geöffnet von 10 bis 17 Uhr

Oft kopiert und nie erreicht!

An allen Tagen Super-Angebote und Spezial-Vorführungen
Viele Hersteller mit Sondervorführungen anwesend!
Spezialberatung durch Hochleistungs-Sportler!

Wir kennen keine besseren Preise!

Warten auf die HOLME-Aktion lohnt sich!

Vergessen Sie alle Internet-Angebote - wir haben die Sensationspreise!

Als Süd-Deutschlands größter Abnehmer von Luftdruckwaffen haben
wir bei den Herstellern sensationelle Preise zu Ihrem Vorteil ausgehandelt!

TESRO

WALTHER

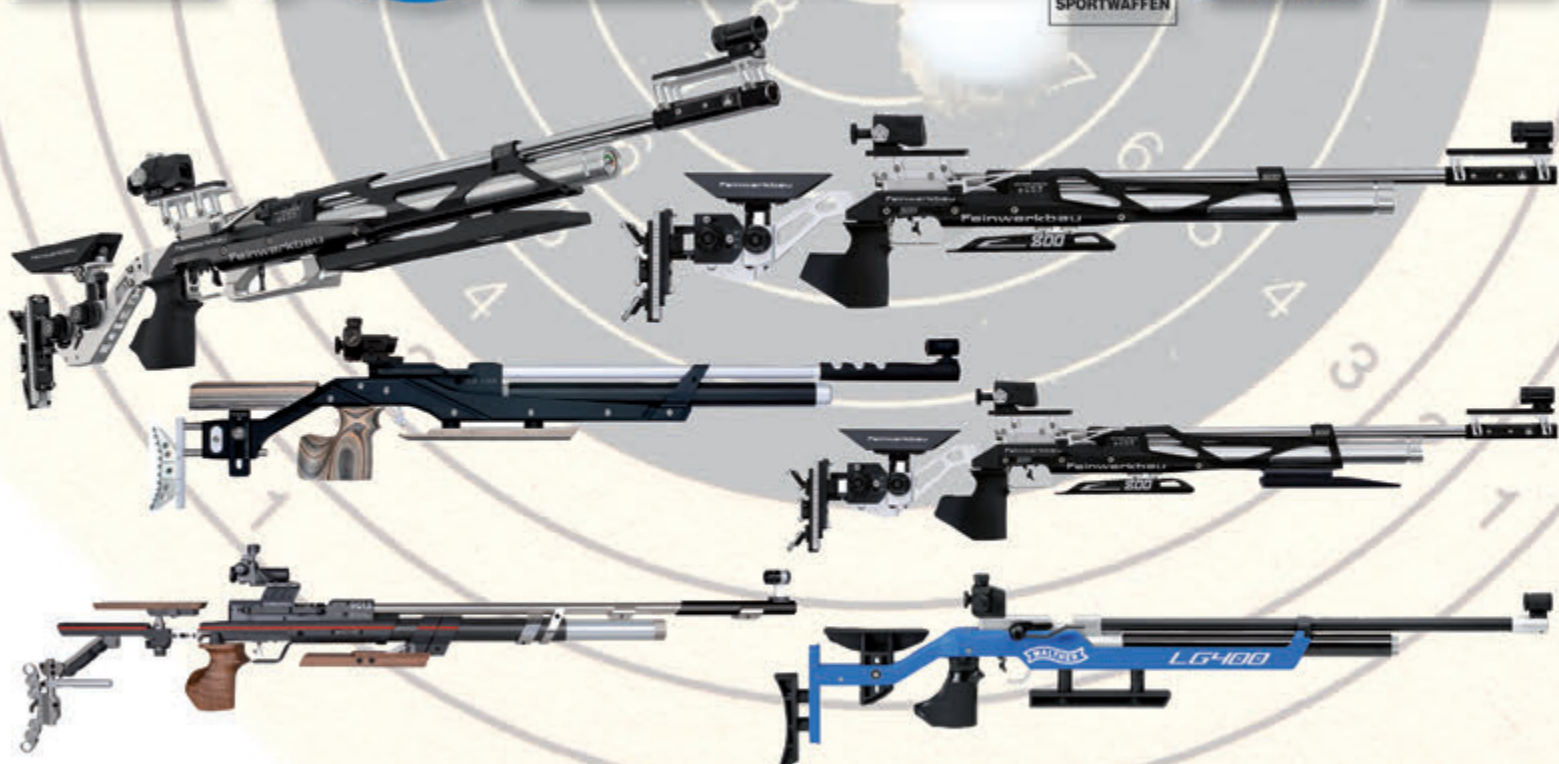
ANSCHÜTZ

Feinwerkbau GmbH



centra
Vielerttechnik

DISAG
RedD.t



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!